



Eine Initiative des
Ausbildungskonsens NRW

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule - Beruf in NRW gestalten.

KAoA vor Ort - Praxisbeispiele

Zusammenstellung von Aktivitäten in den
Kommunalen Koordinierungen zu den Themen:

- **Gestaltung der Übergänge**
- **Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt**
- **Digitale Angebote in der Beruflichen Orientierung**

„Kein Abschluss ohne Anschluss. Übergang Schule - Beruf in NRW“

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Auf der Grundlage des landesweiten Diskurses über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsmarkt und den Übergang in den Ausbildungsjahrgang 2020/21, hat das Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) kurzfristig alle Kommunalen Koordinierungsstellen aufgefordert Praxisbeispiele zu den Angeboten und Formaten bei der Gestaltung der Übergänge, Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt sowie digitalen Angeboten der Beruflichen Orientierung zu erstellen, die in ihrer Kommune umgesetzt werden.

Das vorliegende Dokument enthält die eingereichten Praxisbeispiele der Kommunalen Koordinierungsstellen, es erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Zusammengestellt von:



G.I.B.
Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH
Im Blankenfeld 4
46238 Bottrop

mail@gib.nrw.de
www.gib.nrw.de

Stand: 21.09.2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Hellweg-Hochsauerland	6
Mittleres Ruhrgebiet	9
Westfälisches Ruhrgebiet	15
Märkische Region	38
Siegen-Wittgenstein/Olpe	51
Ostwestfalen-Lippe	62
Bergisches Städtedreieck	108
Mittlerer Niederrhein	121
Düsseldorf/Kreis Mettmann	133
MEO - Mülheim, Essen, Oberhausen	146
NiederRhein	159
Region Aachen	167
Bonn/Rhein-Sieg	174
Region Köln	178
Emscher-Lippe-Region	208
Münsterland	221

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Corona-Pandemie hat unsere Gesellschaft und die Wirtschaft hart getroffen. Die Folgen für den Ausbildungsmarkt sind noch nicht vollständig abzusehen, da drei Viertel der Ausbildungsverhältnisse von Klein- und Kleinstbetrieben üblicherweise erst in den Sommermonaten geschlossen werden; es zeichnen sich jedoch erste Trends ab: Nach aktuellem Stand ist die Zahl der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Ausbildungsstellen und Bewerber/-innen im Vorjahresvergleich deutlich gesunken. Umfragen bei Betrieben zu den Planungen für das kommende Ausbildungsjahr deuten auf Unsicherheit und Zurückhaltung beim Ausbildungsplatzangebot hin.

Viele Wirtschaftsbereiche und Ausbildungsbetriebe sind durch amtlich angeordnete Betriebseinschränkungen oder -schließungen, gestörte Lieferketten und signifikante Umsatzeinbrüche von der Corona-Krise betroffen. Andere Wirtschaftsbereiche sind intensiver gefordert als je zuvor. Die mit Abstand meisten Zugänge in Arbeitslosigkeit wurden aus der Hotel- und Gastronomiebranche registriert. Aus Gründen des Gesundheitsschutzes wurden (berufliche) Schulen, überbetriebliche Bildungseinrichtungen und teilweise auch Ausbildungsbetriebe für mehrere Wochen geschlossen.

Die Partner des Ausbildungskonsenses in Nordrhein-Westfalen sind sich einig, dass die Corona-Krise nicht zu einer Krise auf dem Ausbildungsmarkt führen darf, mit negativen Auswirkungen auf die berufliche Zukunft junger Menschen und die Fachkräftesicherung. Wie durch ein Brennglas zeigt uns die Corona-Krise, wie wichtig dual ausgebildete Fachkräfte für unsere Gesellschaft sind. Die Partner des Ausbildungskonsenses würdigen die außerordentlichen Anstrengungen, die Staat und Gesellschaft bisher bei der Bewältigung der Krise unternommen haben.

Jetzt kommt es darauf an, als Grundlage gemeinsamen Handelns regional, branchen- und betriebsgrößenpezifisch zu analysieren, wo Ausbildung ohne Hilfe von außen nicht mehr möglich erscheint, und entsprechend bedarfsgerechte und zielgenaue Unterstützungsmaßnahmen zu ergreifen und zu entwickeln.

Die Partner des Ausbildungskonsenses haben sich zu gemeinsamen Anstrengungen verpflichtet, um den aktuellen Herausforderungen durch die Corona-Krise auf dem Ausbildungsmarkt zu begegnen und Ausbildungsbetriebe und Auszubildende möglichst gut zu schützen.

Darüber hinaus haben sich die Partner des Ausbildungskonsenses darauf verständigt, bereits jetzt mit passgenauen Maßnahmen zu reagieren. Alle Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, die Zukunft des Erfolgsmodells „Duale Ausbildung“ zu sichern. Einige Maßnahmen wurden bereits ergriffen, andere sind in Vorbereitung. Damit geben wir ein starkes Signal an Ausbildungsbetriebe und Jugendliche.

Ein konkretes Ergebnis der vielfältigen Initiativen legen wir Ihnen hiermit in Form einer Sammlung von guten Praxisbeispielen aus den Kommunen Nordrhein-Westfalens mit dem Titel „KAoA vor Ort – Praxisbeispiele“ vor.

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS) hat mit Unterstützung der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung (G.I.B.) die Kommunalen Koordinierungsstellen gebeten, eine Zusammenstellung von Aktivitäten in den Kommunalen Koordinierungen zu den Themen „Gestaltung der Übergänge“, „Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt“ sowie „Digitale Angebote in der Beruflichen Orientierung“ vorzunehmen.

Entstanden ist eine eindrucksvolle Sammlung von guten Praxisbeispielen, die als Inspiration für unsere Akteure in der kommunalen Verantwortungspartnerschaft dienen soll.

Ich wünsche Ihnen vielfältige Anregungen, lassen Sie sich inspirieren.

Dr. Jens Stuhldreier

Leiter des Referats „Berufliche Orientierung, Übergang Schule – Beruf“ (II A 2)

Hellweg-Hochsauerland

- Hochsauerlandkreis
- Kreis Soest

Berufsfelderkundung digital plus

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten viele Berufsfelderkundungen nicht durchgeführt werden. Gemeinsam mit dem regionalen Ausbildungskonsens und anderen Akteuren im Übergang Schule-Beruf haben die Kommunalen Koordinierungsstellen des Hochsauerlandkreises und des Kreises Soest auf dem Online-Portal Karriere-hier.de das Angebot einer digitalen Berufsfelderkundung erstellt. Dazu wurden Betriebe aus beiden Kreisen gebeten, Fotos und Filme über verschiedene Berufsfelder/Berufe zur Verfügung zu stellen.

Die Schülerinnen und Schüler können mit Hilfe von **Berufsfelderkundung digital plus** ergänzend zu Berufsfelderkundungstagen oder zur Vor- und Nachbereitung Berufsfelder und Berufe kennenlernen und sehen, welche Möglichkeiten, Chancen und Optionen die Region Hellweg-Sauerland bietet.

Über ein digitales BFE-Drehrad kann per Zufall oder auch direkt ein Berufsfeld ausgesucht werden. Die Nutzerinnen und Nutzer gelangen auf eine Informationsseite zum ausgewählten Berufsfeld. Auf dieser Seite finden sie Links zu Videos von Ausbildungsbetrieben aus der Region oder zu Filmen der Agentur für Arbeit.

Der Ausbildungsatlas und der Lehrstellenradar bieten zusätzlich einen Überblick (Karte), wo sich mögliche, passende Ausbildungs- bzw. Praktikumsbetriebe in der Nähe befinden. Eine Übersicht über weitere Berufe und auch Studienmöglichkeiten in den Berufsfeldern wird mit der Verlinkung zur überregionalen Webseite Planet-Beruf der Agentur für Arbeit ebenfalls angeboten.

Für **Berufsfelderkundung digital plus** haben die Kommunalen Koordinierungsstellen einen Unterrichtsentwurf als Ergänzung oder zur Vorbereitung auf die Berufsfelderkundung erstellt. Dieser wird den Lehrkräften beider Kreise zur Verfügung gestellt und auch auf der Seite Karriere-hier.de verlinkt.

Berufsfelderkundung digital plus ist ein Projekt der Kommunalen Koordinierungsstellen Kreis Soest und Hochsauerlandkreis und des Ausbildungskonsens Hellweg-Sauerland im Rahmen der [Initiative Ausbildung jetzt](#).

Homepage BFE digital plus

Home #entdecken #erleben #beraten #bewerben

Berufsfelderkundung digital plus ist ein Projekt der Kommunalen Koordinierungsstellen KAoA HSK und Kreis Soest und des Ausbildungskonsens Hellweg-Sauerland im Rahmen der Initiative **Ausbildung jetzt**.

Klicken - Drehen - Entdecken.
Lass Dich überraschen!



Materialien und Links

www.karriere-hier.de

[direkt zu BFE digital plus](#)

Kontakt

Andrea Bergmann und Ulla Schneider
Kommunale Koordinierungsstellen
Kreis Soest und Hochsauerlandkreis
Tel.: 02921 302889 und 02931 944126
E-Mail: andrea.bergmann@kreis-soest.de
Website: www.kreis-soest.de
ursula.schneider@hochsauerlandkreis.de
Website: www.hochsauerlandkreis.de

Mittleres Ruhrgebiet

- Stadt Bochum
- Stadt Herne

BIM – Berufsinformationsmesse

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Wer sind die Akteure?

Beteiligt bei der Vorbereitung sind Vertreter*innen des Jobcenters, der Arbeitsagentur, des Jugendamtes, der AGV, die Hochschulen, die IHK, die Handwerkskammer, die Kommunale Koordinierungsstelle u.a. federführend wird dieses von der Bochumer Veranstaltungs-GmbH organisiert.

Worum geht es?

Im Rahmen des Messeformats können / sollen die Jugendlichen (S*S) mit ausstellenden Arbeitgebern, Institutionen, Trägern etc. Gespräche führen. Einzelne Schulen buchen Time-Slots und können dann exklusiv mit deren S*S nach detaillierter Vorbereitung in der Schule die Messe besuchen, Gespräche führen, am Berufe-Parcours teilzunehmen. Am Samstag ist ein Besuch ohne vorherige Buchung möglich. Eltern sind an diesem Tag ausdrücklich erwünscht.

Was wird wie getan?

Im Regelfall findet die Messe im Mai statt und ist auch explizit für junge Menschen aus den Nachbarstädten geöffnet. Ziel ist es Kontakte zu den Ausbildungsbetrieben aufzubauen, sich auszuprobieren, Praktikumsplätze und Berufsfelderkundungen nachzufragen und /oder sich über Studium und andere Themen zur Familien und Lebensplanung beraten zu lassen. Die Aussteller haben teilweise aufwendige Stände, wo die S*S teilweise selbst aktiv werden können und durch *Test*, kleine interaktive Aufgaben durchführen können oder konkrete Gespräche führen können. Zusätzlich können auch direkt Bewerbungen abgegeben werden. Die Messe findet in einem alten kulturell bedeutenden Gebäude statt, welches zentral erreichbar ist und somit auch ein attraktiver Punkt für die jungen Menschen darstellt. Die Finanzierung erfolgt über Zuschüsse und die Standgebühren.

In diesem Jahr die wird die Messe erstmalig im Herbst stattfinden und ist als Online-Format konzipiert.

Kontakt

Annette Galla
Kommunale Koordinierungsstelle Stadt
Bochum
Tel.: 0234/910-3881
E-Mail: agalla@bochum.de

Tag der Zukunft - Veranstaltung für Abgangsschülerinnen und -Schüler nach der Sek. I

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Kommunale Koordinierungsstelle ist federführend und hat alle beteiligten Akteure eingeladen, um Schülerinnen und Schülern ohne Anschlussperspektive eine ebensolche bieten zu können.

Beteiligt bei der Planung waren die Arbeitsagentur, die StuBos, das Jobcenter, die IHK, die Handwerksammer sowie die Berufskollegs.

Worum geht es?

Trotz aller möglichen Beratungstätigkeiten und angebotenen anderen Optionen und Formate kommt es vor, dass S*S vor Beginn der Sommerferien keinen Anschluss haben. Dieses hängt von unterschiedlichen Faktoren ab (nicht erreichter Abschluss, geplatzte Ausbildungsverträge, fehlende Anmeldungen, etc.). Diese Jugendlichen sind von den abgebenden Schulen identifiziert und werden durch die Kommunale Koordinierungsstelle in die VIP-Lounge des Vonovia Ruhrstadion eingeladen.

Dazu werden S*S im Vorfeld nach ihren jeweiligen Interessen und Neigungen befragt. Am Veranstaltungstag sind die Jugendlichen in Begleitung einer Lehrkraft in bestimmten Zeitfenstern in der Lounge begrüßt worden. Im Rahmen des anschließenden Besuchs wurden jedem jungen Menschen zwei individuelle Beratungsgespräche angeboten, jeweils mit Akteuren aus den gewünschten Bereichen. Ziel ist es den Jugendlichen einen Anschluss zu vermitteln u.a. durch direkte Anmeldung an einem BK, durch Vermittlung von Anschriften von Ausbildungsplätzen in dem gewünschten Berufsfeld oder dem Aufzeigen von Alternativen Optionen.

Was wird wie getan?

Passgenaue Vermittlung in Anschläge in wertschätzender Atmosphäre.

Kontakt

Annette Galla
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Bochum
Tel.: 0234/ 910-3881
E-Mail: agalla@bochum.de

#zukunftklarmachen

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Ausbildungsplatzsituation in Herne ist seit Jahren angespannt. Für Herner Schulabgänger*innen bedeutet das jedes Jahr aufs Neue, dass zu wenige Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt werden. In den letzten Jahren zeichnete sich eine minimale Entspannung ab, doch in dieser besonderen Situation in diesem Jahr 2020 mit der weltweiten Corona-Pandemie verschärft sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt erneut.

Aber auch in den Monaten vor Ausbildungsbeginn gibt es immer noch freie Ausbildungsplätze. So haben sich die Stadt Herne und die örtliche Agentur für Arbeit auf den Weg gemacht und Jugendliche mittels einer großangelegten Telefonaktion über die noch zur Verfügung stehenden freien Ausbildungsplätze informiert.

Die Agentur für Arbeit richtete ein Aktionsbüro für potenzielle Bewerber*innen, Eltern und Unternehmer*innen ein. Vor Freischaltung der Hotline wurde die Werbetrommel über die örtlichen Pressekanäle gerührt. Experten der Berufsberatung und des Arbeitgeberservice beantworteten an der speziell eingerichteten Hotline alle Fragen und standen mit Rat und Tat zur Seite.

Die Aktion im Juli 2020 war so erfolgreich, dass sie Anfang September 2020 erneut durchgeführt wird.

Kontakt

Elke Borkenstein
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Herne
Tel.: 02323/16-3756
E-Mail: Elke.Borkenstein@herne.de
Website: www.herne.de

Aktionen in den Herner Berufskollegs

Vermittlung in Ausbildung: JETZT!!

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Das seit 2017 erfolgreich durchgeführte AZUBI-SPEEDDATING musste in Herne leider abgesagt werden. Die Überlegung, eine digitale Version anzubieten, hat sich nach intensiven Gesprächen und einigen Treffen mit den beteiligten Akteuren vor Ort ebenfalls zerschlagen.

Alternativ werden Nachvermittlungsaktionen bei den Herner Berufskollegs angeboten.

Die Agentur für Arbeit, Arbeitgeberservice und Berufsberatung, stellen eine Liste mit den noch zu besetzenden Ausbildungsstellen in Herne und näherer Umgebung zusammen. Hieraus werden Einzelangebote, versehen mit einem QR-Code, gefertigt.

Bei den Berufskollegs werben die Studien- und Berufswahlkoordinator*innen sowie die Fachbereichsleitungen in den jeweiligen Bildungsgängen bei den Jugendlichen für die Aktion. Die aktuellen Wünsche/Neigungen der Jugendlichen stehen im Vordergrund, berücksichtigt wird aber auch, dass artverwandte Berufsausbildungen mit in den Fokus genommen werden.

An drei Tagen in der ersten Septemberwoche werden die Mitarbeiter*innen der Agentur für Arbeit und eine Vertreterin der kommunalen Koordinierungsstelle K AoA in jeweils einem Standort eines Berufskollegs die Angebote der Firmen, ganz aktuell auf Stellwänden, unterbreiten.

Die Jugendlichen können die Firmeninfos direkt mitnehmen, über den QR-Code speichern und sich so umgehend bei den Betrieben bewerben.

Kontakt

Elke Borkenstein
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Herne

Tel.: 02323/16-3756

E-Mail: Elke.Borkenstein@herne.de

Website: www.herne.de

Radiospots Herne 90.8

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

In Herne zeigt sich jedes Jahr, dass Schulabgänger*innen unversorgt bleiben, keinen Ausbildungsplatz finden. Und das, obwohl auch immer eine nicht geringe Anzahl an Ausbildungsplätzen unbesetzt bleibt. Aktuell in diesem Jahr macht die Pandemie den Sachverhalt nicht leichter. Es besteht auf beiden Seiten Bedarf.

Um beide Seiten dazu zu bringen, dass sie voneinander wissen, wurden die Informationen zu freien Ausbildungsstellen über den Herner Äther geschickt.

Die Stadt Herne hat die Kontakte zu der örtlichen Agentur für Arbeit genutzt. Der Arbeitgeberservice und die Jugendberufsagentur haben die Firmen, die über unbesetzte Ausbildungsplätze verfügen, angesprochen und angefragt, ob Interesse an einer Veröffentlichung und Bewerbung der freien Stellen über das Radio bestehe. Die engagierten Firmeninhaber haben in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Steckbriefe zu den Ausbildungsberufen entwickelt.

Der Kontakt der Stadt Herne zum Lokalsender Herne 90.8 ermöglichte eine schnelle und unkomplizierte Vorgehensweise. Der Sender befragte in kurzen Spots verschiedene Firmenvertreter*innen aus unterschiedlichen Branchen. Es suchten Betriebe aus dem Handwerk, z.B. Lackierer*innen, Friseur*innen, Metzger*innen, und weitere Betriebe z.B. aus der Gastronomie oder auch der Pflege. Die Steckbriefe der Firmen sind auf der Internetseite des Radiosenders abrufbar.

Materialien und Links

<https://www.radioherne.de/thema/dein-ausbildungsplatz-4399.html>

Kontakt

Elke Borkenstein
Kommunale Koordinierungsstelle K AoA
Tel.: 02323/16-3756
E-Mail: Elke.Borkenstein@herne.de
Website: www.herne.de

Westfälisches Ruhrgebiet

- Kreis Unna
- Stadt Dortmund
- Stadt Hamm

„KAoA und Corona“

Internet Infokasten I

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Gestaltung und Veröffentlichung eines Infokastens auf der Internetseite des Kreises Unna: „KAoA und Corona - Übersicht zur Umsetzung der Standardelemente“

Als Ergänzung zu den Schulmails und Informationen des MSB veröffentlichte die Kommunale Koordinierung des Kreises Unna ab dem 28.04.2020 auf der KAoA Internetseite des Kreises unter dem Titel „KAoA und Corona“ einen Corona- „Infokasten“. Hauptinhalt war neben den Links zu den entsprechenden Seiten des MSB und des MAGS eine Übersicht über die geltenden Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Standardelemente während der Corona Pandemie. Diese Informationen zu den Standardelementen waren in der Form aufbereitet, dass sie bei Bedarf auch ausgedruckt werden konnten. Zielgruppe waren in erster Linie Lehrkräfte, aber auch Schülerinnen und Schüler, Eltern und Betriebe. Der Infokasten wurde durch stete Aktualisierung und Ergänzung immer auf dem aktuellen Stand gehalten. Die KoKo informierte sämtliche Lehrkräfte und StuBOs des Kreises Unna zusätzlich per E-Mail über diese Infomöglichkeit und stand auch bei Fragen jederzeit als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Der Corona Infokasten diente als zusätzliches regionales Informations- und Hilfsangebot und wurde - den Rückmeldungen der StuBOs und Lehrkräften zufolge - gut angenommen und häufig genutzt. Der Infokasten wurde bis in die Sommerferien aktuell gehalten und dann durch einen speziellen Infokasten zu „Ausbildung in Coronazeiten“ abgelöst (s. dazu Best Practice Bsp. 2).

KAoA Infokasten (1.Version):

KAoA und Corona - Übersicht zur Umsetzung der Standardelemente

In dieser Übersicht haben wir für Sie die geltenden Regelungen zur Umsetzung der KAoA Standardelemente während der Corona – Pandemie zusammengestellt.

Weitere Informationen finden Sie auch – laufend aktualisiert – im Bildungsportal des Landesministeriums für Schule und Bildung (MSB NRW) und auf der Coronavirus - Infoseite des Landesministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS NRW).

Sollten sich für Sie noch weitere Fragen ergeben, setzen Sie sich gern mit uns telefonisch oder per E-Mail in Verbindung!

Kontakt

Silke Nagel
Kommunale Koordinierung Kreis Unna
Tel.: 02303 27 3640
E-Mail: silke.nagel@kreis-unna.de
www.kreis-unna.de/berufsorientierung

„KAoA und Corona“ Internet Infokasten II

Digitale Berufsorientierung | Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Gestaltung und Veröffentlichung eines Infokastens auf der Internetseite des Kreises Unna: „KAoA und Corona – Tipps und Informationen – Ausbildung in Coronazeiten“.

Ab dem 06.07.2020 gestaltete die KoKo des Kreises Unna den bisher vorwiegend zur Information über die Vorgaben zur Umsetzung der Standardelemente dienenden Infokasten „KAoA und Corona“ (s. Best Practice Bsp 1) um. Der Link zum MSB Bildungsportal wurde belassen, zusätzlich wurden zahlreiche Angebote, Flyer und Links rund um das Thema „Ausbildung in Coronazeiten“ veröffentlicht. Vorwiegend handelt es sich dabei um spezielle regionale Angebote, wie z.B. eine Übersicht über die aktuellen Beratungsangebote der Teilnehmenden des regionalen Ausbildungs-konsenses Dortmund/ Hamm/ Kreis Unna als Onepager. Zielgruppe waren vor allem Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen und deren Eltern, darüber hinaus wurden auch nach wie vor Lehrkräfte angesprochen.

Der Text befindet sich z.Zt. noch in der unten dargestellten Form auf der Internetseite des Kreises Unna und wird laufend durch aktuelle Links und Informationen erweitert.

Begleitend dazu wurden zwei Presseerklärungen des Kreises Unna veröffentlicht mit dem Hinweis auf den Infokasten sowie auf die Informations- und Ausbildungsstellenangebote in der Region. Weitere Presseerklärungen sind in regelmäßigen Abständen geplant.

Text KAoA Infokasten (aktuelle Version s.: www.kreis-unna.de/berufsorientierung)

KAoA und Corona

Tipps und Informationen für Schüler*innen und Lehrkräfte

Ausführliche Informationen zur Umsetzung des Landesvorhabens "Kein Abschluss ohne Anschluss" an den Schulen während der Corona Pandemie finden Sie im Bildungsportal des Landesministeriums für Schule und Bildung (MSB.NRW).

Auch - und besonders - in der aktuell schwierigen Lage werden Auszubildende als Fachkräfte der Zukunft von vielen Betrieben händeringend gesucht!

Sie suchen einen Ausbildungsplatz und benötigen noch Beratung? Sie möchten Ihr Kind bei der Suche unterstützen? Hier finden Sie wertvolle Tipps zu Beratungsangeboten und freien Ausbildungsplätzen in Ihrer Region: [Linkliste](#), [Hotline AA](#) ...

Sollten sich für Sie noch weitere Fragen ergeben, setzen Sie sich gern mit uns, dem Team telefonisch oder per E-Mail in Verbindung!

Kontakt

Silke Nagel

Kommunale Koordinierung Kreis Unna

Tel.: 02303 27 3640

E-Mail: silke.nagel@kreis-unna.de

www.kreis-unna.de/berufsorientierung

Virtueller StuBO-AK Kreis Unna

KAoA und Corona

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Treffen des schulformübergreifenden StuBO-Arbeitskreises (AK-Leiter)

Organisation einer Videokonferenz

Generell treffen sich im Kreis Unna die Leiter der StuBO-Arbeitskreise in regelmäßigen Abständen in den Räumen der Kommunalen Koordinierung in Unna, um sich schulformübergreifend auszutauschen oder z.B. gemeinsam einen StuBo-Tag zu organisieren. Die Kommunale Koordinierung stimmt im Vorfeld gemeinsam mit dem Regionalkoordinator und dem mit der Generalie berufliche Orientierung betrauten Schulrat die Tagesordnung ab, nimmt am schulformübergreifenden Arbeitskreis teil und berichtet dort regelmäßig über den aktuellen Sachstand. Darüber hinaus steht die Kommunale Koordinierung für Fragestellungen zur Verfügung.

Nachdem die ersten persönlichen Treffen aufgrund der Corona Pandemie ausfallen mussten, organisierte die Kommunale Koordinierung des Kreises Unna seit dem 25.05.2020 Treffen per Videokonferenz. Die Kommunale Koordinierung hat damit eine Besprechungsplattform geboten, um bspw. die Vorgehensweise bzgl. der Durchführung der Standardelemente oder die Organisation eines StuBO-Tages zu besprechen oder auch nur einfach in Kontakt zu bleiben. Die Beiträge der Kommunalen Koordinierung bei den Videokonferenzen entsprachen denen der Präsenz-Arbeitskreise.

Sollten persönliche Treffen künftig weiterhin nicht möglich sein, kann alternativ jeweils auch dieses Format gewählt werden.

Kontakt

Andrea Kunzner

KoKo K AoA Kreis Unna

Tel.: 02303 27 4340

E-Mail: andrea.kunzner@kreis-unna.de

Website: www.kreis-unna.de/berufsorientierung

BFE-Angebot des Kreises Unna

KAoA und Corona

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

BFE-Buchungsportal - Nachhol-Angebot für Betriebe und Schulen

Mit Beginn der Schulschließungen am 16.03.2020 durch die Corona-Pandemie standen die ersten Berufsfelderkundungstage für die Schulen an, die das BFE-Buchungsportal nutzen wollten. Zu dem Zeitpunkt war noch nicht abzusehen, wie sich die Pandemie auf die BFE-Tage auswirken würde. Der Kreis Unna bot drei Intervalle im März, Mai und Juni zu jeweils 4 Tagen an. Durch das Homeschooling und die Hygienevorschriften fand Unterricht in Klassenverbänden nicht mehr statt, so dass Berufsfelderkundung in dieser außergewöhnlichen Zeit von Schulen nicht auch noch organisiert werden konnte. Der Großteil der Angebote wurde von Firmenseite aus zurückgezogen. Da nur noch wenige Angebote zur Verfügung standen, beschloss die Kommunale Koordinierung, das Portal zu schließen und informierte die Schulen rechtzeitig über den Wegfall des Angebotes über das BFE-Buchungsportal.

Um den Firmen – und auch den Schulen - nun eine praktikable Option zu bieten und die weitere Nutzung des Buchungsportals attraktiv zu halten, beschloss die KoKo des Kreises Unna in einer Teamsitzung mit der unteren Schulaufsicht (Generale Berufliche Orientierung) „Nachholtage“ in der Zeit vom 16. – 19.11.2020 anzubieten. Bezüglich des Bedarfes wurde zuerst eine Abfrage in den Schulen durchgeführt. Ebenfalls wurden alle Portalsfirmen angeschrieben, ob Nachholtermine angeboten werden können. Seitens der Schulen als auch der Firmen traf das Angebot auf große positive Resonanz. Um ein optimales Matching zu gewährleisten, wird die Kommunale Koordinierung sowohl die Schulen als auch die Firmen weiterhin aktiv unterstützen.

Kontakt

Monika Lewek-Althoff
 Kommunale Koordinierungsstelle
 Kreis Unna
 Tel.: 02303 27 4140
 E-Mail: monika.lewek-althoff@kreis-unna.de
www.kreis-unna.de/berufsorientierung

Einsatz von zusätzlichen Fallmanager*innen an den Berufskollegs

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Bildung von zusätzlichen Fördergruppen für SuS mit besonderem Unterstützungsbedarf unter Einsatz von Sozialarbeitenden als Fallmanager*innen je Fördergruppe

Der Fachbereich Schulen und Bildung hat gemeinsam mit den fünf Berufskollegs des Kreises Unna ein Rahmenkonzept erarbeitet, um die neuen Fördergruppen an ihren Schulen einzurichten. Die „Ausbildungsvorbereitung zur Qualifizierung“ genannten Fördergruppen wenden sich an Jugendliche, die noch nicht in der Lage sind, eine Berufsausbildung aufzunehmen oder keinen Ausbildungsplatz bekommen haben.

Der Besuch der Fördergruppen ermöglicht den Jugendlichen, ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen zu stärken sowie Vermittlungshindernisse zu überwinden. Ihnen werden berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie berufliche Orientierung vermittelt.

Diese Ziele sind nur zu erreichen, wenn die Teilnehmenden intensiv sozialpädagogisch betreut werden und Betriebspraktika in intensiver Zusammenarbeit zwischen Schule und Betrieb absolvieren. Besonders den Fallmanager*innen kommt hier eine besondere Bedeutung zu, da sie den Prozess der Teilnehmenden intensiv begleiten und steuern müssen. Das Aufgabenfeld umfasst unter anderem Sozialtraining, Regeltraining zum Verhalten im Betrieb und in der Gesellschaft, Lebensmanagement, sozialpädagogische Betreuung und Einzelfallhilfe sowie Krisenintervention.

Die Kooperationspartner aus dem KAoA-Prozess sind wichtige Beteiligte in diesem Prozess und können mit ihren Möglichkeiten und Netzwerken wertvolle Unterstützung leisten.

Die Kommunale Koordinierung war bereits im Vorfeld bei der Entwicklung dieses Vorhabens beteiligt und unterstützt die Fallmanager*innen bei der Umsetzung. Dies gilt sowohl in Bezug auf die Vermittlung von Kontaktstellen als auch insbesondere durch den kollegialen Austausch.

Kontakt

Dirk Mahltig
Kommunale Koordinierungsstelle
Kreis Unna
Tel.: 02303 27 3740
E-Mail: dirk.mahltig@kreis-unna.de
www.kreis-unna.de/berufsorientierung

JOBVILLE

Die digitale Jobmesse für Suchende

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Wer sind die Akteure?

Die DASA Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund als Einrichtung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin ist seit über 20 Jahren in der Berufsorientierung im Rahmen der Vermittlungsarbeit tätig. Was sonst in der 13.000 qm großen Dauerausstellung zu Themen der Arbeitswelt für alle Sinne begreifbar funktioniert hat, transformiert sich in diesem Jahr ins Digitale.

Worum geht es?

„JobVille“ de ist eine neue Plattform zur Berufsorientierung. Unter der neuen Webseite www.jobville.de liefert die DASA Arbeitswelt Ausstellung Infos und Inspiration rund um den Einstieg in die Arbeitswelt. Die digitale Darstellung füllt sich ab sofort mit Clips und Zutaten für einen gelungenen Start in das Leben nach der Schule. Reichlich Orientierungshilfe für Praktika oder neue Wege in die Ausbildung sind Schwerpunkt des neuen Internetprojekts. Die Website enthält außerdem spannende Tutorials aus der DIY-Szene oder ungewöhnliche Ideen zu Pausen und Entspannungsübungen.

Was soll damit erreicht werden?

Die DASA verfügt über jahrzehntelange Expertise zur Berufsorientierung. Jetzt wird es Zeit für neue Wege in der Vermittlung. Die digitale Welt kann darin unterstützen, Mut zu machen und Zuversicht zu vermitteln, hilfreiche Links und Anregungen für den Unterricht zu bündeln und Ansprechpartner*innen für neue Ideen zum Einstieg in den Job aufzuzeigen.

Was wird wie getan?

Neben der dauerhaft angelegten Internetseite www.jobville.de gibt es eine Live-Veranstaltung am 16. September, Zu diesem Zeitpunkt sollen sich Schulen unter www.jobville.de zuschalten. Die Klassen ab der 8. Jahrgangsstufe erleben eine 90-minütige Show mit Gästen, die aus erster Hand verraten, was in dieser denkwürdigen Zeit auf dem Ausbildungsmarkt los ist. Azubis aus der Region stellen sich einem „Fragenhagel“. Im Anschluss an das Live-Event sind die Inhalte weiter unter www.jobville.de präsent und damit nachhaltig von Nutzen.

Materialien und Links

Materialien zum Download für Ihre Kanäle gibt es unter <https://www.jobville.de/downloads/>

Kontakt

Dr. Sabine Kramer

DASA Arbeitswelt Ausstellung

Tel.: 0231 9071 2618

E-Mail: kramer.sabine@baua.bund.de

Website: www.jobville.de / www.dasa-dortmund.de

Online Azubi-Speed-Dating: Voll digital HWK Dortmund und IHK zu Dortmund

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Vom 14. September bis 13. Oktober können Unternehmen und Ausbildungssuchende schnell und unkompliziert zueinander finden.

In Zeiten der Corona-Pandemie ist alles etwas anders. Persönliche Azubi-Speed-Datings zum Kennenlernen und zur Besetzung freier Ausbildungsplätze sind zwar aktuell nicht durchführbar, aber nicht alternativlos. Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund und die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund veranstalten vom 14. September bis 13. Oktober 2020 erstmalig ein Azubi-Speed-Dating für die Städte Dortmund und Hamm sowie den Kreis Unna in einem digitalen Format.

Sowohl Ausbildungsbetriebe als auch Ausbildungssuchende kommen dabei schnell in Kontakt: Telefonisch oder per Videochat können sie ins Gespräch kommen, um zu klären, ob sie zueinander passen. Egal, wo sie sich derzeit aufhalten - zu Hause, im Homeoffice oder auch im Urlaub.

Dabei gilt wie auch in den letzten Jahren: In nur wenigen Minuten kann hier erfolgreich die Grundlage für einen Ausbildungsvertrag gelegt werden.

Es wird ein Ausbildungsplatz für 2021 gesucht, oder es wurde keine Ausbildungsstelle für 2020 gefunden? Dann freuen wir uns über die kostenlose Teilnahme.

Jugendliche auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz können ab Montag, 31. August, unter folgendem Link Termine buchen: <https://ihk-hwk-dortmund.azubi-match.com>

Nach drei Klicks ist der Termin für einen Telefon- oder Videoanruf mit dem Unternehmen vereinbart. Der Ansprechpartner oder die Ansprechpartnerin aus dem Wunschausbildungsbetrieb meldet sich dann zum gewünschten Zeitpunkt.

Materialien und Links

www.hwk-do.de/azubi-speed-dating

**azubi
speed
dating
2.0**

VOLL DIGITAL INS
BEWERBUNGSGESPRÄCH

**14. SEPTEMBER
BIS 13. OKTOBER
2020**

SAVE THE DATE AZUBI-SPEED-DATING 2.0

14. SEPTEMBER BIS 13. OKTOBER 2020

Du suchst einen Ausbildungsplatz? Dann nutze die Chance, unkompliziert voll digital per Videochat oder Telefon mit Unternehmen aus Dortmund, Hamm oder dem Kreis Unna ein Bewerbungsgespräch zu führen und deine Stärken zu präsentieren.

Im Angebot sind Ausbildungs- und Praktikumsplätze noch für dieses Jahr, aber auch schon für 2021. Ab dem 31. August 2020 kannst du Termine vereinbaren. Die Bewerbungsgespräche finden dann vom 14. September bis zum 13. Oktober 2020 statt.

Wir wünschen dir viel Erfolg!

KLICK DICH ZUM DATE: SO EINFACH GEHT'S!

1. Azubi-Match-Portal aufrufen:
ihk-hwk-dortmund.azubi-match.com
2. Ausbildungsberuf auswählen
3. Wunschbetriebe aussuchen
4. Video- oder Telefontermine buchen



Kontakt

Jasmin Strassburger
Handwerkskammer Dortmund
Tel.: 0231/5493-451
E-Mail: jasmin.strassburger@hwk-do.de
Website: www.hwk-do.de

Job-Speeddating

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Wer sind die Akteure?

Jugendberufshaus Dortmund

Worum geht es?

Organisation eines Azubi-Speed-Datings am 30.10.-31.10.2020

Was soll damit erreicht werden?

Vermittlungsunterstützung auf noch nicht besetzte Ausbildungsplätze; Training von Auswahlgesprächen mit Unternehmensvertretern

Was wird wie getan?

Am Tag des Job-Speed-Datings dreht sich alles um die zehnmütigen Kurzgespräche zwischen Teilnehmern und Unternehmen. Das Geheimnis des Erfolgs liegt jedoch davor, nämlich in der intensiven Vorbereitung der Teilnehmer und dem sorgfältigen Matching von Unternehmen und Arbeitssuchenden. Die Teilnehmer werden individuell und intensiv auf das Job-Speed-Dating vorbereitet, beispielsweise durch die Simulation von Vorstellungsgesprächen. Die Stärken eines jeden Teilnehmers werden herausgearbeitet und in den Fokus gerückt. Gemeinsam mit den Teilnehmern wird ein aktueller Bewerbungsflyer sowie eine Kurzbewerbung erarbeitet.

Kontakt

Jugendberufshaus Dortmund

Steinstraße 39

44147 Dortmund

E-Mail: kontakt@jbh-do.de

Website: www.jbh-do.de

Elternbrief - Unterstützungsmöglichkeiten Berufswahl und Ausbildungssuche

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Information an alle Dortmunder Eltern mit einem stadtweiten Elternbrief. Thema "Wie kann ich mein Kind bei der Berufswahl und Ausbildungssuche jetzt unterstützen". Teilnahme von Berufsberatern an Elternabenden der Schulen sind im Augenblick nur eingeschränkt bis gar nicht möglich, mit dem Elternbrief werden wichtige Informationen transportiert, die sonst persönlich übermittelt werden.

Information der Eltern über Unterstützungsmöglichkeiten der Kinder, Versand über Stadtelternverteiler und andere Kanäle, wie z.B. die Homepage www.jugendberufshaus-dortmund.de

Kontakt

Susanne Gröne

Agentur für Arbeit

Tel.: 0231 8421231

E-Mail: susanne.groene@arbeitsagentur.de

Website: www.arbeitsagentur.de

Social-Media-Kampagne „Dortmund at work“

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Digitale Berufsorientierung | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Ausgangslage

Die Initiative DORTMUND AT WORK richtet sich an junge Dortmunderinnen und Dortmunder zwischen 14 und 24 Jahren. Um Jugendliche bei ihrer Berufsorientierung zu unterstützen und sie darüber hinaus auf Betriebe in Dortmund aufmerksam zu machen, die Berufsfelderkundungs-, Praktikums-, Ausbildungs- und/ oder duale Studienplätze anbieten, betreibt das Regionale Bildungsbüro des Fachbereichs Schule der Stadt Dortmund verschiedene Social-Media-Kanäle unter dem Namen DORTMUND AT WORK. Diese sollen mit Fotos und kurzen Videos das Interesse der Schülerinnen und Schüler für Berufe und (duale) Studiengänge wecken, die ihnen in Dortmund angeboten werden. Außerdem wird die Kampagne auf der eigenen Homepage www.dortmundatwork.de begleitet.

Hier können die Schülerinnen und Schüler gezielt nach Unternehmen für eine Berufsfelderkundung, ein Praktikum, einen Ausbildungsplatz oder ein duales Studium suchen. An der Kampagne können sich alle Betriebe in Dortmund beteiligen, die mindestens einen der oben genannten Plätze über die Homepage anbieten. Mit der Corona-Pandemie und den damit zusammenhängenden Kontaktbeschränkungen und Schulschließungen kamen bei jungen Menschen, aber auch bei ihren Eltern und Lehrer*innen viele Fragen auf: Welche Folgen hat das Coronavirus auf den Ausbildungsmarkt? Werden die Unternehmen noch genügend Ausbildungsplätze anbieten können? Was passiert, wenn der bereits geschlossene Ausbildungsvertrag aufgelöst wird? Gehe ich dann weiter zur Schule? Finden Prüfungen in der Schule statt? Auch das Thema „Homeschooling“ war von Interesse für Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen. Um Antworten geben zu können organisierte „Dortmund at work“ regelmäßige Live-Interviews und Gespräche mit Expert*innen zu diesen Themen. Um Bewerbungsprozesse zu verkürzen und das Instrument der Online-Bewerbung möglichst effizient für die jungen Menschen zu gestalten, entwickelt „Dortmund at work“ außerdem zurzeit ein Online-Bewerbungsformular. Dieses Formular verlangt von den Jugendlichen keinen großen Zeitaufwand und ermöglicht es ihnen relativ einfach sich bei bis zu fünf Unternehmen gleichzeitig auf einen Berufsfelderkundungsplatz, ein Praktikum oder eine Ausbildungsstelle zu bewerben.

Umsetzung

Das Regionale Bildungsbüro ist hauptverantwortlich für die Steuerung und Umsetzung der Kampagne und wird unterstützt von den Partner/innen des Beirats „Übergang Schule – Arbeitswelt“ der Stadt Dortmund. Zu den Aufgaben der projektverantwortlichen Mitarbeiterin gehören die Akquise von teilnehmenden Unternehmen und Institutionen, die Erstellung der Fotos und Videos (inklusive Vor- und Nachbearbeitung), die Bewerbung der Kampagne auf allen Social-Media-Kanälen sowie die Bekanntmachung der Kampagne über das Internet hinaus in den StuBo-Arbeitskreisen der Dortmunder Schulen und auf verschiedenen Veranstaltungen wie z.B. Berufsbildungsmessen und Netzwerkveranstaltungen.

Wir empfehlen eine professionelle Begleitung und Unterstützung beim Aufbau der Kampagne durch eine Marketing-Agentur. Um die anfallenden Aufgaben zu bewältigen, sollte die Kampagne von mindestens einer social-media-affinen Vollzeitstelle umgesetzt werden, die sich mit Fotografie, Videodreh und –schnitt auskennt. Der Videodreh sollte immer begleitet werden. Die Videos sollten zielgruppengerecht und authentisch in Ansprache sowie Gestaltung unter Berücksichtigung der DSGVO produziert werden.

Materialien und Links

www.dortmundatwork.de

www.instagram.com/dortmundatwork

www.facebook.com/dortmundatwork

www.youtube.com/channel/UCAMFe6xb9_RWZOiQ1-HViQg

Kontakt

Nadine Wecke

Stadt Dortmund

Tel.: 0231 50 25994

E-Mail: nwecke@stadtdo.de

Website: www.dortmundatwork.de

Berufsinformationszentrum - Unterstützung beim Schreiben und Versenden von Bewerbungen

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Wer sich aktuell in Schwierigkeiten befindet, Bewerbungsunterlagen auszudrucken, wird vom BiZ - auch in Zeiten von Corona - unterstützt. Das Berufsinformationszentrum druckt Unterlagen aus, versendet diese mit der Post an die Bewerber/innen zurück oder auch direkt an den gewünschten Arbeitgeber. Dieser Service steht kostenfrei zur Verfügung. Wer dies nutzen möchte, sendet die zu druckenden Unterlagen im PDF- oder WORD-Format einfach per Mail an das BiZ – zusammen mit dem Hinweis, an welche Adresse die ausgedruckte Bewerbung gehen soll.

Wer sich nicht sicher ist, ob die eigene Bewerbung formal und inhaltlich korrekt ist, kann in der Mail sogar auch um eine Korrektur bitten. Bei Rückfragen kann man sich natürlich auch telefonisch an das BiZ wenden.

Kontakt

Birgit Lohmann

Agentur für Arbeit - Berufsinformationszentrum (BiZ)

Tel.: 0231/ 842-1820

E-Mail: dortmund.BIZ@arbeitsagentur.de

Website: www.arbeitsagentur.de

Aktivitäten der KoKo im Rahmen des KAoA-Netzwerks: Die Arbeit des Steuerkreises zu Zeiten der Corona-Pandemie

Gestaltung der Übergänge

Ausgangslage

In der Vergangenheit hat sich ein vierteljährlicher Tagungs-Rhythmus des KAoA-Steuerkreises etabliert. Dementsprechend werden jeweils zu Beginn des Jahres vier Termine festgelegt und kommuniziert, sodass Planungssicherheit für alle Partner entsteht. Die Kommunale Koordinierungsstelle bereitet die Sitzungen in Absprache mit der Dezernentin für Bildung und Kultur und der unteren Schulaufsicht mit der Generalle KAoA vor, lädt ein, trifft inhaltliche Absprachen zur Tagesordnung mit den Partnern, sorgt für eine transparente Nachbereitung der Sitzungen und hält die Umsetzung der getroffenen Absprachen nach. Einzelne Themen und Beschlüsse werden von ihr zur operativen Umsetzung in den Arbeitskreis Standardelemente kommuniziert.

Steuerkreis-Sitzungen in Corona-Zeiten

Eine der Steuerkreis-Sitzungen war für Ende Mai angesetzt. In diesem Zeitraum war es noch nicht möglich, die Sitzung regulär durchzuführen. Dennoch war sie umso wichtiger, um die aktuellen Informationen aus den einzelnen Institutionen zusammenzutragen und um einen Eindruck zu erhalten, wie die KAoA-Arbeit insgesamt von der Corona-Pandemie beeinflusst wird.

Die Kommunale Koordinierungsstelle hat daher eine Online-Sitzung angesetzt und alle Partner haben eine Möglichkeit gefunden, daran teilzunehmen. Es wurde aus allen Institutionen berichtet und festgestellt, dass alle Partner die Arbeit im Rahmen von KAoA als sehr wichtig einstufen und insbesondere die Beratung nach Möglichkeit über digitale Angebote weitergeführt werden konnte.

Im Nachgang zu der Steuerkreis-Sitzung hat die Kommunale Koordinierungsstelle die aktuellen Angebote der Partner in Kurzform zusammengefasst und den Schulen zur Verfügung gestellt, um die gemeinsame und beständige Arbeit des Netzwerks zu verdeutlichen.

Die nächste Sitzung kann wieder in der Präsenzform abgehalten werden und ist für September geplant. Auf der Tagesordnung stehen erneut die Berichte der aktuellen Sachstände aus den einzelnen Institutionen. Im Hinblick auf das angelaufene Schuljahr sollen darauf aufbauend gemeinsame Planungen erfolgen, um die verbindliche Umsetzung von KAoA zu unterstützen. Insbesondere der Kontakt zur Wirtschaft wird hier eine große Rolle spielen, da die Standardelemente „Berufsfelderkundung“ und „Praktika“ eine sehr hohe Bedeutung für die Schüler*innen haben und gleichzeitig großen Herausforderungen aufgrund von Einschränkungen in Betrieben und bei allen Anbietern ausgesetzt sind.

Der Moderation des KAoA-Netzwerks kommt besonders in der aktuellen Zeit eine sehr hohe Bedeutung zu. An dieser Stelle zahlen sich die Bemühungen zur Pflege des Netzwerks und die gewachsene, gut funktionierende Zusammenarbeit seit Beginn der Umsetzung von KAoA aus. Sie bilden eine stabile Basis für die nun folgende Arbeit unter veränderten Bedingungen.

Kontakt

Annabelle Moers

Stadt Hamm

Tel.: 02381 17-5049

E-Mail: moers@stadt.hamm.de

Materialien für die digitale Berufliche Orientierung

Digitale Berufsorientierung

Angebote für Lehrkräfte zur Gestaltung der BO im Rahmen von Präsenzunterricht oder Lernen auf Distanz

Rahmenbedingungen

Die Schulen sind gefordert, eine KAoA-entsprechende berufliche Orientierung auch in Zeiten der Corona-Pandemie umzusetzen und den Schüler*innen die ihnen zustehende Unterstützung anzubieten. Dabei muss einkalkuliert werden, dass die Umsetzung der beruflichen Orientierung Corona-bedingt voraussichtlich auch in diesem Schuljahr erschwert wird. Wenn einzelne Schüler*innen beispielsweise in Betrieben keine Praktikumsplätze finden, sollen sie nach Möglichkeit ersatzweise durch die Schule Angebote zur weiteren und möglichst praktischen beruflichen Orientierung erhalten.

Idee

Im Verlauf der Corona-Pandemie wurde deutlich, dass Alternativen zum Präsenzunterricht und zur bekannten Berufsorientierung im Rahmen von Praktika und Berufsfelderkundungen voraussichtlich auch im Schuljahr 2020/21 und darüber hinaus eine Rolle spielen werden.

Bereits vor der Corona-Pandemie haben zahlreiche Akteure verschiedene Angebote für Schüler*innen im Internet präsentiert. Sie reichen von Online-Tests und Videos über Muster-Dokumente bis hin zur Zusammenstellung von Informationen zu allen Themen rund um berufliche Orientierung, Ausbildung und Studium.

Um die Lehrkräfte bei der Suche nach passenden Angeboten für neue Formen der beruflichen Orientierung zu unterstützen, hat die Kommunale Koordinierungsstelle daraufhin die Idee der zentralen Zusammenfassung digitaler Möglichkeiten für die berufliche Orientierung entwickelt.

Angebot

Die Kommunale Koordinierungsstelle hat bekannte und neu recherchierte Online-Angebote auf ihre Praxistauglichkeit geprüft, sie zusammengestellt und die direkten Links zu den Angeboten jeweils unter Oberthemen/Kategorien gebündelt.

Als Zugangsmöglichkeit für die Lehrkräfte wurde das seit 2017 verfügbare Online-Handbuch gewählt. Dieses ist über einen Kennwort-geschützten Bereich auf der KAoA-Internetseite angedockt. Hier wurde neben den Informationen zu den Standardelementen ein neuer Bereich mit Materialien zur digitalen beruflichen Orientierung angelegt.

Die Lehrkräfte können über Drop-Down-Felder die verschiedenen Themenbereiche aufklappen und die Links zu den Angeboten anklicken. Sie können die Tools so selbst ansehen, ausprobieren und für ihre Aufgabenstellungen zur beruflichen Orientierung auswählen und in ihren Unterricht einbetten.

Zusätzlich sind erste Ideen und Beispiele für Aufgabenstellungen entwickelt worden, die über einen längeren Zeitraum, beispielsweise als Projekt, genutzt werden können und die Schüler*innen zu einer selbstständigen Beschäftigung mit ihrer persönlichen beruflichen Orientierung anregen können.

Ausblick

Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 wird dieses Angebot nun von den Regionalkoordinatoren auf Vollständigkeit und Praktikabilität überprüft und sinnvoll ergänzt. Zudem werden die Lehrkräfte auf Wunsch bei der Zusammenstellung und dem Einsatz der Aufgabenstellungen durch die Regionalkoordinatoren beraten.

Die neuen und ergänzten Online-Tools für KAoA (Sek. I – und Sek. II – Tool, Vodcast für Eltern und sdw-Materialien zum Lernen auf Distanz) werden in die Zusammenstellung der Angebote eingebunden.

Materialien und Links

www.hamm.de/schule-beruf-studium

Kontakt

Annabelle Moers

Stadt Hamm

Tel.: 02381 17-5049

E-Mail: moers@stadt.hamm.de

Aktivitäten an der Schnittstelle „Schule“ am Beispiel von Beratung und Ausbildungsvermittlung

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Ausgangslage

Die Kommunale Koordinierungsstelle ist seit jeher in die Aktivitäten der Partner zur Beratung sowie zur Unterstützung des Ausbildungs-Matchings eingebunden. Regelmäßig berichten die Partner in den KAOA-Gremien von den aktuellen Zahlen und stellen ihre Aktivitäten zur Beratung und Vermittlung von Schüler*innen und Bewerber*innen vor.

Für die Abstimmung der Angebote auf strategischer Ebene sowie für eine zielgerichtete Platzierung der Angebote in der Schule spielt die Kommunale Koordinierungsstelle eine wesentliche Rolle.

Zielsetzung

Alle Schüler*innen sollen einen Mindeststandard an Beratung erhalten und die Möglichkeit haben, Unterstützung bei der Suche nach einer passenden Ausbildungsstelle in Anspruch zu nehmen.

Aktivitäten der Kommunalen Koordinierungsstelle

Die Kommunale Koordinierungsstelle fördert den inhaltlichen Austausch der Partner und führt in den KAOA-Gremien verbindliche Absprachen und Abstimmungsprozesse herbei, die von ihr nachgehalten werden.

Gleichzeitig besteht durch die Ansiedlung der Kommunalen Koordinierungsstelle im Amt für schulische Bildung der Stadt Hamm ein direkter Kontakt zu den Schulen. So liegt es nahe, dass über diese direkte Schnittstelle auch die in den Gremien gefassten Beschlüsse und Vereinbarungen gefiltert und zielgruppen-gerecht an die Schulen kommuniziert werden können. Da die Schulen die Kommunale Koordinierungsstelle als zentrale Anlaufstelle in allen Belangen rund um den Übergang Schule – Beruf sehen, vertrauen sie auf den Informationsfluss und können sicher sein, dass die von der Kommunalen Koordinierungsstelle mitgeteilten Informationen stets abgestimmt sind und mit der gesamtstädtischen Umsetzung von KAOA einhergehen.

Diese gewachsene Informationskultur fördert auch die Arbeit in den Bereichen „Beratung“ und „Ausbildungs-Matching“, da die Ansprache von (zukünftigen) Bewerber*innen zu einem Großteil in den Schulen erfolgt. Hier sind die Berufsberater*innen der Agentur für Arbeit, die Bildungsbegleiter*innen des Kommunalen Jobcenters, die Ausbildungsvermittler der Kammern und weitere Berater*innen vor Ort und setzen KAOA und die konkreten Beratungs- und Vermittlungsaktivitäten entsprechend der vereinbarten Vorgehensweise in den Gremien um. Die Kommunale Koordinierungsstelle informiert die Schulen bei Bedarf über Aktuelles und über Neuerungen und nutzt dafür vielfach den StuBO-Verteiler, sodass die Informationen unverzüglich bei den richtigen Ansprechpartnern in den Schulen ankommen.

In dem Zusammenhang ist auch die Initiative einer gemeinsamen Beratungsbroschüre entstanden, die den Beratungsprozess in der Schule strukturiert und von allen Berater*innen an der Schule genutzt werden kann. Diese befindet sich derzeit in der Fertigstellung und wird noch vor den Herbstferien an alle Schüler*innen des 8. Jahrgangs ausgegeben. Die Implementierung dieses neuen Hilfsmittels zur Umsetzung der Beratung erfolgt wiederum durch die Aktivitäten der Kommunalen Koordinierungsstelle als Schnittstelle zu den Schulen. Sie informiert die Schulleitungen und StuBOs über die Zielsetzung und die Nutzung der Broschüre. Gleichzeitig erhalten auch die Partner alle Informationen zur Handhabung der Broschüre durch die Kommunale Koordinierungsstelle und geben diese an die beratenden Personen (Berufsberater*innen und Berufseinstiegsbegleiter*innen) weiter.

Besonderheiten während der Corona-Pandemie

Insbesondere zu Beginn und auch im weiteren Verlauf der Corona-Pandemie äußerten die Schulen vermehrt den Bedarf nach Beratung und Vermittlung, insbesondere für die noch unversorgten Schüler*innen, die die Schule nach dem Schuljahr verlassen.

Auf der anderen Seite standen insbesondere die Agentur für Arbeit sowie die Kammern und Verbände, die die Ausbildungsbetriebe im Rahmen der Nachwuchskräfte-Suche unterstützen und erfolgreich für Ausbildung auch in Corona-Zeiten geworben haben.

Die Kommunale Koordinierungsstelle konnte hier in besonderem Maße durch den direkten Kontakt zu den Schulen unterstützen. In einer kurzfristig anberaumten Videokonferenz des Regionalen Ausbildungskonsenses wurde gemeinsam darüber beraten, wie die Angebote der offenen Ausbildungsplätze schnellstmöglich an die noch unversorgten Schüler*innen kommuniziert werden können. Es wurde beschlossen, dass die Beratungs- und Vermittlungsangebote kurzfristig zusammengestellt und über die kommunale Koordinierungsstelle direkt an die Schulen und StuBOs gesendet werden.

Ein weiteres Beispiel für die Rolle der Kommunalen Koordinierungsstelle gerade in der aktuellen Situation stellt die Aktivität im Rahmen der Planung des gemeinsamen Azubi-Speeddatings 2.0 der IHK zu Dortmund und der HWK Dortmund dar. Die konkrete Ausgestaltung des den Corona-Bedingungen angepassten Online-Angebots oblag den Kammern. Es wurde ein Flyer entwickelt, der alle wichtigen Informationen enthält. Dieser wurde als Druck-Version an die Schulen gesendet. Parallel dazu hat die Kommunale Koordinierungsstelle das Format noch einmal über den StuBO-Verteiler beworben und somit bei den passenden Adressaten platziert.

Kontakt

Annabelle Moers

Stadt Hamm

Tel.: 02381 17-5049

E-Mail: moers@stadt.hamm.de

Website: www.stadt-hamm.de

Aktivitäten der Kommunalen Koordinierungsstelle im Rahmen der Zusammenarbeit mit den StuBOs

Berufsorientierung

Ausgangslage

Die Betreuung der Schulen als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen und Belange rund um den Übergang Schule – Beruf ist eine der Kernaufgaben der Kommunalen Koordinierungsstelle. Die Umsetzung von KAoA ist in den Schulen implementiert und zur Routine geworden. Dennoch besteht regelmäßig Bedarf, die bestmögliche Umsetzung der Standardelemente weiterzuentwickeln. In den Schulen werden die Umsetzungsmodelle der schulischen Standardelemente regelmäßig neu gedacht und verbessert, wobei die Beratung und Unterstützung durch die Kommunale Koordinierungsstelle einen hohen Stellenwert hat. Nicht zuletzt durch Personalwechsel in den Schulen ist eine engmaschige Betreuung und stetige Begleitung der Schulen wichtig für eine kontinuierliche Umsetzung von KAoA.

StuBO-Zusammenkünfte

Zur Implementierung von KAoA insgesamt wurden anfangs regelmäßige Schulleiter-Dienstbesprechungen durchgeführt. Seit 2017 wird der direkte Austausch mit den Schulen über die StuBO-Tage und StuBO-Dienstbesprechungen gepflegt. Diese werden von der Kommunalen Koordinierungsstelle und der unteren Schulaufsicht organisiert und durchgeführt. Das Feedback der Schulen zeigt deutlich, dass diese Form des Austauschs und der Zusammenarbeit eine gute Basis für die Arbeit in den Schulen darstellt.

Die ganztägigen StuBO-Tage werden jährlich jeweils im Frühjahr zu einem Schwerpunktthema durchgeführt, zu dem die StuBOs fachliche Informationen und unterstützende Materialien erhalten. Zusätzlich werden aktuelle Informationen zu KAoA kommuniziert und es wird ein Zeitfenster für die Sitzung der schulformbezogenen StuBO-Arbeitskreise eingeräumt. Bei Bedarf werden ebenfalls externe Partner eingeladen. Bisherige Schwerpunktthemen der StuBO-Tage waren „Kooperation Schule – Wirtschaft“, „Curriculum“ und „Beratung“.

Die halbtägigen StuBO-Dienstbesprechungen finden jährlich jeweils im Herbst statt, sodass sich in Kombination mit den StuBO-Tagen im Frühjahr eine halbjährliche Routine der StuBO-Zusammenkünfte etabliert hat.

Besonderheiten in Corona-Zeiten

Der für den 02. April 2020 geplante StuBO-Tag musste Corona-bedingt abgesagt werden. Während der Schulschließungen und insbesondere zur Wiederaufnahme des Schulbetriebs stand die Kommunale Koordinierungsstelle beratend zur Verfügung. Viele Schulen hatten spezielle Einzelfragen zur Weiterführung von KAoA und baten um Unterstützung bei der Lösungsfindung.

Damit die Schulen gerade in und besonders wegen dieser herausfordernden Zeit eine engmaschige Begleitung erhalten und unterstützt werden, wird zu Beginn des Schuljahres im September ein besonderes Austauschformat unter Corona-Bedingungen angeboten: Die StuBOs werden in drei schulformbezogenen Runden nacheinander tagen, sodass sie in kleineren Gruppen die Möglichkeit des direkten Austauschs erhalten und ihre persönlichen Fragen stellen können.

Inhaltlich werden jeweils der aktuelle Stand von KAoA und die aktuellen besonderen Herausforderungen bei der Umsetzung der Standardelemente beleuchtet. Gemeinsam sollen Lösungsmöglichkeiten diskutiert und ausgetauscht werden, sodass die Veranstaltung nicht nur einen reinen Informationscharakter für die StuBOs hat.

Zusätzlich wird die Gelegenheit für die Platzierung von Informationen der KAoA-Partner genutzt. Ein Bestandteil wird die Vorstellung des Projektes „Ausbildung – jetzt erst recht!“ durch die Agentur für Arbeit sein.

Ein weiterer Bestandteil wird die Vorstellung des diesjährigen Konzepts für die Bildungsmesse in den Zentralhallen sein. Die Bildungsmesse im November ist eine der größten Messen in Hamm und bildet seit Jahren einen wichtigen Baustein in der beruflichen Orientierung der Hammer Schüler*innen. Bei der Organisation und besonders bei der Information der Schulen wird die Kommunale Koordinierungsstelle daher immer eng einbezogen. Damit die Bildungsmesse 2020 trotz der Corona-Einschränkungen zu einem Erfolg werden kann, ist in enger Zusammenarbeit zwischen den Zentralhallen und der Kommunalen Koordinierungsstelle die Idee entstanden, das bereits geplante StuBO-Treffen im September für die Information u.a. über das Hygienekonzept der Messe und die Einbindung der StuBOs zu nutzen.

Kontakt

Annabelle Moers
Stadt Hamm
Tel.: 02381 17-5049
E-Mail: moers@stadt.hamm.de

Märkische Region

- Ennepe-Ruhr-Kreis/Stadt Hagen
- Märkischer Kreis

Berater on Tour

Beratung und Vermittlung in Ausbildung

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Bedingt durch die Corona-Pandemie hat von Mitte März bis zu den Sommerferien Präsenzunterricht in den Schulen nicht bzw. nur eingeschränkt stattgefunden. Dies hat zur Folge, dass die Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen aus der SEK I und der Berufskollegs durch Schule wenig Beratungsangebote in der akuten Phase des Übergangs erhalten konnten. Auch die Beratungstätigkeit der Agentur für Arbeit sowie der Projekte im Übergangmanagement fand kaum statt.

Auf Unternehmensseite hat die Corona-Pandemie zum Teil zu einer Zurückhaltung beim Abschluss von Ausbildungsverträgen geführt. Aktuelle Zahlen zeigen einen deutlichen Rückgang eingetragener Ausbildungsverhältnisse im Vergleich zum Vorjahr. Auch das Matching zwischen Unternehmen und Ausbildungssuchenden stellte sich schwieriger dar.

Vor diesem Hintergrund haben die Agentur für Arbeit und die Kommunale Koordinierungsstelle die „Berater on Tour“ Tage entwickelt, um Jugendliche im Märkischen Kreis auch noch nach den Sommerferien auf ihrem Weg in eine geeignete berufliche Perspektive zu unterstützen.

Ziel war es, Jugendlichen, die offen für eine Ausbildung sind und die notwendigen Voraussetzungen mitbringen, jedoch aufgrund der Corona-Pandemie keine passende Ausbildungsstelle gefunden haben, eine adäquate Ausbildungsmöglichkeit anzubieten.

Auf Grund der Kreisgröße fanden die „Berater on Tour“ Tage in den Städten Iserlohn, Menden und Lüdenscheid statt. Die Umsetzung erfolgte in Kooperation mit der SIHK zu Hagen, der Handwerkskammer Südwestfalen, der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis, der KAUSA-Servicestelle Märkische Region sowie der Berufskollegs des Märkischen Kreises.

Zu den Veranstaltungen wurden Jugendliche unterschiedlicher Zielgruppen eingeladen:

- Jugendliche, die bei der Agentur für Arbeit ausbildungssuchend gemeldet waren,
- unversorgte Schulabgänger der SEK I und der Berufskollegs,
- unversorgte Jugendliche aus dem SGB II,
- Jugendliche, die mangels Alternative in einem unpassenden Bildungsgang am Berufskolleg angemeldet sind (auch Ausbildungsvorbereitung).

Die Anmeldung erfolgte zentral über eine Hotline der Agentur für Arbeit.

Je nach beruflichem Interesse konnten die Teilnehmer Beratungsgespräche mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit oder mit einem der beteiligten Projektpartnern der verschiedenen Kammern wahrnehmen. Häufig konnten auch konkrete Vermittlungsangebote unterbreitet werden.

In der Bilanz können die „Berater on Tour“ Tage als erfolgreiches Modell gesehen werden, sowohl von der Anzahl der teilnehmenden Jugendlichen, als auch vom Interesse der Jugendlichen und der Qualität der Beratungsgespräche.

Bestärkt durch die gute Resonanz werden die „Berater on Tour“ Tage im Herbst in den kleineren Kommunen des Kreises fortgesetzt. Hierbei wird der Fokus insbesondere auf Jugendliche gelegt, die aktuell durch die Agentur für Arbeit und Schule nicht erreicht werden. Weitere Kooperationen, z.B. mit der Jugendhilfe, sind angedacht und sollen die Reichweite des Angebotes verstärken. Auch in den kommenden Jahren wird die Veranstaltungsreihe „Berater on Tour“ fortgeführt.

Kontakt

Michael Herget
Kommunale Koordinierungsstelle
Tel.: 02351 966 6520
E-Mail: m.herget@maerkischer-kreis.de
Website: www.maerkischer-kreis.de

Kira Muth
Agentur für Arbeit
Presse & Marketing
Tel.: 02371 905 359
E-Mail: Kira.Muth@arbeitsagentur.de

Elternratgeber zur beruflichen Orientierung - Wie unterstütze ich mein Kind bei der Berufswahl?

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Ab der Jahrgangsstufe Klasse acht erhalten die Eltern vielfältige Informationen über die Inhalte der Berufsorientierung, die für ihre Kinder hinsichtlich der Standardelemente von KAoA ab diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Der vorliegende Elternratgeber zur Berufsorientierung ergänzt dieses Informationsangebot rund um den Themenbereich „Anschlussoptionen nach der SEK I im Übergang Schule-Beruf“. Neben dem Tableau der infrage kommenden Optionen nach Abschluss der Klasse neun bzw. zehn liegt ein inhaltlicher Schwerpunkt insbesondere auf dem Bereich „Duale Berufsausbildung“.

Nicht immer ist das Angebot der vielfältigen Qualifizierungswege transparent und erschließt sich auf den ersten Blick. Um hier die Orientierung zu erleichtern, erhalten Eltern und Interessierte einen Überblick über die fachlichen Schwerpunktsetzungen und Abschlussmöglichkeiten, wie sie beispielsweise die Berufskollegs mit ihren jeweiligen Bildungsgängen im Märkischen Kreis anbieten. Alle weiteren Angebote, die im Kontext Berufsorientierung im Märkischen Kreis genutzt werden können, runden den Orientierungsleitfaden ab. Die Informationsangebote der regionalen Akteure können mittels QR-Codes direkt erreicht werden.

Ziel ist es, Eltern und Erziehungsberechtigten in der sensiblen Phase des Übergangs von der Schule in den Beruf wichtige Informationen möglichst alltagspraktisch und in komprimierter Form an die Hand zu geben. Darüber hinaus können Lehrkräfte und Beratungsfachkräfte den Elternratgeber als Informationslektüre nutzen und selbstverständlich auch als Info-Material allen Interessierten zur Verfügung stellen.

Der Ratgeber für Eltern wurde den Schulleitungen und Stubos zunächst als PDF zur Verfügung gestellt und kann bei Bedarf in gedruckter Form bestellt werden. Darüber hinaus können die Schulen die Broschüre zum Download auf ihrer Homepage bereitstellen bzw. einen entsprechenden Link verwenden.

Materialien und Links



Kontakt

Dagmar Schulz
Kommunale Koordinierungsstelle
Märkischer Kreis
Tel.: 02351 966 6518
E-Mail: d.schulz@maerkischer-kreis.de
Website: www.maerkischer-kreis.de

Mehrsprachige Internetseite zur beruflichen Orientierung

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

In der beruflichen Orientierung junger Menschen spielen Printmedien eine eher untergeordnete Rolle. Die Informationsgewinnung erfolgt im Wesentlichen digital über Internetangebote und Social Media Kanäle. Da die Vermittlung von Informationen zu regionalen Angeboten zur beruflichen Orientierung, zum Ausbildungsmarkt und zu Übergangsangeboten ein wichtiges Ziel darstellt, ist es erforderlich, diese zielgruppenspezifisch und somit digital anzubieten. Dabei stehen nicht nur die Jugendlichen selbst, sondern auch die Eltern als wichtige Ratgeber im Fokus.

Erfahrungen zeigen, dass insbesondere auch Jugendliche und Eltern mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung große Schwierigkeiten haben, sich beim Übergang Schule – Beruf ausreichend zu orientieren. Einerseits sind wenig muttersprachliche Angebote verfügbar, andererseits ist das Verständnis für das duale Ausbildungssystem oft nicht gegeben.

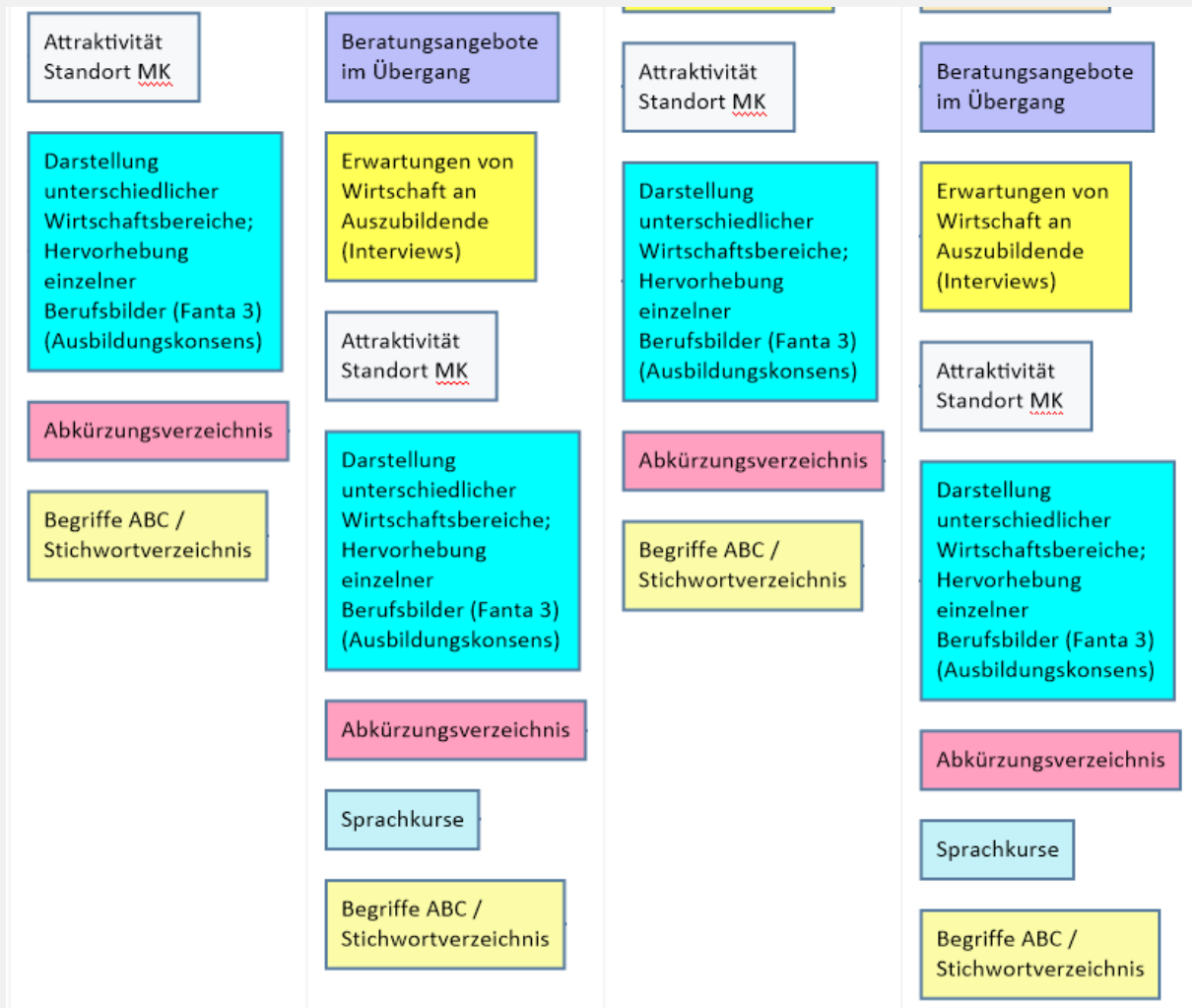
Vor diesem Hintergrund haben sich die regionalen Vertreter der Bezirksregierung, Schulen, Agentur für Arbeit, Kammern und Arbeitgeberverbände auf Einladung der Kommunalen Koordinierungsstelle im Rahmen eines Workshops über die Einrichtung einer regionalen Internetseite zur beruflichen Orientierung, die den Aspekt der Mehrsprachigkeit integriert, ausgetauscht und gemeinsam eine inhaltliche Struktur entwickelt. Thematische Schwerpunkte sind die berufliche Orientierung mit ihren regionalen Spezifika, der Ausbildungs- und Arbeitsmarkt im Märkischen Kreis sowie die Beratungs- und Unterstützungsangebote der Region. Ein Downloadbereich mit aktuellen Arbeitsmaterialien zur Berufsorientierung für Lehrkräfte komplettiert das Angebot.

Ziel ist es, die wichtigsten Kerninformationen zu den genannten Themen auf einer Internetseite zu bündeln, zielgruppenspezifisch aufzubereiten und für vertiefende Informationen ggf. auf Internetseiten der regionalen Partner zu verweisen. Primäre Zielgruppe der Internetseite sind Jugendliche im Alter zwischen 14 und 20 Jahre. Die Internetseite muss daher so aufgebaut sein, dass sie

- für die Smartphone-Nutzung geeignet ist,
- eine einfache, übersichtliche Menüstruktur aufweist,
- eine attraktive, zielgruppenspezifische Gestaltung berücksichtigt,
- Informationen durch Grafiken, Bilder und Videos transportiert und der Textanteil auf das notwendige Maß reduziert ist,
- eine Kombination aus eigenständiger Information und Verweisen darstellt,
- die Chance eröffnet, regionale Inhalte zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu transportieren,
- durch die geplante Mehrsprachigkeit eine entscheidende Lücke bestehender Seiten schließt.

Die Umsetzung der Internetpräsenz erfolgt durch einen Arbeitskreis in Kooperation mit einer Werbeagentur. Regelmäßige Pre-Tests durch Jugendliche sichern die Zielgruppenorientierung.

Die redaktionelle Betreuung übernimmt die Kommunale Koordinierungsstelle KAOA in Kooperation mit den regionalen Partnern.



Kontakt

Michael Herget
 Kommunale Koordinierungsstelle
 Märkischer Kreis
 Tel.: 02351 966 6520
 E-Mail: m.herget@maerkischer-kreis.de
 Website: www.maerkischer-kreis.de

Übergänge im Dialog Informationstransfer in die SEK II

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Der Übergang nach der SEK I in eine weitere schulische oder in eine berufliche Ausbildung stellt für die Schülerinnen und Schüler einen wichtigen Schritt für ihre berufliche Zukunft dar. Vielen Schülerinnen und Schülern gelingt dieser Schritt, jedoch benötigen gerade Jugendliche mit Unterstützungsbedarf weiterer Förderung und Orientierung. Dies erfolgt i.d.R. in ausbildungsvorbereitenden Bildungsgängen am Berufskolleg oder in berufsvorbereitenden Maßnahmen der Agentur für Arbeit bzw. des Jobcenters.

Diese einjährigen Bildungsgänge fördern die berufliche Orientierung, die schulischen Kenntnisse und die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen. Die Praxis zeigt hier, dass ein Austausch zwischen abgebender Schule und Berufskolleg über den Bildungsstand des Jugendlichen eine frühzeitige und zielgerichtete Förderung unterstützt.

Um diesen Austausch zu ermöglichen, wurde von der Inklusionsfachberatung des Schulamtes und der Kommunalen Koordinierungsstelle im Märkischen Kreis die Veranstaltung „Übergang im Dialog“ konzipiert, die in Kooperation mit den allgemeinbildenden Schulen, den Berufskollegs und relevanten Bildungsträgern umgesetzt wird.

„Übergang im Dialog“ sind Übergangsgespräche zur aktiven Gestaltung und Verbesserung des Wechsels in ein Berufskolleg. An zwei Terminen (nördlicher und südlicher Märkischer Kreis) werden die Lehrkräfte und Sonderpädagogen der abgebenden Schulen und der Berufskollegs sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Bildungsträgern eingeladen, um insbesondere über

- Schülerinnen und Schüler aus dem Gemeinsamen Lernen,
- Schülerinnen und Schüler mit Fluchthintergrund
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten (z.B. fehlender oder schwacher Schulabschluss)

zu sprechen. Damit wird ein optimaler Informationstransfer erreicht, bisherige Förderpläne können weitergegeben werden. Mit Einverständnis zur Datenweitergabe durch die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern / Erziehungsberechtigte am Ende der allgemeinbildenden Schule ist auch eine schriftliche Weitergabe von Informationen möglich.

Da es beim Übergang nach der Sek I, anders als beim Übergang von der Primarstufe in die SEK I, keine vorgegebenen Austauschformate (z.B. Erprobungsstufenkonferenz) gibt, ist die Verbindlichkeit zur Teilnahme zum Teil schwierig, auch wenn die Notwendigkeit i.d.R. gesehen wird.

Kontakt

Ilse Clever

Integrationsfachberatung

E-Mail: i.clever@maerkischer-kreis.de

Guido Kientopf

Kommunale Koordinierungsstelle

Märkischer Kreis

Tel.: 02351 966 6519

E-Mail: g.kientopf@maerkischer-kreis.de

Digitaler Azubi-Workshop

Die Schule ist beendet und dann? Was kommt danach...

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Ausbildungsexperten des Handwerks, der Kreishandwerkerschaft Hagen und der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen geben in den aufgenommenen Videobotschaften Tipps zum Umgang mit Vorgesetzten, Kollegen und Kunden, gehen auf die Berufsschulpflicht und das Berichtswesen ein und machen an unterschiedlichen Beispielen deutlich, dass sich ein offener Umgang bei unangenehmen oder problematischen Situationen immer lohnt.

Der Azubi-Workshop ist ein Workshop-Format, das auf den Einstieg ins Berufsleben vorbereiten soll. Die angehenden Azubis können Fragen loswerden und Tipps bekommen, um gut in die Ausbildung zu starten: Auf was muss ich beim ersten Tag achten? Wie sollte ich mich kleiden? Was kann ich vorbereiten? Was für Fragen sind angebracht? Der Workshop richtet sich an all diejenigen Jugendlichen, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung bereits einen schulischen oder praktischen Ausbildungsplatz sicher haben.

Die rund zweistündige Veranstaltung ist für Schulabgänger/innen konzipiert und richtet sich vor allem an Teilnehmer/innen des Hagener Hauptschulprojektes startbahn_zukunft, alle bereits bei der Kreishandwerkerschaft Hagen gemeldeten künftigen Auszubildenden sowie Jugendliche, die sich in Berufsorientierungsmaßnahmen befinden und in den Arbeitsmarkt einmünden. Coronabedingt wurde die Veranstaltung in diesem Jahr erstmalig digital durchgeführt. Dazu wurden die Referenten interviewt, Videobotschaften auf der Homepage veröffentlicht und ein Merkblatt mit den wichtigsten Informationen zum Einstieg in die Ausbildung gestaltet. Zudem konnten interessierte Jugendliche während einem vorher festgelegten Zeitraum eine Hotline anrufen, um ihre Fragen zu stellen.

Kontakt

Benedict Pavelka

Kommunale Koordinierungsstelle HA/EN

Tel.: 02331 48878-18

E-Mail: pavelka@agenturmark.de

Website: www.agenturmark.de

Digitales Berufe-Quiz und digitale Berufe-Rallye

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Um berufliche Orientierung auch in Zeiten des Homeschoolings zu ermöglichen, entwickelte die Kommunale Koordinierungsstelle Hagen/ Ennepe-Ruhr-Kreis während der Schulschließung vor den Sommerferien verschiedene digitale Angebote, die eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Berufen und dem Thema Ausbildung fördern sollten. Für das Berufe-Quiz wurden Links zu bestehenden Youtube-Filmen, in denen Auszubildende den eigenen Ausbildungsberuf vorstellen sowie dazugehörige Fragen per Mail über die StuBos an alle Schulen im Zuständigkeitsbereich der KoKo versendet. Die Lösung der Quizfragen konnte von den Schüler*innen dann direkt an die Kommunale Koordinierungsstelle gesendet werden. In einer weiteren Aktion wurden die Schüler*innen dazu aufgefordert ihren Traumberuf in kreativer Weise, also z.B. als Collage oder in Gedichtform zu beschreiben und Fotos davon einzusenden. In der digitalen Berufe-Rallye, die ebenfalls über die Schulen an die Jugendlichen gesendet wurde, konnten die Schüler*innen auf einer virtuellen Landkarte einzelne Stationen „anlaufen“ und Fragen zu verschiedenen Betrieben online recherchieren. Als weiteres Angebot wurden via Instagram ebenfalls Quizfragen gepostet, die von den Jugendlichen direkt beantwortet werden konnten.

Wer sind die Akteure?

Initiiert und umgesetzt wurden die Angebote von der Kommunalen Koordinierungsstelle – das Versenden der Dokumente an die Schüler*innen übernahmen die Schulen – angeschrieben wurden jeweils die StuBos mit der Bitte um Weiterleitung an die Klassenleitungen.

Worum geht es?

Vorrangig sollten Schüler*innen der Klassenstufe 8 vor dem Hintergrund etwaig abgesagter Berufsfelderkundungstage durch die Angebote verschiedene Berufe kennenlernen und sich mit der örtlichen Wirtschaft und deren Ausbildungsangeboten auseinandersetzen.

Was soll damit erreicht werden?

Die Schüler*innen sollten Einblicke in Berufe erhalten, Anforderungen kennenlernen sowie lokale Möglichkeiten in Betrieben vor Ort eine Ausbildung zu absolvieren erkunden. Darüber hinaus sollte die Fähigkeit gestärkt werden online nach Ausbildungsstellen und Informationen zum Thema Ausbildung zu recherchieren.

Was wird wie getan?

Im Vorfeld wurden für das Quizz verschiedene Filme zum Thema Ausbildung gesichtet, passendes Material ausgewählt und Fragen überlegt. Ebenso wurde für die Berufe-Rallye online nach passenden Aufgabenstellungen recherchiert und eine ansprechende „Landkarte“ entworfen mit entsprechenden Aufgabenstellungen.

Kontakt

Iris Simmler

agentur mark GmbH

Tel.: 02331 / 4887845

E-Mail: simmler@agneturmark.de

Website: www.agenturmark.de

Endspurtbörse Hagen

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Endspurtbörse Hagen richtete sich an junge Menschen, die auch nach den Sommerferien noch keinen Schul-, Ausbildungs- oder Maßnahmenplatz vorweisen konnten. Da davon ausgegangen wurde, dass die Zielgruppe durch Online-Angebote eher schwer zu erreichen ist, wurde eine Präsenzveranstaltung mit entsprechendem Hygienekonzept geplant, inklusive telefonischer Voranmeldung und Terminvergabe sowie einer Anlaufstelle für Teilnehmende, die dennoch ohne Termin erschienen.

Wer sind die Akteure?

Beteiligt waren die Agentur für Arbeit (Berufsberatung, Arbeitgeberservice, Berufsinformationszentrum), das Jobcenter, die Passgenaue Besetzung der SIHK zu Hagen sowie der HWK Dortmund, die beiden Jobstarter Projekte „Ausbildung jetzt!“ und „KAUSA Servicestelle“ angesiedelt bei der agentur mark GmbH, die fünf Hagener Berufskollegs. Planung und Organisation oblagen der Kommunalen Koordinierungsstelle.

Worum geht es?

Auf der Veranstaltung wurden sowohl noch offene Ausbildungsstellen als auch unbesetzte Schulplätze vergeben bzw. passende Bewerber*innen dafür gesucht. Jungen Menschen ohne Anschlussperspektive wurde ein möglichst passgenaues Angebot unterbreitet, inklusive Vergabe von Schulplätzen für noch schulpflichtige Jugendliche.

Was soll damit erreicht werden?

Erreicht werden sollte, dass sich die Anzahl unversorgter Schüler*innen in Hagen reduziert und auf Unternehmensseite dass für noch offene Ausbildungsstellen geeignete Bewerber*innen gefunden werden.

Was wird wie getan?

Infos zur Veranstaltung wurden noch vor den Ferien an alle Schulen kommuniziert, damit diese ihre noch unversorgten Schüler/innen auf die Veranstaltung hinweisen konnten. Darüber hinaus versendeten Agentur für Arbeit und Jobcenter während der Ferien ein Einladungsschreiben an die bei ihnen als unversorgt gemeldeten jungen Menschen. Um die erwartete Anzahl an Jugendlichen versorgen zu können, wurde das Format auf zwei Tage angelegt mit jeweils 6 einstündigen Zeitslots bei insgesamt 13 Beratenden (5x Berufskolleg, 4x Berufsberatung/Jobcenter, 2x Jobstarter Projekte, 1x SIHK, 1x HWK). An beiden Tagen zusammen wurden rund 170 Teilnehmende beraten.

Kontakt

Iris Simmler
 agentur mark GmbH
 Tel.: 02331 / 48878 45
 E-Mail: simmler@agenturmark.de
 Website: www.agenturmark.de

Videoclip „Mein erfolgreiches Videobewerbungsgespräch“

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Corona-Pandemie hat vielfältige Auswirkungen auf die Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern. Der Schulalltag hat sich stark verändert und das Einstellen auf komplett neue Lernsituationen erfordert. Auch die Form der Bewerbungsgespräche hat sich geändert – so sind einige Unternehmen, um eine Virusübertragung in jedem Fall zu vermeiden, auf Online-Bewerbungsgespräche umgestiegen. Die Kommunalen Koordinierungsstelle hat auf die Situation reagiert und einen Videoclip „Mein erfolgreiches Videobewerbungsgespräch“ erstellt. Ziel dabei ist, junge Menschen gut auf diese neue Form des Bewerbungsgesprächs vorzubereiten und zu vermitteln, worauf dabei zu achten ist. Um möglichst viele Jugendliche zu erreichen, wurde ein Video zum Thema gedreht, das über den Youtube-Kanal der agentur mark GmbH so veröffentlicht wurde, dass es nur über einen direkten Link, der an alle Schulen im Zuständigkeitsbereich gesendet wurde, einsehbar ist.

Wer sind die Akteure?

Die Koordination und Planung oblag der Kommunalen Koordinierungsstelle; für die Darstellung im Film konnten Mitarbeitende aus dem Projekt startbahn_zukunft, einem Projekt zur Übergangsbegleitung an Hagener Haupt- und Sekundarschulen, gewonnen werden, die die Zielgruppe gut kennen.

Worum geht es?

In Corona-Zeiten bieten immer mehr Unternehmen die Möglichkeit an, sich in virtuellen Bewerbungsgesprächen online vorzustellen. Dabei ist auf einiges zu achten, das in herkömmlichen Vorstellungsgesprächen nicht bedacht werden muss.

Was soll damit erreicht werden?

Junge Menschen am Übergang von der Schule in den Beruf sollten durch das Video die Möglichkeit erhalten sich über Online-Bewerbungsgespräche und was dabei zu beachten ist zu informieren.

Was wird wie getan?

Das Video zeigt in Interviewform mehrere Aspekte, auf die bei einem Online-Vorstellungsgespräch geachtet werden muss, wie z.B.: Technik, Software, Licht, Hintergrund, Gesprächsatmosphäre.

Kontakt

Iris Simmler
 agentur mark GmbH
 Tel.: 02331 / 48878 45
 E-Mail: simmler@agenturmark.de
 Website: www.agenturmark.de

Siegen-Wittgenstein/Olpe

- Kreis Olpe
- Kreis Siegen-Wittgenstein

Veranstaltung

„Außerordentliche Sitzung des Beirats Schule und Beruf“

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Ausgangslage

Wie die tägliche Berichterstattung zur Lage auf dem Ausbildungsmarkt und viele Erfahrungen vor Ort zeigen, hat die Corona-Pandemie gerade den Bereich Übergang Schule - Beruf massiv betroffen. Zahlreiche Angebote der beruflichen Orientierung sind ausgefallen oder können nur mit zeitlicher Verzögerung angeboten werden.

Ziel der Veranstaltungen

In der außerordentlichen Sitzung des Beirates Schule und Beruf am 07.09.2020 werden sich alle am Prozess der beruflichen Orientierung Beteiligten damit befassen, Probleme bzw. Lücken in dem Prozess zu identifizieren und Lösungsansätze zu entwickeln.

Organisation und Durchführung der Veranstaltung

Auf der Basis der Berichterstattung zu der Situation auf dem Ausbildungsmarkt, der Übergangssituation an den Schulen und dem Prozess der beruflichen Orientierung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit Themen bzw. Problembereiche zu benennen. In anschließenden themenbezogenen Workshops, die sich aus den Rückmeldungen der Teilnehmenden ergeben, sollen Maßnahmen formuliert, Zuständigkeiten festgelegt, Beteiligte identifiziert und Durchführungsfristen vereinbart werden.

Die Kommunale Koordinierungsstelle sowie der Regionalkoordinator für berufliche Orientierung koordinieren die Umsetzung der Arbeitsergebnisse in Zusammenarbeit mit den für den jeweiligen Arbeitsauftrag Verantwortlichen.

Kontakt

Beate Hasenau

Kreis Olpe

Tel.: 02761 81 628

E-Mail: b.hasenau@kreis-olpe.de

Website: www.kreis-olpe.de

Projekt „Nacht der Unternehmen“

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

1. Projektidee

Für das kommende Jahr plant die Projektgruppe „Ausbildungsoffensive“ die Aktion „Die Nacht der Unternehmen“. Die „Nacht der Unternehmen“ richtet sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger, die die Vielfalt und Attraktivität der regionalen Arbeitswelt live erleben und sich über die verschiedenen beruflichen Möglichkeiten informieren möchten.

Hierzu öffnen Unternehmen ihre Werkstore und berichten, getreu dem Motto „Ihr Betrieb – Ihre Geschichten“, über Ausbildungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven. Kurzweilige und praxisnahe Informationen, aber auch interessantes Insider-Wissen zeigen auf, welche Karrierewege möglich sind.

Wichtiges Alleinstellungsmerkmal dieser Aktion: Auf verschiedenen Routen, die per Shuttle-Service abgefahren werden, erfahren interessierte Bürgerinnen und Bürger allerhand Wissenswertes über die Branchenvielfalt der Städte und Gemeinden. Für das Kreisgebiet sollen mindestens sieben Routen entwickelt werden. Pro Route sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis zu drei unterschiedliche Branchen live erleben.

2. Ausgangslage und Motivation

Die Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Olpe hat im Rahmen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule–Beruf in NRW“ die Projektgruppe „Ausbildungsoffensive“ eingerichtet. Die Projektgruppe soll eine gemeinsame Strategie entwickeln, um die Attraktivität des dualen Systems bei Eltern und Jugendlichen aller Schulformen zu erhöhen. Zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses im Kreis Olpe ist es unabdingbar, das Interesse von jungen Menschen an einer dualen Berufsausbildung oder an einem dualen Studium weiter zu steigern. Die Projektgruppe soll dazu beitragen, allen Jugendlichen eine qualifizierte Berufsperspektive zu eröffnen und die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Kreis Olpe zu stärken. Eine gemeinsame Strategie unterstützt eine auf Nachhaltigkeit angelegte Zusammenarbeit zwischen den Akteuren. Folgende Institutionen gehören der Projektgruppe an: Agentur für Arbeit Siegen, Arbeitgeberverband für den Kreis Olpe e.V., Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen e.V., Berufskolleg des Kreises Olpe, DGB Kreisverband Olpe, Handwerkskammer Südwestfalen, IG Metall Olpe, Industrie- und Handelskammer Siegen, Kreis Olpe (Regionalkoordination für Studien- und Berufswahl, Kommunale Koordinierungsstelle), Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd, Südwestfalen Agentur GmbH, Universität Siegen, Untere Schulaufsicht Kreis Olpe, Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e.V. Da die kommunale Perspektive für die erfolgreiche Projektumsetzung von entscheidender Bedeutung ist, plant die Projektgruppe die „Nacht der Unternehmen“ gemeinsam mit allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden.

3. Zeitlicher Rahmen pro Betriebsbesuch

Jedes Unternehmen wird an diesem Abend mindestens einmal von dem Shuttle-Service angefahren und bietet den Besucherinnen und Besuchern ein Programm für maximal 60 Minuten. Falls organisatorisch möglich, können Betriebe mehrmals angefahren werden.

4. Anforderungen an die Betriebsbesuche

Das Hauptaugenmerk der Betriebsbesuche soll der einzigartige und authentische Einblick in die Berufe und der damit einhergehenden täglichen Arbeitsprozesse sein. Dabei sollen die Teilnehmenden die Ausbildungsanforderungen aus der Sicht der Auszubildenden, der betrieblichen Ausbilderinnen und Ausbilder oder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen lernen.

Die Ausgestaltung der Betriebsbesuche nehmen die teilnehmenden Unternehmen individuell vor. Je nach Gegebenheit vor Ort, können die Teilnehmenden gegebenenfalls Erfahrungen beruflicher Anforderungen durch praktische Arbeiten sammeln.

5. Organisation der Busrouten

Auf verschiedenen Routen, die per Shuttle-Service abgefahren werden, erfahren die interessierten Bürgerinnen und Bürger allerhand Wissenswertes über die kommunale Branchenvielfalt. Pro Route werden drei bis vier Ausbildungsbetriebe angefahren. Um die Vielfalt der Arbeitswelt aufzeigen zu können, werden – falls möglich – Betriebe aus unterschiedlichen Branchen einer Route zugeordnet. Die Busfahrten sollten von jeweils einer Ansprechpartnerin oder einem Ansprechpartner der Unternehmen begleitet werden.

Die Rathäuser in den Kommunen dienen als Start- und Endpunkt der Tour. Die konkrete Routenplanung erfolgt im Rahmen einer Besprechung mit allen interessierten Ausbildungsbetrieben.

6. Rahmenprogramm

Ein kleiner Auftakt in den Rathäusern soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Touren einstimmen. Gegebenenfalls können hierbei die sicherheitsrelevanten Aspekte geklärt werden. Ein Ausklang nach den Touren findet nicht statt.

7. Weitere Rahmenbedingungen

Die Bürgerinnen und Bürger müssen sich rechtzeitig vorab zu einer bestimmten Route anmelden. Über das Anmeldeverfahren sollen nicht nur die Namen, sondern auch das Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abgefragt werden. Die Betriebe werden frühzeitig über die Buchungen informiert.

Kontakt

Lukas Kroll

Kreis Olpe

Tel.: 02761 81629

E-Mail: l.kroll@kreis-olpe.de

Website: www.kreis-olpe.de

Projekt „RegioQuest“

REGIONALE 2025: Mit App spielerisch zum Beruf finden

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

1. Projektidee

Ziel von RegioQuest ist die nachhaltige Entwicklung eines auf spielerischen und ortsbasierten Ansätzen basierenden Systems, um das Matching von Ausbildungsinhalten und -plätzen zwischen Jugendlichen und Unternehmen zu unterstützen. Das System umfasst eine mobile Applikation, welche für die jugendlichen Nutzer konzipiert ist, sowie eine Webanwendung, welche den Unternehmen Möglichkeiten zur Erstellung von Aufgaben (s.g. Quests) und dadurch die subtile Vermittlung von Ausbildungsangeboten sowie erste Kontaktmöglichkeiten auf eine spielerische Art und Weise bietet. Innerhalb des Entwicklungsprozesses werden alle relevanten Akteure gemeinsam im Sinne des Co-Design an der Fragestellung arbeiten, wie der Zugang zum Ausbildungsmarkt in Südwestfalen digital gedacht werden kann, um langfristig den Bedarf an Fachkräften in der Region zu sichern.

2. Ausgangslage und Motivation

Die Ausgangsfragestellung von RegioQuest ist es, wie spielerische Elemente zunutze gemacht werden können, um Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten sowie Informationen über regionale Unternehmen an Jugendliche zu vermitteln. Die unter dem Schlagwort Gamification diskutierten Ansätze sollen angewendet werden, um die Erkundung der Ausbildungs- und Berufswelt interessanter zu gestalten und dadurch die aktuelle Lücke zwischen der Informationsbereitstellung und -abholung hinsichtlich Ausbildung zu schließen. In der Vergangenheit hat sich bereits in Studien gezeigt, dass Gamification einen positiven Effekt erzielen kann. Insbesondere konnten so das Engagement, die Motivation und das Bewusstsein für unterschiedliche Problemstellungen erhöht werden.

Doch es gibt auch Beispiele, in denen Gamification nicht die gewünschte Wirkung erzielen konnte. Schlecht designte Systeme bedienen sich häufig nur ein paar der populärsten Spieldesignelemente wie Punkte, Badges und Leaderboards („PBL Triade“), wodurch nur die extrinsische Motivation angesprochen wird. Um diesen Fallstrick zu vermeiden, wird ein Ansatz der „Meaningful Gamification“ verfolgt, um insbesondere die intrinsische Motivation und die langfristige Motivation ansprechend für die Zielgruppe von RegioQuest nachhaltig zu gestalten.

3. Projektentwicklung und -organisation

Die Gesamtidee des Projektes RegioQuest wird bereits seit Beginn 2019 konzipiert und durchlief einige Diskussions- und Anpassungsrunden. Die Ursprungsidee wurde in der Projektgruppe „Ausbildungsoffensive“ gemeinsam mit den nachfolgenden Partnern entwickelt:

Arbeitgeberverband für den Kreis Olpe e.V., Industrie- und Handelskammer Siegen, Handwerkskammer Südwestfalen, Agentur für Arbeit Siegen, Berufskolleg des Kreises Olpe, DGB Region Südwestfalen, IG Metall Olpe, DGB-Kreisverband Olpe, Verband Freier Berufe im Lande NRW e. V., Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd, Südwestfalen Agentur GmbH, IN VIA – Fachverband im Caritasverband für den Kreis Olpe e.V., Universität Siegen und Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen e.V..

4. Konzeptionelle Vorarbeiten

RegioQuest umfasst eine mobile Applikation, welche für die Jugendlichen konzipiert ist, sowie eine Webanwendung, welche Unternehmen verschiedene Eingabemöglichkeiten zur Erstellung von Aufgaben (s.g. Quests) bietet. Die Webanwendung ermöglicht den Unternehmen Informationen über das eigene Unternehmen oder Inhalte möglicher Ausbildungen (geobasiert) innerhalb Südwestfalens zu verankern. Das Spielprinzip basiert auf einer anfangs zugedeckten Karte, die es durch Aktivitäten sowie neuartige Spielinteraktionen aufzudecken gilt. Das Lösen der verschiedenen Quests ist dabei jeweils an einem Ort verankert durch den Nutzer möglich, welcher sich an den jeweiligen Ort bewegen muss, um die Quests zu lösen. So können Informationen bspw. durch ortsbasierte Videos oder Augmented Reality, direkt an den Ort des Geschehens eingeblendet werden. Gleichzeitig soll experimentiert werden, wie neuartige Interaktionen (bspw. Virtual Reality) umgesetzt werden können, um ortsunabhängige Interaktionen mit den Quests für die Nutzer zu ermöglichen. Quests könnten zusätzlich mit einer zeitlichen Limitierung versehen werden, um auf Events hinzuweisen (Tag der offenen Tür etc.). Um keine reine „Informations-App“ über Ausbildungsinhalte zu entwickeln, soll die App nicht nur Daten über existierende Jobprofile und Ausbildungsmöglichkeiten präsentieren, sondern auch freizeitliche Quests beinhalten.

Neben den Arbeitsgruppensitzungen wurde das Gesamtkonzept bereits mit der potenziellen Zielgruppe evaluiert und verfeinert. So fanden Workshops gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften sowie Unternehmensvertretern statt. Die potenzielle Zielgruppe unterstützt das Vorhaben und eine langfristige Kooperation gemeinsam mit Jugendlichen soll innerhalb der ersten Phase des Projektes gestärkt werden. Innerhalb der ersten Phase gilt es aktuell bestehende Herausforderungen, wie die Erreichbarkeit von Industriegebieten oder die Inhaltserstellung durch Schüler empirisch durch vertiefte qualitative Workshops zu eruieren und in die Konzeption des Gesamtsystems einfließen zu lassen.

Materialien und Links

<https://www.suedwestfalen-agentur.com/regionale-2025/neuigkeiten/artikel/regionale-2025-mit-app-spielerisch-zum-beruf-finden/>

Kontakt

Lukas Kroll
Kreis Olpe
Tel.: 02761 81629
E-Mail: l.kroll@kreis-olpe.de
Website: www.kreis-olpe.de

„Zukunft gestalten - Junge Geflüchtete auf dem Weg in den Beruf“ und „Speed-Dating für junge Geflüchtete“

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

1. Ausgangslage

2018 wurde von der Kommunalen Koordinierungsstelle die Impulsveranstaltung „Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergänge gemeinsam gestalten“ initiiert und durchgeführt. Zu Beginn der Veranstaltung wurden Daten zum Übergangsbereich sowie die von der Arbeitsgruppe Übergangmanagement identifizierten Zielgruppen junger Menschen vorgestellt, bei denen verschiedene Hemmnisse im Übergang Schule-Beruf vorliegen können.

Folgende Kooperationspartner haben an der Veranstaltung teilgenommen: Agentur für Arbeit Siegen, Arbeitgeberverband für den Kreis Olpe e.V., Behindertenbeauftragte des Kreises Olpe, Berufskolleg des Kreises Olpe, Bildungsträger aus dem Kreis Olpe und der näheren Umgebung, Eltern- und Schülerbegleiter des Kreises Olpe, Förderschulen im Kreis Olpe, Handwerkskammer Südwestfalen, IG Metall Olpe, Industrie- und Handelskammer Siegen, Integrationsfachberatung im Kreis Olpe, Integrationsfachdienst für die Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein, Jobcenter des Kreises Olpe, Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Olpe, Kommunales Integrationszentrum Kreis Olpe, Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd, Obere Schulaufsicht, Regionales Bildungsbüro Kreis Olpe, Regionalkoordinator für berufliche Orientierung im Kreis Olpe, Schulsozialarbeiter der weiterführenden Schulen und des Berufskollegs, Universität Siegen, Untere Schulaufsicht Kreis Olpe, Unternehmen aus dem Kreis Olpe, weiterführende Schulen im Kreis Olpe. In zielgruppenbezogenen Workshops berichteten die Kooperationspartner über Ihre Erfahrungen mit der jeweiligen Zielgruppe, den aus ihrer Sicht möglichen Gründen für die Erschwernisse und erarbeiteten Lösungsansätze. Die Ergebnisse sind in die Arbeitsgruppe Übergangmanagement eingeflossen. Die Arbeitsgruppe hat sich entsprechend einer gemeinsamen Priorisierung zunächst mit der Zielgruppe der jungen Menschen mit Zuwanderungs- oder Fluchthintergrund, deren Übergang in eine Ausbildung erschwert ist oder die von Ausbildungsabbruch bedroht sind, befasst.

Von der Arbeitsgruppe Übergangmanagement wurden für die Zielgruppe u. a. zwei Veranstaltungen initiiert und durchgeführt:

1. „Zukunft gestalten - Junge Geflüchtete auf dem Weg in den Beruf“ am 18.02.2020 und
2. „Ausbildungs-Speed-Dating“ am 12.03.2020.

2. Ziel der Veranstaltungen

Um die Zugangsmöglichkeiten für die Zielgruppe der jungen Geflüchteten in Ausbildung zu erhöhen, ist es wichtig, konkrete Zugangswege zu gestalten.

In Zeiten des demografischen Wandels und des daraus resultierenden Fachkräftemangels haben bereits viele Unternehmen die Aufmerksamkeit auf junge Menschen gerichtet, die in der Vergangenheit nicht als potenzielle Auszubildende im Fokus waren.

Die Ausbildung von Geflüchteten bietet dabei für beide Seiten eine große Chance. Die Erfahrungen in jüngster Vergangenheit zeigen aber auch, dass damit häufig besondere Anforderungen an die Auszubildenden selber sowie an die Gestaltung der Ausbildung und das Ausbildungspersonal verbunden sind.

Damit die Bereitschaft für Ausbildung die Erfolgsaussichten zu erhöhen, ist es von großer Bedeutung, die Beteiligten zu ausbildungsrelevanten Themen und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren sowie Austausch und Vernetzung zu ermöglichen. Dazu hat die erste Veranstaltung wesentlich beigetragen. Wie groß das Interesse daran war, machen die hohe Teilnehmerzahl (ca. 200 Teilnehmende) und der Wunsch nach einem Wiederholen des Veranstaltungsformats deutlich.

In dem anschließenden Ausbildungs-Speed-Dating hatten Unternehmen und Geflüchtete die Möglichkeit, sich persönlich kennenzulernen und erste Absprachen zu treffen.

3. Organisation und Durchführung der Veranstaltungen

An der Organisation und Durchführung der ersten Veranstaltung war ein großer Teil der unter Ziffer 1 genannten Akteure beteiligt.

Bei der Veranstaltung „Zukunft gestalten - Junge Geflüchtete auf dem Weg in den Beruf“ schilderten Geflüchtete und Ausbildungspartner aus den Bereichen der betrieblichen, vollzeitschulischen und überbetrieblichen Ausbildung im Rahmen einer Talkrunde über eigene Erfahrungen. In einem anschließenden Austausch hatten die an Ausbildung Interessierten die Möglichkeiten, von Auszubildenden zu erfahren, wie Ausbildung gelingen kann und welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt.

Parallel dazu wurden Unternehmen von der Ausländerbehörde des Kreises Olpe über die aktuelle rechtliche Situation informiert und von der Agentur für Arbeit Siegen und dem Jobcenter des Kreises Olpe zu den Unterstützungsmöglichkeiten für Betriebe.

Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ standen Experten aus verschiedenen Bereichen für Informationen und einen Austausch zur Verfügung. Die jungen Geflüchteten erhielten „Tickets“, um verschiedene Berufe kennenzulernen. Vertretungen der Innungen des Handwerks oder Ausbildungsberater bzw. -botschafter stellten insgesamt 26 Berufe vor. Abschließend konnten die an Ausbildung interessierten jungen Menschen auf einem Rückmeldeformular angeben, für welche Berufe sie sich interessieren.

Dementsprechend wurde für das Ausbildungs-Speed-Dating ein passgenaues Matching zwischen den Geflüchteten und den Betrieben hergestellt. Bei dem Speed-Dating am 12.03.2020 konnten so konkrete Absprachen zu Praktika oder Ausbildung getroffen werden.

Kontakt

Beate Hasenau

Kreis Olpe

Tel.: 02761 81 628

E-Mail: b.hasenau@kreis-olpe.de

Website: www.kreis-olpe.de

Last Minute – Ausbildungsplatzbörse

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Das besondere Jahr 2020 und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Ausbildungsmarkt hat den Regionalen Ausbildungskonsens Siegen-Wittgenstein dazu veranlasst, sich gemeinsam darauf zu verständigen, die jährliche Nachvermittlungsaktion für Unversorgte, die normalerweise im November des Jahres stattfindet, vorzuziehen und bereits im August 2020 durchzuführen.

Der Fachkräftemangel ist trotz oder gerade wegen der geänderten Rahmenbedingungen in diesem Jahr ein dringendes Thema für die Wirtschaft. Die jungen Menschen, die ihren gewohnten Schulalltag in diesem Frühjahr verändert vorfanden und weniger Angebote im KAoA Prozess durchlaufen konnten, müssen sich trotzdem auf den Weg in ihre berufliche Zukunft machen. Alle Akteure sind sich einig, dass die Jugendlichen in besonderer Weise Unterstützung brauchen.

Die IHK Siegen und die Handwerkskammer Südwestfalen haben ihre Unternehmen befragt, wo es noch freie Ausbildungsstellen für das Jahr 2020 gibt und welche Unternehmen bereit sind, jetzt noch mit der Ausbildung zu starten. Es gibt noch viele unbesetzte Ausbildungsstellen, die Chancen für die Jugendlichen sind gut!

Da große Veranstaltungen derzeit nicht gestattet sind, werden die bei der Agentur für Arbeit registrierten Ausbildungsplatzsuchenden persönlich eingeladen und erhalten die Möglichkeit, sich vor Ort mit den Beratenden der Agentur und der Kammern zu unterhalten. Ziel ist es, ein Matching zu begleiten und den Jugendlichen quasi in letzter Minute interessante und passende Angebote zu unterbreiten. Durch den Erstkontakt auf der Börse sowie durch Nutzung digitaler Medien, wie Skype, webex oder zoom kann der Kontakt von Ausbildungsplatzsuchendem und Unternehmen direkt hergestellt werden und erste Bewerbungsaktivitäten auf den Weg gebracht werden.

Kontakt

Hanni Leepile
Kommunale Koordinierung
Kreis Siegen-Wittgenstein
Tel.: 0271 333-1460
E-Mail: h.leepile@siegen-wittgenstein.de

Ferienkurs Robotik

Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

In diesem Ferienkurs haben die Teilnehmer die Möglichkeit, selbst zu erleben, in welcher Weise die digitale Welt auch in beruflicher Hinsicht schon einen selbstverständlichen Stellenwert in vielen Arbeitsabläufen und Problemlöseprozessen gefunden hat.

Ziel dieses Angebots ist es, mit Hilfe von Legotechnik-Bausätzen selbständig ein industrie- oder produktionsorientiertes Projekt zu bearbeiten. Das können ineinandergreifende Transportsysteme, wie sie z.B. in der Logistik eingesetzt werden, sein oder auch zureichende Arbeitsabläufe, um z.B. Fertigungsstraßen mit notwendigem Material oder Werkzeugen zu bestücken. Die Aufgabe hat entsprechende Anforderungen sowohl an die mechanische Konstruktion als auch an die digitale Ablaufsteuerung gestellt. Die Roboter werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eigenständig geplant, gebaut und programmiert. Das Ziel ist erfüllt, wenn am Ende eine unbeteiligte Person den Startprozess ohne großartige Einweisung auslösen kann und der Prozess in der Abfolge möglichst autark bis zum teamgesetzten Ziel durchläuft.

Danach stellen die einzelnen Gruppen ihre Arbeitsergebnisse vor und erklären die Auswahl dieser Vorgehensweise.

Vertiefte Berufsorientierung erfolgt für die MINT-Ausbildungsberufe Fachinformatiker/in, Anwendungsentwicklungen, Fachberater/in, Vertrieb, Mathematisch technischer Softwareentwickler/in, Industrietechnologe/in und Assistent/in Maschinenbautechnik. Die Studienorientierung konzentriert sich auf die Studiengänge Maschinenbau, Informatik und Fahrzeugbau.

Kontakt

Hanni Leepile
Kommunale Koordinierung
Kreis Siegen-Wittgenstein
Tel.: 0271 333-1460
E-Mail: h.leepile@siegen-wittgenstein.de

MINT trifft Jugend

YouTubing- Informatik, Technik und Physik

Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Junges, hipbes Physikerteam, Medienexperten und Tontechniker, die ihre Lust auf Technik mit all ihren Facetten an junge Menschen weitergeben. Gründer eines erfolgreichen Startup Unternehmens, die mit einem Youtube-Channel mit bunter Tafelkreide, Charme und Melone die Begeisterung für Physik und Naturwissenschaften wecken. Hier wird Physik praktisch und unterstützt die Berufsorientierung im Bereich MINT.

Worum geht es?

Die Schülerinnen und Schüler werden als Produktionsteam physikalische Themen in einem YouTube-Film darstellen. Dabei befasst sich das Kreativteam mit dem Thema Videoproduktion und den damit verbundenen Elementen, die letztendlich in einem Storytelling und einer Kreativphase den Filminhalt definieren und in einem Drehbuch erarbeiten. Dies beinhaltet auch die Konzeption und die Durchführung der physikalischen Experimente sowie deren Erklärung, in die sich die Jugendlichen selbst einarbeiten.

Was soll damit erreicht werden?

Youtube Videos gibt es zu allen Lebenslagen, es scheint alles so leicht und locker. Ist es wahrscheinlich auch, denn man muss nur sein Smartphone zücken und seinen Film drehen. In dem MINT YouTubing Kurs gehen aber die Jugendlichen tiefer an die Inhalte und erlernen in diesem 25 stündigen Kurs ein Stück „Handwerk“: Grundlagen einer Video-Produktion/Dreh, Einführung ins Schnittprogramm, Rohschnitt, Feinschnitt, Abschlusspräsentation, Animationen, Grafik, Audiomischung Soundeffekte, Musikschnitt, Vertonung und Abspannanimation. Am Ende entsteht ein Film, der der Kreativität der jungen Menschen gerecht wird. Sie werden nicht nur in die Thematik der Videoproduktion eingearbeitet, sondern auch in die Physik, dass eigene Erschließen von MINT Sachverhalten und deren didaktischer Aufbereitung.

Was wird wie getan?

Das Angebot geht weit über die reine Wissensvermittlung der Videoproduktion hinaus. Durch die intensive Begleitung im einführenden Workshop erhalten die jungen Menschen ein Gespür für die Notwendigkeiten vor und hinter der Kamera. Es werden erste Erfahrungen mit Profiequipment gemacht, aber auch ein Transfer zum Arbeiten mit dem Smartphone hergestellt.

Kontakt

Hanni Leepile
Kommunale Koordinierung
Kreis Siegen-Wittgenstein
Tel.: 0271 333-1460
E-Mail: h.leepile@siegen-wittgenstein.de

Ostwestfalen-Lippe

- Kreis Gütersloh
- Kreis Herford
- Kreis Höxter
- Kreis Lippe
- Kreis Minden-Lübbecke
- Kreis Paderborn
- Stadt **Bielefeld**

Angebotsbündelung - Information, Beratung und Matching

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Bündelung der vielfältigen Angebote zur Information, zur Beratung, zum Matching im Themenfeld Ausbildung 2020 in der Region

Die Kommunale Koordinierungsstelle erhielt von verschiedenen Netzwerkakteuren Informationen zu Projekten und Angeboten rund um das Thema Ausbildung 2020. Daher initiierte die Kommunale Koordinierungsstelle eine durch die Agentur für Arbeit moderierte Videokonferenz des Arbeitskreises Ausbildungsmarkt, um die Situation auf dem Ausbildungsmarkt inklusive der Änderungen durch Corona aus Sichtweise aller Akteure zu diskutieren und sich gegenseitig über die aktuellen Angebote zu informieren.

Der Arbeitskreis Ausbildungsmarkt Kreis Gütersloh besteht langjährig und setzt sich aus folgenden Akteuren zusammen: Agentur für Arbeit, Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld, Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, Kreishandwerkerschaft Gütersloh, Unternehmerverband für den Kreis Gütersloh, pro Wirtschaft GT und Jobcenter sowie Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf des Kreises Gütersloh.

Um die unterschiedlichen Angebote der Netzwerkakteure zu bündeln und den Jugendlichen, Eltern sowie Betrieben zugänglich zu machen, wurden diese in einer Pressemitteilung veröffentlicht.

Hier wurde auch der Situation vor Ort Rechnung getragen, dass die Jugendlichen durch den zweiten Lockdown im Kreis Gütersloh bereits zwei Wochen vor den Sommerferien kaum noch über die Schulen erreicht werden konnten.

Kontakt

Claudia Fuchs

Kommunale Koordinierungsstelle

Kreis Gütersloh

Tel.: 05241 85 1756

E-Mail: c.fuchs@kreis.guetersloh.de

Website: www.kreis-guetersloh.de/koko

Regionale Aktivitäten im Kreis Gütersloh

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Aktuelle Informationen an die Schulen und Bildungsträger über die Website, Mails und telefonisch

Die Kommunale Koordinierungsstelle ist jederzeit Ansprechpartner für Schulen und Kooperationspartner. Insbesondere als die Maßnahmen auf Grund des ersten Lockdowns und des zusätzlichen Lockdowns für den Kreis Gütersloh (vom 18.06. für die Schulen / generell vom 24.06.-06.07.2020) bei den Bildungsträgern wegbrachen, fanden viele Telefonate und Gespräche statt. Es bestand auf allen Seiten ein großes Interesse daran, möglichst viele der Standardelemente zum Vorteil der Jugendlichen durchzuführen. Daher sorgte die Kommunale Koordinierungsstelle für Aufklärung sowohl bei den Schulen als auch bei den Bildungsträgern. Mit den Trägern hielt sie einen engen Kontakt über Entwicklungen und Möglichkeiten der Umsetzung der trägergestützten Elemente.

Normalerweise findet vor den Sommerferien eine StuBo-Vollversammlung statt, bei der über die aktuellen Entwicklungen in KAoA berichtet wird. Hier gibt es auch Arbeitsphasen, bei denen die StuBos an Fragestellungen schulformübergreifend zusammenarbeiten. Ebenfalls werden dazu Kooperationspartner*innen eingeladen, mit denen die Schulen sich austauschen können. Dies fördert u.a. die Netzwerkbildung der Schulen und sie erhalten einen guten Überblick über die außerunterrichtlichen Angebote der Partner*innen. Da diese Versammlung im Schuljahr 2019/2020 nicht stattfinden konnte, wurde ein alternatives Format gewählt, um die wichtigsten Informationen zu transportieren. In einer Informationsmail wurden die Schulen über die Neuerungen und Veränderungen in KAoA informiert. Ebenso fanden die unterstützenden Angebote der Kommunalen Koordinierungsstelle sowie der Kooperationspartner*innen Platz.

Darüber hinaus wurde eine Präsentation für die Schulen erstellt. Sie enthält die aktuellen KAoA-Vorgaben des MSB und MAGS und kann genutzt werden, um z.B. das Kollegium über den aktuellen Stand zu informieren. Die Präsentation wird regelmäßig aktualisiert und kann über die eigens eingerichtete KAoA-Corona-Seite auf der KoKo-Homepage des Kreises Gütersloh abgerufen werden. Dort findet man auch einen zentralen Ort mit den wichtigsten Verlinkungen zu den Seiten des MSB und des MAGS, an dem sich sowohl Schulen als auch Bildungsträger oder interessierte Einzelpersonen informieren können.

Kontakt

Claudia Fuchs
Kommunale Koordinierungsstelle
Kreis Gütersloh
Tel.: 05241 85 1756
E-Mail: c.fuchs@kreis.guetersloh.de
Website: www.kreis-guetersloh.de/koko

Übergangskonferenz und Matchinggruppe

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Übergangsbegleitung von Jugendlichen aus Sprachfördergruppen der Sek. I / Internat. Förderklassen der Berufskollegs in passende Anschlüsse.

Sowohl die Übergangskonferenz als auch die Matchinggruppe unterstützen internationale Schülerinnen und Schüler dabei, trotz zunächst mangelnder Anschlussperspektive den Übergang in ein passendes Angebot zu finden. Die Übergangskonferenz richtet sich dabei an die berufsschulpflichtigen Jugendlichen aus den Sprachfördergruppen der Sekundarstufe I, die dort nicht länger beschult werden können und denen die sprachlichen und/oder schulischen Voraussetzungen für einen regulären Übergang in ein Berufskolleg fehlen. In der Matchinggruppe werden Anschlüsse für Schülerinnen und Schüler gesucht, welche die Internationalen Förderklassen der Berufskollegs ohne Perspektive verlassen. Beide Formate sollen durch die gezielte Ausrichtung auf die Stärken und Bedürfnisse der Jugendlichen passgenaue Übergänge ermöglichen.

Die Komm. Koordinierungsstelle KAoA und die Schulentwicklungsplanung des Kreises Herford sind gemeinsam verantwortlich für die Planung und Durchführung der vorgestellten Angebote. Beteiligt sind neben den weiterführenden Schulen und öffentlichen Berufskollegs des Kreises: die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, die Handwerkskammer, die Industrie- und Handelskammer, Jugendmigrationsdienst, Regionale Schulberatungsstelle.

Im Jahr 2020 konnten beide Formate coronabedingt nicht als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden. Stattdessen haben die Komm. Koordinierungsstelle und die Schulentwicklungsplanung anhand der wie jedes Jahr verwendeten Datenerfassungsbögen Vorschläge für passende Anschlüsse erarbeitet und diese schriftlich sowie telefonisch zwischen abgebenden und aufnehmenden Schulen/Institutionen vermittelt.

Kontakt

Nadine Passarger

Komm. Koordinierungsstelle „KAoA“ des
Kreises Herford

Tel.: 05221 - 131031

E-Mail: n.passarger@kreis-herford.de

Website: www.kreis-herford.de

App „Ausbildungschance Digital“

#Gemeinsam durchstarten

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Mit der neuen App „Ausbildungschance Digital“ können Jugendliche und Ausbildungsbetriebe im Kreis Höxter auch in Zeiten von Corona einfach und unkompliziert in Kontakt treten. Die App wurde von der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld entwickelt und gemeinsam von der Kommunalen Koordinierungsstelle im Kreis Höxter und den weiteren Partnern Jugendberufsagentur Höxter und Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg bei den Schulen und Jugendlichen beworben.

Die App bietet ausbildungsplatzsuchenden Jugendlichen die Möglichkeit, den ersten Kontakt zu potenziellen Arbeitgebern herzustellen. Mittels eines Online-Buchungssystems werden konkrete Termine mit Ausbildungsverantwortlichen in Unternehmen vereinbart. Die Bewerber können sich 15 Minuten telefonisch vorstellen und mögliche nächste Schritte besprechen.

Die App ergänzt so das normalerweise als Präsenzveranstaltung stattfindende Azubi-Speed-Dating, bei dem ausbildungsplatzsuchende Jugendliche persönlich Unternehmensvertreter treffen, um ein erstes Gespräch zum gegenseitigen Kennenlernen zu führen. Mit der App ‚Ausbildungschance Digital‘ ist dies nun digital und somit auch in Corona-Zeiten möglich.

Materialien und Links

<https://blog.ostwestfalen.ihk.de/ausbildungschance/>

Kontakt

Caroline Rieger
Kommunale Koordinierungsstelle
Kreis Höxter
Tel.: 05271/965-3614
E-Mail: c.rieger@kreis-hoexter.de
Website: www.berufsorientierung.kreis-hoexter.de

STEP1 digital

Digitale Ausbildungsmesse für den Kreis Höxter

Digitale Berufsorientierung | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Da die Ausbildungsmesse STEP1 in diesem Jahr nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann, arbeiten die Akteure Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld, Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg und Jugendberufsagentur Höxter gemeinsam mit der Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Höxter an einer Umsetzung der Messe als digitales Format.

Die bestehende Webseite zur Ausbildungsmesse wird hierzu bis Ende 2020 überarbeitet und um neue Inhalte und Funktionen ergänzt. Sie wird den Jugendlichen u. a. ermöglichen, sich Ausbildungsbetriebe über eine Suchfunktion auf einer Karte vom Kreis Höxter anzeigen zu lassen. Über unternehmensübergreifend einheitlich strukturierte ‚Unternehmenspages‘ erhalten die Jugendlichen dann beim Klick auf die Betriebe Informationen zu den teilnehmenden Betrieben, können sich Fotos, Videos oder weitere Inhalte anzeigen lassen und werden zu den Social Media Inhalten des Betriebes weitergeleitet. Diese Inhalte sowie ergänzende Informationen für Eltern, Lehrkräfte und Betriebe stehen das gesamte Jahr über auf der Seite zur Verfügung und können bspw. auch von den Jugendlichen gemeinsam mit ihren Eltern abgerufen werden.

Ergänzend werden die Jugendlichen in einem definierten Zeitraum Anfang 2021 die Möglichkeit haben, direkt mit Betrieben in Kontakt zu treten, z. B. über (Video-)Chats mit Azubis, Ausbildungs- und Studienbotschaftern und Ausbildern.

Materialien und Links

<https://www.step1-ausbildungsmesse.de/>

Kontakt

Caroline Rieger
Kommunale Koordinierungsstelle
Kreis Höxter
Tel.: 05271/965-3614
E-Mail: c.rieger@kreis-hoexter.de
Website: www.berufsorientierung.kreis-hoexter.de

backstage.AUSBILDUNG

Azubis zeigen Schüler*innen ihre Arbeitswelt

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Das Projekt backstage.AUSBILDUNG ist eine Kooperation der Kommunalen Koordinierungsstelle und des Vereins Natur und Technik e.V. im Kreis Höxter. In dem Projekt können Schüler*innen im letzten und vorletzten Schuljahr vor dem Schulabschluss einen konkreten Ausbildungsberuf in ihrer Region intensiv und im Eins-zu-eins-Kontakt mit Auszubildenden kennenlernen.

Die Auszubildenden geben den Jugendlichen an mindestens drei bis vier Nachmittagen innerhalb von zwei Monaten Einblicke in ihre Tätigkeitsfelder und ihren Arbeitsalltag. Die Schüler*innen lernen den Betrieb und die dort wichtigen Ansprechpartner*innen zum Thema Ausbildung kennen. Mindestens vier Workshops und Aktionen in der Gruppe (Mentorencoaching, Kennlernworkshop, Bewerbungsworkshop, Abschlussworkshop) bilden ein Rahmenprogramm und gewährleisten eine professionelle pädagogische Begleitung der Jugendlichen im Projekt.

Die Schüler*innen lernen den Ausbildungsberuf aus der Perspektive eines Azubis kennen. Sie können herausfinden, ob der Beruf und/oder der Betrieb der richtige für sie ist. Durch die Projektteilnahme zeigen sie außerdem Eigeninitiative und erhöhen ihre Chance auf einen Ausbildungsvertrag.

Das Programm leistet durch die Begleitung der Jugendlichen und den Eins-zu-eins-Kontakt einen Beitrag dazu, Übergänge in die Ausbildung zu erleichtern. Den Betrieben ermöglicht es potenzielle Auszubildende bereits vor einer Bewerbung intensiver kennen zu lernen.

Jedoch hat die Corona-Pandemie dem Programm auch Grenzen aufgezeigt. Aktuell wird daher überlegt, wie dieses Mentoring-Programm für die Zukunft neu gedacht und konzipiert werden kann, und ob bzw. welche Teile davon auch digital abgebildet werden könnten – ohne dass der persönliche Austausch zwischen Schüler*innen und Auszubildenden und die praktischen Erfahrungen im Betrieb darunter leiden. Durch diese Neukonzeption, bei der zumindest teilweise Fahrtzeiten entfallen, so ein weiteres Ziel, sollen zudem mehr Schüler*innen erreicht werden.

Materialien und Links

<http://www.natur-und-technik.org/backstage/>

Kontakt

Caroline Rieger
Kommunale Koordinierungsstelle
Kreis Höxter
Tel.: 05271/965-3614
E-Mail: c.rieger@kreis-hoexter.de
Website: www.berufsorientierung.kreis-hoexter.de

Initiative „Zukunft Ausbildung in Lippe“

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

In Zeiten des Corona-Virus sind viele Sicherheiten in Frage gestellt. Oft betrifft das die berufliche Zukunft der Jugendlichen, die die Schule in Richtung Ausbildung verlassen. Zahlreiche Angebote zur beruflichen Orientierung haben sich stark reduziert. Unmittelbar betroffen sind Praktika, Ausbildungsmessen, Informationsveranstaltungen, Unternehmensbesuche oder persönliche Berufsberatungen. Daher haben sich die die seit vielen Jahren u.a. im Fachausschuss Schule-Beruf eng vernetzten Institutionen, die für den Übergang von der Schule in den Beruf Verantwortung tragen, zur gemeinsamen Initiative „Zukunft Ausbildung in Lippe“ entschlossen. Beteiligt sind:

- Agentur für Arbeit Detmold, Arbeitgeberverband Lippe e.V., DGB Ostwestfalen-Lippe, Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg Detmold, Felix-Fechenbach-Berufskolleg Detmold, GILDE GmbH, Hanse-Berufskolleg Lemgo, Handwerkskammer OWL zu Bielefeld, IHK Lippe zu Detmold, Jobcenter Lippe, Kommunales Integrationszentrum Kreis Lippe, Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B), Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, Eigenbetrieb Schulen (Kreis Lippe), Fachdienst Soziales und Integration (Kreis Lippe), Kreis Lippe, der Landrat des Kreises Lippe, Verwaltungsvorstand III (Kreis Lippe), Wirtschaftsförderung (Kreis Lippe), Lippe Bildung eG, Lüttfeld-Berufskolleg Lemgo, Netzwerk Lippe gGmbH, Schulamt für den Kreis Lippe, Stiftung Standortsicherung, Verein An die Arbeit e.V., Vertreter der Schulen, VHS Bad Salzuflen
- Aufruf an die Öffentlichkeit im Mai 2020: Angesichts der aktuellen Herausforderungen und Unsicherheiten richtet sich das seit über 10 Jahren in der Bildungsgenossenschaft angesiedelte Netzwerk Schule-Beruf aus über 20 lippischen Institutionen an die Öffentlichkeit.
- Veranstaltung „Infotag Ausbildung“ im Juni 2020: Die eng kooperierenden Institutionen wollen gemeinsam sicherstellen, dass allen interessierten Jugendlichen eine Perspektive für eine Ausbildung im Kreis Lippe ermöglicht werden kann. Ein Baustein auf dem Weg zu diesem Ziel ist der Infotag Ausbildung, der am 27. Juni 2020 in der Phoenix-Contact-Arena in Lemgo stattfand. Die wichtigsten Ansprechpartner der Region standen hier für Fragen zur Ausbildungssuche, zur Bewerbung, zum Studium oder dem weiteren Schulbesuch zur Verfügung. Hier sollte Unternehmen, aber vor allem Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern unter Einhaltung der Hygieneregeln die Möglichkeit gegeben werden, in persönlichen Gesprächen Rat und Informationen zu erhalten.
- August 2020: Die Website www.zukunft-ausbildung-lippe.de geht online und bietet sowohl für Betriebe und Unternehmen, als auch Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern: Informationen zu Ausbildungsstellenbörsen, eine Übersicht und Informationen über Angebote und Maßnahmen zur Unterstützung im Übergang von der Schule in den Beruf in Lippe, eine Liste und Steckbriefe zu Ansprechpartnern im Bereich Schule-Beruf in Lippe, Berichte und Informationen über Aktivitäten im Übergang Schule-Beruf in Lippe.

- Geplant für 19. September 2020: Die last-minute-Ausbildungsbörse „Infotag Ausbildung 2.0“. Hier sollen Jugendliche die Möglichkeit bekommen, noch für das Schuljahr 2020/21 einen Ausbildungsplatz zu bekommen, bzw. Unternehmen haben die Chance, hier noch Auszubildende für offene Stellen zu finden. Bei dieser Veranstaltung haben beide Parteien die Gelegenheit, vor Ort in der PHOENIX-CONTACT-Arena in Lemgo ins Gespräch zu kommen.
- Geplant für Oktober 2020: Veröffentlichung der Broschüre mit einer detaillierten Übersicht von Angeboten im Übergang von der Schule in den Beruf in Lippe.

Materialien und Links

Ansprechpartner in Lippe zum Übergang Schule-Beruf:

www.zukunft-ausbildung-lippe.de/ansprechpartner/

Übersicht über Ausbildungsstellenbörsen:

www.zukunft-ausbildung-lippe.de/freie-ausbildungsplaetze/

Übersicht und Informationen über Übergangsangebote in Lippe:

www.zukunft-ausbildung-lippe.de/uebergangsangebote/

Aufruf „Zukunft Ausbildung in Lippe“:

www.zukunft-ausbildung-lippe.de/wp-content/uploads/2020/07/Aufruf_Zukunft.Ausbildung.Lippe-1.pdf

Infos und Bildergalerie zum 1. Infotag Ausbildung:

www.zukunft-ausbildung-lippe.de/infotag-ausbildung-in-lippe/

Kontakt

Dirk Menzel

Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)

c/o Lippe Bildung eG

Tel.: 05261-288 95 69

E-Mail: menzel@lippe-bildung.de

Website: www.zukunft-ausbildung-lippe.de

Website: „www.zukunft-ausbildung-lippe.de“

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Informationen zu Ausbildungsplätzen, Übergangsangeboten und Ansprechpartnern im Bereich Schule-Beruf in Lippe.

In Zeiten des Corona-Virus sind viele Sicherheiten in Frage gestellt. Oft betrifft das die berufliche Zukunft der Jugendlichen, die die Schule in Richtung Ausbildung verlassen.

Zahlreiche Angebote zur beruflichen Orientierung haben sich stark reduziert. Unmittelbar betroffen sind Praktika, Ausbildungsmessen, Informationsveranstaltungen, Unternehmensbesuche oder persönliche Berufsberatungen bis hin zu Vorstellungsgesprächen und Auswahlgesprächen in Unternehmen.

Angesichts der aktuellen Herausforderungen und Unsicherheiten richtet sich das seit über 10 Jahren in der Bildungsgenossenschaft angesiedelte Netzwerk Schule-Beruf aus über 20 lippischen Institutionen an die Öffentlichkeit.

Die eng kooperierenden Institutionen wie Kammern, Agentur für Arbeit, Kreis Lippe und weitere Einrichtungen wollen damit gemeinsam sicherstellen, dass allen interessierten Jugendlichen eine Perspektive für eine Ausbildung im Kreis Lippe ermöglicht werden kann.

Um Jugendlichen, aber auch interessierten Betrieben einen einfachen und direkten Zugang zu Unterstützungsangeboten zu ermöglichen, hat die Koordinierungsstelle Schule-Beruf in Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern eine Website geschaltet, auf der gebündelt alle wichtigen Angebote und Einrichtungen für den Übergang Schule-Beruf im Kreis Lippe aufgeführt sind.

Die aufgeführten Angebote sollen Jugendliche zielgenau unterstützen, den Weg in einen Beruf zu finden. Auch für Unternehmen sind viele Beschreibungen interessant.

Damit ein Kontakt einfach und schnell zustande kommen kann, werden, soweit möglich, direkte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner genannt, die unmittelbar Informationen und Unterstützung anbieten können.

Die Website www.zukunft-ausbildung-lippe.de bietet sowohl für Betriebe und Unternehmen, als auch Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern:

- Informationen zu Ausbildungsstellenbörsen, wo noch offene Ausbildungsplätze in Lippe zu finden sind
- Eine Übersicht und Informationen über Angebote und Maßnahmen zur Unterstützung im Übergang von der Schule in den Beruf in Lippe
- Eine Liste und Steckbriefe zu Ansprechpartnern im Bereich Schule-Beruf in Lippe
- Berichte über Aktivitäten im Übergang Schule-Beruf in Lippe
- Informationen zu Veranstaltungen wie den „Infotag Ausbildung“ und den „Infotag Ausbildung 2.0“

Materialien und Links

Ansprechpartner in Lippe zum Übergang Schule-Beruf:

www.zukunft-ausbildung-lippe.de/ansprechpartner/

Übersicht über Ausbildungsstellenbörsen:

www.zukunft-ausbildung-lippe.de/freie-ausbildungsplaetze/

Übersicht und Informationen über Übergangsangebote in Lippe:

www.zukunft-ausbildung-lippe.de/uebergangsangebote/

Aufruf „Zukunft Ausbildung in Lippe“:

www.zukunft-ausbildung-lippe.de/wp-content/uploads/2020/07/Aufruf_Zukunft.Ausbildung.Lippe-1.pdf

Infos und Bildergalerie zum 1. Infotag Ausbildung:

www.zukunft-ausbildung-lippe.de/infotag-ausbildung-in-lippe/

Kontakt

Vanessa Boschke
Kordinierungsstelle Schule-Beruf
(Schu.B)

c/o Lippe Bildung eG

Tel.: 05261 – 288 92 97

E-Mail: boschke@lippe-bildung.de

Website: www.zukunft-ausbildung-lippe.de

Informations- und Beratungszentrum

An.Schu.B

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

In Zusammenarbeit mit dem Hanse- und Lüttfeld-Berufskolleg in Lemgo hat die Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B) im Jahre 2016 das Informations- und Beratungszentrum An.Schu.B eingerichtet und eröffnet. Die Räumlichkeit befindet sich in direkter Nachbarschaft zu den beiden Berufskollegs und ist somit sowohl für Schüler*innen als auch für Lehrkräfte binnen weniger Minuten erreichbar. Im An.Schu.B arbeiten Fachkräfte verschiedener Institutionen zusammen, um die Jugendlichen bei allgemeinen Fragestellungen zu beraten und sie auf dem Weg in das Berufsleben zu unterstützen und zu begleiten. Neben den sozialpädagogischen Fachkräften beider Berufskollegs – ihre Büroräume befinden sich im An.Schu.B - bieten aktuell die Berufsberatung der Arbeitsagentur Detmold, das Jobcenter Lippe und zwei Berufseinstiegsbegleiterinnen mehrmals wöchentlich Sprechstunden im Beratungszentrum an. Aufgrund der pandemiebedingten Beschränkungen pausiert derzeit die Ausbildungsberatung der IHK Lippe zu Detmold, diese soll nach Möglichkeit zeitnah wiederaufgenommen werden.

Viele der Jugendlichen in den berufsvorbereitenden Bildungsgängen stellen sich die Frage, welche beruflichen Alternativen sie haben und welche Laufbahn sie nach dem Verlassen der Schule einschlagen möchten. In der Regel sind den Jugendlichen nur wenige Ausbildungsgänge bekannt, so dass Beratung oftmals gerne angenommen wird. Eine auf die individuellen Interessen zugeschnittene Ergänzung stellen die Angebote des Selbstlernzentrums (im selben Gebäude) dar, wo die Schüler*innen unter Anleitung ihre Sprachkenntnisse erweitern, sich zum Thema Bewerbung informieren und sich je nach Bedarf außerschulisch weiterbilden können.

Die räumliche Nähe der verschiedenen Akteure ermöglicht jederzeit und auf unkomplizierte Weise Absprachen sowohl untereinander als auch mit Lehrkräften, Teilnahme an Konferenzen und die Durchführung von Gruppenveranstaltungen und Projekten in den Schulen. Für die Schüler*innen bedeutet der Besuch des An.Schu.B eine Gesprächssituation in einer ruhigen Umgebung außerhalb des Schulbetriebs.

Materialien und Links

Projektbeschreibung: www.lippe-schub.de/berufsorientierung/anschub/

Kontakt

Brigitte Wilting
 Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)
 c/o Lippe Bildung eG
 Tel.: 05261/288 95 66
 E-Mail: wilting@lippe-bildung.de
 Website: www.lippe-schub.de

Projekt „An.Schu.B-Coach“

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Beim Projekt „An.Schu.B-Coach“ handelt es sich um ein Nachfolgeprojekt des zum Jahresende 2019 ausgelaufenen Projekts „Integrationscoach“. Eingebunden sind Schülerinnen und Schüler des Felix-Fechenbach-Berufskollegs in Detmold und des Hanse-Berufskollegs in Lemgo. Als persönliche Ansprechpartner vor Ort sind zwei sozialpädagogische Fachkräfte (An.Schu.B-Coaches) an den Berufskollegs eingesetzt. Der Projektname ist in Anlehnung an das im Jahre 2016 eröffneten Informations- und Beratungszentrum An.Schu.B in Lemgo gewählt worden.

Die Arbeit der im Projekt eingesetzten Coaches orientiert sich an den individuellen Bedarfen, die Schülerinnen und Schüler für eine eigenständige Lebensführung benötigen. Ziel ist es u.a. psychosoziale Hemmnisse abzubauen, Sprachbarrieren zu verringern, die Anpassung an gesellschaftliche Normen zu unterstützen sowie Einschränkungen aufgrund von chronischen Krankheiten oder Behinderungen durch Einleitung geeigneter Fördermaßnahmen auszugleichen. Teilnehmer*innen am Projekt sind insbesondere ausgewählte Schüler*innen der

- Internationalen Förderklassen
- Ausbildungsvorbereitung
- Berufsfachschule / Handelsschule
- Höhere Berufsfachschule / Höhere Handelsschule

Der Einsatz von begleitenden Coaches an den Berufskollegs bedeutet, dass Schüler*innen mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit erhalten, individuelle Unterstützung und Beratung in Anspruch zu nehmen. Um einer gesellschaftlichen Ausgrenzung vorzubeugen, liegt der Schwerpunkt der Beratung auf dem Übergang in das Berufsleben.

Neben der individuellen Beratung im Einzelfall, Veranstaltungs- und Projektarbeit liegt ein Schwerpunkt der Arbeit in der Vernetzung mit Partnern im Übergang Schule-Beruf, dem Integrationsfachdienst, Bildungsträgern sowie in der Kooperation mit den zuständigen Lehrkräften der Berufskollegs.

Materialien und Links

Projektbeschreibung: <https://www.lippe-schub.de/berufsorientierung/an-schu-b-coach/>

Kontakt

Brigitte Wilting
 Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)
 c/o Lippe Bildung eG
 Tel.: 05261/288 95 66
 E-Mail: wilting@lippe-bildung.de
 Website: www.lippe-schub.de

Aufruf „Zukunft Ausbildung in Lippe“

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Gemeinsamer Aufruf lippischer Institutionen zur Stärkung der dualen Berufsausbildung

In Zeiten des Corona-Virus sind viele Sicherheiten in Frage gestellt. Oft betrifft das die berufliche Zukunft der Jugendlichen, die jetzt die Schule in Richtung Ausbildung verlassen. Zahlreiche Angebote zur beruflichen Orientierung haben sich stark reduziert. Unmittelbar betroffen sind Praktika, Ausbildungsmessen, Informationsveranstaltungen, Unternehmensbesuche oder persönliche Berufsberatungen bis hin zu Vorstellungsgesprächen in Unternehmen.

In einer Blitzumfrage unter Akteuren im Übergang Schule-Beruf im Mai 2020 hat sich gezeigt, dass mehr als zwei Drittel Schwierigkeiten für die Unternehmen bei der Neubesetzung von Ausbildungsstellen sehen. Dem gegenüber stehen viele Unternehmen, die weiterhin oder sogar vermehrt ausbilden möchten. In Zeiten sinkender Schulabgängerzahlen gibt es nach wie vor großen Bedarf an Fachkräften, die bereits bald wieder dringend benötigt werden. Das wissen auch die Unternehmen und Betriebe, die weiter auf eine duale Ausbildung als Einstieg in eine echte Karriere in der Industrie oder im Handwerk, im Handel oder dem Hotel und Gaststättengewerbe, in Gesundheitsberufen und vielen anderen Berufsbereichen setzen.

Angesichts der aktuellen Herausforderungen und Unsicherheiten richtet das seit über 10 Jahren in der Bildungsgenossenschaft angesiedelte Netzwerk Schule-Beruf einen gemeinsamen Aufruf an die Öffentlichkeit. Die eng kooperierenden Institutionen wie Kammern, Agentur für Arbeit, Kreis Lippe und weitere Einrichtungen wollen damit gemeinsam sicherstellen, dass allen interessierten Jugendlichen eine Perspektive für eine Ausbildung im Kreis Lippe ermöglicht werden kann.

Ziel ist es, ausdrücklich dazu zu ermutigen, auch in diesem Jahr auszubilden oder eine Ausbildung zu beginnen.

Materialien und Links

Aufruf „Zukunft Ausbildung in Lippe“: https://www.zukunft-ausbildung-lippe.de/wp-content/uploads/2020/07/Aufruf_Zukunft.Ausbildung.Lippe-1.pdf

Kontakt

Dirk Menzel
 Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)
 c/o Lippe Bildung eG
 Tel.: 05261 – 288 95 69
 E-Mail: menzel@lippe-bildung.de
 Website: www.zukunft-ausbildung-lippe.de

Fanta 3

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

fanta3 wurde im Jahr 2011 durch die Koordinierungsstelle Schule – Beruf (Schu.B) bei der Lippe Bildung eG zusammen mit der Agentur für Arbeit Detmold, der IHK Lippe zu Detmold und der HWK Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld ins Leben gerufen.

Mit unterschiedlichen Projekten und Aktionen macht fanta3 auf die Attraktivität im dualen System in Lippe aufmerksam. Das Zusammenspiel der verschiedenen Akteure ermöglicht, bestehende Angebote aufeinander abzustimmen, gemeinsam neue Aktivitäten anzugehen und somit den Weg in die Ausbildung zu unterstützen.

fanta3 steht für:

- Berufe mit Zukunft
- Wege im dualen System
- Berufliche Perspektiven in Lippe

fanta3 bietet:

- Berufsorientierungsangebote
- Beratung Übergang Schule-Beruf
- Aktionen

Projekte und Aktionen:

- Ausbildungsbotschafter in Lippe
- Berufsorientierungs-Touren für Lehrkräfte
- Passgenaue Besetzung
- Berufliche Bildungslotsen
- Smart ausbilden OWL
- Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Die Initiative fanta3 will jungen Menschen eine Vielzahl beruflicher Chancen und Perspektiven aufzeigen, mit denen sie den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft in Lippe legen können.

Materialien und Links

Info-Flyer zu fanta3: www.lippe-schub.de/wp-content/uploads/2020/02/SchuB_Faltblatt_fanta3_DIN-lang_4seitig_200225.pdf

Beschreibung der Projekte und Aktionen von fanta3: www.lippe-schub.de/berufsorientierung/fanta3/projekte-und-aktionen/

Kontakt

Vanessa Boschke
Kordinierungsstelle Schule-Beruf
(Schu.B)
c/o Lippe Bildung eG
Tel.: 05261 – 288 92 97
E-Mail: boschke@lippe-bildung.de
Website: www.lippe-schub.de

Flyer zu vollzeitschulischen Angeboten der BKs

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Überblick über die vollzeitschulischen Bildungsangebote der Berufskollegs des Kreises Lippe - Überblick über die Berufskollegs und ihre schulischen Schwerpunkte.

Mit gleich vier Berufskollegs bietet der Kreis Lippe ein weitgefächertes Angebot für berufliche Aus- und Weiterbildung. Das Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg und das Felix-Fechenbach-Berufskolleg in Detmold, sowie das Hanse-Berufskolleg und das Lüttfeld-Berufskolleg in Lemgo bieten unter anderem für Schülerinnen und Schüler von allgemeinbildenden Schulen verschiedene Möglichkeiten zum vollzeitschulischen Angebote an. In Abstimmung mit den Berufskollegs wurde dieser Flyer erstellt, um einen Überblick über diese Angebote des Kreises Lippe zu geben.

Der Flyer enthält eine kurze Zusammenfassung zu den schulischen Schwerpunkten bzw. Berufsfeldern jedes der vier Berufskollegs.

In Form einer Tabelle werden die vollzeitschulischen Angebote der BKs in Lippe dargestellt. Folgende Merkmale der Angebote werden dabei aufgeführt:

- Notwendiger bereits erworbener Schulabschluss
- Schulisches Ziel (Abschluss, der mit dem Angebot erreicht werden kann)
- Dauer
- Bezeichnung des Bildungsgangs
- Berufsfeld mit Zuordnung zu den Berufskollegs, an denen das Angebot wahrgenommen werden kann
- Perspektive nach dem Abschluss

Ziel ist es, dass jeder Jugendliche das für sich in Frage kommende Angebot finden kann.

Materialien und Links

Flyer zum vollzeitschulischen Angebot der BKs in Lippe: www.zukunft-ausbildung-lippe.de/wp-content/uploads/2020/07/SchuB_Faltblatt_Vollzeitschulische_BA_200615.pdf

Kontakt

Dirk Menzel
 Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)
 c/o Lippe Bildung eG
 Tel.: 05261 – 288 95 69
 E-Mail: menzel@lippe-bildung.de
 Website: www.lippe-schub.de

Heft zu Angeboten und Maßnahmen im Übergang Schule-Beruf

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Angebote im Übergang von der Schule in den Beruf sind in Lippe sehr vielfältig. Schülerinnen und Schüler und junge Erwachsene können Unterstützung auf unterschiedliche Art und Weise und in verschiedenen Bereichen erhalten.

Das Heft bietet einen Überblick über die Angebote und Maßnahmen im Übergang Schule-Beruf in Lippe. Sie werden kurz steckbriefartig beschrieben und sind inhaltlich in folgende Kategorien eingeteilt:

- Beraten
- Finanzielle Unterstützung
- Individuelle Begleitung
- Informieren
- Praxiserfahrung sammeln
- Stärkung der Fach- und Sozialkompetenz
- Umfassende Unterstützung
- Vermitteln

Das Heft soll dabei unterstützen, dass für Jugendliche, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, ein gelingender Übergang von der Schule in den Beruf mit dem passenden Angebot gestaltet werden kann.

Materialien und Links

Bisher sind die Angebote zunächst in einer Ähnlichen Form, wie sie auch in dem Heft dargestellt werden sollen, auf der Homepage www.zukunft-ausbildung-lippe.de veröffentlicht worden: www.zukunft-ausbildung-lippe.de/uebergangsangebote/

Kontakt

Vanessa Boschke
 Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)
 c/o Lippe Bildung eG
 Tel.: 05261 – 288 92 97
 E-Mail: boschke@lippe-bildung.de
 Website: www.zukunft-ausbildung-lippe.de

Infotag Ausbildung

Informations- und Orientierungsveranstaltung

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

In den Zeiten des Corona-Virus sind viele Sicherheiten in Frage gestellt. Oft betrifft das die berufliche Zukunft der Jugendlichen, die jetzt die Schule in Richtung Ausbildung verlassen. So war in den letzten Wochen ein Besuch der Schule oder des Berufskollegs oft nur eingeschränkt möglich. Damit haben sich auch zahlreiche Angebote zur beruflichen Orientierung stark reduziert. Unmittelbar betroffen sind Praktika, Ausbildungsmessen, Informationsveranstaltungen, Unternehmensbesuche oder persönliche Berufsberatungen bis hin zu Vorstellungsgesprächen und Auswahlgesprächen in Unternehmen.

Ein breites Bündnis von mehr als 20 lippische Institutionen, das seit über 10 Jahren in der Bildungsgenossenschaft angesiedelte Netzwerk Schule-Beruf, unterstützt diese Jugendlichen unter anderem mit dem „Infotag Ausbildung“.

Der erste Infotag Ausbildung fand am 27.06.2020 in der PHOENIX-CONTACT-Arena in Lemgo statt. 25 Aussteller (die wichtigsten Institutionen im Übergang Schule-Beruf in der Region) standen hier für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Unternehmen für Fragen zur Verfügung und berieten ca. 100 Besucher (v.a. Jugendliche und Eltern) zur Sorgen und Problemen rund um das Thema Ausbildung und den Übergang von der Schule in den Beruf.

Die Informations- und Orientierungsveranstaltung fand in Präsenzform unter den nötigen Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen statt.

Der „Infotag Ausbildung 2.0“ ist geplant für den 19.09.2020 in der Phoenix-Contact-Arena. Bis zu 90 Plätze für Unternehmen und Betriebe als „Aussteller“ stehen hier zur Verfügung. Hier soll Jugendlichen die Gelegenheit gegeben werden, direkt vor Ort mit Unternehmen ins Gespräch zu kommen, die für dieses Jahr noch offene Ausbildungsplätze anzubieten haben.

Das Ziel ist es, dass ausbildungsinteressierte Jugendliche und Unternehmen, die noch Auszubildende für dieses Jahr suchen, zusammenfinden.

Materialien und Links

Bericht über den ersten Infotag Ausbildung am 27.06.2020 in Lemgo: www.zukunft-ausbildung-lippe.de/2020/07/infotag-ausbildung-am-27-06-2020-in-lemgo/

Bildergalerie zum ersten Infotag Ausbildung am 27.06.2020 in Lemgo www.zukunft-ausbildung-lippe.de/infotag-ausbildung-in-lippe/

Kontakt

Vanessa Boschke

Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)

c/o Lippe Bildung eG

Tel.: 05261 – 288 92 97

E-Mail: boschke@lippe-bildung.de

Website: www.zukunft-ausbildung-lippe.de

Ausbildungsbotschafter in Lippe

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Seit 2011 sind in Lippe Ausbildungsbotschafter/innen unterwegs, um Berufe mit Zukunft im dualen System zu bewerben. Engagierte, für diese Aufgabe geschulte, Azubis stellen ihren Beruf vor und bieten Informationen „aus erster Hand“. Sie berichten u.a. über fachliche Aspekte der Ausbildung, Voraussetzungen und über ihren Ausbildungsbetrieb. Von besonderem Interesse für Schülerinnen und Schüler sind auch die individuellen Geschichten, wie die Azubis zum passenden Beruf und der aktuellen Stelle gefunden haben.

Unsere geschulten Ausbildungsbotschafter/innen vermitteln Wissen und Erfahrungen zu ihrem Ausbildungsberuf auf Augenhöhe mit den Schülerinnen und Schülern. Auf diese Weise leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Berufswahlkompetenz der jungen Erwachsenen und veranschaulichen die vielfältigen Möglichkeiten in der dualen Ausbildung.

Schulen können Ausbildungsbotschafter/innen für Ihren Unterricht aber auch für schulische Veranstaltungen im Rahmen der Berufsorientierung anfragen.

Ausbildungsbotschafter in Lippe 2020/21:

- 24 neu angemeldete Botschafter/innen
- 3 Schulungstermine für Anfang dieses Schuljahres geplant

Ausbildungsbotschafter in Lippe 2019/20:

- 49 aktive Botschafter/innen
- 61 Einsätze
- über 1000 erreichte Schüler/innen
- aus 22 Ausbildungsberufen und 3 dualen Studiengängen:
 1. Altenpfleger/in
 2. B.A. Maschinentchnik (duales Studium)
 3. B.A. Technische Informatik (duales Studium)
 4. Baustoffprüfer/in Mörtel- und Betontechnik
 5. Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik
 6. Elektroniker/in für Geräte und Systeme
 7. Fachangestellte/r für Bäderbetriebe
 8. Fachinformatiker/in für Systemintegration
 9. Fachlagerist/in
 10. Finanzbeamter/-in (duales Studium)

11. Finanzwirt/in
12. Fotograf/in
13. Industriekaufmann/-frau
14. Industriemechaniker/in
15. Kaufmann/-frau im Einzelhandel
16. Koch/Köchin
17. Lacklaborant/in
18. Maschinen- und Anlagenführer/in
19. Mechatroniker/in für Kältetechnik
20. Metallbauer/in, Fachrichtung Konstruktionstechnik
21. Straßenbauer/in
22. Tourismuskaufmann/-frau
23. Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff und Kautschuktechnik
24. Verwaltungsfachangestellte/r
25. Zerspanungsmechaniker/in

Materialien und Links

allgemeine Informationen: www.ausbildungsbotschafter.de

Informationen für Schulen:

<https://www.lippe-schub.de/berufsorientierung/ausbildungsbotschafter/infos-fuer-schulen/>

Erfahrungsberichte von Schulen:

<https://www.lippe-schub.de/berufsorientierung/ausbildungsbotschafter/erfahrungen-von-schulen/>

Informationen für Unternehmen:

<https://www.lippe-schub.de/berufsorientierung/ausbildungsbotschafter/infos-fuer-unternehmen/>

Kontakt

Vanessa Boschke
Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)
c/o Lippe Bildung eG
Tel.: 05261 – 288 92 97
E-Mail: boschke@lippe-bildung.de
Website: www.ausbildungsbotschafter.de

BO-Elterntelefon

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Bei der Berufswahl gehören Eltern zu den wichtigsten Ansprechpartnern ihrer Kinder. Um sie in dieser Position zu unterstützen, bezieht Schu.B Eltern von Kindern ab der Jahrgangsstufe 8 in den Prozess der Studien- und Berufsorientierung mit ein. Die Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B) im Kreis Lippe bietet Informationsveranstaltungen an, bei denen Eltern von verschiedenen Akteuren wie der Agentur für Arbeit, der IHK, der Hochschule, der Handwerkskammer und anderen Informationen zur Studien- und Berufsorientierung erhalten. Ziel der Informationsveranstaltungen ist es, Ihnen Unterstützung in Ihrer Rolle als Ansprechpartner ihrer Kinder in Sachen Berufsorientierung zu geben.

In Zeiten der Corona-Pandemie müssen Präsenzveranstaltungen entfallen. Aus diesem Grund bietet die Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B) Eltern zu festen Sprechzeiten an, sich über aktuelle Entwicklungen rund um die Themen berufliche Orientierung und Übergang Schule-Beruf zu informieren. Speziell auch Informationen zu Ansprechpartnern bezüglich der weiteren Schritte der eigenen Kinder im Übergangsprozess sind gefragt. Alle relevanten Akteure stehen als weitere Ansprechpartner zur Verfügung, so dass im Sinne einer Verweisberatung wichtige Informationen bei den Eltern ankommen.

Materialien und Links

www.lippe-schub.de/bo-elterntelefon/

Kontakt

Dirk Menzel
Koordinierungsstelle Schule-Beruf
(Schu.B)
c/o Lippe Bildung eG
Tel.: 05261 – 7080 815
E-Mail: menzel@lippe-bildung.de
Website: www.lippe-schub.de

Projekt: „Zukunft Ausbildung – Fit für den Beruf“

Azubi-Coach

Gestaltung der Übergänge

Projekt zur Steigerung der Übergangsquote in duale Ausbildung

Nach einer 5-jährigen erfolgreichen Laufzeit am Lüttfeld-Berufskolleg in Lemgo ist das Projekt zum Schuljahresbeginn 2018/19 am Felix-Fechenbach-Berufskolleg gestartet. Bei dem Angebot handelt es sich um ein gemeinsames Projekt der Lippe Bildung eG als Maßnahmeträger, des Felix-Fechenbach-Berufskollegs als Durchführungsort und der Osthusenrich-Stiftung Gütersloh, die das Projekt finanziell fördert.

In dem Projekt geht es darum, Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule I und II im Prozess der beruflichen Orientierung zu unterstützen, individuell zu fördern und mit folgenden Schwerpunkten gezielt auf das Berufsleben vorzubereiten:

- Verbesserung der personalen und sozialen Kompetenzen
- Erwerb von Strategien zur Selbstorganisation
- Verbesserung der berufsspezifischen Handlungskompetenz
- Entwicklung einer realistischen beruflichen Perspektive

Ziel ist es, durch den Einsatz eines Azubi-Coaches die Übergangsquote in duale Ausbildung zu erhöhen. Während der Laufzeit am Lüttfeld-Berufskolleg (Schuljahr 2013/14 bis Schuljahr 2017/18) konnte die Quote von 30% auf 65% im 5. Projektjahr gesteigert werden.

Die Tätigkeit des Azubi-Coaches umfasst Einzelberatung, die Planung und Durchführung von Gruppenveranstaltungen sowie Netzwerkarbeit, insbesondere mit Ausbildungsbetrieben und Partnern im Übergang Schule-Beruf.

Überblick zu den Angeboten:

- Teamtraining
- Besuch von Berufemessen
- Berufserkundung und Betriebsbesichtigungen in verschiedenen Berufsfeldern
- Veranstaltung „Benimm-Knigge“
- Ausbildung zu Brandschutzhelfern
- u.a. Angebote

Materialien und Links

Projektbeschreibung: www.lippe-schub.de/berufsorientierung/azubi-coach/

Kontakt

Brigitte Wilting

Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)

c/o Lippe Bildung eG

Tel.: 05261/288 95 66

E-Mail: wilting@lippe-bildung.de

Website: www.lippe-schub.de

Padlet – Lippepedia

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Lippepedia / www.lippepedia.de

Der Kreis Lippe hat in Zusammenarbeit mit allen Partner in der Bildungsförderung bereits zu Beginn des Lockdowns alle online verfügbaren Bildungsangebote für Lippe zusammengestellt und auf der Website www.lippepedia.de den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt. Dazu gehören auch Angebote, die über Schu.B eingestellt wurden.

- Sammlung von Infos, Links und Tipps zur Bewältigung der Herausforderungen im Rahmen, bzw. in Zeiten von Corona
- ausgewählte Informationen zu den Bereichen Bildung, Beschäftigung und Bewegung
- Seite wird vom Kreis Lippe gepflegt
- Akteure und Interessierte können Informationen zu den oben genannten Bereichen melden, diese werden dann eingepflegt.
- Ziel: Vernetzung und Bekanntmachung von Angeboten im Kreis Lippe

Materialien und Links

www.lippepedia.de/

Kontakt

Dirk Menzel
 Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)
 c/o Lippe Bildung eG
 Tel.: 05261 – 7080 815
 E-Mail: menzel@lippe-bildung.de
 Website: www.lippepedia.de

Berufsorientierung mobil

Sammlung von Onlineangeboten zur beruflichen Orientierung

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Auf unserer Website stellen wir ganz unterschiedliche Angebote zur beruflichen Orientierung gesammelt vor:

Berufsorientierung mobil

Berufsorientierung funktioniert auch mobil – im Internet. Von unterwegs oder – wie in Zeiten von Corona – auch von zu Hause. Klar, live und in Farbe angucken und ausprobieren, ob einem beispielsweise handwerkliche Tätigkeiten oder die Arbeit mit Kindern gefällt, das funktioniert nicht.

Überbrücken wir die Zeit also mit Onlineangeboten. Im Folgenden möchten wir Dir einige Links vorstellen. Klickst Du auf das jeweilige Bild, gelangst Du direkt zu dem jeweiligen Angebot. Unter den Bildern steht jeweils eine kurze Beschreibung, worum es geht: Berufswahltests, Infos für Interessierte, Anlaufstellen bei offen gebliebenen Fragen.

Die Übersicht wird Schulen, Eltern und Jugendlichen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus finden Interessierte die Übersicht auch unter www.lippepedia.de.

Materialien und Links

www.lippe-schub.de/berufsorientierung/berufsorientierung-mobil/

Kontakt

Friederike Reinecke
Kordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)
c/o Lippe Bildung eG
Tel.: 05261 – 7080 826
E-Mail: reinecke@lippe-bildung.de
Website: www.lippe-schub.de

Plattform zu Vermittlung von Ausbildungsplätzen

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf im Kreisschulamt Minden-Lübbecke plant ein neues Format zur Verbesserung der Passung von Jugendlichen und Ausbildungsbetrieben in Form einer digitalen Plattform.

Jugendliche erstellen Profile nach dem Prinzip „Stellenausschreibung“, welche auf einer Internetseite abgebildet werden. Stärken, Interessen, Wunschausbildung, möglicher Ausbildungsbeginn, Schulabschluss, Wohnort und ein Freifeld für weitere Angaben sind die Oberthemen nach denen die „Stellenausschreibung“ erstellt werden. Ein Profilfoto des Jugendlichen kann hochgeladen werden. Eventuell sogar ein kurzes Bewerbungsvideo hinterlegt werden. Zudem soll das Erstellungsdatum der „Stellenausschreibung“ angezeigt werden, um auf die Aktualität der „Stellenausschreibungen“ hinzuweisen.

Die Stellenausschreibungen können nach Berufsfeld, Wunschausbildung und Wohnort gefiltert bzw. aufgelistet werden.

Unternehmen können die Internetseite nutzen, um potentielle Auszubildende für Ihren Betrieb zu finden. Hierzu suchen die Unternehmen auf der „Stellenbörse“ die „Stellenausschreibungen“ der Jugendlichen und können sich anschließend bei den Jugendlichen melden und die Vorteile Ihres Betriebes bzgl. einer Ausbildung herausstellen – die Unternehmen bewerben sich bei den Jugendlichen!

Der Kontakt zwischen Unternehmen und Jugendlichen soll via Nachrichtenfunktion über die Internetseite direkt möglich sein. Zudem wird die Nachricht von Unternehmen auch an die hinterlegte E-Mailadresse gesendet werden, damit die Kontaktaufnahme sichergestellt werden kann.

Mithilfe der Plattform soll ein unbürokratischer Erstkontakt zwischen potenziellen Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben möglich sein. Durch die Profilerstellung der Jugendlichen sollen Unternehmen die Interessen, Stärken und die Wunschausbildung sehen und sich anschließend bei den Jugendlichen melden können. Somit wird das klassische Bewerbungsverfahren umgekehrt!

Kontakt

Johanna Jahns / Valerian Vogt
Kommunale Koordinierungsstelle
Kreis Minden-Lübbecke
Tel.: 0571 807 21605
E-Mail: v.vogt@minden-luebbecke.de
Website: www.minden-luebbecke.de

Wegweiser zum Übergang Schule-Beruf

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf im Kreisschulamt Minden-Lübbecke erstellt im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit den Wegweiser zum Übergang Schule-Beruf. Der Wegweiser erscheint in gedruckter und in digitaler Form und beinhaltet Angebote für junge Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Der Wegweiser ist als Handreichung für Beratende konzipiert. Akteure, die Jugendlichen zusätzlich zur systematischen beruflichen Orientierung im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Abschluss (KAoA)“ beratend zur Seite stehen, erhalten mit dem Wegweiser eine aktuelle Zusammenfassung der Angebote für junge Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf. Der Wegweiser wird auf der Internetseite des Kreises Minden-Lübbecke veröffentlicht und insbesondere auch Institutionen, die den direkten Kontakt mit den Jugendlichen haben, wie zum Beispiel Schulen, Beratungsstellen oder Jugendhäusern als gedrucktes Heft zur Verfügung gestellt.

Der Wegweiser enthält insbesondere Informationen zu Schulabschlüssen, zur beruflichen Orientierung, zu Beratungsangeboten sowie zur Berufsvorbereitung und zur Ausbildungsunterstützung. Die inhaltlichen Beiträge zu den einzelnen Angeboten wurden von den vermittelnden bzw. durchführenden Einrichtungen bereitgestellt. Die Bildungsangebote der drei Berufskollegs des Kreises Minden-Lübbecke wurden auch erstmalig in einer Übersicht, der sogenannten Berufskolleg-Grafik, von der Kommunalen Koordinierungsstelle zusammengestellt. Diese Grafik liegt der gedruckten Version des Wegweisers bei und ist ebenfalls online verfügbar.

Besonders für junge Menschen mit einem größeren Unterstützungsbedarf ist der Übergang von der Schule in den Beruf mit besonderen Herausforderungen verbunden. Gerade diese jungen Menschen brauchen eine Orientierung unter den vielfältigen Angeboten des weit verzweigten und zum Teil unübersichtlichen Übergangssystems. Die kommunale Koordinierungsstelle möchte mit dem Wegweiser dazu beitragen, die vielfältigen Angebote zu strukturieren und transparent zu machen, um so die Übergänge der Jugendlichen zu erleichtern.

Materialien und Links

www.minden-luebbecke.de/media/custom/2832_2532_1.PDF?1580995888

Kontakt

Heidrun Block
Kommunale Koordinierungsstelle
Kreis Minden-Luebbecke
Tel.: 0571 807 21603
E-Mail: h.block@minden-luebbecke.de
Website: www.minden-luebbecke.de

„Alle an einen Tisch“ Workshops zur Übergangsgestaltung Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Neben den Themenschwerpunkten „Berufliche Orientierung stärken“ und „Berufliche Abschlüsse fördern“ steht der Schwerpunkt „Übergänge stabilisieren“ im Fokus der Kommunalen Koordinierungsstelle Minden-Lübbecke.

Ein Ziel in diesem Schwerpunkt ist es, ein Forum für diejenigen zu schaffen, die an den Übergängen im Kreis Minden-Lübbecke direkt mit Jugendlichen zusammenarbeiten. Dieses Forum soll sich möglichst verstetigen und ca. einmal pro Jahr stattfinden. Basis dafür sind Workshops mit drei Terminen (durchgeführt als Qualifizierungsvorhaben), die im September und Oktober 2020 umgesetzt werden.

Durch die aktuelle Lage musste der Kreis der Teilnehmer*innen etwas verkleinert werden, so dass Vertreter*innen aus Folgenden Einrichtungen/Funktionsbereichen gewonnen werden konnten, z.B. Schulsozialarbeit, Berufseinstiegsbegleitung, Bildungsträger BvB, StuBo's, Berufsberatung/Rehabilitation, proArbeit Jobcenter, Integrationsfachdienst, Beruflicher Bildungslotse, Jugendhaus.

Bereits im Vorfeld wurden die Teilnehmer*innen nach Themenschwerpunkten gefragt, um relativ schnell an ganz konkreten Inhalten arbeiten zu können. Folgende Themenschwerpunkte wurden zurückgemeldet (bereits geclustert):

1. Übergänge an Berufskollegs von Jugendlichen mit höherem Unterstützungsbedarf/ mit Förderbedarfen und Anschlussperspektiven für diese Jugendlichen nach dem Berufskolleg
2. Spezifische Risikofaktoren/Alltags- und Lebensweltbedingungen im biografischen Gesamtzusammenhang: z.B. psychische Beeinträchtigungen, Migrationshintergrund, Schulverweigerung
3. Aktuelle Herausforderungen/Übergänge unter Bedingungen der Corona-Pandemie
4. Kooperationen mit außerschulischen Partnern

Ziele dieser Workshops sind: Systematische Vernetzung, Erkenntnisgewinn und -bündelung zu den Übergängen im Kreis Minden-Lübbecke und Entwicklung konkreter Umsetzungsideen.

Kontakt

Bianca Johanning/Heidrun Block
Kommunale Koordinierungsstelle
Kreis Minden-Lübbecke
Tel.: 0571 807 21603
E-Mail: h.block@minden-luebbecke.de
Website: www.minden-luebbecke.de

Netzwerk Ausbildungsakquisiteure

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Wer sind die Akteure?

Hauptzielgruppe: Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 und 10, die in eine duale Ausbildung wechseln möchten, 19 teilnehmende Schulen jeder Schulform, Netzwerkpartner: Agentur für Arbeit, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft, Sachgebiet Übergang Schule-Beruf im Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn

Worum geht es?

In den Kommunen des Kreises Paderborn sind insgesamt neun Ausbildungsakquisiteure tätig. Sie kennen die regionalen Strukturen, pflegen Kontakte zu lokalen Betrieben und akquirieren aktiv neue Ausbildungsstellen. Zusätzlich bieten die Akquisiteure individuelle Beratungsstunden an den örtlichen Schulen an. In diesem Rahmen lernen sie die beruflichen Interessen und Fähigkeiten der Jugendlichen kennen. Sie informieren die Jugendlichen über die Ausbildungsanforderungen der Betriebe und unterstützen sie bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz. Der Kreis Paderborn koordiniert und fördert das Projekt.

Was soll damit erreicht werden?

Die Ausbildungsakquisiteure leisten einen wesentlichen Beitrag zum Ausgleich des Ausbildungsstellenmarkts zwischen Betrieben und Jugendlichen und vermitteln Schülerinnen und Schüler in passende Ausbildungsplätze.

Was wird wie getan?

In Reaktion auf die Corona Pandemie hat sich das Sachgebiet Übergang Schule-Beruf noch stärker auf Jugendliche fokussiert, die nach Beendigung der Schule keine direkte Anschlussperspektive haben bzw. diese auf Grund der aktuellen Situation verloren haben. Ganz wesentlich war hierbei die Arbeit der Ausbildungsakquisiteure. Sie haben zahlreiche Schülerinnen und Schüler durch Telefonate und E-Mails, später auch durch persönliche Beratungsgespräche, bei der Suche nach Übergangslösungen unterstützt. Darüber hinaus haben sie 268 noch offene Ausbildungsstellen für das kommende Ausbildungsjahr akquiriert.

Durch die Tätigkeit der Ausbildungsakquisiteure wird deutlich, dass die persönliche Ansprache eines „Kümmerers“, der vertrauensvoll und direkt mit den Schulen und den Jugendlichen arbeitet, der erfolgreichere Weg der Unterstützung ist. Der digitale Kontakt über E-Mail allein hat bei dieser Zielgruppe wenig Erfolg. Mit der Tätigkeit der Ausbildungsakquisiteure erhalten die Schülerinnen und Schüler im Kreis Paderborn trotz der Pandemie bedingten schwierigen Umstände eine gute Unterstützung.

Materialien und Links

Netzwerk Ausbildungsakquisiteure:

www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/05-uesb/Ausbildungsakquisiteure/Ausbildungsakquisiteure.php

Kontakt

Petra Münstermann
Bildungs- und Integrationszentrum Kreis
Paderborn

Tel.: 05251 3084603

E-Mail: muenstermann@kreis-paderborn.de

Website: www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/index.php

Bildungspilot

Digitale Berufsorientierung | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Wer sind die Akteure?

Zielgruppe: Schulpflichtige Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Behinderung, Menschen mit Unterstützungsbedarf, Migrantinnen und Migranten, Wiedereinsteiger und Wiedereinsteigerinnen, Jugendliche und junge Erwachsene.

Worum geht es?

Die Adressaten erhalten einen Überblick über die Beratungs- und Bildungsangebote im Bereich Übergang Schule-Beruf im Kreis Paderborn. In Zeiten von Corona, in denen eine persönliche Beratung oft nicht stattfinden kann, können die unterschiedlichen Akteure eigenständig Kenntnis über die unterschiedlichen Angebote erlangen.

Was soll damit erreicht werden?

Der Bildungspilot unterstützt die oben genannten Zielgruppen bei der Entwicklung von beruflichen Perspektiven und ihrer Umsetzung.

Was wird wie getan?

Der Bildungspilot fasst Angebote zu den Themen Beratung, berufliche Orientierung und Studienorientierung, Berufsvorbereitung und Berufsausbildung, Schulabschlüsse, Umschulung und Weiterbildung und Sprachförderung zusammen. Er wird jährlich aktualisiert. Die Veröffentlichung erfolgt einmal im Jahr online und als Print Version.

Materialien und Links

Bildungspilot allgemein:

www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/05-uesb/Bildungspilot/Bildungspilot3.php

Bildungspilot 2020 zum Downloaden:

www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/05-uesb/Bildungspilot/Bildungspilot_2020.pdf

Kontakt

Larissa Klemme
Bildungs- und Integrationszentrum Kreis
Paderborn
Tel.: 05251 3084623
E-Mail: klemmel@kreis-paderborn.de
Website: www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/1-Startseite/startseite.php

Expertenrunde „Stellenwert der dualen Ausbildung“

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Wer sind die Akteure?

Expertinnen und Experten aller Schulformen, der IHK Ostwestfalen Zweigstelle Paderborn + Höxter, der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, der Agentur für Arbeit, der Wirtschaft, der Politik, der Verwaltung, dem Schul- und Sportamt und des Sachgebiets Übergang Schule-Beruf des Bildungs- und Integrationszentrums.

Worum geht es?

In der Expertenrunde werden die bereits bestehenden Maßnahmen (Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“, berufliche Orientierung durch die Schulen und die Agentur für Arbeit, Programme und Kampagnen der Kammern) regional gebündelt und die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure zielgerichtet zusammengebracht. Die Arbeit auf der regionalen Ebene ermöglicht den direkten Austausch und bietet so schnelle und effektive Lösungsansätze für regionale Probleme. Das Sachgebiet Übergang Schule-Beruf organisiert die Treffen.

Was soll damit erreicht werden?

Die Expertenrunde hat sich zum Ziel gesetzt die Wertigkeit und Attraktivität der dualen Ausbildung aus Sicht der Jugendlichen zu erhöhen und Betriebe dabei zu unterstützen, dass sie ihre freien Ausbildungsstellen besetzen können.

Was wird wie getan?

In den Expertenrunden „Stellenwert der dualen Ausbildung“ werden u.a. zwischen den regionalen Akteuren verbindliche Absprachen über Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung im Kreis Paderborn getroffen. Die Expertinnen und Experten erarbeiten dabei auch Empfehlungen zur erfolgreichen Umsetzung der bestehenden Maßnahmen im Rahmen der Landesinitiative K AoA „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Sie erarbeiten zielgruppenspezifische Angebote. Aktuell bearbeitet die Expertenrunde das Thema Elternarbeit.

In Zeiten von Corona legt die Expertenrunde ihren Fokus auf Jugendliche, die noch keine Anschlussperspektive haben bzw. diese auf Grund der aktuellen Situation verloren haben. In enger Zusammenarbeit wurden digitale Beratungsangebote entwickelt und beworben, wie die App „Ausbildungschance“ der IHK oder das digitale „Azubi Speed-Dating“ der Kreishandwerkerschaft.

Materialien und Links

Expertenrunde „Stellenwert der dualen Ausbildung“:

www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/05-uesb/KAoA/Staerkung-der-dualen-Ausbildung/staerkung-der-dualen-ausbildung-index.php#anchor_1f600494_Accordion-1-Expertenrunde---Stellenwert-der-dualen-Ausbildung---

Ausbildungschance digital - Speed Dating goes digital:

www.ostwestfalen.ihk.de/ausbildung/fuer-ausbilder/ausbildungschance-digital/

Digitales Speed-Dating im Handwerk:

www.kh-online.de/digitales-speed-dating/

Kontakt

Frauke Jütte

Bildungs- und Integrationszent-
rum Kreis Paderborn

Tel.: 05251 3084621

E-Mail: juettef@kreis-paderborn.de

Website: www.bildungsregion-paderborn.de/bildungsbuero

Praktikumsakquisiteure Ü 18

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Wer sind die Akteure?

Zielgruppe: Neuzugewanderte im Kreis Paderborn zwischen 18 und 30 Jahren, die nicht mehr schulpflichtig sind, eine Arbeitserlaubnis und das Sprachzertifikat B1 haben, weitere Akteure: Sachgebiet Übergang Schule-Beruf im Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn, Sprachkursanbieter im Kreis Paderborn, Agentur für Arbeit, Integration Point

Worum geht es?

Die Praktikumsakquisiteure Ü18 helfen den geflüchteten jungen Erwachsenen in den Zeiten zwischen den Sprachkursen durch ein Praktikum in die Berufs- und Arbeitswelt hineinzuschauen. Dadurch erfahren sie, wie eine Ausbildung in Deutschland abläuft und welche unterschiedlichen Berufe es gibt.

Was soll damit erreicht werden?

Das Projekt unterstützt Migrantinnen und Migranten dabei, auf der Basis ihrer schulischen und beruflichen Kompetenzen, Qualifizierungen und einen passenden Einstieg in eine Beschäftigung zu finden.

Was wird wie getan?

Die Praktikumsakquisiteure Ü18 vermitteln gemeinsam mit dem Integration Point passgenaue Praktikumsplätze an die oben genannte Zielgruppe. Während des Praktikums und darüber hinaus sind sie Ansprechperson für den Neuzugewanderten und den Betrieb. Im Anschluss an ein Praktikum vereinbaren sie gemeinsam mit dem Neuzugewanderten und dem Integration Point weitere berufsorientierende Maßnahmen.

Für die passgenaue Beratung hat das Sachgebiet Übergang Schule-Beruf eine Berufemappe erstellt, die einen ersten Überblick über die Berufsfelder und bestehenden Ausbildungsmöglichkeiten im Kreis Paderborn gibt. Ausbildungsinhalte und Zugangsvoraussetzungen werden anschaulich und verständlich erklärt. Die Berufemappe steht online und in Printversion zur Verfügung und wird auch von anderen Akteuren, z.B. Schulen, für die Beratung von Neuzugewanderten genutzt.

Materialien und Links

Praktikumsakquisiteure Ü18:

www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/05-uesb/Praktikumsakquisiteure-Ue18/Praktikumsakquisiteure-Ue18.php

Berufemappe:

www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/05-uesb/Berufemappe/Berufemappe.php

Download Berufemappe

www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/05-uesb/Berufemappe/Berufemappe_2020_DINA4_lay_KORR2.pdf

Kontakt

Petra Kotthoff
Bildungs- und Integrationszentrum Kreis
Paderborn

Tel.: 05251 3084635

E-Mail: kotthoffp@kreis-paderborn.de

Website: www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero

Netzwerk Praktikumsakquisiteure

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Wer sind die Akteure?

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler in den internationalen Klassen der Berufskollegs im Kreis Paderborn.

Worum geht es?

Die Praktikumsakquisiteure unterstützen neuzugewanderte Jugendliche in den internationalen Förderklassen der Berufskollegs bei der Suche nach einem Praktikumsplatz.

Was soll damit erreicht werden?

Die neuzugewanderten Jugendlichen erhalten persönliche und individuelle Unterstützung bei der beruflichen Orientierung. Es fällt ihnen leichter, sich auf dem deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu orientieren und eine passgenaue Anschlussperspektive zu formulieren.

Was wird wie getan?

Fünf Praktikumsakquisiteure halten den Kontakt zu den neuzugewanderten Jugendlichen und Betrieben. Durch ihre gute Netzwerkarbeit fällt es ihnen besonders leicht, den Jugendlichen einen geeigneten Praktikumsplatz zu vermitteln. Darüber hinaus beraten die Akquisiteure die Jugendlichen hinsichtlich des deutschen Arbeits- und Ausbildungsmarkt.

Materialien und Links

Netzwerk Praktikumsakquisiteure:

www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/05uesb/Praktikumsakquisiteure/Praktikumsakquisiteure.php

Kontakt

Petra Kotthoff
Bildungs- und Integrationszentrum Kreis
Paderborn
Tel.: 05251 3084635
E-Mail: kotthoffp@kreis-paderborn.de
Website: www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero

Azubi-Speed-Dating goes digital

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld veranstaltet jährlich gemeinsam mit den Partner*innen HWK OWL zu Bielefeld, Agentur für Arbeit Bielefeld, Jobcenter Arbeit plus in Bielefeld und Kommunalen Koordinierungsstelle ein Azubi-Speed-Dating. In diesem Jahr musste die Veranstaltung auf Grund der Pandemie abgesagt werden.

Die Organisatoren der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld haben sich über alternative Angebote Gedanken gemacht und die App „Ausbildungschance Digital“ entwickelt. Diese brachte interessierte Unternehmen und Jugendliche digital zusammen. Jugendliche konnten in einem bestimmten Zeitraum einen oder mehrere Termine bei ihren ausgewählten Ausbildungsbetrieben im Industrie- und Handelsbereich buchen. Betrieb und Jugendliche hatten nach einem ersten telefonischen Kontakt eine Viertelstunde Zeit hatten, sich kennenzulernen. Im Juli 2020 haben 18 Unternehmen ihre Angebote in die App einstellen lassen, von Jugendlichen gebucht wurden 42 Telefongespräche. Die Aktion wurde im August 2020 und im Oktober 2020 wiederholt.

Auch die Handwerkskammer OWL zu Bielefeld hat zum gleichen Zeitraum Ausbildungssuchenden die Möglichkeit angeboten, über eine Hotline via WhatsApp Kontakt mit Handwerksbetrieben aufzunehmen. Es erreichte die Handwerkskammer über 150 Anfragen, teilgenommen haben fast doppelt so viele Jugendliche wie Unternehmen.

Materialien und Links

<https://blog.ostwestfalen.ihk.de/ausbildungschance/>

https://handwerk-owl.de/de/presse/pressearchiv/speeddating-mal-anders-_6_1143.html

Kontakt

Bodo Venker
IHK Ostwestfalen zu Bielefeld
Tel.: 0521 554-268
E-Mail: b.venker@ostwestfalen.ihk.de
Website: www.ostwestfalen.ihk.de

Kontakt

Tuba Kantis
HWK OWL zu Bielefeld
Tel.: 0521 5608-342
E-Mail: Tuba.Kantis@hwk-owl.de
Website: www.handwerk-owl.de

Digitale Beratungen und Informationen Handwerkskammer OWL zu Bielefeld

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Handwerkskammer OWL zu Bielefeld hat verschiedene digitale Alternativen entwickelt, um auf die aktuelle Situation zu reagieren. Angeboten wurden insbesondere face-to-face Ausbildungsberatungen, Informationsgespräche zur Berufsorientierung mit Schüler*innen, Azubi-Speed-Datings in OWL sowie Schuleinsätze mit Ausbildungsbotschafter*innen.

Digitale Ausbildungsberatung

Jugendliche/Eltern/Betriebe haben die Möglichkeit, sich digital über Ausbildung beraten zu lassen via Videocall.

Ausbildungs-Sommer-Hotline

Jugendliche/Lehrer*innen/Eltern/Betriebe haben die Möglichkeit, sich telefonisch den gesamten Sommer bis Ende September über Ausbildung beraten zu lassen. Jugendliche, die noch einen Ausbildungsplatz suchen, werden vermittelt, falls suchende Betriebe bekannt sind.

Digitale Ausbildungsbotschafter*innen

Ausbildungsbotschafter*innen stellen Schüler*innen, die sich im Home-schooling oder in der Schule befinden, ihre Berufe digital vor.

Materialien und Links

https://handwerk-owl.de/de/ausbildung/ubergang-schule-beruf/sommerausbildungshotline-6_1117.html

Kontakt

Marvin Schadwill
HWK OWL zu Bielefeld
Tel.: 0521 5608-317
E-Mail: marvin.schadwill@hwk-owl.de
Website: www.handwerk-owl.de

MINT-Experimente im Homeschooling

Digitale Angebote von experiMINT e.V.

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Damit Schüler*innen auch im MINT-Bereich bestmögliche Alternativen trotz abgesagter Veranstaltungen nutzen können, hat sich der experiMINT e.V. eine Reihe an Angeboten überlegt, um Schüler*innen von zu Hause aus verschiedene MINT-Berufe näher bringen zu können.

In Zusammenarbeit mit den Schulen und Berufskollegs konnten folgende Projekte realisiert werden:

Digitales STRATOLab

Von zu Hause in die Stratosphäre. Schüler*innen konstruieren online einen Wetterballon mit Messgeräten an Bord, den sie in die Stratosphäre schicken.

Naturwissenschaften gerafft

Schüler*innen konnten für einen Videowettbewerb Zeitrafferfilme von naturwissenschaftlichen Phänomenen anfertigen und einsenden.

Digitale Angebote in den Schülerlaboren

„Biologie hautnah“ und teutolabrobotik; Workshops zu unterschiedlichen Themenbereichen wie Programmieren, Meeresbiologie, Reanimation, Bionik und vieles mehr.

Trends der Generation Z

Onlinekurse mit Cecilien-Gymnasium Bielefeld; Schüler*innen haben sich mit der Frage, ob MINT-Berufe zielgruppengerecht dargestellt werden, drei Unternehmenswebsites kritisch angeschaut und bewertet.

Materialien und Links

www.experimint.de/angebote/stratoflights/

Kontakt

Dr. Agnes Heinemann

experiMINT e.V.

Tel.: 0521 988775 25

E-Mail: heinemann@experimint.de

Website: www.experimint.de

Digitale Berufsorientierung in der Pflege - Alternativen zum „Bielefelder Care Day 2020“

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Für die Schüler*innen der 8. Klasse des SJ 19/20 wurde von der Kommunalen Koordinierung in Abstimmung mit Schulen und Einrichtungen der „Bielefelder Care Day“ im Rahmen der Berufsfelderkundung entwickelt. Mit den Schulschließungen auf Grund der Pandemie wurden in enger Abstimmung mit dem Evangelischen Klinikums Bethel alternative Angebote auf den Weg gebracht, um den Schüler*innen dennoch Einblicke in die Tätigkeitsfelder der Pflege und Gesundheit geben zu können. Bei den neuen Online-Formaten wurde die Zielgruppe bewusst auf alle Schüler*innen unabhängig von der Jahrgangsstufe erweitert:

- Telefonische Beratung für Schüler*innen und Eltern zur Praktika und Ausbildung im Bereich Pflege und Gesundheit
- Beratungen und Berufsorientierung via Skype (Interviews, Live-Videos)
- Berufsorientierungen in der Schule (Format nach Absprache und unter Einhaltung der CoronaSchVo, beispielsweise Vortrag)
- Hinweis zum Instagram-Account @evkbethel mit Videos zu Ausbildungsberufen und der Möglichkeiten, interaktive Fragen zu stellen

Interessierte Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern hatten die Möglichkeit, persönliche Termine zu vereinbaren, um ins Gespräch zu kommen. Die Angebotszeiträume wurden erweitert, so dass auch im SJ 20/21 alle Interessierten die Möglichkeit haben, sie zu nutzen.

Materialien und Links

<https://karriere.evkb.de/ausbildung/gesundheitsschulen/berufsorientierung.html>

<https://rege-mbh.de/projekt/jugend/kommunale-koordinierung/bielefelder-care-day/>

Kontakt

Saskia Bruning
Evangelisches Klinikums Bethel
Tel.: 0521 772 79877
E-Mail: saskia.bruning@bethel.de
Website: <https://karriere.evkb.de/>

Kontakt

Luise Papendorf
Kommunale Koordinierungsstelle
Tel.: 0521 9622 235
E-Mail: luise.papendorf@rege-mbh.de
Website: www.rege-mbh.de

Angebote der Jugendberufsagentur Bielefeld

Digitale Berufsorientierung | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Jugendberufsagentur Bielefeld mit den Partner*innen Jobcenter, Agentur für Arbeit und Jugendberufshilfe haben mit verschiedenen unterstützenden Angeboten auf die Situation reagiert.

Hotline und Videokommunikation

Es wurde kurzfristig eine regionale Hotline eingerichtet, um einen niedrighschwelligem Zugang zu ermöglichen. Telefonische Beratung wurde als Ersatz für die ausgefallenen persönlichen Beratungsgespräche kontinuierlich durchgeführt. Zudem wurde über Videokommunikation digitale Beratung und Berufsorientierung angeboten. Das Jobcenter hat zudem die Erreichbarkeit ausgeweitet.

Information über Instagram

Der vorhandene Instagram-Account der Jugendberufsagentur wurde verstärkt für verschiedene Videos und Beiträge zu Themen der Berufsberatung und Berufsorientierung eingesetzt, um möglichst viele Jugendliche zu erreichen.

Hybride Maßnahmenangebote

Maßnahmen wurden zum Teil bedarfsgerecht aufgestockt und sowohl analog als auch digital angeboten, damit auch Teilnehmer*innen mit Kinderbetreuung teilnehmen können.

Materialien und Links

www.jba-bielefeld.de

Kontakt

Cornelia Hüser
Agentur für Arbeit Bielefeld
Tel.: 0521 587 1512
E-Mail: cornelia.hueser2@arbeitsagentur.de
Website: www.jba-bielefeld.de

Kontakt

Beate Scigala
Jobcenter Arbeitplus Bielefeld
Tel.: 0521 55617 3610
E-Mail: Beate.Scigala-Blatt@jobcenter-ge.de
Website: www.jba-bielefeld.de

No digital Frontiers

Gestaltung der Übergänge | Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Erwerb digitaler Kompetenzen für Schüler*innen mit Flucht- und Migrationshintergrund

Gemeinsam mit dem Carl-Severing-Berufskolleg (für Handwerk und Technik) realisiert die REGE mbH im ersten Schulhalbjahr 20/21 ein Projekt für Schüler*innen mit Flucht- oder Migrationshintergrund. Die Corona-Pandemie und der damit verbundene Lockdown haben gezeigt, dass insbesondere diese Schüler*innengruppe digital benachteiligt ist.

Ziel des Projektes ist die digitale Anbindung dieser Zielgruppe an das schulische System inner- und außerhalb des Unterrichts durch die Einrichtung einer Anwendersprechstunde (für Schüler*innen, Lehrer*innen und sozialpädagogische Mitarbeiter*innen) zur Lösung von Hard- und Softwareproblemen (Handys, Laptop, PCs, Kommunikationsprogramme, Umgang mit Download-Funktionen etc.) sowie bei Nutzungsproblemen des neuen schulinternen W-LAN-Netzes (auch im Foyer und auf dem Pausenhof der Schule vorhanden).

Die neu erworbenen bzw. gefestigten Digitalkompetenzen sollen die Schüler*innen bei einer etwaigen erneuten Homeschooling-Phase, aber auch bei der Erlangung ihres jeweiligen Bildungsabschlusses sowie im Übergang in das Berufsleben unterstützen.

Kontakt

Oliver Wittler

REGE mbH

Tel.: 0521 9622 222

E-Mail: oliver.wittler@rege-mbh.de

Website: www.rege-mbh.de

Unterstützung der Teilnehmer*innen durch Lernplattformen Verein BAJ e.V.

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Der Verein BAJ ist ein Träger der Berufsvorbereitung und Ausbildung (BAE) für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf und auch im Rahmen der Umsetzung der Standardelemente von KAOA sehr aktiv. Seit dem Lock down wurden dort in kurzer Zeit verschiedene Angebote entwickelt, um die Kommunikation mit den Teilnehmer*innen weiter zu ermöglichen und Lerninhalte zu vermitteln.

Digitale Lernplattformen

Die Jugendlichen erhielten und erhalten Unterstützung durch digitale Ansprache Didaktische Inhalte wurden über geeignete Lernplattformen vermittelt, die je nach Maßnahmetyp und Profil der Teilnehmer*innen angepasst wurden. Fehlende digitale Kompetenzen, bzw. technische Ausstattung auf Seiten der Teilnehmer*innen erforderten eine enge Begleitung der Jugendlichen. Die Kommunikation fand unter Nutzung von Video-Konferenzen, bzw. über Messenger Dienste statt.

In Planung ist das Aufsetzen einer eigenen Lernplattform und die verstärkte Nutzung bestehender Lernplattformen im Unterricht und in der Ausbildung, bzw. Berufsvorbereitung. Weiterhin soll eine Ausweitung der Digitalisierung des Hauses mit Hardware, Software, Fortbildung, Didaktik digitaler Vermittlungsformen zeitnah stattfinden.

Kontakt

Dr. Markus Schäfer

Verein BAJ e.V.

Tel.: 0521 96502 115

E-Mail: mschaefer@baj-bi.de

Website: www.baj-bi.de

Angebot zur Unterstützung von Schulabgänger*innen Beratung und Begleitung unversorgter Schüler*innen Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Kommunale Koordinierungsstelle Bielefeld hat in der Corona Krise ein Angebot zur frühzeitigen begleitenden Unterstützung der Schulen und der Abgangsschüler*innen gestartet.

Von der Kommunalen Koordinierung wurde ein Abfrageformular entwickelt und per Mail an die Schulen (StuBos) versandt. Konkret wurden die Verbleibe der Abgangsschüler*innen verbunden mit dem Angebot der Unterstützung und Beratung ratsuchender und unversorgter Schüler*innen ohne konkrete Anschlussperspektive abgefragt.

Gemeinsam mit den Partner*innen der Jugendberufsagentur (JC, BA und Jugendberufshilfe) wurden Vereinbarungen darüber getroffen, wie die unversorgten und ratsuchenden Schüler*innen weiter begleitet werden können und welcher Rechtskreis welche Schüler*innen weiter unterstützt. Ziel war es, dass die Jugendlichen, deren Beratungsnetz abrupt abgebrochen war oder deren Pläne sich nicht umsetzen ließen, ein Unterstützungsangebot mit konkreten Ansprechpartner*innen erhalten.

Von den Bielefelder Schulen wurden 150 Jugendliche als unversorgt gemeldet. Abgangsschüler*innen ohne konkrete Anschlussperspektive wurden mit deren Einverständnis an die zuständigen Berater*innen der Jugendberufshilfe/JBA weitervermittelt und erhielten und erhalten dort weitergehende Unterstützung in zielführende Angebote.

Materialien und Links

Bei Interesse an der Befragungsmatrix können Sie sich gerne an die REGE mbH wenden.

Kontakt

Claudia Hilse/Regina Ester
REGE mbH/Kommunale Koordinierung
Tel.: 0521 9622-231
E-Mail: claudia.hilse@rege-mbh.de
Website: www.rege-mbh.de

Bergisches Städtedreieck

- Stadt Remscheid
- Stadt Solingen
- Stadt Wuppertal

Bergisches Azubi-Dating: Voll digital! Virtuelle Premiere des erfolgreichen Formats

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Das „Bergische Azubi-Dating“ zielt darauf ab Ausbildungsbetriebe und Jugendliche schnell und unkompliziert miteinander in Kontakt zu bringen. Aufgrund der Corona-Beschränkungen konnte die Veranstaltung nicht wie gewohnt stattfinden. Daher haben die Partner der regionalen Ausbildungskonferenz Bergisches Städtedreieck erstmalig unter dem Titel „Bergisches Azubi-Dating: Voll digital“ eine virtuelle Kontaktbörse veranstaltet. Zu den Organisationspartnern gehören die Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid, die Handwerkskammer Düsseldorf, die Arbeitgeberverbände, die Kreishandwerkerschaften Solingen-Wuppertal und Remscheid, die Arbeitsagentur Solingen-Wuppertal, die Jobcenter in Wuppertal, Solingen und Remscheid, die Bergische Universität, die Kommunalen Koordinierungen Übergang Schule-Beruf der Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid, der DGB-Kreis Region Bergisch Land, die beruflichen Schulen, die Bezirksregierung Düsseldorf, die Apothekerkammer Nordrhein und die drei bergischen Großstädte.

Unternehmen stellen ihre freien Ausbildungsstellen kostenlos auf einer Internetplattform ein. Jugendliche können aus diesem Angebot ihre Favoriten wählen und direkt Gesprächstermine mit den Ausbildungsbetrieben über Videochat, WhatsApp oder Telefon buchen.

Aufgrund der positiven Resonanz mit über 30 teilnehmenden Unternehmen und über 150 Bewerbungsgesprächen allein in der ersten Veranstaltungswoche wurde das Angebot, das ursprünglich vom 27. Juni bis zum 21. August geplant war, bis Dezember 2020 verlängert.

Materialien und Links

Zur Plattform Bergisches Azubi-Dating: Voll digital!

<https://bergisches-azubi-dating.azubi-match.com/>

Kontakt

Anke Kleinbrahm
Kommunale Koordinierungsstelle
Bergisches Städtedreieck
Tel.: 0178 1838659
E-Mail: kleinbrahm@wf-wuppertal.de
Website: www.schule-beruf.wuppertal.de

Digitaler Tag der Ausbildungschance Virtuelle Veranstaltungsformate der Partner

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Digitales Angebot der Ausbildungsberatung durch die Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid

Die IHK steht Schülerinnen und Schülern, die durch die Corona-Pandemie noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, trotz der derzeitigen Situation beratend zur Seite und nutzt dazu dieses digitale niederschwellige Angebot.

An diesem Tag stehen die Experten der IHK per Telefon, Videotalk oder Chat zur Verfügung. Interessierte vereinbaren per Mail eine Wunschzeit für eine individuelle telefonische oder digitale Beratung. Ergänzend findet auch ein Bewerbungsmappen-Check statt. Die Bewerbungsmappen werden im Vorfeld per PDF- oder Word-Datei eingeschickt und die Bewerber erhalten dazu eine detaillierte Rückmeldung.

Die Kommunalen Koordinierungsstellen informieren ihre Netzwerkpartner und weitere Interessierte über dieses Angebot. Die Aktion wird von der KoKo Solingen auf der KAoA-Internetseite unter „Ausbildungsplatz finden“ beworben.

Materialien und Links

www.bergische.ihk.de/servicemarken/aktuell-presse/medien-infos//medieninfos-juni/digitaler-tag-der-ausbildungschance-am-8.juni-4811724

<https://azubistartpunkt.de/digitaler-tag-der-ausbildungschance-am-8-juni/>

www.solingen.de/de/inhalt/du-bist-die-zukunft

Kontakt

Maria Ricchiuti
Kommunale Koordinierungsstelle
Bergisches Städtedreieck
m.ricchiuti@solingen.de

Thomas Wängler IHK
Tel.: 0202 2490 110
E-Mail: t.waengler@bergische.ihk.de
Website: www.bergische.ihk.de

Ausbildung trotz Corona Vermittlungsaktion in den BKs

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Konkrete Vermittlung freier Ausbildungsplätze noch in 2020

Obwohl das Ausbildungsjahr bereits begonnen hat, sind noch viele Ausbildungsplätze unbesetzt. Mit Blick auf die ausbildenden Unternehmen im Bergischen Städtedreieck, aber auch in Anbetracht vieler verunsicherter Jugendlicher besteht aus Sicht des Ausbildungskonsenses aktueller Handlungsbedarf.

Im Auftrag des Ausbildungskonsenses Bergisches Städtedreieck wurden die Berufskollegs mit einem Schreiben aufgerufen an einer Aktion teilzunehmen, um speziell die Schülerinnen und Schüler aus den einjährigen Berufsfachschulklassen für eine Ausbildung zu gewinnen. In der zweiten Septemberhälfte soll noch einmal eine konkrete Vermittlungsinitiative gestartet werden.

Die Kommunalen Koordinierung unterstützen die Aktion und sprechen zusätzlich aktiv die Leitungen der Berufskollegs auf diese Aktion an.

Materialien und Links

Anschreiben, Weiteres noch zu erstellen

Kontakt

Maria Ricchiuti
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Solingen
Tel.: 0212 290 3573
E-Mail: m.ricchiuti@solingen.de
Website: www.kaoa.solingen.de

RAM – Remscheider Ausbildungsmarkt

Digitale Ausbildungsmesse

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Wer sind die Akteure?

Die Ausbildungsmesse in Remscheid wird seit mehr als 20 Jahren von einem Verein (Schulen in Kooperation mit den Wirtschaftsunioren) ausgerichtet.

Worum geht es?

In Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur soll der alle 2 Jahre stattfindende RAM in diesem Jahr digital durchgeführt werden.

Was soll damit erreicht werden?

Jugendliche der Abschlussklassen (9 und 10 bzw. Oberstufe) informieren sich digital über Ausbildungsberufe und können sich bewerben.

Was wird wie getan?

Am 18. September 2020 wird in der Aula des Berufskolleg Technik eine Kickoff-Veranstaltung stattfinden, die als Live-Stream im Internet übertragen werden soll. Unternehmen oder Organisationen haben die Gelegenheit, sich und ihre Ausbildungsangebote dort in Interviewform der Zielgruppe vorzustellen.

Ab diesem Zeitpunkt sollen auch Stellenangebote und Ausbildungsbeschreibungen verschiedenster Unternehmen auf einem Ausbildungsportal dargestellt werden.

Materialien und Links

<https://remscheider-ausbildungsmarkt.de>

<https://www.geddin.de/>

Kontakt

Frauke Türk
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Remscheid
Tel.: 02191- 163416
E-Mail: frauke.tuerk@remscheid.de
Website: www.remscheid.de/kommunale-koordinierung

FORUM BERUF:

Entwicklung einer virtuellen Ausbildungsmesse

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Virtuelle Orientierungsmesse Forum Beruf

Die Ausbildungsmesse Forum Beruf wird aktuell aufgrund der neuen Herausforderungen durch Corona weiterentwickelt und digital aufbereitet.

In der Subdomain „forumberuf.solingen.de“ im Internetauftritt der Stadtverwaltung Solingen sollen virtuelle Angebote, wie Videos über Ausbildungstätigkeiten und weitere Infos und Unterstützungsmaßnahmen der Betriebe und Partner zielgruppengerecht aufbereitet und zur Verfügung gestellt werden.

Die Kommunale Koordinierung ist federführend bei der Entwicklung und Umsetzung. Sie wird durch eine Arbeitsgruppe bestehend aus Akteuren der Steuerungsgruppe und Wirtschaft (Bergische IHK, Kreis-handwerkerschaft, Agentur für Arbeit, Wirtschaftsunioren, Schulvertreter, Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände) unterstützt.

Materialien und Links

Flyer FORUM BERUF

www.forumberuf.solingen.de

Kontakt

Maria Ricchiuti
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Solingen
Tel.: 0212 290 3573
E-Mail: m.ricchiuti@solingen.de
Website: www.kaoa.solingen.de

Forum Beruf

Der Berufsparcours

Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Neben der geplanten virtuellen Ausbildungsmesse Forum Beruf soll der Berufsparcours als Format zum praktischen Ausprobieren durchgeführt werden.

Durch den Berufsparcours erhalten die Jugendlichen Einblicke in Berufsinhalte und können direkt austesten, ob sie eine Begabung für den einen oder anderen Beruf haben.

Die Tätigkeiten im Rahmen des Berufsparcours sollen den Schülerinnen und Schülern das in einem Berufsfeld erforderliche Handling näherbringen. Das Gefühl für die im zukünftigen Beruf wichtigen Fähigkeiten und Neigungen wird direkt erfahrbar durch die praktischen Arbeitsproben. Für Fragen oder die Vereinbarung von Praktika stehen die Ausbilder und Auszubildenden im direkten Kontakt zur Verfügung.

Der Berufsparcours wird vom Technikzentrum-Minden-Luebbecke im Auftrag der Arbeitsgruppe Forum Beruf durchgeführt. Die Kommunale Koordinierung übernimmt die Koordination und ist der Ansprechpartner für Schulen und Unternehmen vor Ort.

Materialien und Links

Flyer FORUM BERUF

www.technikzentrum-minden-luebbecke.de

Kontakt

Maria Ricchiuti
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Solingen
Tel.: 0212 290 3573
E-Mail: m.ricchiuti@solingen.de
Website: www.kaoa.solingen.de

Speeddating „Azubi-Drive-In“ am 15.08.2020

Virtuelle Veranstaltungsformate der Partner

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Ausbildungsvermittlung durch die Handwerkskammer Düsseldorf

Ziel war es, Schülerinnen und Schüler, die durch die Corona-Pandemie noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, vor dem Beginn des Ausbildungsjahres zu erreichen und individuell beraten zu können.

Aus Azubi-Speeddating wurde durch Corona Azubi-Drive-In. Auf dem Parkdeck und im Innenhof der HWK bewarben 32 Betriebe 80 Ausbildungsplätze in mehr als 20 Berufen.

An diesem Tag standen die Experten der HWK in ihren Firmenwagen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Interessierte konnten auf einer Einbahnstraße an den einzelnen Anbietern vorbei flanieren, informierten sich und vereinbarten Termine für eine weitere individuelle telefonische oder digitale Beratung.

Beteiligung der KoKo Solingen durch die Weiterleitung der Informationen an Schulen und Netzwerkpartner. Die Bewerbung der Maßnahme erfolgt über die KAoA-Internetseite „Ausbildungsplatz finden“.

Materialien und Links

Plakate und Infos: www.solingen.de/de/inhalt/du-bist-die-zukunft

Film auf Youtube unter: www.youtube.com/watch?v=o50S3ybFOaA

Kontakt

Maria Ricchiuti
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Solingen
m.ricchiuti@solingen.de

Organisation: Handwerkskammer Düsseldorf
Tel.: 0202 2490 110
E-Mail: t.waengler@bergische.ihk.de
Website: www.bergische.ihk.de

Plakataktion zur Ausbildungsplatzsuche

„Junger Mensch, du bist die Zukunft!“

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Plakataktion zu Ausbildungsstellen an den Bushaltestellen in Solingen

„Junger Mensch, du bist die Zukunft!“ heißt es auf großformatigen Plakaten, mit denen die Stadt Solingen im Juli vor allem Schulabgängerinnen und Schulabgänger in Solingen angesprochen hat, die aufgrund der Corona-Pandemie bisher keinen Anschluss ins Berufsleben finden konnten.

Die Ausbildungsberufe mit den größten Chancen für Bewerberinnen und Bewerber wurden an den Bushaltestellen im Solinger Stadtgebiet mit sogenannten City-Light-Postern beworben. Interessierte Jugendliche konnten sich direkt an die Kontaktpersonen wenden, Mailadressen und Rufnummern finden sich auf den Plakaten.

Die Informationskampagne im Solinger Stadtgebiet ist ein Projekt der Kommunalen Koordinierungsstelle KAOA, die in der Klingenstadt beim Kommunalen Jobcenter verankert ist.

Die Plakate wurden zusätzlich auf der Internetseite von KAOA, auf Facebook und auf Instagram durch die Pressestelle der Stadt Solingen beworben.

Materialien und Links

www.solingen.de/de/inhalt/du-bist-die-zukunft

6 Plakate: [https://www.solingen.de/C1257EBD00357318/files/citylight_plakat_jugendliche_urheber-klingenstadt-solingen.pdf/\\$file/citylight_plakat_jugendliche_urheber-klingenstadt-solingen.pdf?Open-Element](https://www.solingen.de/C1257EBD00357318/files/citylight_plakat_jugendliche_urheber-klingenstadt-solingen.pdf/$file/citylight_plakat_jugendliche_urheber-klingenstadt-solingen.pdf?Open-Element)

Posts auf Facebook und Instagram

Kontakt

Maria Ricchiuti
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Solingen
Tel.: 0212 290 3573
E-Mail: m.ricchiuti@solingen.de
Website: www.kaoa.solingen.de

Informationen analog und digital

KAoA vor Ort

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Flyer und Broschüren

Die Kommunale Koordinierung hat Flyer und Broschüren entwickelt, die sowohl analog als auch digital zur Verfügung gestellt werden.

- Flyer KAoA: Hier werden die wesentliche Ziele von KAoA und das KAoA Team vorgestellt.
- Flyer BFE: Hier werden die Berufsfelderkundungen beworben und die Möglichkeit der Nutzung des BFE-Portals unter www.bfe-solingen.de für das Einstellen von Angeboten und die Buchung von Plätzen
- Flyer Praxiskurse: Hier werden die angebotenen Praxiskurse kurz und prägnant erläutert und entsprechende Träger kurz vorgestellt.
- Flyer Forum Beruf und Forum Studium: Die Ausbildungsmesse Forum Beruf und die Studienorientierungsmesse Forum Studium werden hiermit beworben und die wesentlichen Infos mitgeteilt.

Materialien und Links

Materialien, Links zur vertiefenden Informationen

Flyer und Broschüre auf der KAoA-Website.

Kontakt

Maria Ricchiuti
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Solingen
Tel.: 0212 290 3573
E-Mail: m.ricchiuti@solingen.de
Website: www.kaoa.solingen.de

Überarbeiteter Internetauftritt KAoA vor Ort

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Internetseite KAoA

Die Internetseite von KAoA auf der Homepage der Stadt Solingen wird aktualisiert und überarbeitet.

Eigene Inhalte als auch Informationen der Partner und Links werden zielgruppengerecht aufbereitet und auf der Seite zur Verfügung gestellt.

Materialien und Links

www.KAoA.solingen.de

Kontakt

Maria Ricchiuti
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Solingen
Tel.: 0212 290 3573
E-Mail: m.ricchiuti@solingen.de
Website: www.kaoa.solingen.de

Erklärvideos zur Potenzialanalyse Erstellung von digitalem Lehr-Material

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Kommunalen Koordinierungsstellen Übergang Schule-Beruf aus Wuppertal, Düsseldorf, Wesel und Mönchengladbach haben in enger Zusammenarbeit Erklärvideos produziert, um Schülerinnen und Schülern sowie Eltern kurz und anschaulich in die Potenzialanalyse einzuführen. Gemeinsam wurden Konzept und Inhalte der Videos erarbeitet, die optisch an die K AoA-Erklärvideos des MAGS angelehnt sind.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und durch den Ausfall des Präsenzunterrichts an Schulen wuchs die Notwendigkeit von digitalen Lehr-Materialien, damit Schülerinnen und Schüler sich auch im Home Schooling mit den Maßnahmen der beruflichen Orientierung auseinandersetzen können.

Gleichzeitig können die dreiminütigen Kurzfilme im Rahmen der Elternarbeit eingesetzt werden. Zum Beispiel indem sie bei Elternabenden zur Einführung in die Thematik präsentiert werden. Dazu wurden Inhalte und Ansprache in den Filmen entsprechend an die jeweiligen Zielgruppen angepasst.

Pünktlich zu den ersten Elternabenden im Schuljahr 2020/2021 wurden die Erklärvideos zur Potenzialanalyse fertig gestellt. Aufgrund der positiven Resonanz sind weitere Erklärvideos in Planung. Denkbar sind ähnliche Formate zu den Thematiken Berufsfelderkundungstage sowie Praxiskurse.

Materialien und Links

Die Erklärvideos sind online frei abrufbar und stehen auf der Homepage der KoKo Wuppertal für SuS, Eltern und Lehrkräfte bereit.

www.schule-beruf.wuppertal.de

Kontakt

Anke Kleinbrahm
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Wuppertal
Tel.: 0178 1838659
E-Mail: kleinbrahm@wf-wuppertal.de
Website: www.schule-beruf.wuppertal.de

Berufliche Orientierung online

Digitale Angebote rund um die Ausbildungssuche

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Kommunale Koordinierungsstelle aus Wuppertal hat ihren Internetauftritt um die Rubrik „digitales Material“ erweitert. Hier finden Lehrkräfte digitale Lernmaterialien rund um die Berufliche Orientierung, die in den Präsenzunterricht aber auch im Home Schooling unterstützend integriert werden können.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und durch den Ausfall des Präsenzunterrichts an Schulen wuchs der Wunsch nach digitalen Lehr-Materialien, damit Schülerinnen und Schüler sich auch außerhalb der Schule mit den Maßnahmen der beruflichen Orientierung auseinandersetzen können. Zum Beispiel werden auf der Internetseite kurze Erklärvideos zur Durchführung der Potenzialanalyse bereitgestellt, die die Lehrerinnen und Lehrer zur Einführung in die Thematik nutzen können.

Zum anderen gibt es auf der Internetseite der KoKo Wuppertal nützliche Service-Links für Eltern und SchülerInnen, um diesen eine Übersicht über qualitativ gute Angebote rund um das Thema Berufsorientierung außerhalb der schulischen Maßnahmen zu geben. Aktuelle Termine zur Ausbildungssuche, Erklärvideos über verschiedene Berufsfelder oder Infos zu Studienfächern – die umfangreiche Sammlung bietet einen Überblick über die wichtigsten Themenfelder, Institutionen und Ansprechpartner und dient als Ausgangspunkt für die eigene Recherche.

Die Übersicht wird von der Kommunalen Koordinierungsstelle stets aktuell gehalten und um weitere Online-Angebote erweitert.

Materialien und Links

Zur Internetseite der KoKo Wuppertal:

www.schule-beruf.wuppertal.de

Kontakt

Anke Kleinbrahm
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Wuppertal
Tel.: 0178 1838659
E-Mail: kleinbrahm@wf-wuppertal.de
Website: www.schule-beruf.wuppertal.de

Mittlerer Niederrhein

- Kreis Viersen
- Rhein-Kreis Neuss
- Stadt Krefeld
- Stadt Mönchengladbach

Regionale Online-Plattform

www.fachkräfte-für-morgen.de

Digitale Berufsorientierung | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Kommunalen Koordinierungsstellen Rhein-Kreis Neuss, Kreis Viersen, Krefeld und Mönchengladbach haben eine gemeinsame Online-Plattform unter www.fachkräfte-für-morgen.de entwickelt. Unterstützt wird die Website außerdem durch die Regionalagentur Mittlerer Niederrhein, die Arbeitsagenturen Krefeld und Mönchengladbach, die Unternehmerschaft Niederrhein, die IHK Mittlerer Niederrhein, die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach, die Kreishandwerkerschaft Niederrhein, die Wirtschaftsförderungsgesellschaften des Rhein-Kreises Neuss, des Kreises Viersen und der Stadt Krefeld sowie die Stiftung MGconnect.

Das Portal besteht aus verschiedenen Säulen: dem Buchungsportal für Berufsfelderkundungen (BFE-Buchungsportal), dem Praktikumsportal und dem Veranstaltungskalender und bietet somit Orientierung für Schülerinnen und Schüler von den Berufsfelderkundungen bis zum Übergang Schule-Beruf. Zielgruppen sind neben Jugendlichen, auch Eltern und Unternehmen, die Informationen zu Praxisphasen im Rahmen von KAoA, Infoveranstaltungen in der Region und Hinweise zur Nachwuchskräfte-sicherung erhalten. Darüber hinaus führt www.fachkräfte-für-morgen.de Ausbildungsbetriebe und zukünftige Nachwuchskräfte direkt zusammen.

Im BFE-Buchungsportal können Unternehmen kostenlos und unkompliziert Angebote für Berufsfelderkundungen einstellen, die direkt und verbindlich von Schülerinnen und Schülern aus der gesamten Region Mittlerer Niederrhein gebucht werden können.

Das Praktikumsportal kann sowohl ohne Registrierung als schwarzes Brett für Betriebspraktika für Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 13, als auch nach vorangegangener Registrierung genutzt werden, um Bewerbungsunterlagen online zu erstellen und direkt an die Betriebe zu versenden.

Der Veranstaltungskalender bietet einen Überblick über Informations- und Austauschveranstaltungen zur Studien- und Berufsorientierung in der Region – von Ausbildungsmessen über Hochschulangebote bis hin zu Azubi-Speed-Datings.

Materialien und Links

www.fachkräfte-für-morgen.de

Kontakt

Claudia Trampen
Kommunale Koordinierungsstelle
Rhein-Kreis Neuss
Tel.: 02131-9284024
E-Mail: Kommunale.koordinierung@rhein-kreis-neuss.de

Berufswege-Navigator

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Zusammen mit den Kommunalen Koordinierungen Krefeld, Mönchengladbach und dem Kreis Viersen hat die Kommunale Koordinierung Rhein-Kreis Neuss mit dem Berufswege-Navigator ein Online-Tool entwickelt, welches einen Überblick über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region Mittlerer Niederrhein gibt. Er bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Orientierungshilfe auf Basis des bisher erreichten Schulabschlusses. Auch von Eltern/Erziehungsberechtigten und Beratern/Beraterinnen kann er genutzt werden, um die Vielfalt an beruflichen Möglichkeiten zu erfassen und strukturiert und kompetent Hilfestellungen dem eigenen Kind oder dem Jugendlichen geben zu können.

Der Berufswege-Navigator umfasst regionale Bildungsangebote, die in ihrer Ausrichtung auf dem erreichten Schulabschluss aufbauen. Er soll zudem Anlaufstelle und Orientierungsinstrument für Beratungen sein, aufgegliedert nach Themengebieten und Verortung. Die eingepflegten Bildungsangebote reichen von Möglichkeiten dualer Ausbildungen, über die Angebote der Berufskollegs (schulische Ausbildungen oder Bildungsgängen zum Erwerb höherer Schulabschlüsse mit beruflichen Kenntnissen, duale oder Voll-Studien) bis hin zu Angeboten des zweiten Bildungsweges.

Auch das Angebot für junge Erwachsene, die sich bereits in einer Ausbildungssituation befinden, wird weiter ausgebaut. So zeigt der Berufswege-Navigator Perspektiven der Fort- und Weiterbildung auf und benennt Beratungsstellen für Ausbildungs- und Studienzweifler.

Betreut wird der Berufswege-Navigator von den vier beteiligten Kommunalen Koordinierungen, die durch konstante Rückmeldung der erfassten Akteure, die Angebote auf dem neuesten Stand halten, neue Bildungsgänge einpflegen und die Aktualität der Verlinkungen überprüfen.

Materialien und Links

www.fachkräfte-für-morgen.de/berufswege-navigator/

Kontakt

Claudia Trampen
Kommunale Koordinierungsstelle
Rhein-Kreis Neuss
Tel.: 02131-9284024
E-Mail: Kommunale.koordinierung@rhein-kreis-neuss.de
Website: www.rhein-kreis-neuss.de

CI - CHECK IN Berufswelt

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Digitale Berufsorientierung |
Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

CHECK IN Berufswelt ist eine gemeinsame Initiative zur Nachwuchsgewinnung von Fachkräften im Rhein-Kreis Neuss, Kreis Viersen, Krefeld und Mönchengladbach, getragen durch die IHK Mittlerer Niederrhein, die Stadt Krefeld, die Stadt Mönchengladbach, den Rhein-Kreis Neuss, den Kreis Viersen, die Agentur für Arbeit Krefeld/Viersen, die Unternehmerschaft Niederrhein, die Kreishandwerkerschaften Niederrhein und Mönchengladbach, die Kommunalen Koordinierungen Krefeld, Mönchengladbach, Kreis Viersen und Rhein-Kreis Neuss, die Hochschule Niederrhein, die EUFH Europäische Fachhochschule, die FOM Hochschule in Neuss, die MGconnect-Stiftung, die Wirtschaftsförderungsgesellschaften der vier Kommunen sowie die Regionalagentur Mittlerer Niederrhein.

An den jährlich angesetzten CI-Terminen öffnen Unternehmen zur Nachwuchsgewinnung ihre Türen für Jugendliche, die sich über Ausbildungsmöglichkeiten in ihrer Umgebung informieren wollen. Durch die Covid-19-Pandemie werden vielerorts die Betriebe nicht ihre Türen öffnen, so dass zur Durchführung in diesem Jahr erstmalig ein (zusätzliches) Onlineangebot erarbeitet wurde, welches die Präsenzveranstaltungen in den Unternehmen um Video-Chatfunktionen für Vorträge und/oder Einzel-/Gruppengespräche ergänzt. Eine interaktive Karte zur Lokalisierung der Angebote vervollständigt das neue digitale Angebot. Anders als bei den eintägigen Unternehmensbesuchen, steht das Online-Angebot auch im Anschluss an den CHECK IN-Termin zur Verfügung. Dieser digitale Zweig soll in den nächsten Jahren um einen Vermittlungs-/Matchingbaustein ausgebaut werden, wie z.B. virtuelle Bewerbungsgespräche, Terminvereinbarungen zwischen Bewerberinnen/Bewerber und Unternehmen und Bewerbungschats. Dabei verlagert sich der CI-Schwerpunkt auf den Übergang und die Anbahnung von Ausbildungsverhältnissen. Perspektivisch wird die interaktive Karte ein breites Angebot an regionalen Ausbildungsstellen und personenspezifischen Suchparametern abdecken. Nach Absolvierung der Potenzialanalyse, der Berufsfelderkundungen und der Schülerbetriebspraktika soll das CHECK IN-Angebot eine sinnvolle Ergänzung in der Übergangsgestaltung im KAoA-Prozess sein.

Materialien und Links

www.checkin-berufswelt.de

Kontakt

Claudia Trampen
Kommunale Koordinierungsstelle
Rhein-Kreis Neuss
Tel.: 02131-9284024
E-Mail: Kommunale.koordinierung@rhein-kreis-neuss.de
Website: www.rhein-kreis-neuss.de

100 % Zukunft

Förderung schwacher, unorientierter Jugendlicher

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Mit dem Projekt 100% Zukunft sollen Jugendliche im Übergang von Schule in den Beruf individuell unterstützt und begleitet werden. Den noch nicht ausbildungsreifen, aber ausbildungswilligen und unversorgten Jugendlichen der (Vor-)Abgangsklassen wird eine zusätzliche, berufliche Orientierung zuteil, so dass sie nach Möglichkeit in eine geregelte und passgenaue Tätigkeit münden.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden bestehende und aufeinander abgestimmte Angebote der Partner im Kontext der Berufsorientierung und der KAoA-Standardelemente gezielt gebündelt und die Jugendlichen eng betreut dort herangeführt. Dazu gehören individuelle Einzelberatungsgespräche mit der Zielgruppe durch die Agentur für Arbeit, die Einbindung der IHK-Ausbildungsbotschafter, die Teilnahme an WpS Wirtschaft pro Schule, Beratungstage der IHK und der Handwerkskammer zusammen, die Willkommenslotsen der Handwerkskammer, unterschiedliche Beratungsangebote für Geflüchtete sowie die Bereitstellung von Möglichkeiten für freiwillige Schülerbetriebspraktika in den Ferien.

Die Umsetzung erfolgt zudem in Kooperation mit dem „Dormagener Weg“, einem Angebot der Stadt Dormagen, das u.a. berufliche Orientierung mit praktischer Orientierung in Lehr- und Übungswerkstätten, Unterstützung im Berufswahlprozess und Bewerbungstraining zusammen mit dem Kooperationspartner IB West gGmbH für Bildung und Soziales umfasst.

Perspektivisch soll ein Portfolioinstrument entwickelt werden, das einerseits Informationen für Jugendliche sowie deren Eltern und Erziehungsberechtigten bereitstellt und andererseits zeitliche Abläufe und Terminierungen dokumentiert.

Kontakt

Claudia Trampen

Kommunale Koordinierungsstelle

Rhein-Kreis Neuss

Tel.: 02131-9284024

E-Mail: Kommunale.koordinierung@rhein-kreis-neuss.de

Website: www.rhein-kreis-neuss.de

321fachkraft.de – Das Onlinebewerberbuch im Rhein-Kreis Neuss

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Mit Übernahme des „Onlinebewerberbuchs“ des Rheinisch-Bergischen Kreises, soll im Rhein-Kreis Neuss unter dem Namen „321fachkraft.de“ ein Matching-Tool implementiert werden. Betriebe erhalten die Möglichkeit, Jugendliche direkt über diese Plattform zu kontaktieren und für eine duale Ausbildung zu gewinnen (Umkehrung des gängigen Lehrstellenbörsen-Prinzips).

Ziel ist es, digitale Matching-Prozesse für Ausbildungsstellen anzuregen. Dabei soll den Jugendlichen ein Stück weit im Bewerbungsprozess entgegengekommen werden, so dass nicht nur sie den Weg zum Betrieb finden müssen, sondern auch die Betriebe gezielt das Gespräch mit potenziellen Auszubildenden suchen können. Passungsprobleme, die an der einen Stelle bestehen, können an anderer Stelle vermieden werden. Der abnehmenden Attraktivität der dualen Ausbildung kann zudem entgegengewirkt werden, da der Jugendliche mit einem konkreten Ausbildungsangebot konfrontiert wird und seine Attraktivität individuell abschätzen kann.

Die Zielgruppen für die Nutzung des Portals sind einerseits anerkannte Ausbildungsbetriebe im Rhein-Kreis Neuss und der Region, die Schwierigkeiten bei der Auszubildendenakquise haben und andererseits junge Menschen auf Ausbildungsplatzsuche. Gleichzeitig sollen wichtige Partner im K AoA-Prozess eingebunden und Doppelstrukturen abgebaut werden. Involviert sind die IHK, der Unternehmensverband Niederrhein, die Kreishandwerkerschaft Niederrhein, die Handwerkskammer Düsseldorf sowie sämtliche schulischen Akteure im Rahmen der Berufsorientierung.

Das Projekt zielt auf die Stabilisierung der Ausbildungsbetriebsquote der Betriebe mit einer passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen bei gleichzeitiger Minimierung der Anzahl unversorgter Ausbildungsbewerber und -Bewerberinnen im Rhein-Kreis Neuss ab. Betriebe sollen mit der Möglichkeit, auf einfachen Wegen Auszubildende zu rekrutieren, zusätzlich motiviert werden, ihr Ausbildungsstellenangebot auszubauen und damit einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs zu leisten. In diesem Zug wird den Jugendlichen zielgruppengerecht auf modernem Kommunikationsweg der Zugang zu kleinen Betrieben und auch weniger bekannten Ausbildungsberufen eröffnet. Mit Hilfe eines Portfolios zur Erstellung des Profils können die Schülerinnen und Schüler ihre Stärken, Kompetenzen und praktischen Erfahrungen den Unternehmen präsentieren.

Kontakt

Claudia Trampen
Kommunale Koordinierungsstelle
Rhein-Kreis Neuss
Tel.: 02131-9284024
E-Mail: Kommunale.koordinierung@rhein-kreis-neuss.de

Online-Präsenz

www.rhein-kreis-neuss.de/kaoa

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Unter www.rhein-kreis-neuss.de/kaoa informiert die Kommunale Koordinierung Rhein-Kreis Neuss über die Ziele der NRW-Landesinitiative KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss NRW sowie über konkrete Abläufe und die einzelnen Standardelemente. Darüber hinaus werden Jugendliche, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte und Unternehmen zielgruppengerecht adressiert und über ihre Möglichkeiten im Rahmen von KAoA informiert.

Zudem stehen verschiedene Informationsbroschüren und Broschüren zum Download zur Verfügung:

- Der **KAoA-Elternratgeber** erläutert die verschiedenen KAoA-Standardelemente von der Potenzialanalyse bis zur Studienorientierung in der Sek II und bietet viele Tipps, wie Eltern und Erziehungsberechtigte Jugendliche während Ihrer Berufs- und Studienorientierung im Rahmen von KAoA und darüber hinaus unterstützen können.
- Die **Praxiskursbroschüre** richtet sich an Jugendliche, Lehrkräfte und Eltern und Erziehungsberechtigte. Sie bietet eine Übersicht über die im Rhein-Kreis Neuss angebotenen Praxiskurse für Schülerinnen und Schüler, die in ihrer Berufswahl noch unsicher sind und weitere Praxiserfahrung sammeln möchten.
- Die Broschüre **„Berufs- und Studienorientierung“** gibt Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II einen Überblick über Informationsveranstaltungen zu Ausbildung und (dualem/ trialem) Studium in der Region.
- Der **Flyer „www.fachkräfte-für-morgen.de“** stellt die Online-Plattform und ihre vier Säulen - das Buchungsportal für Berufsfelderkundungen, das Praktikumsportal, den Veranstaltungskalender und den Berufswege-Navigator - vor. Damit bietet der Flyer einen Überblick über Onlineangebote, mit denen die Kommunale Koordinierung Rhein-Kreis Neuss den Berufsorientierungsprozess der Jugendlichen unterstützt.
- Der **Flyer „Berufsfelderkundungen“** informiert sowohl Jugendliche als auch Betriebe über den Ablauf und die aktuellen Termine der Berufsfelderkundungen.

Perspektivisch soll der Onlineauftritt ausgebaut und um verschiedene Elemente ergänzt werden. Dazu zählen unter anderem Video-Formate, eine verstärkte Ansprache der Eltern als wichtigste Bezugspersonen für Schülerinnen und Schüler während der Studien- und Berufsorientierung mit dem Fokus auf der

Stärkung der Attraktivität der dualen Ausbildung sowie ein differenzierter Überblick über die Übergangsangebote in der Region, insbesondere auch anderer Akteure wie z.B. der Arbeitsagenturen und Kammern.

Materialien und Links

www.rhein-kreis-neuss.de/kaoa

Kontakt

Claudia Trampen

Kommunale Koordinierungsstelle

Rhein-Kreis Neuss

Tel.: 02131-9284024

E-Mail: Kommunale.koordinierung@rhein-kreis-neuss.de

Website: www.rhein-kreis-neuss.de

Elternarbeit - Gemeinschaftspräsentation der Partner im Übergang Schule-Beruf

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Eltern sind die wichtigsten Begleiter der Jugendlichen im Rahmen ihrer Studien- und Berufsorientierung. Daher sollen sie frühzeitig über KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss und ihre Bedeutung für den BO-Prozess ihrer Kinder informiert werden. Zu Beginn jedes neuen Schuljahres finden daher an allen Schulen im Rhein-Kreis Neuss Eltern-Informationsabende für die Eltern der 8. Klasse statt, mit denen Eltern und Erziehungsberechtigte über KAoA und die Berufsorientierungskonzepte der jeweiligen Schule informiert werden.

Um Eltern zusätzlich mit weiteren Akteuren in der beruflichen Orientierung bekannt zu machen, hat die Kommunale Koordinierung Rhein-Kreis Neuss im Schuljahr 2019/2020 erstmalig ein Pilotprojekt an zwei Schulen gestartet, bei dem die IHK Mittlerer Niederrhein, die Handwerkskammer Düsseldorf bzw. Kreishandwerkerschaft Niederrhein, die Unternehmerschaft Niederrhein, die Arbeitsagentur Mönchengladbach, die Heinrich-Heine-Universität und die Hochschule Düsseldorf eingeladen waren, sich und ihre Angebote im Bereich Übergangsgestaltung Schule – Beruf in zehnminütigen Vorträgen direkt vor den Eltern zu präsentieren. So werden Hemmschwellen bei der Inanspruchnahme weiterführender Beratungsangebote abgebaut und es entsteht ein ganzheitlicherer Überblick über den BO-Prozess ab der 8. Klasse.

Im nächsten Schritt soll das Informationsformat auf alle Schulen im Rhein-Kreis Neuss ausgeweitet werden. Hierfür wird eine gemeinsame Präsentation aller genannten Partner erstellt.

Kontakt

Claudia Trampen

Kommunale Koordinierungsstelle

Rhein-Kreis Neuss

Tel.: 02131-9284024

E-Mail: Kommunale.koordinierung@rhein-kreis-neuss.de

Website: www.rhein-kreis-neuss.de

Wirtschaft pro Schule

Präsenzaustauschformat zwischen Schulen und Unternehmen

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Bei Wirtschaft pro Schule handelt es sich um eine Kooperationsgemeinschaft. Beteiligt sind in der Region ansässige Unternehmen, Institutionen und Schulen, der Rhein-Kreis Neuss mit seinem Amt für Wirtschaftsförderung und dem Amt für Schulen und Kultur sowie die Agentur für Arbeit.

Ziel von Wirtschaft pro Schule ist es, Ausbildungsbetriebe und Institutionen mit Schulen zusammenzubringen, um Schülerinnen und Schüler über Berufsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungswege zu informieren und auf diesem Wege den Entscheidungsprozess der Jugendlichen bei der Gestaltung ihrer Arbeits- und Berufsbiographie zu untermauern und zu verbessern. Unternehmen erhalten hierfür die Möglichkeit, sich und ihre Ausbildungswege direkt vor zukünftigen Bildungssuchenden zu präsentieren.

Die an Wirtschaft pro Schule teilnehmenden Unternehmen besuchen Jugendliche ab der 8. Klasse in der Schule, informieren sie persönlich über Ausbildungsmöglichkeiten, Zugangsvoraussetzungen und Bewerbungsverfahren und erzählen vom Berufsalltag und möglichen beruflichen Perspektiven in ihrem Betrieb.

Die Termine hierfür werden halbjährlich während der sogenannten Verteilerkonferenzen zwischen Schulen und Unternehmen festgelegt. Diese dient gleichzeitig dazu, auch andere Austauschformate individuell zu besprechen und Besuche zu terminieren.

Die Kommunale Koordinierung Rhein-Kreis Neuss organisiert die Verteilerkonferenzen um zwei Mal pro Jahr ca. 50 ausbildende Unternehmen und Institutionen mit 35 teilnehmenden Schulen mit Schülerinnen und Schülern der Sek. I und Sek II. ab der 8. Klasse und unterschiedlichen Bildungsgängen der Berufskollegs aus dem Rhein-Kreis Neuss zusammenzubringen.

Kontakt

Claudia Trampen
Kommunale Koordinierungsstelle
Rhein-Kreis Neuss

Tel.: 02131-9284024

E-Mail: Kommunale.koordinierung@rhein-kreis-neuss.de

Website: www.rhein-kreis-neuss.de

„Perspektive Zukunft – My next Step“ – online

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Bereits zum Ende des Schuljahres 2018/19 wurde in Mönchengladbach die Nachvermittlungsaktion „Perspektive Zukunft – My next Step“ im Jugendzentrum „STEP“ in Stadtmitte ins Leben gerufen. Die Akteure im Übergang (neben der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, dem Jugendjobcenter, den Berufskollegs auch die Jugendberufshilfe, die VHS, das WBK sowie die Jugendwerkstätten) berieten Schülerinnen und Schüler, die nach den Sommerferien noch keinen Anschluss gefunden hatten, aber noch berufsschulpflichtig waren.

Unter den derzeitigen Bestimmungen und Abstandsregelungen ließ sich dieses Konzept nach den Sommerferien 2020 als Präsenzveranstaltung nicht umsetzen. Stattdessen ging „My next Step“ online.

Das Prinzip:

Schülerinnen und Schüler, die nach den Sommerferien noch keine Anschlussperspektive gefunden haben, können sich über ein Online-Formular melden. In dieses Formular geben sie neben ihren Kontaktdaten (wichtig ist hier vor allem die Telefonnummer) ihren Schulabschluss und insbesondere ihre beruflichen Interessen an. Zudem können sie wählen, von wem sie beraten werden möchten. Zur Auswahl stehen auch in diesem Jahr wieder die Akteure im Übergang: neben der Berufsberatung vor allem auch die Berufskollegs oder aber auch die Kreishandwerkerschaft.

Die Daten aus dem Formular werden an die Kommunale Koordinierungsstelle KAOA übermittelt. Diese filtert nach Interessenschwerpunkten und Beratungswünschen der Jugendlichen und leitet die Kontaktdaten an den entsprechenden Partner weiter. Dieser kontaktiert die Jugendlichen telefonisch und berät sie.

Um möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu erreichen und die Aktion in die Breite zu tragen, arbeitet das Team der KoKo MG eng mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie zusammen, der die Info über die Aktion vor allem über die Jugendzentren verbreitet. Hinzukommen öffentlichkeitswirksame Maßnahmen wie die Verbreitung über die Presse, über Social Media und über Radio-Beiträge.

Eine wichtige Grundlage für die Durchführung dieser Online-Vermittlungsaktion war die Gewährleistung der Datenschutzbestimmungen. Die Aktion ist „freiwillig“, die Jugendlichen stimmen über das Online-Formular der Datenweitergabe an die entsprechenden Partner zu.

Die Kommunale Koordinierungsstelle KAOA und ihre Partner im Übergang hoffen über diese Aktion auch in diesem Sommer so viele Jugendliche wie möglich zu erreichen und ihnen – auch unter diesen schwierigen Bedingungen – eine für sie passende Anschlussperspektive aufzeigen zu können. Geplant ist, die Aktion noch bis zum Winter fortzuführen: Da die Besetzung in Ausbildungsstellen bis Ende Januar 2021 ausgeweitet wurde, wird dann vor allem die Vermittlung in duale Ausbildung im Vordergrund stehen.

Materialien und Links

www.stadtmg.de/weiter-mit-beruf

www.stadtmg.de/mynextstep

www.moenchengladbach.de/de/rathaus/buergerinfo-a-z/bildung-kultur-sport-dezernat-iv/fachbereich-schule-und-sport-40/regionales-bildungsbuero/

Kontakt

Cora Alyassin

Kommunale Koordinierungsstelle

Stadt Mönchengladbach

Tel.: 021612553707

E-Mail: schule-beruf@moenchengladbach.de

Regionales-bildungsbuero@moenchengladbach.de

Düsseldorf/Kreis Mettmann

- Kreis Mettmann
- Stadt Düsseldorf

„Berufliche Bildungslotsen go digital“

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Wer sind die Akteure?

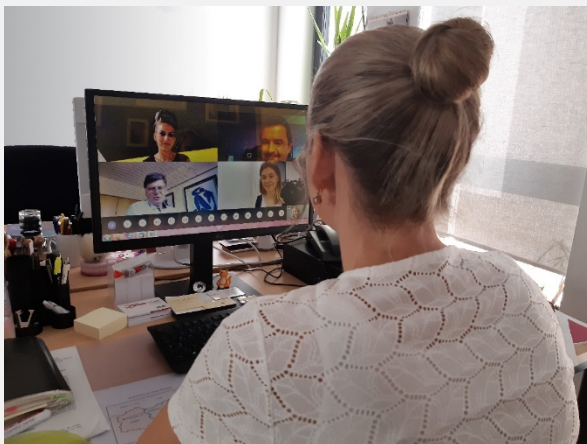
Der Pilot „Berufliche Bildungslotsen go digital“ ist eine Zusammenarbeit der IHK zu Düsseldorf, der Kommunalen Koordinierungsstelle des Kreises Mettmann und der Carl-Fuhlrott-Realschule in Mettmann.

Worum geht es?

Die „Beruflichen Bildungslotsen“ unterstützen Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen bei der Beruflichen Orientierung. Die Bildungslotsen informieren Jugendliche in einer Online-Schulung umfassend über verschiedene Ausbildungsberufe, die damit verbundenen beruflichen Perspektiven und beraten zu den individuellen Realisierungsstrategien für den weiteren Orientierungs- und Vermittlungsprozess.

Was soll damit erreicht werden?

Schülerinnen und Schülern sollen verschiedene Ausbildungsberufe erklärt und nähergebracht werden. Warum habe ich mich für eine Ausbildung entschieden – Wie sieht mein Tagesablauf aus – Was gefällt mir besonders und was macht mir gar keinen Spaß. Dies sind nur einige Fragen, die von den Beruflichen Bildungslotsen beantwortet werden. Von großem Vorteil ist der geringe Altersunterschied zu den Schülerinnen und Schülern. Die Zielgruppe traut sich in diesem Format Fragen zu stellen und diese werden auf Augenhöhe beantwortet.



Was wird wie getan?

Die Schulen und die IHK vereinbaren einen Termin für die Durchführung der Online-Schulung. Vor dem ersten Einsatz in einer Klasse, erhalten die Beruflichen Bildungslotsen, die für diese Aufgabe extra von ihrem Ausbildungsbetrieb freigestellt werden, eine Schulung, die auf die Schulveranstaltungen vorbereitet. Die Einsätze in den Klassen werden zurzeit digitalen Form von Katrin Kolfhaus von der IHK organisiert und begleitet. Die Kommunale Koordinierungsstelle unterstützt bei der Auswahl der teilnehmenden Schulen.

Welche Hindernisse waren zu überwinden?

Mit einem Peer-to-Peer-Ansatz werden Auszubildende geschult, ihre Ausbildungsberufe in Schulen, vor Klassen oder Schülergruppen, vorzustellen und sie über das jeweilige Berufsfeld zu informieren. In Coronazeiten mussten die Schuleinsätze der Beruflichen Bildungslotsen von Präsenzveranstaltungen in Online-Schulungen umgewandelt werden, was für die Beruflichen Bildungslotsen eine große Veränderung darstellte.

Materialien und Links

www.duesseldorf.ihk.de/produktmarken/ausbildung/projekte/berufliche-bildungslotsen-4411256

Kontakt

Kira Rayak
Kommunale Koordinierungsstelle
Kreis Mettmann
Tel.: 02104 992083
E-Mail: kira.rayak@kreis-mettmann.de
Website: www.koko-me.de

Workshop-Angebote in den Ferien

Pilotprojekt „Summer School“

Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Angestoßen vom Schulausschuss entwickelten und organisierten die KoKo Düsseldorf gemeinsam mit dem Schulverwaltungsamt und der Stiftung pro Ausbildung innerhalb von knapp 4 Wochen ein umfangreiches Workshop-Angebot für alle Düsseldorfer Schüler*innen in den Sommerferien. Die lange Pause, die durch die Corona-Maßnahmen in Schule und Unterricht entstanden ist, sollte in den Ferien ein Stückweit aufgefangen werden.

Neben dem Ferienprogramm des Offenen Ganztags der Grundschulen und den erweiterten regelmäßig stattfindenden Förderkursen, konnten die Düsseldorfer Schüler*innen zahlreiche **ein- oder mehrtägige Angebote und Workshops in den Bereichen Handwerk, MINT, Kultur und Berufsorientierung (Verborgene Stärken, Girls & Boys Academy)** besuchen. Hierbei ging es vor allem um das aktive Mitmachen, Ausprobieren, die eigenen Fähigkeiten entdecken und stärken und natürlich einen großen Spaßfaktor. Das Angebot wurde von Lehrkräften und Expert*innen begleitet und war größtenteils kostenlos.

Die große Nachfrage sowie die begeisterten Rückmeldungen der insgesamt **984 Schüler*innen**, die teilgenommen haben, zeigten zum einen den Bedarf an sozialen Kontakten und kreativer Förderung in den Zeiten von Corona. Darüber hinaus ist aber auch das enorme Interesse an der Förderung im Bereich des wichtigen Themas „Digitalisierung und Technik“ deutlich geworden. Das vielfältige Summer-School-Programm traf die Wünsche der Schüler*innen mit dem Nagel auf den Kopf und alle beteiligten Veranstalter sind schon aktiv, auch in den zukünftigen Ferien ein ähnliches Angebot zu ermöglichen. Auch für die Herbstferien 2020 wird es Workshops der Berufsorientierung geben.

Materialien und Links

www.kommunale-koordinierung.com/so-etwas-sollte-es-in-den-ferien-oefers-geben-summer-school-2020/

Kontakt

Milena Pape
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Düsseldorf
Tel.: 0211-8999150
E-Mail: milena.pape@duesseldorf.de

Digitale Lernplattform „Kluge Köpfe“

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die digitale Lernplattform der Kommunalen Koordinierung in Düsseldorf ist eine reine Lernplattform für Berufliche Orientierung und stellt damit gemeinsam mit der ähnlichen digitalen Lernplattform in Gelsenkirchen ein Alleinstellungsmerkmal in NRW da.

Wer sind die Akteure?

Die Akteure sind die Kommunale Koordinierung Düsseldorf, das Kompetenzzentrum Berufliche Orientierung und die Stiftung PRO AUSBILDUNG in Zusammenarbeit mit allen relevanten Organisationen der Wirtschaft und der Agentur für Arbeit.

Worum geht es?

Über die Gesamtzahl digitaler Tools werden junge Menschen ab der 8. Klasse in die Berufliche Orientierung eingeführt, beispielsweise in den Berufswahlpass. Außerdem gibt es Onlineworkshops und Kurzpräsentationen zum Dualen Orientierungspraktikum, zu virtuellen Berufsfelderkundungen und vieles mehr.

Was soll damit erreicht werden?

Junge Leute werden digital in die Berufswelt eingeführt, lernen Berufe und die Unternehmen und Netzwerke vor Ort kennen. Außerdem gibt es Bewerbungs- und Vorstellungstipps.

Was wird getan?

Livestreams, vertonte Powerpoints, Expertengespräche via Go to Meeting und zoom, Videopodcasts etc.

Materialien und Links

www.kommunale-koordinierung.com/digitale-angebote/

Kontakt

Gregor Nachtwey
Leitung Kommunale Koordinierung
Tel.: 0211 8996310
E-Mail: gregor.nachtwey@duesseldorf.de
Website: www.kommunale-koordinierung.com

„Tour de School“ - Impulsworkshop für die Workshop-Standardelemente der Sek. II Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Im letzten Jahr hat das Kompetenzzentrum Berufliche Orientierung, in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Koordinierung, eine dreitägige Workshop-Reihe realisiert, in denen einzelne Methoden der Workshops der Sek II mit Lehrkräften erprobt und konzeptionell für das Schuljahr vorbereitet wurden. StuBos unterschiedlicher Schulformen kamen dafür in einem von uns gemieteten Veranstaltungsraum zusammen und erarbeiteten in Kleingruppen individuell auf ihre Schulform angepasste Workshop-Konzepte.

In diesem Jahr musste dieses Angebot aufgrund der Corona-Schutzvorgaben umgestellt werden. Die Workshop-Reihe wurde auf eine kürzere Impuls-Schulung für eine kleinere Gruppe von Lehrer*innen umkonzipiert und trägt jetzt den Namen: „Tour de School“.

Hierfür besucht eine Expertin des Teams StuBos und interessierte Lehrkräfte an den Schulen. In einem ca. zweistündigen Termin werden die Workshops in der Sek II für die Schule besprochen und in eine individuelle Jahresplanung fest eingebunden.

Inhalte der Schulung sind:

- Überblick zu den verpflichtenden Standardelementen der Sek II
- Vorstellung der von uns erstellten Beispielkonzepte & Handreichungen für die Durchführung der Workshops in der Sek II
- Erste individuelle Anpassung der Beispielkonzepte & Handreichungen an die Anforderungen der Schule
- Jahresplanung der Standardelemente der Sek II
- Tipps & Tricks zur Umsetzung/Empfehlungen bestimmter Materialien

Zielgruppe sind Lehrkräfte/StuBos, die die Workshops an den Schulen durchführen und/oder andere Lehrkräfte anleiten möchten.

Materialien und Links

www.kommunale-koordinierung.com/standardelemente/workshops-sek-ii

Kontakt

Renate Kiszkiel
Kommunale Koordinierung Stadt Düsseldorf
Tel.: 0211-6690834
E-Mail: kiszkiel@unternehmerschaft.de
Website: www.kommunale-koordinierung.com

BIWENAV – der Düsseldorfer Bildungswegenavigator

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Der erste Prototyp des Düsseldorfer Bildungswegenavigators startete bereits im Jahr 2014. Ging es zu Beginn nahezu ausschließlich um die Darstellung der komplexen Bildungsgänge Düsseldorfer Berufskollegs, wurde das System Zug um Zug erweitert. Dabei wirkten nicht zuletzt auch die Kammern mit, deren Augenmerk besonders auf dem Bereich Ausbildung liegt. Aber auch die vielfältigen Möglichkeiten der Hochschulen sollten einen Platz in dem Navigationsinstrument erhalten. Alle Erweiterungen führten jedoch dazu, dass der Bildungswegenavigator immer komplexer wurde und Design, Usability, Aufbau und Sprache nicht mehr durchgängig der Zielgruppe und den modernen technischen Anforderungen entsprachen.

Dies sahen die Kommunale Koordinierung und die Stiftung PRO AUSBILDUNG als Anlass, sich den alten Bildungswegenavigator im Wintersemester 2019/20 im Rahmen des Innovationssemesters der Wissensregion Düsseldorf intensiv mit einem Team Studierender unterschiedlichster Fachrichtungen vorzunehmen und erste Ideen für einen Relaunch zu entwickeln. Dabei erhielt der Bildungswegenavigator ein komplett neues Design, eine zielgruppengerechte Website und einen eingängigeren Namen: BIWENAV. Mit dem neu erarbeiteten Konzept wurde das Projektteam im Februar 2020 Sieger des Innovationssemesters.

Auf die Phase der konzeptionellen Neuplanung folgte die komplette inhaltliche Überarbeitung und Erweiterung sowie die anschließende „Bauphase“. Hierzu arbeiteten Frau Kiszkiel und Frau Stedeler-Gabriel aus dem Team der Kommunalen Koordinierung mit einem beauftragten Webdesigner an der Umsetzung des BIWENAV. Als Ergebnis ist nun ein Online-Tool entstanden, das gleichermaßen am PC, am Tablet und am Smartphone genutzt werden kann und in neuer Übersichtlichkeit und Systematik Jugendlichen aller Schulformen, aber auch Studienzweifler*innen oder jungen Menschen, die einen Neustart angehen möchten, ein wichtiger, hilfreicher Lotse sein kann. Auch Beratende, dazu zählt neben Bildungsberatungsstellen und der Arbeitsagentur nicht zuletzt auch die Eltern- und Lehrerschaft, können mit dem BIWENAV arbeiten und erhalten einen umfassenden und gut sortierten Überblick über die Bildungswege, die in der Landeshauptstadt Düsseldorf möglich sind. Dabei bildet der BIWENAV sowohl die vielfältigen Bildungsgänge der Düsseldorfer Berufskollegs ab als auch Wege in die Ausbildung oder ein Studium in Düsseldorf.

Folgende Neuerungen machen den BIWENAV zu einem Online-Tool, das sich in seiner individuellen Navigierung so noch kein zweites Mal in der kommunalen Bildungsarbeit finden lässt:

- Ausgehend vom aktuellen Schulabschluss können die Schüler*innen direkt die Bildungswege erkennen und auswählen, die ihnen mit ihrem Abschluss in Düsseldorf als nächsten Schritt offenstehen.
- Bildungswege werden nach Interessen sortiert vorgeschlagen („Ich interessiere mich für Handwerk, Sprachen, Wirtschaft ...“) und navigieren zu konkreten Ausbildungszielen in Düsseldorf (Ausbildung, Berufskolleg, Studium).

- Hilfreiche Navigierung auch für Schüler*innen, die noch nicht wissen, welchen Bildungsweg sie einschlagen möchten („Beratung“, „Entscheidungshilfen“, „Berufliche Inspirationen“).
- Einbindung von Erklärvideos unterstützen den Entscheidungsprozess und die Informationsverarbeitung (z. B.: „Wie finanziere ich mein Studium?“, „Vorteile einer Ausbildung“, „Duale oder schulische Ausbildung?“, „Auslandsaufenthalt – was muss ich wissen?“).
- Neue Features für eine verbesserte Usability wie die „Plus-Funktion“ und lilafarbene Infokästen, in denen zusätzliche Informationen zu Unterstützungsangeboten oder Erläuterungen zu Fachbegriffen des Bildungssystems kompakt für Schüler*innen dargestellt werden.
- Verstärkte Bewerbung der vielfältigen Karrieremöglichkeiten mit einer dualen Ausbildung (z. B. gleichzeitiger Erwerb höherer Schulabschlüsse, BerufsAbitur, Meistertitel).
- Verarbeitung von Themen, die neben einer Ausbildungs- oder Studienentscheidung aufkommen: Ängste und Sorgen zur Finanzierung oder Themen rund um das Thema „Erste an der Uni“.
- Einbindung von Social-Media-Kanälen wie Instagram

Eine zielgruppengerechtere Sprache und ein neues, modernes Design runden das Angebot ab.

Die Entwicklung im Bildungsbereich ist rasant. Der BIWENAV ist jedoch so angelegt, dass er von der Kommunalen Koordinierung in Eigenregie angepasst bzw. erweitert werden kann. Hierzu ist eine ständige und intensive Abstimmung mit all denjenigen Gruppen erforderlich, die ihre Angebote am Ende des Suchprozesses verlinkt haben.

Der BIWENAV wird ab sofort über die Schulen, die Beratungsstellen, die Arbeitsagentur, die Kammern, die Hochschulen und die Elternschaft beworben werden.

Materialien und Links

IN 5 SCHRITTEN AN DEIN ZIEL

- 1. STARTPUNKT**
Unter www.biwenav.de kannst du schnell und einfach herausfinden, welche Weiterbildungsmöglichkeiten du mit deinem aktuellen Abschluss hast.
- 2. ZIELORT**
Dir stehen alle Türen offen! Ob schulische Weiterbildung, Studium oder Berufswelt. Hier findest du viele Informationen.
- 3. INTERESSEN**
Dir liegt Mathe eher als Sprachen? Du willst was Kreatives machen oder lieber unter Leute? Du hast die Wahl!
- 4. MÖGLICHKEITEN**
Anhand deiner Interessen haben wir für dich schon die besten Optionen im Raum Düsseldorf herausgefiltert.
- 5. LOSLEGEN**
Du erhältst sofort und einfach eine Auswahl der Schulen, Unis und Betriebe, die für dich in Frage kommen! Kostenlos und ohne Anmeldung! Cool!

LASS MAL DEINE
KARRIERE STEIL GEHEN



JETZT
KARRIERE
STARTEN!

NOCH FRAGEN?
Wir sind für Euch da!

Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulverwaltungsamt
Kommunale Koordinierung
Bertha-von-Suttner-Platz 3
40227 Düsseldorf
Telefon 0211 899 65 13

Stiftung PRO AUSBILDUNG
Kompetenzzentrum Berufliche Orientierung
Achenbachstraße 28
40237 Düsseldorf
Telefon 0211 66 90 8 22

www.kommunale-koordinierung.com
info@kommunale-koordinierung.com

@ / biwenav



KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF



STIFTUNG
PRO AUSBILDUNG



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



ESF
in Nordrhein-
Westfalen
in Menschen investieren.



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



BIWENAV
BILDUNGSWEGENAVIGATOR



ROUTE AUSWÄHLEN
& KARRIERE STARTEN!
Mit deinem Bildungswegenavigator
für die Region Düsseldorf

www.biwenav.de

BIWE... WAS?

School's out und du hast noch keinen Plan, wie es weitergehen soll? Mit unserem Bildungswegenavigator findest du deinen Weg!

Unser **BIWENAV** ist ein interaktives Onlinetool, mit dem du dir einen Überblick über alle möglichen Schulabschlüsse und Bildungswege in Düsseldorf verschaffen kannst.

Auch Informationen zu alternativen Routen wie ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder einen Auslandsaufenthalt bekommst du auf einen Blick zusammengefasst.

Egal von welchem Ausgangspunkt du startest, ob Abitur, Förderschulabschluss oder abgeschlossene Berufsausbildung - der **BIWENAV** führt dich auf deinen Weg. Wir machen dir aufgrund deiner Interessen Vorschläge und du entscheidest, was zu dir passt!

LOS GEHT'S!



COOL, UND WIE GEHT DAS NUN?

Unser Tool ermittelt für dich die perfekte Route! Schau einfach, wo es für dich losgeht: Ob kurz vor dem Abschluss oder bereits fertig, wir zeigen dir, wo es für dich langgehen kann.

Und wo soll's hingehen? Direkt in einer Ausbildung im Betrieb Geld verdienen? Weiter zur Schule gehen? Studieren? Neben dem Beruf eine Weiterbildung machen? Du entscheidest, was am besten zu dir passt.

Basierend auf deinen Interessen und Fähigkeiten schlägt dir der **BIWENAV** mögliche Wege vor. Du hast die Wahl aus vielen interessanten Bereichen wie Technik, Wirtschaft, Kreativbranche, Soziales, FSJ, Ausland und vieles mehr!

Zum Schluss erhältst du alle wichtigen Informationen zu deinem Bildungsweg auf einen Blick.



ZIELORT UNBEKANNT?

Ups ...

Dir gefällt die Route nicht? No Panic! Viele Wege führen zum Ziel und der **BIWENAV** unterstützt dich dabei, alternative Wege zu finden, die zu dir passen.

Falls du doch noch Zweifel hast, findest du auf unserer Website viele nützliche Informationen und Links zu Beratungsstellen, die dich auf deinem Weg unterstützen.

Mit der symbolischen Betätigung des Startknopfes durch Stadtdirektor Burkhard Hintzsche und Dagmar Wandt, Leiterin des Schulverwaltungsamtes, geht der Düsseldorfer Bildungswegenavigator BIWENAV am 07.09.2020 im Rahmen eines Pressetermins online. Das Online-Tool ist ab diesem Termin unter www.biwenav.de freigeschaltet. Weitere Informationen und ein Bericht des Pressetermins sind ab diesem Zeitpunkt auch unter www.kommunale-koordinierung.com zu finden.

Filmbeitrag Innovationssemester: <https://mediathek.hhu.de/watch/3ea367d5-28e7-4295-9ab3-3cba26e6a5c5>

Instagram BIWENAV: www.instagram.com/biwenav

Kontakt

Renate Kizkiel
Kommunale Koordinierung Stadt Düsseldorf/Stiftung PRO AUSBILDUNG
Tel.: 0211-6690834
E-Mail: kizkiel@unternehmerschaft.de
Website: www.biwenav.de

BERUFE-ARENA

Berufsfelderkundungen im geschützten Raum

Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Das Zentrum für Berufsorientierung und Übergänge (ZBÜ) wurde 2016 unter Federführung der Kommunalen Koordinierung und des Schulamtes gegründet mit der Zielsetzung, marktbenachteiligte Jugendliche, Jugendliche im Gemeinsamen Lernen sowie Seiteneinsteiger*innen in ihrer Berufsorientierung und im Übergang zu unterstützen. Außerdem ist das ZBÜ Ort der Beratung, der Weiterbildung und Begegnung für Lehrkräfte und Eltern.

Die Jugendlichen der Haupt- und Förderschulen besuchen im 8. Jahrgang trägergestützte Berufsfelderkundungen. Trotzdem besteht der Wunsch nach zusätzlichen, frei wählbaren Berufsfelderkundungen. Das Angebot an betrieblichen Berufsfelderkundungen über die Plattform der Düsseldorfer Tage der Beruflichen Orientierung reicht jedoch bei weitem nicht aus. Viele Jugendliche trauen sich den Schritt nicht zu, selbstständig eine Berufsfelderkundung zu buchen und zu besuchen, sind mit den auf Individualität ausgerichteten Veranstaltungen überfordert oder besitzen noch nicht die erforderliche persönliche Reife, um ohne Begleitung an einer betrieblichen Veranstaltung teilzunehmen. Möchten die Lehrkräfte den Jugendlichen trotzdem die Teilnahme an zusätzlichen Berufsfelderkundungen ermöglichen, erfordert dies extrem hohe Manpower in Form von Mobilitäts- und individuellem Verhaltenstraining bis hin zur persönlichen Begleitung.

Daher wurde ein zusätzliches BFE-Angebot entwickelt: Die Berufe-Arena im ZBÜ:

Das ZBÜ bietet zeitgleich mit den Düsseldorfer Tagen der Beruflichen Orientierung über vier Tage praxisorientierte BFEs an. In Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Düsseldorf, der überbetrieblichen Ausbildung der Kreishandwerkerschaft, der Düsseldorfer Wirtschaft, der Landeshauptstadt Düsseldorf und mit fachlich qualifizierten Kräften aus den Schulen können die Jugendlichen Einzelveranstaltungen besuchen. Die Gruppengröße ist extrem klein und liegt bei 4-8 Teilnehmenden, um einen persönlichen Austausch zu ermöglichen. Lehrkräfte begleiten ihre Schülergruppe und können – wenn es erforderlich und gewünscht ist - unterstützend eingreifen. Die Zusammenstellung der Angebote und den Kontakt mit den Schulen übernimmt das ZBÜ. Beispielhaft werden einige Berufsfelder genannt, die bisher abgedeckt wurden: Tischler, Metallverarbeitung, Farbe und Lacke, Einzelhandel, Floristik, Friseur- und Kosmetik, Garten- und Landschaftsbau, Informatik, Erziehung und Soziales. Teilnehmer*innen sind Jugendliche der Klassen 8-10 aus den Düsseldorfer Haupt- und Förderschulen sowie einer Gesamtschule, für die eine betriebliche BFE aus den genannten Gründen ausscheidet. Die Veranstaltungen werden in den Schulen entsprechend mit entwickelten Materialien vor- und nachbereitet.

Da die Berufe-Arena aufgrund des Lockdowns in diesem Jahr abgesagt werden musste, bot das ZBÜ im Rahmen des städtischen Sommerferienprogramms „Summer School“ Handwerkstage an, die konzeptionell der Berufe-Arena entsprachen.

Materialien und Links

Berufe-Arena

Zusatzangebot zu den Düsseldorfer Tagen der Beruflichen Orientierung

WAS IST DAS?

- Vermittlung von typischen Tätigkeiten Ihres Berufsfelds
- praxis- und handlungsorientiertes Arbeiten
- Kleingruppen von 6 Jugendlichen (14-16 Jahre) mit Unterstützungsbedarf in der Berufsorientierung
- gute Infrastruktur wie Werkstätten vorhanden

WELCHE VORTEILE HAT IHR UNTERNEHMEN?

- zukünftigen Nachwuchs gewinnen
- Werbung für Ihr Unternehmen
- karitatives Engagement
- Einbindung Ihrer Azubis und / oder jungen Gesellinnen und Gesellen

WANN?

Montag 30. März – Donnerstag 2. April 2020
jeweils 9-13 Uhr

WO?

Zentrum für Berufsorientierung und Übergänge (ZBÜ)
c/o Alfred-Herrhausen-Schule
Vennhauser Allee 167
40627 Düsseldorf

KONTAKT / ANMELDUNG

Ute Scheid, Tel. 0211.926100
Milena Pape, Tel. 0211.8999150
berufe-arena@kommunale-koordinierung.com





<https://www.kommunale-koordinierung.com/zbue/>

Erste Berufe-Arena 2018: www.youtube.com/watch?v=RmAoXLAPwxI

Kontakt

Ute Scheid
Kommunale Koordinierungsstelle Stadt
Düsseldorf/ Zentrum für Berufsorientierung und Übergänge (ZBÜ)
Tel.: 0211-926100
E-Mail: Ute.scheid@duesseldorf.de

Digital informieren, vernetzen und in Kontakt bleiben

Umstellung auf digitale Information- und Kommunikationsformen

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Arbeit im Homeoffice zu Beginn der Corona-Zeit brachte, neben der generellen Neustrukturierung des Alltags, in der Kommunalen Koordinierung Düsseldorf die Herausforderung mit sich, auch beim „Distanzarbeiten“ weiterhin in Kontakt zu bleiben und gemeinsam an Projekten zu arbeiten. Bewährt hat sich dabei ein früh eingeführter, **täglicher Kurzaustausch via Discord**. Ein Kommunikationsmedium, das vorrangig für den Bereich des Gamings entwickelt worden ist, unterstützte uns nun jeden Morgen um halb 9 Uhr dabei, über einen Gruppenchat in Kontakt zu bleiben, mit einem kommunikativen gemeinsamen Ritual den Zusammenhalt zu stärken, die in weiten Teilen eher einsame Arbeit im Homeoffice zu bereichern und nicht zuletzt zu besprechen, welche Projekte der Beruflichen Orientierung man in diesen Zeiten angehen möchte.

Nach diesem ersten „sich Finden“ als KoKo-Team im Homeoffice stand jedoch schnell die Frage im Raum, wie wir bestmöglich mit den Schulen und unseren Partnern im Bereich der Beruflichen Orientierung in Kontakt bleiben und gezielt auf die gegenwärtigen Bedarfe reagieren können.

Insbesondere in Bezug auf die Schulen stand dabei die Devise „informieren, Kontakt anbieten, aber nicht überfordern“ im Vordergrund, da verständlicherweise davon auszugehen war, dass Schule mit der Neuorganisation des Schulalltags, dem Lernen auf Distanz und vielen anderen Themen beschäftigt war und Berufliche Orientierung dabei vielfach – außer in den Abgangsklassen – zunächst eine vergleichsweise niedrige Priorität hatte.

Um die aktuellen Bedarfe der Schulen im Bereich der Beruflichen Orientierung zu ermitteln und uns gleichzeitig einen Überblick über die ungefähre Anzahl an Schülerinnen und Schülern zu machen, die, auch Corona-bedingt, noch keine Anschlussperspektive nach dem Abschluss hatten, hat die Kommunale Koordinierung Düsseldorf nach den Osterferien eine über Microsoft Form erstellte **Kurzbefragung an alle Düsseldorfer K AoA-Schulen** verschickt. Zentrale Themen der Befragung waren: Informationen über die aktuelle Lage und die Kommunikationswege an Schule erhalten; herausfinden, an welchen digitalen Formaten zur Beruflichen Orientierung aktuell Interesse und Umsetzungsspielraum besteht und ob und wie die Kommunale Koordinierung die Schulen zum gegenwärtigen Zeitpunkt unterstützen kann; den Stand der Abgangsschüler*innen ohne Anschlussperspektive eruieren. Die Resonanz war beeindruckend, da innerhalb von zwei Wochen 52 der 67 angeschriebenen Schulen an der Befragung teilgenommen haben, sodass verschiedene Maßnahmen daraus abgeleitet werden konnten:

- Die Zahl der Schüler*innen ohne Anschlussperspektive war geringer als angenommen und nur an einzelnen Schulen geringfügig höher als in anderen Schuljahren. Die betreffenden Schulen wurden der Agentur für Arbeit benannt, deren Berufsberater*innen noch einmal gezielt mit diesem Schulen Kontakt aufgenommen haben. Zudem erhielten die Schulen über die Kommunale Koordinierung gebündelt Informationen zu Anschlussmöglichkeiten und Beratungsangeboten in Düsseldorf.

- Einzelne Schulformen zeigten Interesse an **digitalen StuBo-Arbeitskreisen** (Berufskollegs, Realschulen), die daraufhin vor den Sommerferien über GoToMeeting durchgeführt worden und von den Schulen sehr gut angenommen worden sind. Inhaltlich wechselte das Programm des Arbeitskreises zwischen Informationen seitens der Kommunalen Koordinierung und einem gemeinsamen Austausch mit Kamera und Mikrofon. Auch die Agentur für Arbeit wurde mit ins Boot geholt und hatte die Gelegenheit, ihre Angebote in der Corona-Zeit vorzustellen und auf die Fragen der StuBos einzugehen.
- Zudem wünschten sich 71 % der Befragten digitale Unterrichtsmaterialien zur Beruflichen Orientierung. Dieser Wunsch wurde u. a. mit der Agentur für Arbeit Düsseldorf besprochen, die daraufhin in kürzester Zeit einige Arbeitsblätter erstellte, die den Schulen zusammen mit Arbeitsmaterialien der Kommunalen Koordinierung zur Verfügung gestellt worden sind.

Mit dem Ziel, die vielfältigen Informationen, Beratungsangebote und Veranstaltungshinweise zum Thema Berufliche Orientierung, die auch von den Partnern an die Schulen herangetragen worden sind, zentral und übersichtlich an einem Ort zu bündeln, hat die Kommunale Koordinierung zudem einen zusätzlichen **Reiter namens „Digitale Angebote“ auf ihrer Website** eingebaut: www.kommunale-koordinierung.com/digitale-angebote. Hier können Schulen, Schüler*innen, Eltern und andere Informationssuchende direkt auf einen Blick sämtliche digitale Angebote in Düsseldorf einsehen: Beratungs- und Vermittlungsangebote der Kammern und der Agentur für Arbeit, der Heinrich-Heine-Universität und der Hochschule Düsseldorf, Informationen zu den Düsseldorfer Berufskollegs sowie erste digitale Unterrichtsmaterialien zu KAoA (u. a. Filme zum Berufswahlpass, hilfreiche Links und Arbeitsblätter zu Themen wie „Welcher Beruf passt zu mir?“, „Berufsfelderkundung virtuell“ oder „Bewerbung und Co.“). Die Schulen wurden, gemeinsam mit dem bereits angeführten Informationspaket, über den Reiter informiert. Darüber hinaus wurden in den **Veranstaltungskalender auf der Homepage** der Kommunalen Koordinierung alle digitalen Veranstaltungen, z. B. Beratungssprechstunden oder digitale Azubi-Speed-Datings, aufgenommen.

Als erfolgreiches, niederschwelliges Angebot hat sich - gerade in Corona-Zeiten - auch die **WhatsApp-Newsgrupp** der Kommunalen Koordinierung erwiesen. Über die Newsgroup mit ihren gut 150 Rezipient*innen konnten z. B. Informationen und aktuelle, zum Teil auch kurzfristig angesetzte Angebote und Veranstaltungen der Partner zur Beruflichen Orientierung auf schnellem Wege an die Zielgruppe weitergeleitet werden. Die stetig steigende Anzahl an Anfragen zur Aufnahme in den Verteiler nach dem Versand jeder Nachricht zeigten, dass die Nachrichten auch intern in der Schule weitergeleitet werden, beispielsweise von StuBo/Klassenlehrkraft an Eltern, da bei vielen Neuanmeldungen deutlich wurde, dass es sich um Eltern handelte und nicht wie vorab vor allem um im Bereich der Beruflichen Orientierung tätige Akteur*innen.

Materialien und Links

Eine Kurzfassung der Ergebnisse der Befragung sind auf Anfrage erhältlich.

www.kommunale-koordinierung.com/digitale-angebote

www.kommunale-koordinierung.com/whatsapp-newsgroup

Kontakt

Christiane Stedeler-Gabriel
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Düsseldorf

Tel.: 0211/8996513

E-Mail: christiane.stedelergabriel@duesseldorf.de

Website: www.kommunale-koordinierung.com

MEO - Mülheim, Essen, Oberhausen

- Stadt Essen
- Stadt Mülheim an der Ruhr
- Stadt Oberhausen

Videoprojekt

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die NRW Regionalagentur MEO (Mülheim, Essen, Oberhausen) hat gemeinsam Anfang des Jahres 2020 mit den Kommunalen Koordinierungsstellen „Kein Abschluss ohne Anschluss“ aus Mülheim a. d. Ruhr, Essen und Oberhausen einen Ideen-/Videowettbewerb zum Thema „Duale Ausbildung“ ausgerufen.

Ziel war es wichtige Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit und Medienkompetenz am Beispiel des Themas „Duale Ausbildung“ zu stärken und gleichzeitig über die möglichen Rahmenbedingungen und Perspektiven einer Ausbildung aufzuklären sowie eine Reflexion der eigenen beruflichen Orientierung anzustoßen.

Weiterführende Schulen aus Mülheim, Essen und Oberhausen konnten Kurzkonzepte zu folgenden Themen einreichen:

- Vorteile einer „Dualen Ausbildung“
- Vorstellung eines „Dualen Ausbildungsberufes“
- Wie sieht ein perfekter Tag einer „Dualen Ausbildung“ aus?

Im Zuge der Auswahl der besten Kurzkonzepte haben eine Gesamtschule und ein Gymnasium aus Essen die Umsetzung ihrer Kurzkonzepte gewonnen. Professionelle Unterstützung erhielten die Schüler*innen dabei durch den „MedienMonster e.V.“ - einem gemeinnützigen Verein, der das Ziel hat den kreativen und sozialen Umgang mit neuen Medien bei Jugendlichen zu fördern. Bei der Erstellung der Videos auf Grundlage der eingereichten Kurzkonzepte konnten die Schüler*innen zwischen der „Lege- und Greenscreen“-Technik auswählen.

Die Veröffentlichung und Vermarktung der Ergebnisse ist neben den eigenen Internetseiten der Regionalagentur MEO sowie der Kommunalen Koordinierungsstelle Essen und auf YouTube, auch in Verbindung mit der Kampagne #EssenBildetAus geplant.

Gerade in Zeiten von Corona sind die entstanden Videos eine gelungene Möglichkeit über virtuelle Plattformen gezielt junge Menschen für das Thema „Duale Ausbildung“ zu sensibilisieren. Es war eine bewusste Entscheidung hierfür Videos von Jugendlichen für Jugendliche einzusetzen, die auch in Zukunft verwendet werden können, auch wenn der persönliche Kontakt durch die Pandemie weiter erschwert wird.

Materialien und Links

www.essenbildetaus.de

<https://youtu.be/qJUrcSkD6wA>

<https://youtu.be/mGQuFJwP2j0>

Kontakt

Eva Bieler

Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Essen

Tel.: 0201 88 40 177

E-Mail: EvaLea.Bieler@schulen.essen.de

ZukunftsCheck 2020

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Unterstützungsangebot für Berufsschulpflichtige ohne Anschluss in alternativer Form als telefonische Beratung

Rückschau

Der ZukunftsCheck hat sich in den vorangegangenen Jahren als Veranstaltungsformat zur Unterstützung berufsschulpflichtiger Jugendliche etabliert, für die eine duale Ausbildung aus persönlichen Gründen (noch) nicht infrage kommt und die sich vor den Sommerferien noch nicht am Berufskolleg angemeldet haben und mit Start des neuen Schuljahres noch keinen Anschluss finden konnten. Der Erfolg des ZukunftsChecks hat sich vor allem durch die Zusammenarbeit der Kooperationspartner ausgezeichnet (alle städtischen Berufskollegs, Bildungsbüro der Stadt Essen, Schulsozialarbeit, Jugendberufsagentur). Pandemiebedingt ist allerdings eine Veranstaltung mit Teilnehmerzahlen von bis zu 300 Personen nicht umsetzbar.

ZukunftsCheck 2020 in alternativer Form als telefonisches Angebot

Aus dem vorgenannten Grund wird der „ZukunftsCheck 2020“ alternativ als telefonisches Angebot umgesetzt. Die Zielgruppe bleibt bestehen: Berufsschulpflichtige Jugendliche, die nach den Sommerferien noch ohne Schulplatz verblieben sind.

Eine Präsenzveranstaltung in ein telefonisches Angebot umzuwandeln ist natürlich eine große Herausforderung. Die Zusammenarbeit aller relevanten Kooperationspartner bleibt die zentrale Gelingensbedingung. Die Beratungsgrundlage für den telefonischen ZukunftsCheck knüpft in diesem Jahr an eine gemeinsame Vermittlungsliste der städtischen Berufskollegs an. Diese wurde bereits vor den Sommerferien für alle noch berufsschulpflichtigen Jugendlichen über die Internetseiten der Essener Berufskollegs ebenso wie über den städtischen Internetauftritt zur Verfügung gestellt. Bis zum Ende der Sommerferien konnten noch viele Essener Jugendliche auf diese Weise einen Berufsschulplatz finden, auch wenn zuvor die Suche nach einer Anschlussperspektive in Zeiten von Corona erschwert war (z.B. Absage des Ausbildungsplatzes).

Ein Großteil der Zielgruppe für den ZukunftsCheck konnte in diesem Jahr schon rechtzeitig durch die gemeinsame Aktion der Berufskollegs vermittelt werden.

Für den ZukunftsCheck wird die Vermittlungsliste der Berufskollegs nochmals aktiviert, um die Anrufer*innen der Zielgruppe erhalten nach telefonischer Beratung die Möglichkeit, sich mit Unterstützung am Telefon oder per Zusendung eines Links in die Liste einzutragen, damit sie noch kurzfristig mit einem Platz versorgt zu werden können. Hierzu übernimmt die Fachstelle Schule Beruf/KoKo der Stadt Essen die telefonische Beratung in einer Hotline.

Erfahrungsgemäß gibt es allerdings auch junge Erwachsene, die nicht mehr berufsschulpflichtig sind und ein Anschlussangebot suchen. Ebenso wird erwartet, dass diese Gruppe sich noch vergrößert, indem durch Corona viele Pläne und Anschlussperspektiven nicht zustande kommen.

Für diese Fälle gibt es in der Hotline zum „ZukunftsCheck“ eine direkte Weiterleitung zwischen der Fachstelle Schule Beruf/KoKo und der Jugendberufsagentur, die zu Themen wie Berufsberatung und Ausbildungsplatzsuche unterstützt. Von städtischer Seite wird das Angebot ergänzt um Bildungsberatung zu Themen wie Freiwilligendienste und Weiterbildung.

Internetauftritt als zentrale Informationsmöglichkeit

Alle Informationen rund um den ZukunftsCheck 2020 und zur online-Vermittlungsliste der Essener Berufskollegs wurden vor den Sommerferien rechtzeitig auf einer städtischen Internetseite unter dem Stichwort „ZukunftsCheck“ gebündelt. Alle weiterführenden Essener Schulen wurden dazu informiert und haben zur Ansprache von Schüler*innen und Erziehungsberechtigten Informationsmaterial zur Weitergabe erhalten. Darüberhinausgehend wurden auch alle wichtigen Kooperationspartner am Übergang auf dem Laufenden gehalten. Neben den Hinweisen zur Vermittlungsliste oder dem „Zukunftscheck“ wurden auch weitere Beratungsangebote, z.B. zum Thema Ausbildung online gestellt, die unabhängig vom ZukunftsCheck in Anspruch genommen werden können.

Materialien und Links

www.essen.de/zukunftscheck2020

www.mags.nrw/sites/default/files/asset/document/arbeit_kaoa_bgp_zukunft-check_essen.pdf

Kontakt

Julia, Jäger
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Essen
Tel.: 0201 88 40172
E-Mail: julia.jaeger@schulen.essen.de
Website: www.essen.de/zukunftscheck2020

Digitalisierung und zielgruppengerechte Aufbereitung von Informationsangeboten

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Wer sind die Akteure?

KoKo in Abstimmung mit der unteren Schulaufsicht Generale K AoA, SchuKo + weiteren Partnern

Worum geht es?

In Zeiten wie diesen wird es zunehmend wichtiger, Informationen zu Angeboten im Rahmen der beruflichen Orientierung, zu Beratungsmöglichkeiten, zum Thema Übergangsgestaltung und Zugangsmöglichkeiten zu den unterschiedlichen Anschlussoptionen zielgruppengerecht aufzubereiten und in digitaler Form auf die entsprechenden Zielgruppen zuzusteuern.

Was soll damit erreicht werden?

Eine transparente und fachlich,- sowie zielgruppengerechte Aufbereitung und Weitergabe von Informationen, sowie eine optimale Nutzung der vorhandenen Angebote durch gutes Informationsmanagement.

Was wird wie getan?

- Entwicklung themenbezogener Infoblätter/Flyer, auf denen Informationen gebündelt werden
- Einbindung von QR-Codes
- Relaunch der eigenen Homepage (neues Gewand inklusive responsive webdesign, je nach Themen auch zielgruppengerechte Ansprache der Jugendlichen)
- Installation eines Newsletters des regionales K AoA-Teams für die Zielgruppe der StuBos und Schulleitungen
- Nutzung von Social Media zur gezielten Bewerbung von Angeboten

Materialien und Links

- Kampagne #EssenBildetAus: Mit dem Ziel, die Ausbildung junger Menschen in Essen zu fördern und den Fachkräftenachwuchs am Standort zu sichern, starten auf Initiative des Essener Konsens die EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH und die NRW Regionalagentur MEO die Kampagne „#EssenBildetAus“. Dreh- und Angelpunkt der Kampagne ist die Social-Media-Wall unter www.essenbildetaus.de.
- regelmäßig erscheinender Newsletter des regionalen KAoA Teams Essen
- Einrichtung von Direktlinks und QR-Codes zu besonderen Angeboten (z.B. für berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Anschluss 2020: www.essen.de/zukunftcheck2020)



Kontakt

Agnes Hugo
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Essen
Tel.: 0201-88 40171
E-Mail: agnes.hugo@schulen.essen.de
Website: www.essen.de/kaoa-essen

Digitaler StuBo-Erfahrungsaustausch

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Wer sind die Akteure?

Die Kommunale Koordinierungsstelle (KoKo) und der Schulamtskoordinator (SchuKo) sind die Initiatoren. Eingeladen wurden die Koordinator*innen für Berufliche Orientierung (StuBos) die regionalen KAoA-BOP-Träger sowie die Agentur für Arbeit mit Vertreter*innen der Berufsberatung.

Worum geht es?

Anstelle eines StuBo-Erfahrungsaustauschs in Präsenzform hat ein digitaler Austausch aller Beteiligten via Videokonferenz stattgefunden.

Was soll damit erreicht werden?

Ein StuBo-Erfahrungsaustausch soll die verschiedenen Schulen zusammenbringen, um gemeinsam inhaltliche Fragen zu KAoA zu klären, Handlungsbedarfe zu erörtern, Vereinbarungen zu treffen und Praxisideen auszutauschen. Durch Corona hatten die Schulen wenig Planungssicherheit und die Lehrer*innen wurden mit vielen neuen Informationen und Vorgaben konfrontiert. Deswegen kam der Möglichkeit für einen strukturierenden Austausch zwischen der KoKo, den StuBos und den Kooperationspartnern an dieser Stelle eine besondere Bedeutung zu. Trotz veränderter Strukturen in den Schulen wollte die KoKo Berufliche Orientierung weiterhin als wichtige Aufgabe im Bewusstsein aller Beteiligten halten. Die Beratung und Begleitung der Schüler*innen darf gerade in der aktuell besonderen Zeit nicht an Bedeutung verlieren. Im Fokus des Austausches lag die Frage nach passgenauen Anschlussperspektiven für alle Schüler*innen, welche Hürden auf dem Weg dorthin auftauchen und wie diese auch während der Coronalage gemeinsam möglichst gut gemeistert werden können.

Was wird wie getan?

Die KoKo Mülheim fing Mitte April mit der Planung eines Arbeitskreises an, der für Mitte Mai angesetzt wurde. Alle StuBos erhielten eine „Save-the-Date-E-Mail“.

In den wöchentlichen (digitalen) Team-Meetings der KoKo wurden weitere Details besprochen und Pläne zur inhaltlichen und technischen Umsetzung erarbeitet. So wurde auch entschieden, den Austausch in zwei Gruppen (mit und ohne Sekundarstufe II) durchzuführen, um die Konferenzen übersichtlich zu halten.

Die Einladung zu dem StuBo-Austausch wurde zwei Wochen vor dem Termin inklusive Tagesordnung verschickt, mit der zusätzlichen Information, dass der Link zur digitalen Konferenz in der Woche vor dem Austausch folgen wird.

Aufgrund der Erfahrung der einzelnen Mitarbeiter*innen im privaten und dienstlichen Bereich mit Videokonferenzen und der Anzahl der Teilnehmenden wurden folgende Rollen für die Umsetzung festgelegt:

- zwei Personen für die inhaltliche Moderation
- eine Person für die technische Moderation und zur Erteilung des Worts
- eine Person für die Dokumentation der Ergebnisse

Um einen geregelten Ablauf zu garantieren und technische Tipps zu geben, wurde eine Information mit Gesprächsregeln zusätzlich zu dem Link verschickt und alle Teilnehmenden wurde die Möglichkeit gegeben, bei technischen Fragen einen der Mitarbeitenden des K AoA-Teams zu kontaktieren.

Einen Tag vor dem StuBo-Austausch nahmen der SchuKo und die KoKo an einer zweistündigen Videokonferenz teil, um sich sowohl inhaltlich, als auch organisatorisch bestmöglich abzusprechen und durchzuplanen.

Im Anschluss des StuBo-AK wurde, wie auch bei Präsenzveranstaltungen, ein Protokoll erstellt, das an alle Teilnehmenden verschickt wurde.

Materialien und Links

Den Teilnehmenden wurden technische und organisatorische Hinweise sowie die Tagesordnung zugesendet.

Kontakt

Leonie Hallmann

Stadt Mülheim - Koordinierungsstelle Bildung

Tel.: 0208 / 455 4778

E-Mail: Leonie.Hallmann@muelheim-ruhr.de

Website: www.muelheim-ruhr.de

„Meine Berufswelt Zukunft“- Einblicke in die Ausbildung und Berufswelt vor Ort für Schüler*innen

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Um die Berufsorientierung für Schüler*innen auch in Zeiten des Corona-Virus möglichst effizient durchführen zu können, entstanden im Juni 2020 mit einigen Mitgliedsunternehmen der Unternehmerverbandsgruppe und Organisationen verschiedener Branchen erste Überlegungen zur Umsetzung des Projektes. Beteiligte Akteure sind die Arbeitsagentur, das Jobcenter, die Kreishandwerkerschaft, der Handelsverband NRW und die Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf.

Das Projekt beinhaltet, dass möglichst viele Unternehmen vor Ort einen 2-3 minütigen Film über die Ausbildungsberufe der Firma erstellen. Hierbei soll der Ausbildungsberuf und nicht das Unternehmen im Fokus stehen. Die Filme werden vorzugsweise durch Auszubildende selbst (ggf. mit Unterstützung anderer Mitarbeiter*innen) mit einfachen Mitteln wie einem Smartphone produziert. Es gibt bereits 3 Filme, die für das Projekt geeignet sind und als Vorlage für die Unternehmen dienen können (siehe „Materialien und Links“). Eine Liste mit den produzierten Filmen wird erstellt und nach Ausbildungsberuf, Firma, Ansprechperson, Link zum Film gegliedert. Interessierte Lehrer*innen, Berufsberater*innen etc. können dann Kontakt zu den gewünschten Firmenvertretern aufnehmen und einen Termin zum Austausch vereinbaren. In der Klasse oder anderem Setting wird der ausgewählte Film den Schüler*innen dann vorgeführt. Je nach aktueller Situation und den Hygieneschutzbestimmungen vor Ort findet im Anschluss ein persönliches Gespräch oder eine Videokonferenz (bei geringer Teilnehmerzahl wäre auch ein Telefonat möglich) mit den Ansprechpartnern der Firma statt, damit die Schüler*innen die Möglichkeit haben, offene Fragen zu klären und die im Film gewonnenen Eindrücke über den Ausbildungsberuf zu vertiefen. Die Fragen sollten im Idealfall vorher mit den Schüler*innen erarbeitet und zur besseren Vorbereitungen an das jeweilige Unternehmen übermittelt werden. Eine Ausweitung des Projektes auf duale Studiengänge und Studiengänge unter Einbeziehung der Hochschule Ruhr West (HRW) und der Uni Duisburg/Essen ist denkbar. Die Ausführung der Videokonferenz kann auch je nach technischer Ausstattung kreativ gestaltet werden.

Ziel ist es, das Interesse der Schüler*innen für einen Ausbildungsberuf zu wecken und ihnen einen realistischen Einblick in die Aufgabenfelder des Berufes zu geben. Durch die einfache und kostengünstige Art der Produktion (z.B. mit einem Smartphone) können viele Unternehmen teilnehmen. Die Schüler*innen erfahren durch die kurzen Filme und die Produktion sowie Darstellung durch Auszubildende eine niederschwellige und altersgemäße Ansprache. Da aufgrund der aktuellen Situation die Zusammenkunft von Unternehmen und Schüler*innen stark eingeschränkt ist, bietet das Projekt eine sehr gute Möglichkeit auch in Zeiten von Corona die Berufsorientierung stattfinden zu lassen. Aufgabe der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf der Stadt Oberhausen ist es hierbei, den Unternehmerverband bei der Projektumsetzung zu unterstützen und das Projekt bei den örtlichen Schulen und Unternehmen zu bewerben.

Das Projekt wird derzeit noch weiterentwickelt und soll zeitnah umgesetzt werden.

Materialien und Links

Beispiele von Filmen, die für das Projekt als Vorlage dienen könnten:

Film über den Beruf der/des Kauffrau/-manns im Groß- und Außenhandel der Evers GmbH:

<https://www.eversgmbh.de/ueber-evers/karriere/ausbildung.html>

Film über den Beruf der/des Kauffrau/-manns für Büromanagement der MAN Energy Solutions:

<https://www.facebook.com/MANES.Karriere/videos/518625798963559/>

Film über den Beruf der/des Zerspanungsmechanikers/in der MAN Energy Solutions:

<https://www.facebook.com/MANES.Karriere/videos/373802789966279/>

Kontakt

Dörte Delberg-Ziepke
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Oberhausen
Tel.: 0208/ 94197711
E-Mail: doerte.delberg-ziepke@oberhausen.de
Website: www.oberhausen.de

Newsletter zur beruflichen Orientierung: Serviceangebot für StuBos und Lehrkräfte

Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf der Stadt Oberhausen beschäftigt immer wieder die Frage, mit welchen Angeboten sie den Arbeitsalltag der, mit der beruflichen Orientierung befassten Lehrkräfte, erleichtern kann. Daher entwickelte sie das Konzept eines regelmäßig erscheinenden Newsletters an die Studien- und Berufsberater*innen (StuBos) und sonstig interessierte Lehrer*innen.

Der Newsletter enthält neben Neuigkeiten zur Durchführung von K AoA auch relevante Informationen zu Veränderungen am Ausbildungsmarkt, die Vorstellung von neuen Ausbildungsberufen und Studiengängen sowie interessante Hinweise auf Literatur und Links. In kompakter Form bietet der Newsletter eine Orientierungshilfe zu aktuell diskutierten Fragen im Prozess der beruflichen Orientierung und unterstützt die Empfänger*innen mit Informationen zum berufsorientierten Unterricht und zu ihrer Beratungstätigkeit.

Die Gestaltung des Newsletters erfolgte in drei Phasen. Nach der Erstellung eines Entwurfs wurden mögliche Inhalte nach Relevanz für die StuBos und Lehrkräfte gesichtet und zusammengefasst. Abschließend wurde der Newsletter optisch ansprechend und übersichtlich gestaltet.

Um das Erscheinen von geplanten 4 Newslettern im Jahr zu gewährleisten, ist sowohl die stetige Sammlung neuer Informationen, die längerfristige Planung der Inhalte als auch genügend Flexibilität, um aktuelle Entwicklungen schnell aufgreifen zu können, erforderlich. Verschickt wird der Newsletter an die StuBos und die Schulleitungen mit der Bitte um Weiterleitung an das Kollegium.

Materialien und Links

Weitere Informationen stellt die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf Oberhausen Interessierten gerne zur Verfügung.

Kontakt

Dörte Delberg-Ziepeke
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Oberhausen
Tel.: 0208/ 94197711
E-Mail: doerte.delberg-ziepeke@oberhausen.de
Website: www.oberhausen.de

„Social-Media-Wall“ - Der Überblick zum Ausbildungsmarkt

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Angeregt vom Projekt „Essen bildet aus“ der Regionalagentur MEO organisiert die Agentur für Arbeit mit der Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf der Stadt Oberhausen die Installation einer „Social-Media-Wall“ unter Benutzung des Hashtags #OberhausenBildetAus.

Auf der Internetseite www.oberhausenbildetaus.de sollen auf einer zentralen Pinnwand bestehende Webseiten zum Thema Ausbildungsangebote der einzelnen Firmen und Ausbildung gebündelt werden. Unternehmen versehen hierfür beispielsweise im Rahmen des Projektes ihre Ausbildungsangebote auf den sozialen Medien mit dem Hashtag #OberhausenBildetAus. Damit erscheinen diese auf der „Social-Media-Wall“.

Die „Social-Media-Wall“ soll als zentrale Anlaufstelle für alle, an Ausbildung Interessierten etabliert werden. Damit wird ein, von Betrieben oft geäußelter Wunsch nach einer Zentralisierung des Themas „Ausbildung“ umgesetzt und mehr Übersichtlichkeit für Schüler*innen geschaffen. Regionale und überregionale Unternehmen können sich so präsentieren und ihre freien Ausbildungsplätze erfolgreich besetzen. Durch den Corona-Virus entfielen für die Unternehmen Möglichkeiten wie die Teilnahmen an Ausbildungsmessen und Einladungen in den Betrieb. Ausbildungssuchende erhalten durch die Sammlung einen Überblick über die Angebotslandschaft und haben erhöhte Chancen einen Ausbildungsplatz zu finden. Sie können direkt mit den Firmen in Kontakt treten und werden durch die Nutzung eines Hashtags altersgemäß angesprochen. Schulen können die Internetseite mit ihren digitalen Pinnwänden verknüpfen und so bei ihren Schüler*innen bekannter machen.

Materialien und Links

Website des Projektes: www.oberhausenbildetaus.de

Kontakt

Dörte Delberg-Ziepke
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Oberhausen
Tel.: 0208/ 94197711
E-Mail: doerte.delberg-ziepke@oberhausen.de
Website: www.oberhausen.de

„Schule beendet - wo geht es hin?“ - Der schnelle Draht zur Berufsberatung

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Gemäß der Vorgaben des Ausbildungskonsens und des Ministeriums für Schule und Bildung (MSB) soll der Übergangsgestaltung für Schulabgänger*innen 2020 und 2021 Vorrang eingeräumt werden. Die Schulabgänger*innen im Jahr 2020 waren dabei besonders von den Corona bedingten Absagen von Aktionen zur beruflichen Orientierung betroffen. Daher haben in Oberhausen die Berufsberatung der Arbeitsagentur und die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf in einer Briefaktion Schüler*innen ohne Anschlusslösung über die, zu Ferienbeginn neu eingerichtete Hotline der Berufsberatung, informiert. Die Schüler*innen haben durch die Hotline die Möglichkeit, über einen schnellen und direkten Kontakt zur Berufsberatung sich ausbildungsplatzsuchend zu melden, Ausbildungswünsche zu artikulieren und ggf. konkrete Ausbildungsangebote zu erhalten.

Die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf verfasste in Absprache mit der Berufsberatung einen, an die Schüler*innen persönlich gerichteten Brief. Sie erinnerte in diesem an die bevorstehende Nachvermittlung und Einschulung am Berufskolleg, verwies auf einschlägige Internetangebote der Arbeitsagentur und bewarb explizit die Hotline der Berufsberatung. Der Hotline-Flyer der Berufsberatung wurde dem Anschreiben beigelegt.

Als Resonanz auf die Briefaktion erfuhr die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf, dass mehrere der als unversorgt geltenden Schulentlassenen inzwischen eine Anschlusslösung (z.B. eine Ausbildungsstelle oder einen Schulplatz) gefunden hatten. Die Berufsberatung stellte eine stärkere Inanspruchnahme ihres Beratungsangebots über die beworbene Hotline fest.

Materialien und Links

Den Flyer zur Hotline stellt die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf Oberhausen Interessierten gerne zur Verfügung.

Kontakt

Dörte Delberg-Ziepke
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Oberhausen
Tel.: 0208/ 94197711
E-Mail: doerte.delberg-ziepke@oberhausen.de
Website: www.oberhausen.de

Niederrhein

- Kreis Kleve
- Kreis Wesel
- Stadt Duisburg

Angebotstransparenz schaffen

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Als Kommunale Koordinierungsstelle KAoA des Kreises Kleve verstehen wir uns als Servicestelle und Dienstleister für die Schulen sowie die Partner, die im Rahmen der Beruflichen Orientierung Jugendlicher tätig sind. In dieser Funktion war und ist es uns ein Anliegen, die Jugendlichen über die Lehrkräfte in den Schulen über Angebote unserer Netzwerkpartner zu informieren.

Dazu wurden von den verschiedenen Institutionen Hinweise auf die unterschiedlichsten Formate an die Kommunale Koordinierungsstelle gesendet, die je nach konkreter Zielgruppe per E-Mail an die entsprechenden Schulen im Kreis Kleve weitergegeben wurden mit der Bitte, die Schülerinnen und Schüler auf die Angebote hinzuweisen. Ebenso werden Veranstaltungen und Termine zur Beruflichen Orientierung auf der KAoA-Homepage des Kreises Kleve veröffentlicht und ständig aktualisiert, sodass ein Überblick über die nächsten anstehenden Veranstaltungen geboten wird. Für die Jugendlichen soll auf diese Weise größtmögliche Transparenz über bestehende Angebote geschaffen werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Veranstaltungen unserer Netzwerkpartner jedoch nicht im gewohnten Format stattfinden. Einige haben alternative Angebote in digitaler Form geschaffen.

Beispielsweise hat die Industrie- und Handelskammer Niederrhein (IHK) ihren „Tag der Ausbildungschance“ in digitaler Form durchgeführt. Dabei konnten sich Jugendliche in einem Telefonat, Chat oder Videotalk über WhatsApp zu ihrer Wunschzeit allgemein zum Thema Ausbildung beraten lassen, sich über freie Ausbildungsplätze informieren sowie ihre Bewerbungsunterlagen digital prüfen lassen. Dieses Angebot der IHK wurde per E-Mail von der Kommunalen Koordinierungsstelle an die Schulen gesendet, sodass die Jugendlichen auf diesem Weg über das Format informiert werden konnten.

Bedingt durch die Corona-Pandemie und die sich häufig ergebenden Veränderungen können diese digitalen Angebote häufig jedoch nur kurzfristig angekündigt werden. Daher ist eine schnellstmögliche Informationsweitergabe durch die Schulen an die Jugendlichen erforderlich

Materialien und Links

KAoA-Homepage des Kreises Kleve mit Veranstaltungen und Terminen rund um das Thema der Beruflichen Orientierung: <https://www.kreis-kleve.de/kaoa/inhalt/veranstaltungen-und-termin/>

Kontakt

Kommunale Koordinierungsstelle
Kreis Kleve
Tel.: 02821 85-625
E-Mail: kaoa@kreis-kleve.de
Website: www.kaoa.kreis-kleve.de

Bildungswegweiser – Finde den Anschluss...

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Der Bildungswegweiser soll zur Verbesserung der Transparenz über Angebote im Übergang Schule – Beruf dienen und kann von allen Beteiligten in der Beratung von Jugendlichen und Erziehungsberechtigten genutzt werden. Den Jugendlichen wird aufgezeigt, welche möglichen Anschlüsse nach vorhandenem Schulabschluss zur Verfügung stehen, welche schulischen und beruflichen Ziele über diesen Anschluss erreicht und welche Anlaufstellen zur weiteren Information und Beratung aufgesucht werden können.

Die aufgeführten Informationen wurden nach Sichtung durch die Berufskollegs, die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, die Jugendberufsagenturen, die Kammern, das Schulamt, die VHS sowie das Weiterbildungskolleg mit den Kontaktinformationen gebündelt den allgemeinbildenden Schulen zur Verfügung gestellt.

Materialien und Links

<https://www.kreis-wesel.de/de/themen/bildungswegweiser/>

Kontakt

Dr. Meryem Sünger
Kommunale Koordinierungsstelle
Kreis Wesel

Tel.: 0281/207-2209

E-Mail: kaoa@kreis-wesel.de

Website: www.kreis-wesel.de/de/themen/uebergang-schule-beruf

Datengrundlagen zur Übergangsgestaltung

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Um auf regionaler Ebene mit den KAOA-Partnern notwendige Angebote abzustimmen und eine Transparenz über die Anschlusswege der Jugendlichen herzustellen werden Datengrundlagen genutzt. Zum einen werden Statistiken aus dem der Kommunalen Koordinierungsstellen durch die G.I.B. jährlich zur Verfügung gestellten Datenmaterial für gemeinsame Situationsanalysen genutzt. Als Ergänzung dazu wird die Kommunale Koordinierungsstelle den Schuldatensatz der Schulstatistik auf Gemeindeebene ebenfalls beziehen. Dieser ermöglicht es, detaillierte Angaben zu spezifischen Fragestellungen (z. B. zu Übergängen innerhalb der Bildungsgänge an Berufskollegs, der Herkunftsschulform sowie zu den regionalen Herkunftsdaten nach Wohnort und Ausbildungsstätte) zu erhalten. Mit der Beantwortung dieser Kennzahlen besteht die Möglichkeit, die Entwicklung und den aktuellen Stand des Übergangsgeschehens zu identifizieren, um mit den Akteuren der Verantwortungsgemeinschaft bedarfsgerechte Angebote zu planen bzw. bestehende Angebote anzupassen, Handlungspläne zu vereinbaren und damit einhergehend Problemlagen und Fragestellungen datenbasiert zu bearbeiten.

Des Weiteren wird für die datengestützte Bearbeitung von Fragestellungen eine kreisweite Übergangstatistik in Form einer Lehrkräftebefragung an allgemeinbildenden Schulen durchgeführt. Die Erhebung der Daten erfolgt über die Schulaufsicht, die anschließend die kumulierten Ergebnisse an die Kommunale Koordinierungsstelle für die Auswertung zur Verfügung stellt.

Kontakt

Dr. Meryem Sünger
Kommunale Koordinierungsstelle
Kreis Wesel
Tel.: 0281/207-2209
E-Mail: kaoa@kreis-wesel.de
Website: www.kreis-wesel.de/de/themen/uebergang-schule-beruf

Informationsplattform für Lehrkräfte

Materialsammlung via Padlet

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

In den Prozess der beruflichen Orientierung sind nicht nur die Koordinierenden für die Berufliche Orientierung an den Schulen, sondern auch die Klassenlehrkräfte der jeweiligen Jahrgänge ab Klasse 8 involviert. Neben einer Vielzahl an Informationen zu KAoA und den jeweiligen Standardelementen benötigen die Lehrkräfte für die Begleitung und Beratung der Jugendlichen an den Schulen auch die entsprechenden Formulare wie z. B. Teilnahmebescheinigungen, Einwilligungserklärungen etc.

Um diese Materialien den Lehrkräften gebündelt und aktuell zur Verfügung stellen zu können, wird im Kreis Wesel durch die Kommunale Koordinierungsstelle und den Schulamtskoordinator künftig ein Padlet in Form einer digitalen Pinnwand bereitgestellt, über das die Lehrkräfte alle Informationen zu KAoA abrufen können. Daneben sollen auch Informationen zu Beratungsangeboten, zur Ausbildung sowie zu Angeboten der Studienorientierung bereitgestellt werden.

Die Lehrkräfte finden auf dem Padlet alle wichtigen Informationen auf einen Blick zur Unterstützung ihrer Arbeit im Prozess der Beruflichen Orientierung.

Materialien und Links

Das Padlet ist derzeit noch nicht öffentlich abrufbar.

Kontakt

Stephanie Kurbjuhn
Kommunale Koordinierungsstelle
Kreis Wesel

Tel.: 0281/207-3209

E-Mail: kaoa@kreis-wesel.de

Website: www.kreis-wesel.de/de/themen/uebergang-schule-beruf/

Ausbildungsmagazin/Ausbildungsstelleninformation Weitergabe an alle Schulleitungen/StuBOs

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Wer sind die Akteure?

In Zusammenarbeit mit dem Büro „Bildungsregion Duisburg“ und vielen weiteren Akteuren aus dem Handel und der Wirtschaft und dem Vettor Verlag erstellt das Büro Bildungsregion gemeinsam mit der KoKo Duisburg und allen weiteren Akteuren eine DIN-A-4 Broschüre, in der Ausbildungsberufe, -voraussetzungen, -einkommen, -fristen, -anbieter -besonderheiten beschrieben werden. Das Ausbildungsmagazin 2020 beinhaltet auf rd. 100 Seiten zudem einige Erläuterungen sowie Muster zur Erstellung von Lebensläufen und Bewerbungen. Das Magazin wird ausgeliefert an die Duisburger Schulen.

Worum geht es?

Sicherstellung, dass sowohl die Studien- und Berufsorientierungslehrer als auch die Schulleitungen über die in Duisburg bestehenden Ausbildungsstellen-Angebote umfassend informiert sind.

Was soll damit erreicht werden?

Erreicht werden soll, dass der Informationsfluss an die betroffenen Schülerinnen und Schüler, die Schulen, die Lehrer zeitnah und bedarfsgerecht erfolgt. Ziel ist es, dass eine Vermittlung von Ausbildungsplatzsuchenden und Ausbildungsplatzanbieter optimal für die Schüler*innen und die Firmen erfolgen kann.

Da sich zum jetzigen Zeitpunkt das Ausbildungsmagazin gerade im Druck befindet, kann ein aktuelles Exemplar noch nicht beigelegt werden.

Materialien und Links

<https://ausbildung-duisburg.ancos-verlag.de>

Kontakt

Kirsten Höffken
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Duisburg
Tel.: 0203 283 4895
E-Mail: k.hoeffken@stadt-duisburg.de
Website: www.duisburg.de

Website KAOA Duisburg

Internetpräsenz zur digitalen Berufsorientierung

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Wer sind die Akteure?

Amt für Schulische Bildung - Kommunale Koordinierung KAOA in Duisburg / Amt für Kommunikation der Stadt Duisburg

Worum geht es?

Digitale Berufsorientierung mit einer KAOA-spezifischen Website (die Website wird u. a. folgende Kategorien beinhalten: - Aktuelle Meldungen, - Standardelemente, - Für Schulen (u. a. Übergangsplattformen), - Für Unternehmen, - Für Schüler Eltern, - Kontakt, - Links.

Was soll damit erreicht werden?

Die Inhalte der Website sollen alle Akteure/Beteiligten im BO-Prozess ansprechen. Derzeit laufen Konkretisierungsarbeiten zur Gestaltung und zu inhaltlichen Aussagen, um auch eine gezielte Ansprache der Unternehmen, aber auch der Schüler*innen sicherzustellen. Auch auf die verschiedenen Beratungsangebote im Übergang soll hingewiesen werden. Unter Nutzung (perspektivisch) der Social-Media Kanäle Instagram und Facebook.

Die Nutzung von WhatsApp ist aus datenschutztechnischen Gründen in Duisburg nicht möglich. Online Zusammenkünfte können über die Microsoft-Software "Teams" realisiert werden.

Die Website ersetzt nicht die Hinweise und Weiterleitungen an die Schulen bezüglich Onlineangebote und/oder Face-to-Face Angebote wie z. B. Beratungsangebote, Börsen, Messen sofern die Hygienebestimmungen diese Veranstaltungen erlauben.

Kontakt

Levent Tomicki
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Duisburg
Tel.: 0203 283 2465
E-Mail: l.tomicki@stadt-duisburg.de
Website: www.duisburg.de

Beratungsangebote der verschiedenen Akteure Berufsberatung/Orientierungsberatung/Info-Weitergabe Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Übermittlung/Weiterleitung der aktuellen konkretisierten Stellen-, Beratungs- und Orientierungsangebote der verschiedenen Akteure an die Duisburger Schulen

In Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren in der Berufs- und Studienorientierung sowie in Wirtschaft, Handwerk, Pflege und Handel wird durch die KoKo Duisburg gewährleistet, dass die Übermittlung/Weiterleitung der aktuellen Orientierungs- und Berufsberatungsangebote, der Stellen- und Ausbildungsplatzangebote und der aktuellen im Berufsorientierungsprozess wichtigen Informationen an die Duisburger Schulen erfolgt. Hiermit soll erreicht werden, dass der Informationsfluss zwischen den betroffenen Schüler*innen, die Schulen, den Lehrer*innen und alle anderen - je nach Angebot - agierenden Akteuren zeitnah und bedarfsgerecht sichergestellt ist. Ziel ist, eine optimale Verknüpfung von Studien-/Ausbildungsplatzsuchenden und Studien-/Ausbildungsplatz anbietenden sowohl für die Schüler*innen als auch für die Firmen, Universitäten, Fachhochschulen und Fachschulen. Die Angebote, Ansprechpartner, Kontaktdaten, Akteure, Vorgehensweisen werden hierbei erläutert.

Materialien und Links

<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/duisburg/ausbildungsmarkt>

<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/duisburg/ausbildungstop10>

www.ihk-niederrhein.de

www.duisburg.de/integration

www.wir-sind-du.de

https://www.uni-due.de/stubo-schulungen/anmeldung_materialien.php

<https://www.uni-due.de/stubo-schulungen/schulungen.php>

Studienorientierung@home:

https://www.uni-due.de/abz/studieninteressierte/ihr_weg_zum_studium.php

Imagefilm (Juni 2020) der Universität Duisburg-Essen:

<https://www.youtube.com/watch?v=P5dtPV3IMvU>

<https://www.unternehmerverband.org/>

www.cwdu.de

Kontakt

Kirsten Höffken

Kommunale Koordinierungsstelle

Stadt Duisburg

Tel.: 0203 283 4895

E-Mail: k.hoeffken@stadt-duisburg.de

Website: www.duisburg.de

Region Aachen

- Kreis Düren
- Kreis Euskirchen
- Kreis Heinsberg
- Städteregion Aachen

Azubi-Videoclip Wettbewerb

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

In enger Kooperation mit der Agentur für Arbeit hat die KoKo KAOA die Idee des "Azubi-Videoclip Wettbewerb" entwickelt. An der Konzeption arbeiten ebenfalls die Kreishandwerkerschaft, die Industrie- und Handelskammer, die Vereinigten Industrieverbände Düren, Jülich und Euskirchen, die Job-Com und die Wirtschaftsförderungen des Kreises und der Stadt Düren mit.

Die Auszubildenden der Unternehmen aus dem Kreis Düren stellen sich, ihre Arbeitsplätze sowie das Unternehmen in kleinen Videoclips (max. 2 Min.) vor. Die teilnehmenden Unternehmen erhalten eine Checkliste mit den wichtigsten Parametern und Inhalten, die gezeigt werden sollten. Es werden Tutorials zur Erstellung von Videoclips zur Verfügung gestellt. Die besten Videos werden prämiert.

Die Projektgruppe mit den oben genannten Beteiligten hat sich bereits ausgetauscht und die kommenden Arbeitsschritte festgelegt. Die Ansprache der Unternehmen erfolgt über die Multiplikatoren und die Verbreitung und Nutzung der Videoclips erfolgt über die KoKo und die Schulaufsicht. Dabei erscheint es besonders reizvoll, dass die Schüler*innen auch eine Stimme im Bewertungsverfahren des Wettbewerbs haben. Die Jury wird aus unabhängigen Beobachter*innen aus Job-Com, Berufsberatung der Agentur sowie eines Multimedia-Coaches zusammengesetzt.

Ziel des Projektes ist es, die ortsansässigen Unternehmen und ihre Ausbildungsberufe (z.B. aus der Papierindustrie) bei den Schüler*innen bekannt(er) zu machen. Hierüber können auch Ausbildungsplätze und Praktikumsplätze beworben werden. Idealerweise werden diese Videos am Ende mit dem BFE- und Praktikumsportal der Fa. Impiris verlinkt oder dort direkt eingebunden.

Die Einreichungsfrist für den Wettbewerb endet im Januar / Februar 2021.

Mittelfristig ist die Erstellung einer digitalen Ausbildungsbroschüre geplant.

Kontakt

Ellen Stollenwerk
Kommunale Koordinierungsstelle
Kreis Düren
Tel.: 02421 22 10 400 10
E-Mail: e.stollenwerk@kreis-dueren.de

AZUBI special – der Ausbildungsguide für den Kreis Euskirchen

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule – Beruf geht alternative Wege

Kooperation der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule– Beruf im Kreis Euskirchen mit dem „Wochenspiegel“ bei der Erstellung eines Azubi-Guides als E-Paper und Papier-Broschüre

Bewährte Formate zur Beruflichen Orientierung, wie etwa BFE und Praktika sowie die regionale Ausbildungs- und Studienbörse, konnten in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Weder war es Betrieben möglich, sich zu präsentieren, noch hatten die Schüler*innen die Möglichkeit, erste persönliche Kontakte zum Handwerk, der Wirtschaft und den Fachschulen bzw. Hochschulen zu knüpfen. Um dazu den Mangel an Informationen bzgl. Ausbildungsplätze für Schüler*innen zu kompensieren, hat die KoKo entschieden, gemeinsam mit dem „Wochenspiegel“ ein "Azubi special" nach den Sommerferien rausbringen.

Das Sonderheft zeigt Perspektiven für die berufliche Zukunft: Hier gibt es eine große Auswahl an aktuell freien Ausbildungsplätzen regionaler Betriebe, wertvolle Informationen und interessante Berichte rund um das Thema „Ausbildung“, sowie allgemeine Informationen zur Berufs- und Studienorientierung. Es dient als positives Signal für alle Schüler*innen, die vor dem Übergang von der Schule in den Beruf stehen. Es stellt die besonderen Vorzüge einer Ausbildung in den Vordergrund und soll Mut machen für die Entscheidung zu einer Ausbildung „trotz Corona“ und einer schwierigeren Ausgangslage als sonst. Außerdem bekräftigt es die Schüler*innen darin, ihre Entscheidungen im Übergang von der Schule in den Beruf eigenständig zu treffen.

Die Broschüre AZUBI special ist als E-Paper verfügbar, sie wird auf der Facebook-Seite, der Internetseite und dem Instagram-Kanal des Kreises Euskirchen beworben. Außerdem wurde sie im handlichen DIN-A5-Format gedruckt und wird an allen Schulen im Kreis Euskirchen verteilt.

Materialien und Links

www1.wi-paper.de/book/read/id/0002F03CFBCF2AE4



Kontakt

Helena Deschner
Kommunale Koordinierungsstelle
Kreis Euskirchen
Tel.: 02251 - 15336
E-Mail: helena.deschner@kreis-euskirchen.de
Website: www.kreis-euskirchen.de/koko

Beirat Schule-Beruf

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Auch im Kreis Heinsberg werden in diesem Schuljahr Corona bedingt Praktikumsplätze wegbrechen.

In der nächsten Sitzung des Beirates Schule-Beruf wird daher die aktuelle Situation auf dem regionalen Praktikums- und Ausbildungsmarkt im Fokus stehen.

Zur Vorbereitung der Sitzung werden die für einen solchen Austausch erforderlichen Wirtschaftsakteure mit der Einladung verbunden, Leitfragen erhalten. Anhand dieser Leitfragen soll jede Institution darstellen, wie sich aus ihrer Sicht die aktuelle Praktikums- und Ausbildungsmarktsituation im Kreis Heinsberg darstellt. Darüber hinaus können Maßnahmen und Förderinstrumente vorgestellt werden, die die Akteure neu entwickelt haben, um Schülerinnen und Schüler sowie Praktikums- und Ausbildungsplatzsuchende zu erreichen. Unterstützungsangebote für Jugendliche und Schulen sollen dargestellt werden. Gleichzeitig werden die Wirtschaftsakteure auch Gelegenheit haben, Bitten an die anwesenden Schulvertretungen zu richten.

Die StuBo der weiterführenden Schulen werden ihre Bedarfe an die Wirtschaftsakteure bereits im Vorfeld sammeln. Diese werden dann in der Sitzung über die StuBo-Sprecher/innen vorgetragen.

Durch die Kurzvorträge der Wirtschaftsakteure und der Schulen soll ein Austausch angestoßen werden, um gemeinsam nach Lösungen für Corona bedingte Lücken zu suchen.

Kontakt

Stefanie Fegers
Kommunale Koordinierungsstelle Kreis
Heinsberg

Tel.: 02452-134057

E-Mail: koko@kreis-heinsberg.de

Unterstützungsangebot der Berufsberatung

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Die Schulen im Kreis Heinsberg wurden bereits unmittelbar nach Karneval, Ende Februar, geschlossen. Damit verbunden konnte auch keine Berufsberatung mehr in Schule stattfinden. Fraglich war, wie Schülerinnen und Schüler erreicht, weiterhin beraten und informiert werden können.

Im Bereich der dualen Studiengänge im öffentlichen Dienst wurde nach Wegen gesucht, Schülerinnen und Schüler über die laufenden Bewerbungsfristen zu informieren. Über die Schulleitungen und Koordinatorinnen/ Koordinatoren für berufliche Orientierung (StuBo) wurden die Informationen weitergegeben und gleichzeitig Schülerinnen und Schüler, die an einer Bewerbung interessiert waren, umfangreiche Unterstützungsmöglichkeiten angeboten. Darüber hinaus hat die Agentur für Arbeit um Information gebeten, wenn bereits geschlossene Arbeitsverträge wieder gelöst wurden. Diese Angebote wurden u.a. über die Homepage der Schulen veröffentlicht.

Schülerinnen und Schüler, die bereits mit der Berufsberatung in Kontakt gestanden hatten, wurden unmittelbar durch die Agentur für Arbeit telefonisch oder per E-Mail auf die Möglichkeit einer telefonischen Beratung aufmerksam gemacht.

Es wurde eine Telefon-Hotline für junge Menschen im Kreis Heinsberg geschaltet. Neben der Bewerbung der Dienstleistungsangebote über die Schulvertretungen wurden Plakate gedruckt und an zentralen Stellen und Institutionen im Kreis Heinsberg gut sichtbar ausgehangen.

Sofern vor den Sommerferien an den Schulen noch Anschlussvereinbarungsgespräche im Rahmen von K AoA stattgefunden haben, erfolgte über den StuBo die Zuschaltung des zuständigen Berufsberaters per Telefon. Derzeit findet eine verstärkte Präsenz der Berufsberatung an Schulen statt.



Kontakt

Stefanie Fegers
Kommunale Koordinierungsstelle Kreis
Heinsberg
Tel.: 02452-134057
E-Mail: koko@kreis-heinsberg.de

talentine – Online-Ausbildungsmesse

Digitales Event-Format zur Berufsorientierung

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Wer sind die Akteure?

Privater Anbieter Bluebird Events GmbH

Worum geht es?

Angebot einer digitalen Jobmesse, um die Lücke zu schließen, die durch die abgesagten Ausbildungsmessen entstanden ist.

Was soll damit erreicht werden?

Zusammenführen von Jugendlichen und Arbeitgebern. Jugendliche können ihre berufliche Orientierung vertiefen, indem sie die Betriebe kennenlernen und die Betriebe können aktiv Nachwuchs werben. Ein direktes Matching von Bewerberinnen und Betrieben ist möglich.

Was wird wie getan?

Im Zentrum steht eine Online-Plattform, die eine niedrighschwellige Teilnahme ermöglicht; Voraussetzungen sind eine Internetverbindung und ein Endgerät, optimalerweise mit Webcam und Mikrofon. Die Online-Plattform dient während der Veranstaltung als Zentrum der Kommunikation, mit Profilen der Arbeitgeber und Optionen zum Filtern und Matchen. Per Videokonferenz können Einzel- und Gruppengespräche stattfinden. Zudem besteht die Möglichkeit, einen oder mehrere Video-Livestreams auf der Plattform zu zeigen – z.B. für Impulsvorträge, Interviews und Diskussionsrunden der Arbeitgeber.

Materialien und Links

Infos zur Online-Plattform: www.mytalentine.com

Pilot-Event Ausbildungsmesse: www.events.mytalentine.com

Kontakt

Pfeiffer, Jörg
Bluebird Events GmbH
Tel.: +49 2408 955867
E-Mail: pfeiffer@bluebird.ac
Website: www.bluebird.ac

Bei Anruf Bewerbungsgespräch: Offene Ausbildungsplätze

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Wer sind die Akteure?

IHK Aachen, Ausbildungsbetriebe aus dem Kammerbezirk

Worum geht es?

Ausbildungsplatzvermittlung für Jugendliche.

Was soll damit erreicht werden? Was wird wie getan?

Jugendliche sollen schnell und unkompliziert die Möglichkeit bekommen Bewerbungsgespräche mit Ausbildungsbetrieben zu führen, ohne dass dafür ein direkter physischer Kontakt notwendig ist.

Die IHK stellt Jugendlichen auf ihrer Webseite eine Übersicht von freien Ausbildungsplätzen zur Verfügung. Mit diesen Betrieben können die Jugendlichen direkt telefonisch oder via Videochat Bewerbungsgespräche führen.

Auf diesem Wege können die Jugendlichen kurzfristig Ausbildungsplätze finden, auch wenn es zu neuen Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie kommen sollte.

Materialien und Links

www.aachen.ihk.de/bildung/aktuelles/bei-anruf-bewerbungsgespraech-offene-ausbildungsplaetze-4815904

Kontakt

Arth, Michael

IHK Aachen

Tel.: 0241 4460218

E-Mail: michael.arth@aachen.ihk.de

Website: www.aachen.ihk.de

Bonn/Rhein-Sieg

- Rhein-Sieg-Kreis
- Stadt Bonn

Online-Veranstaltungen und Beratung

Börsen, Messen und Beratung finden digital statt

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

- Vertreter der Wirtschaft (insb. Kammern und Kommunale Wirtschaftsförderungen), Anbieter von Beratung und Vermittlung (insb. die Berufsberatung und die Bildungslotsen der Kammern), die Studienberatung sowie die Regionalkoordination der Schulaufsicht entwickeln digitale Angebote.
- Entwicklung von mehreren regionalen digitalen Ausbildungsbörsen und –messen, Beratungs-Chat-Formaten und Video-Übertragungen von Veranstaltungen ins Netz.
- Schüler/innen können trotz Ausfall von Präsenzveranstaltungen an individuelle Informationen und Beratung gelangen. Betriebe präsentieren sich und nehmen Kontakt zu potentiellen Bewerbern auf. Lehrkräfte erhalten Einblicke in Betriebe und Hochschulen.
- Die Kommunale Koordinierung vermittelt zwischen den Akteuren, koordiniert Abstimmungsprozesse, berät Organisationen und bewirbt die Angebote über die Homepage sowie über Anschreiben an Schulen.
- Für die Einbindung der Angebote in den Gesamtprozess der „Schulischen Beratung“ wurde ein Handout veröffentlicht (Online und Print-Version), welches die Schulen dabei unterstützt, den „roten Faden“ der Beratungsangebote im Blick zu halten.

Materialien und Links

www.bo-brs.de

Kontakt

Viktoria Kraus, Rhein-Sieg-Kreis

40-RBB, Kommunale Koordinierung

Tel.: 02241 – 13-2779

E-Mail: viktoria.kraus@rhein-sieg-kreis.de

Website: www.bo-brs.de

Alternative Praxis-Workshops für Schüler/innen Online-Workshops mit beruflicher Orientierung

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

- Bildungseinrichtungen, Startups, Hochschulen und weitere Kooperationspartner bieten sowohl in der Schul- als auch der Ferienzeit Online-Workshops an, wovon einige durch die Regionaldirektion NRW der Agentur für Arbeit sowie das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW über das zdi-Programm gefördert werden.
- Bei den Workshops handelt es sich nicht um Standardelemente von KAoA, aber sie erfüllen durch ihren Praxisteil in Kombination mit Informationen zu jeweiligen Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten einen wichtigen Teil der Studien- und Berufsorientierung für die Schüler/innen.
- Schüler/innen erleben in sehr praxisorientierten Workshops Einblicke in die Berufspraxis und trainieren gleichzeitig ihre digitalen und persönlichen Kompetenzen, welche für die Berufswelt von großer Bedeutung sind. Sie bekommen Hinweise zu möglichen Berufsperspektiven und konnten durch diese Erfahrungen zumindest Aspekte von ausgefallenen Berufsfelderkundungen und Praktika ausgleichen.
- Die Kommunale Koordinierung hielt mit den anbietenden Netzwerkpartnern Kontakt, unterstützte bei der Entwicklung der Online-Workshops und informierte Schulen, Eltern und Schüler/innen.

Kontakt

Michaela Grommes, Rhein-Sieg-Kreis
40-RBB, Kommunale Koordinierung

Tel.: 02241 – 13-2176

E-Mail: michaela.grommes@rhein-sieg-kreis.de

Website: www.bo-brs.de

Netzwerkarbeit für Transparenz und Struktur durch Zusammenhalt und Zusammenarbeit aller lokalen Akteure

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

In der Netzwerkarbeit der Kommunalen Koordinierung Bonn sind die bereits bewährten Fachkontakte zu den Koordinatorinnen und Koordinatoren für Berufliche Orientierung, zur Bundesagentur für Arbeit, zur Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg, zur Handwerkskammer zu Köln, zur Hochschule Bonn Rhein-Sieg, zur Universität zu Bonn, zur Jugendberufshilfe, zum Kompetenzteam NRW, zu Trägern des Freiwilligen Sozialen Jahrs usw. genutzt worden, um die einzelnen Angebote strukturiert und transparent zu veröffentlichen und zu bewerben.

Lehrer*innen, Schüler*innen und auch Eltern konnten und können so auf anderen bzw. auf weiteren Wegen, außerdem auch zu Hause und zu jeder Zeit, erreicht sowie niederschwellig informiert werden.

Dazu hat die Kommunale Koordinierung Bonn – neben E-Mail-Kontakten, Telefon- und Videokonferenzen – vor allem ihre Website www.bo-brs.de, insbesondere auch die Terminseite, intensiv und permanent genutzt. Daneben war die Online-Präsenz ebenfalls sehr nützlich, um die neu erstellte Broschüre „Informationen und Arbeitsmaterialien zur Umsetzung von schulischer Beratung“ auch online im Rahmen unserer Bonner „Welcome back to school“-Seite zugänglich zu machen, so dass von Präsenzveranstaltungen abgesehen werden konnte. Auch die Bemühungen, die BO-Standardelemente - vor allem Praktika, trägerstützte und betriebliche Berufsfelderkundungen usw. - unter den Bedingungen der Corona-Schutzverordnungen im neuen Schuljahr wieder umzusetzen, konnten nur durch den Zusammenhalt aller oben genannten Akteure und mit digitaler Unterstützung, besonders aber auch durch den stetigen Austausch mit dem Regionalkoordinator, erfolgreich sein.

Erschwert wurden alle Aktivitäten natürlich durch die Unsicherheit über mögliche Zeitabläufe, durch die Gefahr, dass manche Schüler*innen vom digitalen Angebot abgeschnitten waren, durch die Uneinheitlichkeit der Möglichkeiten beim Angebot der Beratungsarbeit an Schulen, aber auch durch einen manchmal nicht optimal erscheinenden Informationsfluss seitens des Landes an die Schulen und die Kommunalen Koordinierungen.

Kontakt

Karin Wirges
Kommunale Koordinierung Bonn
Tel.: 0228 77 4369
E-Mail: karin.wirges@bonn.de
Website: www.bo-brs.de, www.bonn.de

Region Köln

- Oberbergischer Kreis
- Rhein-Erft Kreis
- Rheinisch-Bergischer Kreis
- Stadt Köln
- Stadt Leverkusen

YouTube-Kanal „Ausbildung 2020 – Na klar!“

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die überregionale Kooperation steht bei dem Projekt „Ausbildung 2020 – Na klar!“ im Mittelpunkt. Alle Partner im Bezirk der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach (Regionen: Oberbergischer sowie Rheinisch-Bergischer Kreis und die Stadt Leverkusen) haben sich in Zeiten der Corona-Pandemie noch enger mit dem Ziel der Stärkung der dualen Ausbildung in der Region zusammengeschlossen.

Hieraus sind über zwanzig Kurzvideos entstanden, in denen unterschiedliche Auszubildende aus verschiedenen Branchen über ihre Ausbildungsberufe berichten. In den Videos findet man zudem die Links zu den Lehrstellenbörsen mit den freien Ausbildungsplätzen der Kooperationspartner. So können sich Interessierte direkt über den YouTube-Kanal „Ausbildung 2020 – Na klar!“ bei den Betrieben in der Region bewerben.

Neben den Kurzvideos der Auszubildenden können sich auf diesem gemeinsamen YouTube-Kanal auch Betriebe mit ihrem Ausbildungsangebot für potenzielle Auszubildende präsentieren. Die Kommunale Koordinierung erstellt hierfür im Vorfeld gemeinsam mit den Betrieben das Video. Die Aufnahmen werden aufbereitet, geschnitten und mit der betrieblichen Zustimmung und dem jeweiligen Ausbildungsplatzangebot auf dem YouTube Kanal „Ausbildung 2020-Na klar!“ hochgeladen.

Sollte die Kommunale Koordinierung den interessierten Betrieb aufgrund von Kontaktbeschränkungen nicht besuchen dürfen, werden ein Skript, ein Ideenkatalog und das Equipment für die Videoaufnahme zur Verfügung gestellt. So können die Betriebe ihre Präsentation selbständig gestalten, aufnehmen und in Zeiten der Corona-Pandemie eine weitere Möglichkeit zur Azubigewinnung wahrnehmen.

Auf dem gemeinsamen YouTube-Kanal werden zudem die Berufsberatungshotline der Agentur für Arbeit, virtuelle Ausbildungsmessen, Live-Chats für Kurzberatungen der Kooperationspartner sowie weitere regionale Maßnahmen der Übergangsgestaltung von der Schule in den Beruf beworben. Diese Angebote zur aktiven Besetzung von Ausbildungsstellen werden in den anhaltend unsicheren Zeiten der Corona-Pandemie kontinuierlich ausgeweitet.

Materialien und Links

<https://www.youtube.com/channel/UChTbB-AZXD3XsQRpJW75ebg>

Kontakt

Torsten Schmitt
Koordinierungsbüro Übergang Schule – Beruf
Tel.: 02202/13-2050
E-Mail: Koordinierung-Schule-Beruf@rbk-online.de
Website: www.rbk-direkt.de/koordinierungs-buero.aspx

Elterninfobroschüre – Berufsorientierung an Schulen

Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Elterninformationsbroschüre informiert Eltern im Prozess der Berufs- und Studienorientierung über die Möglichkeiten ihre Kinder zu unterstützen. „Potenzialanalyse“, „Berufsfelderkundung“, „Praxisphasen“, „KAoA“ - dies sind alles Schlagwörter, die rund um das Thema Berufliche Orientierung immer wieder auftauchen. Die Broschüre liefert Hintergrundinformationen zur Einordnung dieser Begrifflichkeiten. Die Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler ist ein Prozess. Dieser Prozess benötigt Zeit und Chancen, sich auszuprobieren. Mit der Broschüre erhalten Eltern Unterstützung, Anregungen und einen Überblick zur beruflichen Orientierung der Schüler*innen von der achten bis zur zehnten Klasse. Am Ende der Broschüre finden sich hilfreiche Links und Adressen im Bereich Übergang Schule – Beruf/Studium.

Mit der nächsten Ausgabe im kommenden Schuljahr werden die Informationen auf die Jahrgangsstufen 10 bis 13 erweitert.

Beteiligte Akteure

Die Eltern-Infobroschüre wird von der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf/Studium des Oberbergischen Kreises erstellt. Alle im Übergang relevanten Akteure werden in der Broschüre mit Kontaktdaten aufgeführt. Inhaltlich abgestimmt wurde die Broschüre in der Ausbildungsinitiative Oberberg (Arbeitgeberverband Oberberg e.V., Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach, Jobcenter Oberberg, Schulamt für den Oberbergischen Kreis, Oberbergischer Kreis, Industrie- und Handelskammer zu Köln – Geschäftsstelle Oberberg, Deutscher Gewerkschaftsbund Bonn/Rhein-Sieg/Oberberg, Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Technische Hochschule Köln – Campus Gummersbach).

Wie sieht das Angebot aus?

Alle Standard-Elemente werden anschaulich dargestellt und deren pädagogischer Hintergrund für Eltern und auch Schüler*innen erklärt. Die Broschüre begleitet Eltern und Schüler*innen über die komplette Schulzeit und zeigt den roten Faden, den die Berufliche Orientierung durch die jeweiligen Schuljahre zieht.

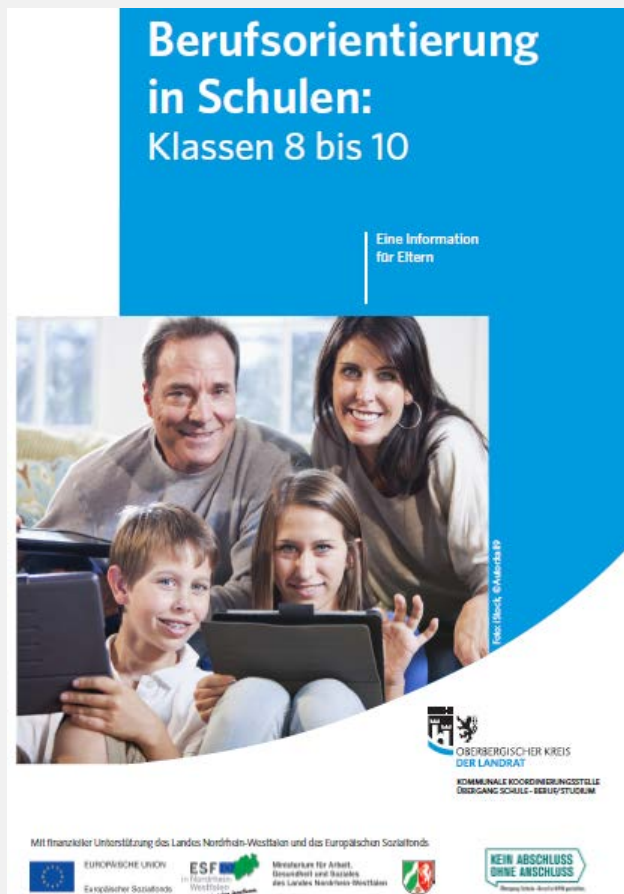
Zu jedem Standard-Element werden die Rahmenbedingungen verständlich dargestellt. Es werden Hinweise und Tipps formuliert, wie Eltern ihre Kinder in der jeweiligen Phase der Berufsorientierung unterstützen können. Für die Schüler*innen werden ihre „Aufgaben“ im gesamten Prozess und auch in dem jeweiligen Standardelement aufgezeigt.

Ziel

KAoA ist mehr als die Aneinanderreihung einzelner Bausteine die irgendwann in der Schulzeit abgearbeitet werden. KAoA schlägt einen Bogen über die Schulzeit und führt zu einer tragfähigen Berufswahlentscheidung. Mit der Broschüre soll diese Idee, mit den einzelnen Bausteinen, verständlich kommuniziert werden.

Zu Beginn des Schuljahres wird die Broschüre an die Elternschaft der Jahrgangsstufe 8 über die einzelnen Schulen verteilt.

Materialien und Links



Kontakt

Thomas Langenbach
Kommunale Koordinierungsstelle
Oberbergischer Kreis
Tel.: 02261 8868-24
E-Mail: thomas.langenbach@obk.de

OBKarriere – Messe zur Studien- und Berufswahl für den Sek II Bereich

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt |
Digitale Berufsorientierung | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Im Schuljahr 2017/2018 fand die Messe OBKarriere erstmals in einem zur Multifunktionshalle umgebauten Industriegebäude statt. Über 50 Aussteller informierten Schüler*innen an Messeständen und in Workshops über Studium und Ausbildung in ihrer Institution bzw. ihrem Unternehmen. Die Messe wurde von über 1000 Schüler*innen besucht. Auch im Schuljahr 2018/2019 wurde die Messe wieder mit positiver Aussteller*innen- und Teilnehmer*innen-Resonanz durchgeführt. Durch die Corona-Pandemie wurde die Messe OBKarriere als erste Großveranstaltung im Oberbergischen Kreis im Schuljahr 2019/2020 abgesagt.

Um im Schuljahr 2020/2021 entsprechend aufgestellt zu sein, wird die Studien- und Berufswahlmesse OBKarriere hybrid.

Beteiligte Akteure

Die Messe OBKarriere wird von der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf/Studium des Oberbergischen Kreises und der TH Köln Campus Gummersbach organisiert und vor Ort begleitet. Als Aussteller sind Unternehmen aus der Region eingeladen, die Schüler*innen ein Duales Studium und/oder eine Duale Ausbildung mit überwiegendem Zugang Abitur oder Fachabitur anbieten. Neben den Unternehmen stehen Universitäten mit dem Einzugsgebiet Oberbergischer Kreis den Schüler*innen für Gespräche zur Verfügung.

Wie sieht das Angebot aus?

Das Angebot erstreckte sich in den Vorjahren über Messestände, Workshops und verschiedene Technikseminare. Falls die Messe „analog“, gemäß den aktuellen Corona-Schutzbestimmungen, stattfinden kann, wird auch wieder auf diese Bausteine zurückgegriffen. Gleichzeitig wird ein digitaler Zwilling der Messe erstellt. Unternehmen und Institutionen präsentieren sich mit einem digitalen Messestand den Schüler*innen. Neben den Infos an den Messeständen, die längerfristig Verfügbar bleiben, finden an dem Messetag verschiedene Aktionen statt. Vorstellbar sind Diskussionsforen, individueller Austausch, Livestreams in Unternehmen und gemeinsame Gruppenaufgaben, die virtuell zu lösen sind. Die Möglichkeiten der virtuellen Messe sind dabei äußerst vielfältig.

Je nach aktueller Lage kann kurzfristig entschieden werden, ob mehr Augenmerk auf die digitale oder auf die „analoge“ Seite der Messegelegt wird.

Ziel

Schüler*innen der Sek II erhalten Informationen über Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten, die sich in der Region bieten. Neben der Unterstützung der Schüler*innen bei der Entscheidung zur Berufs- bzw. Studienwahl ist die OBKarriere ein wichtiger Baustein zur Fachkräftesicherung und Stärkung des Dualen Systems.



Kontakt

Thomas Langenbach
Kommunale Koordinierungsstelle
Oberbergischer Kreis
Tel.: 02261 8868-24
E-Mail: thomas.langenbach@obk.de

Onlinebewerberbuch

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Hinter dem Onlinebewerberbuch, dem neuen digitalen Angebot, steckt eine bestechende Idee – Schülerinnen und Schüler präsentieren sich online mit ihren Interessen, Stärken und Berufswünschen. Anschließend können registrierte Unternehmen und Institutionen in einem geschützten Bereich mit den jungen Menschen in Kontakt treten, um sich als Arbeitgeber zu präsentieren.

Unter „www.treffpunkt-obkarriere.de“ erarbeiten Schüler*innen Schritt für Schritt einen Steckbrief anhand verschiedener Kriterien. Aus Fragen zu Kompetenzen, praktischen Erfahrungen, Freizeitgestaltung und Zukunftswünschen entwickeln sie ein individuelles Profil. Im Vordergrund stehen nicht die schulischen Leistungen, sondern die persönlichen Stärken und Interessen. Eine Anmeldung erfolgt über die jeweilige Schule, und mit dem Einverständnis der Eltern wird der Zugang freigeschaltet und die Schülerinnen und Schüler erhalten ihr individuelles Passwort.

Unternehmen und Institutionen nutzen nach erfolgreicher Registrierung ihren Zugang, um in dem geschützten Bereich anhand weniger Suchbegriffe potenzielle Bewerber zu identifizieren. Im Anschluss besteht die Möglichkeit einer Kontaktaufnahme über die sichere Chatfunktion und weitere Schritte, wie z.B. die Verabredung zum Schülerbetriebspraktikum oder dem Einreichen der schriftlichen Bewerbungsunterlagen. Schüler*innen werden über eine SMS auf ihr Handy über eine eingehende Nachricht informiert.

Beteiligte Akteure

Das Onlinebewerberbuch wird von der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf/Studium des Oberbergischen Kreises betreut. Die Einführung an Schulen übernimmt der „ok-ausbildung e.V.“. Mitgetragen wird das Onlinebewerberbuch von der Ausbildungsinitiative Oberberg, einem Gremium bestehend aus:

- Arbeitgeberverband Oberberg e.V.
- Bundesagentur für Arbeit
- Deutscher Gewerkschaftsbund
- Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften - TH Köln, Campus Gummersbach
- Industrie- und Handelskammer zu Köln -Geschäftsstelle Oberberg
- Jobcenter Oberberg
- Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
- Oberbergischer Kreis/Berufskolleg
- Oberbergischer Kreis
- Schulamt für den Oberbergischen Kreis/Schulamtsdirektor

Aktueller Stand?

Bisher haben sich 160 Unternehmen und Institutionen registriert. Aus vier Pilotschulen sind 146 Schüler*innen mit ihrem Profil „online“ gegangen. Über evtl. stattgefundene „matchings“ sind keine Informationen eingegangen.

Die Anzahl der systemgenerierten SMS-Nachrichten liegt erheblich unterhalb der erwarteten Anzahl. Für das beginnende Schuljahr sind versch. Informationsangebote für Schulen terminiert, um dem Onlinebewerberbuch wieder etwas mehr Schwung zu verleihen.

Materialien und Links



Kontakt

Thomas Langenbach
Kommunale Koordinierungsstelle
Oberbergischer Kreis
Tel.: 02261 8868-24
E-Mail: thomas.langenbach@obk.de
Website: www.obk.de/virtuelle-bfe

Virtuelle BFE

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Aufgrund der Schulschließung konnte die kreisweite Berufsfelderkundung am 01.04.2020 nicht stattfinden. Nach der Wiederaufnahme des Schulbetriebs waren Unternehmen und Institutionen sehr unsicher, ob eine Betreuung von Praktikant*innen sinnvoll bzw. überhaupt möglich sei. Um den Schülerinnen und Schülern in der Phase des rollierenden Unterrichts überhaupt die Möglichkeit einer Berufsfelderkundung zu eröffnen, wurde der virtuelle Erkundungstag am 18.06.2020 angeboten.

Beteiligte Akteure

Organisiert wurde die virtuelle BFE von der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf/Studium des Oberbergischen Kreises. Beteiligt waren verschiedene Unternehmen und Institutionen der Region. Insgesamt konnten die Schüler*innen und Schüler aus über 80 Videoclips und knapp 50 Videokonferenzen die für sie interessanten Angebote wählen. Insgesamt waren 75 Unternehmen und Institutionen mit einem Angebot vertreten.

Wie sah das Angebot aus?

Über einen Betriebsrundgang mit der „Azubi Cam“, einem rasanten Clip über einen Tag in der Ausbildung, bis zu einem Interview mit der Personalleitung erstreckte sich das Angebot der Kurzfilme. Bei über 80 Videos, die oft von den Auszubildenden der teilnehmenden Unternehmen aufwendig gedreht wurden, konnte jede Schülerin und jeder Schüler ein passendes Angebot finden.

Mit einem Klick in eine Videokonferenz mit den Verantwortlichen der Ausbildungswerkstatt oder einer/m Auszubildenden – kein Problem bei der virtuellen Berufsfelderkundung. Immer zur vollen Stunde öffneten sich die Türen zu den virtuellen Seminarräumen. In 48 verschiedene Videokonferenzen konnten sich die Schüler*innen einwählen.

Die Videokonferenzen wurden von den Unternehmen organisiert und administriert. Über die Homepage der Kommunalen Koordinierungsstelle wurden die Angebote den Schüler*innen zugänglich gemacht. Durch die niedrigen technischen Voraussetzungen (Internetzugang mit beliebigem Endgerät) konnten die Schüler*innen in der Schule und auch im „homeschooling“ das Angebot nutzen. Im Anhang findet sich ein Ausschnitt der Homepage zur Ansicht.

Ziel

Mit der virtuellen Berufsfelderkundung sollten Schüler*innen einen Blick in verschiedene Unternehmen werfen und erste Eindrücke von den Branchen, Berufen und ggf. auch einzelnen Tätigkeiten erhalten. In Videokonferenzen war eine aktive Teilnahme gefragt. Schüler*innen wurden mit Fragen und kleinen Aufgaben zu Diskussionsbeiträgen angeregt. Im Nachgang sollte die virtuelle BFE im Unterricht nachbereitet werden, um die gewonnenen Erfahrungen zu festigen.

Kurzes Fazit

Die virtuelle BFE kann in dieser Form eine „echte“ BFE nicht ersetzen. Das breite Angebot ermöglichte den Schüler*innen aber einen guten Überblick über versch. Berufsfelder. Es hat sich gezeigt, dass für viele Schüler*innen eine Teilnahme aus technischen Gründen, trotz der niedrigen Anforderungen, nicht möglich war. Die Videokonferenzen stellten eine weitere Hürde da. Den Schüler*innen fiel die Kommunikation auf diesem Wege mit „fremden“ Personen sehr schwer.

Grundsätzlich kann die virtuelle BFE, was hoffentlich im nächsten Jahr nicht nötig sein wird, die „echte“ BFE nicht ersetzen, aber zumindest einen Ersatz schaffen.

Materialien und Links

www.obk.de/virtuelle-bfe

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW

Berufsfelderkundung am 18.06.2020 | Statische Angebote:

Virtuelle Berufsfelderkundung	Virtuelle Berufsfelderkundung	Virtuelle Berufsfelderkundung	Virtuelle Berufsfelderkundung
 KIND & Co., Edelstahlwerk, GmbH & Co. KG www.kind-co.de Berufsfeld: Metall und Maschinenbau Beruf: Werkstoffprüfer Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik und Metalltechnik Kurzinfo: Video zum Ausbildungsberuf	 Kind & Co., Edelstahlwerk, GmbH & Co. KG www.kind-co.de Berufsfeld: allgemeine Infos Beruf: verschiedene Kurzinfo: Imagefilm Kind & Co., Edelstahlwerk, GmbH & Co. KG	 Jokey Gummersbach SE www.jokey.com Berufsfeld: Metall und Maschinenbau Beruf: verschiedene Kurzinfo: Ausbildung bei Jokey Video mit Infos zum Unternehmen	 Jokey Gummersbach SE www.jokey.com Berufsfeld: Metall und Maschinenbau Beruf: Industriemechaniker/in Kurzinfo: Video zum Ausbildungsberuf
Zum Angebot	Zum Angebot	Zum Angebot	Zum Angebot

Logos: EUROPÄISCHE UNION, ESF, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Kontakt

Thomas Langenbach
Kommunale Koordinierungsstelle
Oberbergischer Kreis
Tel.: 02261 8868-24
E-Mail: thomas.langenbach@obk.de

Neuaufbau des Berufsfelderkundungsportals

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Derzeit arbeitet die Kommunale Koordinierungsstelle des Rhein-Erft-Kreises am Neuaufbau des bestehenden Berufsfelderkundungsportals. Hintergrund des Neuaufbaus sind die Optimierung und eine zielgruppenfreundliche Benutzung des Portals, um die Attraktivität des Portals und somit der Berufsfelderkundung zu erhöhen.

Es soll ab dem Jahr 2021 ein neues Buchungsportal mit Berücksichtigung von erforschten Bedarfen aufgebaut werden. Aus qualitativer Hinsicht ist hierbei der Ausbau des vorhandenen Betriebskreises vorgesehen, um Schülerinnen und Schülern ein breiteres Angebot anbieten zu können.

Die zu berücksichtigenden Akteure sind Lehrkräfte und Schüler aus der Schule, Betriebe sowie Träger und potenzielle Portalanbieter.

Zur Zielerreichung werden folgende Schritte angestrebt: Suche eines neuen Portalanbieters, Sicherung der bisherigen Daten und Gestaltung der Übergangssituation bis zur Verfügungsstellung eines neuen Portals.

Kontakt

Sinan Munther
Kommunale Koordinierungsstelle
Rhein-Erft-Kreis
Tel.: (02271) 83 - 10234
E-Mail: Kommko@rhein-erft-kreis.de
Website: www.berufsorientierung-rek.de

Bildungswegenavigator

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Kommunale Koordinierungsstelle des Rhein-Erft-Kreis (REK) hat unter fachlicher Mitwirkung der Schulen und BK´s den Bildungswegenavigator (BWN) aufsetzen lassen und auf der eigenen Homepage Berufsorientierung-rek.de implementiert.

Im BWN geht es darum, Schüler und Schülerinnen (SuS) interaktiv über den erreichten oder auch angestrebten Schulabschluss und die möglichen Anschlussperspektiven in die berufliche Orientierung zu informieren. Interaktiv sollen verschieden theoretische Möglichkeiten „durchgespielt“ werden können, damit eine Verfestigung des Wunschberufes entstehen kann.

Vorrangig werden die Möglichkeiten im REK dargestellt. Für den Bereich der Studienorientierung, geht die Information über den eigenen Kreis hinaus.

(SuS) soll durch den Bildungswegenavigator angeregt werden, sich aktiv mit den Möglichkeiten der eigenen beruflichen Orientierung auseinanderzusetzen und Ansprechpartner*innen zur vertiefenden Information benannt bekommen.

In einer öffentlichkeitswirksamen Pressedarstellung wurden alle Kommunen und Schulen gebeten, den BWN auf ihren Homepages zu bewerben und zu verlinken, damit eine breite Masse an SuS erreicht wird. Der Startschuss hierzu war am 18.01.2018.

Materialien und Links

<http://www.berufsorientierung-rek.de/bildungswege/>

Kontakt

Dagmar Bludau
Kommunale Koordinierungsstelle
Rhein-Erft-Kreis
Tel.: (02271) 83 - 10221
E-Mail: Kommko@rhein-erft-kreis.de
Website: www.berufsorientierung-rek.de

Digitale Plattform mit Video-Clips

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Das folgende überregionale Konzept ist in der Planung:

Akteure sind: Kommunale Koordinierung, Schüler*innen (15- bis 20-jährige), Medienagentur, Regionalagentur Region Köln, Kommunale Koordinierungsstellen im Bezirk der Regionalagentur Region Köln, IHK, HWK.

Um Folgendes geht es: Schüler*innen der Klasse sehen sich auf einer digitalen Plattform Kurzvideos an, in denen unterschiedliche Auszubildende aus verschiedenen Branchen über ihre Ausbildungsberufe berichten. In den Videos findet man zudem die Links zu den Lehrstellenbörsen mit den freien Ausbildungsplätzen der Kooperationspartner. So können sich Interessierte direkt über die digitale Plattform bei den Betrieben in der Region bewerben. Die digitale Plattform wird von einer Medienagentur gestaltet.

Es soll erreicht werden, dass sich Schüler*innen auch in Corona-Zeiten mit der Berufsorientierung befassen und selbst aktiv werden. Sie erhalten Kenntnisse über regionale Betriebe und Ausbildungsberufe und setzen sich mit den Angeboten in der Region auseinander.

Um die Jugendlichen für dieses digitale Konzept zu gewinnen, wird ein bekannte*r Influencer*in oder die Band *Kasalla* zur Kooperation angefragt.

Kontakt

Sonja Malzkorn

Kommunale Koordinierungsstelle

Rhein-Erft-Kreis

Tel.: (02271) 83 - 10224

E-Mail: Kommko@rhein-erft-kreis.de

Website: www.berufsorientierung-rek.de

Virtuelle Schnitzeljagd im Rhein-Erft-Kreis

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Das folgende Konzept ist in der Planung:

- Akteure sind: Schüler*innen (Kl. 8), StuBos, Klassenleitungen der Schulen, Unternehmen in der Region, IHK, HWK, Agentur für Arbeit, WfG, Kommunale Koordinierung
- Um Folgendes geht es: Schüler*innen der Klasse 8 beschäftigen sich mit einem von der KommKo in Eigenregie angefertigten virtuellen Schnitzeljagd. Weitergeleitet wird das Produkt an die StuBos und von dort über die Klassenleitungen an die Schüler*innen. So befassen sich Schüler*innen auch in Corona-Zeiten mit der Berufsorientierung. Hier dürfen Jugendliche nach regionalen Betrieben suchen. Sie zu finden setzt eigene Recherche im Internet voraus. Als Belohnung und Anreiz erhält der Gewinner*in einen Warengutschein in Höhe von 50 € bei Expert.
- Es soll erreicht werden, dass sich Schüler*innen auch in Corona-Zeiten mit der Berufsorientierung befassen und selbst aktiv werden. Sie erhalten Kenntnisse über regionale Betriebe und Ausbildungsberufe und setzen sich mit den Angeboten im Internet auseinander.
- Die Kommunale Koordinierungsstelle stellt das Konzept der virtuellen Schnitzeljagd den Kooperationspartnern in der Region (StuBos, Schulen, Unternehmen in der Region, IHK, HWK, Agentur für Arbeit, WfG,) vor. Unternehmen melden ihr Interesse und stellen Bildmaterial und ggf. eine Quizfrage zur Verfügung. Nach Ausarbeitung der virtuellen Schnitzeljagd, leitet die KommKo das PDF-Dokument an die StuBos und von dort über die Klassenleitungen an die Schüler*innen weiter. Die Schüler*innen nehmen an der virtuellen Schnitzeljagd teil, indem sie im Internet recherchieren und zum Abschluss den Lösungszettel ausfüllen. Bei Bedarf können sie den StuBo um Unterstützung bitten. Den fertig ausgefüllten Lösungszettel senden die Schüler*innen an die Komm-Ko. Die KommKo lost einen Gewinner*in aus und teilt dies dem entsprechenden StuBo mit. Der Gewinn wird dem Jugendlichen per Post zugesandt.

Kontakt

Sonja Malzkorn

Kommunale Koordinierungsstelle

Rhein-Erft-Kreis

Tel.: (02271) 83 - 10224

E-Mail: Kommko@rhein-erft-kreis.de

Website: www.berufsorientierung-rek.de

Ausbildungsbörse Bergheim

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Ergänzend zu den Standardinstrumenten der Landesinitiative bietet der Rhein-Erft-Kreis in Kooperation mit der Stadt Bergheim alljährlich im September eine Ausbildungsbörse im MEDIO.Rhein-Erft in Bergheim an, begleitet von einem vielseitigen Rahmenprogramm mit Workshops und Informationsveranstaltungen. Die Ausbildungsbörse Bergheim erreicht jährlich circa 2000 Schülerinnen und Schüler und rund 80 Aussteller präsentieren ihr Ausbildungsangebot.

Kooperationspartner sind: Adolf-Kolping-Berufskolleg, Agentur für Arbeit Brühl, Berufskolleg Bergheim, BM.Cultura, Feuer- und Rettungswache BM, Internationaler Bund, Jobcenter Rhein-Erft, Kreispolizeibehörde Rhein-Erft-Kreis, Wirtschaftsförderung Rhein-Erft

Die Ausbildungsbörse soll Schüler*innen aller Schulformen auf dem Weg zu einem geeigneten Ausbildungsplatz, weiteren Bildungsangeboten sowie einem möglichen Studiengang begleiten und unterstützen. Jugendliche haben die Möglichkeit, mit verschiedenen Firmen, Fachhochschulen, Berufskollegs sowie Institutionen zu sprechen sowie konkrete Kontakte zu knüpfen. Die Schüler*innen reisen in der Regel in Klassenverbänden an. Die Ausbildungsbörse ist aber für alle Interessenten geöffnet. Auch Einzelbesucher können die Ausstellung besuchen.

Bei einem Azubi-Speed-Dating können interessierte Bewerber*innen vorab an den Ständen Kurzbewerbungsgespräche anfragen, die dann im Verlauf des Veranstaltungstages in einem abgetrennten Bereich stattfinden. Die Jugendlichen können zudem unter professioneller Anleitung und mit den eigenen Mobiltelefonen Bewerbungs-Selfie-Videos von sich drehen. Zum Rahmenprogramm gehören außerdem Vorträge über Wege in den Berufseinstieg.

Die Website zur Ausbildungsbörse <http://boerse.akbk-horrem.de/> soll zukünftig neu gestaltet werden.

Die Ausbildungsbörse im MEDIO am 23. September 2020 fällt bedingt durch die Corona-Pandemie aus.

Die nächste Ausbildungsbörse ist für den 29.09.2021 geplant.

Materialien und Links

<http://boerse.akbk-horrem.de/>

Flyer Ausbildungsbörse Bergheim

Kreisstadt Bergheim
Rhein-Erft-Kreis

16. Ausbildungsbörse
Berufswahl- und Studienorientierung
für Dich!

*incl. Vorträgen zur Berufswahl-
und Studienorientierung &
Azubi-Speed-Dating*

Mittwoch
09. Oktober 2019
9-16 Uhr

MEDIO.RHEIN.ERFT
Konrad-Adenauer-Platz 1
50126 Bergheim
www.ausbildungsboerse-bergheim.de

Information

www.bergheim.de
www.rhein-erft-kreis.de

Kontakt

Sonja Malzkorn
Kommunale Koordinierungsstelle
Rhein-Erft-Kreis
Tel.: (02271) 83 - 10224
E-Mail: Kommko@rhein-erft-kreis.de
Website: www.berufsorientierung-rek.de

Leitfaden Schulabsentismus

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Der Leitfaden zum Schulabsentismus enthält Handlungsempfehlungen für pädagogische Interventionsmöglichkeiten und zum rechtssicheren Umgang mit Schulabsentismus. Dieser wurde durch die Kommunale Koordinierungsstelle und dem Schulamt des Rhein-Erft-Kreises in Zusammenarbeit mit der Facharbeitsgruppe für Übergangssysteme erarbeitet.

Im ersten Teil wird daher auf die verschiedenen Ursachen eingegangen, welche für die Abwesenheit der Schüler*innen ausschlaggebend sein könnten. Zudem wird Schulabsentismus definiert, um sich einen genauen Überblick machen zu können. Konkret wurden Empfehlungen für den Rhein-Erft-Kreis erarbeitet, welche auf kommunaler Ebene zwischen den Schulen, dem Jugendamt und ggf. dem Ordnungsamt abgestimmt und angepasst werden.

Die Redaktionsgruppe hat hierzu ein Ablaufdiagramm erstellt. Dieses führt auf, wie die Schulen bei häufigem Fehlen der Schüler*innen reagieren sollten und zu welchem Zeitpunkt das Jugendamt involviert wird.

Zudem enthält der zweite Teil des Leitfadens ein Ablaufmodell zum rechtssicheren Umgang mit Schulabsentismus. Dieses Modell besteht aus sieben Schritten und den jeweiligen Vordrucken, welche die Schulen für ein rechtliches Absichern benötigen. Zur weiteren Unterstützung sind Praxisbeispiele der Gemeinschaftshauptschule Kendenich und ein Ablaufplan der Stadt Aachen mitaufgeführt.

Ein zusätzlicher Aspekt ist die kommunale Vereinbarung für ein gemeinsames Handlungskonzept. Hierbei können sich die Schulen mit den jeweiligen Fachämtern, der Schulaufsicht und den Schulsozialarbeitern zusammenschließen und eine Vereinbarung treffen. Dies erleichtert eine regelmäßige Überprüfung des Schulabsentismus.

Zuletzt sind die rechtlichen Grundlagen des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen aufgeführt. Insgesamt liegen den Schulen mit Hilfe des Leitfadens alle benötigten Materialien vor, um gegen Schulabsentismus agieren und präventiv handeln zu können.

Materialien und Links

Online abrufbar: <http://www.berufsorientierung-rek.de/assets/Uploads/Neuer-Ordner/Startseite/HandlungsempfehlungenREKSchulabsentismus261119.pdf>

Kontakt

Sonja Malzkorn

Kommunale Koordinierungsstelle
Rhein-Erft-Kreis

Tel.: (02271) 83 - 10224

E-Mail: Kommko@rhein-erft-kreis.de

Website: www.berufsorientierung-rek.de

Förderangebote im Übergang Schule-Beruf für Abgangsschüler*innen im Rhein-Erft-Kreis

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Kommunale Koordinierungsstelle (KommKo) hat als Herausgeber in Kooperation mit der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit, Brühl, Rehabilitationsberatung der Bundesagentur für Arbeit, Brühl, Jobcenter Rhein-Erft, Jugendhilfe Bergheim, Bedburg, ASH Sprungbrett e. V. und RWE Power die Broschüre *Förderangebote im Übergang Schule-Beruf für Abgangsschüler*innen im Rhein-Erft-Kreis* veröffentlicht. Sie beinhaltet Angebote berufsvorbereitender Maßnahmen für Jugendliche der

- Allgemeinen Berufsberatung der Agentur für Arbeit
- Jobcenter
- Reha-Teams der Agentur für Arbeit
- Jugendhilfe
- Privatwirtschaft

Die vielfältigen Angebote nach der allgemeinbildenden Schule sind mittlerweile weder für die Jugendlichen selbst noch für die beteiligten Akteure und Institutionen wirklich transparent und durchschaubar. Die Zugänge bzw. die Verteilung der Jugendlichen auf die Angebote erfolgen teilweise schematisch bzw. pauschal ohne Berücksichtigung individueller Aspekte.

Im Rhein-Erft-Kreis wird versucht, mit der o.g. Veröffentlichung der Herausforderung gerecht zu werden, einen auf die individuelle Förderung der Jugendlichen ausgerichteten Ansatz in der Berufsvorbereitung zu entwickeln.

Materialien und Links



Broschüre *Förderangebote für AbgangsschülerInnen*

Online abrufbar unter: <http://www.berufsorientierung-rek.de>

Kontakt

Sonja Malzkorn
Kommunale Koordinierungsstelle
Rhein-Erft-Kreis
Tel.: (02271) 83 - 10224
E-Mail: Kommko@rhein-erft-kreis.de
Website: www.berufsorientierung-rek.de

Homepage www.berufsorientierung-rek.de

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Homepage der Kommunalen Koordinierungsstelle Rhein-Erft-Kreis wird derzeit neu gestaltet. Auf der Website werden die Koordinierungsangebote der Landesinitiative *Kein Abschluss ohne Anschluss Übergang Schule - Beruf NRW* (KAoA) im Rhein-Erft-Kreis transparent.

Auf der einen Seite werden zukünftig angesprochen:

- Schüler*innen (Kl. 8, 9, 10 / EF, SEK II)
- Eltern (Kl. 8, 9, 10 / EF, SEK II)
- Lehrer*innen (Kl. 8, 9, 10 / EF, SEK II, StuBo)
- Partner (Betriebe, Träger, KAoA-Partner)
- Ausbildungsbörse (hier wird die Website der Ausbildungsbörse eingebettet)
- Komm auf Tour (Lehrer, Eltern & Schüler, Kooperationspartner, Material)

Auf der anderen Seite stehen die folgenden Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- Ansprechpartner
- Termine
- Download-Material

Materialien und Links

www.berufsorientierung-rek.de

Kontakt

Sonja Malzkorn
Kommunale Koordinierungsstelle
Rhein-Erft-Kreis
Tel.: (02271) 83 - 10224
E-Mail: Kommko@rhein-erft-kreis.de
Website: www.berufsorientierung-rek.de

„FINDEN, BINDEN, QUALIFIZIEREN“

Erstes Netzwerktreffen mit Berufskollegs im Rhein-Erft-Kreis

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Kommunale Koordinierungsstelle (KommKo) und das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Rhein-Erft-Kreises (REK) haben für fünf staatliche Berufskollegs und sechs private Berufskollegs im Rhein-Erft-Kreis die o. g. Tagesveranstaltung an zwei Tagen angeboten.

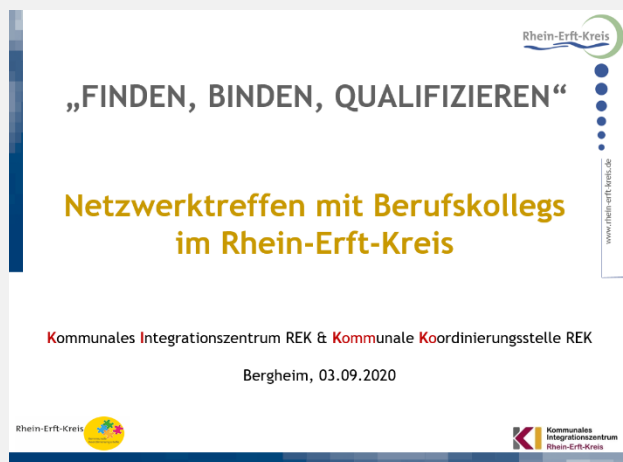
Zielsetzung der Veranstaltung:

- Vorstellung der Projekte des Kommunalen Integrationszentrums REK & der Kommunalen Koordinierungsstelle REK
- Bedarfs- und Angebotsabfrage für die Zielgruppe der Jugendlichen an Berufskollegs des Kreises im Hinblick auf die Integration in den Bereichen Qualifizierung, Ausbildung und Beschäftigung

Die Ergebnisse dieser Veranstaltung werden derzeit ausgewertet und an die Teilnehmer wieder rückgekoppelt. Nach Auswertung der Ergebnisse werden passgenaue Maßnahmen initiiert. Die weitere Zusammenarbeit soll fortgeführt werden, dies hat einen Mehrwert für alle Akteure. Es werden Formate für weitere Treffen entwickelt.

Materialien und Links

Die Dokumentation der Veranstaltung erhalten Sie auf Anfrage bei der Kommunalen Koordinierungsstelle.



Kontakt

Sonja Malzkorn
Kommunale Koordinierungsstelle
Rhein-Erft-Kreis
Tel.: (02271) 83 - 10224
E-Mail: Kommko@rhein-erft-kreis.de
Website: www.berufsorientierung-rek.de

Digitale Berufsfelderkundungen

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die digitale Berufsfelderkundung wurde für die rund 5.000 Jugendlichen der achten und neunten Klassen aller Schulformen im Rheinisch-Bergischen Kreis entwickelt. Mithilfe von Kurzvideos gewannen diese von zuhause aus erste wichtige Einblicke in die berufliche Wirklichkeit. Die Resonanz zur digitalen Berufsfelderkundung fiel sowohl bei den Jugendlichen, bei den Lehrkräften und den Partnern der Wirtschaft sehr positiv aus. Die 21 Berufe-Videos wurden insgesamt über 8.500-mal angeschaut.

Worum ging es genau: Auszubildende und Studierende vermitteln den Jugendlichen in zweiminütigen Selfie-Videos einen ersten authentischen Einblick in ihre Arbeitsumgebung wie Werkstätten, Produktionshallen, Verkaufsräumen und Büros. Im Anschluss berichten sie in einem Interview über Aufgaben und Details aus ihrem Arbeitsalltag. Die Auszubildenden und Studierenden gehen dabei auf Aspekte ein, die aus Sicht der potenziellen Nachwuchskräfte interessant und wichtig sind. Interviews mit Auszubildenden sowie Dozierenden ergänzen den atmosphärischen Eindruck mit Informationen zu Inhalten und Anforderungen zur Ausbildung bzw. zum Studium sowie mit eigenen Erfahrungsberichten. Expertinnen und Experten der Agentur für Arbeit runden das Gesamtvideo mit ihrem Wissen über Zugangsvoraussetzungen und Weiterbildungsmöglichkeiten der jeweiligen Berufe ab und zeigen alternative Berufe auf. Die digitale Berufsfelderkundung ist im Gegensatz zur betrieblichen Erkundung nicht auf drei Tage, sondern auf einen Zeitraum von zwei Wochen angelegt. In der ersten Woche stehen die zweiminütigen Selfie-Videos der Auszubildenden und Studierenden auf einem YouTube-Kanal des Rheinisch-Bergischen Kreises zur Ansicht bereit. Die Jugendlichen treffen eine empfohlene Vorauswahl von drei Berufen, die sie in der ausführlichen Version von durchschnittlich 15 Minuten in der zweiten Woche intensiver erkunden. Um eine einheitliche Gestaltung der Videos und ein inhaltlich hohes Niveau zu gewährleisten, wurden ein Leitfaden mit Fragestellungen für die Interviews und eine kurze Anweisung für die Selfie-Videos der Jugendlichen entwickelt. Die Videos wurden von Mitarbeitenden der Kommunalen Koordinierungsstelle mit einer Videogrundausrüstung erstellt (bestehend aus Smartphone, Gimbal, Selfie-Stick und Ansteckmikrofonen).

Begleitet werden die Videos von Arbeitsmaterialien, die vom Koordinierungsbüro „Übergang Schule-Beruf“ entwickelt wurden und auf dem kreiseigenen Buchungsportal mit weiterführenden Links zur Verfügung stehen. Mit Hilfe der Arbeitsblätter reflektieren die Jugendlichen zunächst ihre persönlichen Kompetenzen und Interessen. Im Anschluss erarbeiten sie für ihre ausgewählten Berufe je ein Profil mit den Kompetenzen, die aus ihrer Sicht für die Ausübung des jeweiligen Berufes benötigt werden. In einem dritten Schritt können die Jugendlichen ihre eigenen Kompetenzen mit den erarbeiteten beruflichen Kompetenzen abgleichen. Zur Sicherung der Ergebnisse für den weiteren Beratungsprozess empfiehlt es sich, die ausgefüllten Arbeitsblätter im Berufswahlpass abzuheften.

Die Umsetzung der digitalen Berufsfelderkundung wurde vorab mit den Koordinatorinnen und Koordinatoren für berufliche Orientierung der Schulen in digitalen Arbeitskreisen abgestimmt und auf die Bedürfnisse der Schulen und auf das Homeschooling ausgerichtet. Diese Einbindung führte zur notwendigen Akzeptanz und einem hohen Engagement bei der Umsetzung und Begleitung der digitalen Berufsfelderkundung in den Schulen.

Materialien und Links

Playlist der Kurzvideos auf dem YouTube-Kanal des Rheinisch-Bergischen Kreises:

www.youtube.com/playlist?list=PLV7Ad64C8fCBfta6ePEUaG4Huf21puSqQ

Link zu den Arbeitsblättern:

www.berufsfelder-erkunden.de/download.aspx

Kontakt

Torsten Schmitt

Koordinierungsbüro Übergang Schule – Beruf

Tel.: 02202/13-2050

E-Mail: Koordinierung-Schule-Beruf@rbk-online.de

Website: www.rbk-direkt.de/koordinierungsbuero.aspx

Das Onlinebewerberbuch und die Sonderausgabe

„NACHLESE(n)“

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Das Onlinebewerberbuch

Das Onlinebewerberbuch leistet in Zeiten der Corona-Pandemie einen wichtigen Beitrag zum Matching von Bewerber*innen und Ausbildungsstellen. Viele Unternehmen klagen darüber, dass geplante Betriebspraktika und Ausbildungsmessen storniert werden mussten. Es existierten kaum alternative Rekrutierungswege in Zeiten der coronabedingten Kontaktbeschränkungen. Das Onlinebewerberbuch als Schülerportfolio ermöglicht den Ausbildungsbetrieben auf ressourcenschonende Art, potenzielle Auszubildende virtuell zu kontaktieren, um sie von ihrem Ausbildungsberuf und Betrieb zu überzeugen. Dies alles geschieht über den ausschließlich digitalen Matchingprozess. Die Betriebe und Unternehmen des Rheinisch-Bergischen Kreises erhalten nach einer Registrierung im Onlinebewerberbuch ein benutzerdefiniertes Login und können sofort nach geeigneten Kandidat*innen suchen. Es stehen folgende Suchkriterien zur Verfügung: Wunschberuf, Wunschberufsfeld, praktische Erfahrungen, Schulabgangsjahr und Wohnort. Per SMS werden die potenziellen Azubis über die Nachrichten der Betriebe informiert. Die Eltern erhalten diese parallel und unterstützen ihre Kinder bei der Kommunikation mit den interessierten Betrieben. Das Onlinebewerberbuch kehrt einfach das Prinzip der gängigen Lehrstellenbörsen und somit den klassischen Bewerbungsprozess um. Es bewerben sich nicht, wie sonst üblich, die Jugendlichen bei den Betrieben, sondern die Betriebe haben die Chance, die Jugendlichen direkt über dieses Tool zu kontaktieren und sie für ihren Betrieb und eine duale Ausbildung zu gewinnen.

Sonderausgabe des Onlinebewerberbuchs „NACHLESE(n)“

In Zeiten der Corona-Pandemie erhielten die unversorgten Schulabgänger*innen im Rheinisch-Bergischen Kreis zusätzlich das Angebot, sich in einer Sonderausgabe des Onlinebewerberbuchs zu präsentieren – mit dem Titel „NACHLESE(n)“. Hierzu wurden die Steckbriefe, der Jugendlichen die aktuell noch einen Ausbildungsplatz suchen, in einer animierte PDF-Datei gebündelt. Die Kooperationspartner wie Kammern und Wirtschaftsverbände verschickten diese dann per E-Mail an die Ausbildungsbetriebe, die noch freien Lehrstellen zu besetzen haben. Die Berufswünsche der Jugendlichen wurden dabei nach Berufsfeldern geordnet. Dabei werden sowohl ihre Wunschberufe als auch weitere Berufsfelder berücksichtigt, die sie interessieren. Das ermöglicht den Betrieben auch die Jugendlichen zu erreichen, die für ähnliche Berufsfelder offen sind.

Materialien und Links

Onlinebewerberbuch

<https://www.binbereit.de/profileoverviewschueler.aspx>

Sonderausgabe „NACHLESE(n)“

<https://www.rbk-direkt.de/klick-binbereit.de.aspx>

Kontakt

Torsten Schmitt

Koordinierungsbüro Übergang Schule – Beruf

Tel.: 02202/13-2050

E-Mail: Koordinierung-Schule-Beruf@rbk-online.de

Website: <https://www.rbk-direkt.de/koordinierungsbuero.aspx>

Woche der Ausbildung in Köln

Tägliche Hotline für Schüler/innen, Eltern und Unternehmen

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Zum Ende des Schuljahrs 2019 / 2020 bis heute sind in Köln zahlreiche freie Ausbildungsplätze nicht besetzt. Informationsveranstaltungen und persönliche Beratung konnten aufgrund der Corona Pandemie nicht stattfinden. Als gemeinsame Aktion im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss KAOA“ abgestimmt, waren die Hotlines der Ausbildungsvermittlung der IHK Köln, der HWK zu Köln, der Arbeitsagentur und der Bildungsberatung der Stadt Köln von Montag – Freitag, 14.00 – 16.00 Uhr geschaltet. Im persönlichen Gespräch konnten Fragen zur dualen Ausbildung, zu freien Ausbildungsplätzen und weitere Fragen zum Übergang Schule – Beruf geklärt werden.

Die 1. Woche der Ausbildung fand vom 25. Bis 29. Mai 2020 statt. Eine 2. Woche wurde vom 15. Bis 19. Juni durchgeführt. Weitere Wochen der Ausbildung sind vorgesehen.

Eingeleitet wurde die Aktion durch eine Presseveranstaltung mit Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker, Dr. Ulrich Soénius, stellv. Hauptgeschäftsführer IHK Köln, Johannes Klapper, Vorsitzender Geschäftsführung Arbeitsagentur Köln, Garrelt Duin, Hauptgeschäftsführer HWK zu Köln. Die Aktion wurde in der Kölner Presse beworben.

Die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule – Beruf hat die Aktion in den Schulen und den Netzwerken mit den StuBos sowie in den Beratungsinstitutionen beworben. Die Schulen haben die Information über die Aktion an ihre Schülerinnen und Schüler und deren Eltern über die digitalen Möglichkeiten und über ihre Homepages weitergegeben.

Alle Akteure meldeten eine rege und erhöhte Nachfrage von Interessierten.

Materialien und Links

www.hwk-koeln.de/artikel/zweite-woche-der-ausbildung-32,0,2165.html

Kontakt

Ingrid Jung
Kommunale Koordinierungsstelle Köln
Tel.: 0221 221 29211
E-Mail: Ingrid.Jung@stadt-koeln.de
Website: www.stadt-koeln.de/artikel/67308/index.html

Transparenz bzgl. digitaler Angebote schaffen Elterninformation per Newsletter

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Für Familien ist es in Zeiten von Corona gar nicht so einfach, gut informiert zu bleiben. Der persönliche Austausch mit anderen Eltern und Lehrkräften ist eingeschränkt. Und welche Internetseiten sind zur Beantwortung aktueller/individueller Fragestellungen relevant? Wen könnte man anrufen? Hier schafft der Leverkusener Eltern-Newsletter einen Überblick.

Der Newsletter ist bei den Eltern bereits seit 2019 etabliert und wird über die Schulpflegschaften im PDF-Format verschickt oder kann online abonniert werden. Er wurde im Rahmen des Leverkusener Eltern-Partizipationsprojekts mit dem Ziel entwickelt, Transparenz zu aktuellen Themen des Übergang Schule-Beruf zu schaffen und regionale Veranstaltungs- und Beratungsangebote zu bündeln.

In der Corona-Zeit war es der Eltern-Ehrenamts-AG und der KoKo wichtig, Eltern und ihre Kinder in besonderer Weise bei der beruflichen Orientierung und Ausbildungsplatzsuche zu unterstützen.

Im Mai und im August 2020 sind Newsletter mit den folgenden Themen erschienen:

- Digitale Angebote: Berufswelt erkunden, Anschlussmöglichkeiten suchen, bewerben
- Angepasstes Beratungs- und Informationsangebot der regionalen Akteure
- Plan B in Corona-Zeiten: Ausbildung oder Alternativen fürs Ausbildungsjahr 2020/21
- Veranstaltungen in und um Leverkusen, analoge oder digitale Angebote
- FAQ-Liste Potenzialanalyse

Materialien und Links

https://www.leverkusen.de/kultur-bildung/bildungsportal/jugend/uebergang_schule_beruf/fuer-eltern/eltern-fuer-eltern/index.php

<https://www.leverkusen.de/newsletter/onlineredaktion/179010100000064635.php?p=1334,1330,52011,52026,57769,54903,54906,64635>

Kontakt

Stefanie Grube
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Leverkusen

Tel.: 0214 406-5160

E-Mail: stefanie.grube@stadt.leverkusen.de

Website: www.leverkusen.de/uebergang-schule-beruf

Potenzialanalyse in Leverkusen

Digitale Information und angepasste Umsetzung

Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Bildungsträger, KoKo und Schulen in Leverkusen unternehmen gemeinsame Anstrengungen, um auch unter den erschwerten Corona-Bedingungen eine zielführende Potenzialanalyse umzusetzen. Besonderer Wert wird daraufgelegt, die Beteiligten umfangreich zu informieren und die Einhaltung von Hygieneregeln zu gewährleisten. Für ausfallende Veranstaltungen, bei denen sich üblicherweise Eltern mit ihren Kindern informieren, werden Alternativen angeboten.

Die KoKo stellt umfangreiches Informationsmaterial zur PA im Internet zur Verfügung. Das Angebot besteht aus Präsentationen, Schaubildern und einer FAQ-Liste, die alle Fragen rund um die PA für Eltern beantwortet. Über ein Kontaktformular können weitere Fragen an die KoKo geschickt werden. Zusätzlich ist ein Video in Arbeit, das die KoKo in Zusammenarbeit mit dem Bildungsträger gedreht hat, um einen Einblick in den Ablauf der PA vor Ort zu geben. Das Video wird ebenfalls in die Internetseite eingebunden werden.

Der Bildungsträger in Leverkusen führt ein Zwei-Schicht-Modell ein und die Aufgaben werden in Kleingruppen zu 4 Schülerinnen und Schülern bearbeitet, was die Einhaltung der Abstandsregel erleichtert.

Die KoKo hat die StuBOs in einer Rundmail über die Neuerungen informiert und angeboten, bei Elternabenden über die Berufliche Orientierung und insbesondere über die PA persönlich zu informieren. Schulen, bei denen die Eltern nur im Rahmen der Klassenpflegschaftssitzungen oder schriftlich informiert werden, nutzen dazu das digitale Angebot.

Materialien und Links

https://www.leverkusen.de/kultur-bildung/bildungsportal/jugend/uebergang_schule_beruf/fuer-eltern/in-der-schule/potenzialanalyse.php

Kontakt

Stefanie Grube
Kommunale Koordinierungsstelle
Leverkusen
Tel.: 0214 406-5160
E-Mail: stefanie.grube@stadt.leverkusen.de
Website: www.leverkusen.de/uebergang-schule-beruf

Instagram Kampagne der KoKo

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Die Kommunale Koordinierungsstelle suchte während des Lockdowns nach Wegen, Jugendliche weiterhin zu erreichen um Informationen und Angebote im Bereich Ausbildung, Studium und Orientierung zu verbreiten. Die Wege über Beratungsstellen, Schulen, Vereine und Jugendeinrichtungen standen nur noch bedingt zur Verfügung. In Absprache mit dem FB Kinder und Jugend der Stadt Leverkusen konnte die KoKo einen eigenen Instagram-Account einrichten. Durch die Vernetzung mit der Abt. Jugendförderung/Jugendsozialarbeit werden die Posts der KoKo über den Instagram-Account „Jugendförderunglev“ und den Instagram-Accounts der 5 städtischen Jugend-häuser geteilt und erreichen eine Vielzahl von Abonnenten.

Aktuell wird die Seite an das Corporate Design der KoKo angepasst und steht in Kürze wieder zur Verfügung. Die Mitglieder des Steuerungskreises werden mit Informationen, Terminen und Hinweisen, die gepostet werden, die Instagram-Kampagne der KoKo unterstützen.

Materialien und Links

Instagram: KoKo Leverkusen



Kontakt

Angelika Herbertz
 Kommunale Koordinierungsstelle
 Stadt Leverkusen
 Tel.: 0214 406 5191
 E-Mail: angelika.herbertz@stadt.leverkusen.de
 Website: www.leverkusen.de/uebergang-schule-beruf

Unternehmensratgeber

Special: Corona und Ausbildung – Informationen für Betriebe

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Erfolgreich durch die Ausbildung

Die Institutionen des Steuerungskreises in Leverkusen erstellen zur Stärkung der dualen Ausbildung einen gemeinsamen Ratgeber für Betriebe. Der Ratgeber listet nicht lediglich die Angebote der Institutionen auf, sondern geht problemlösungsorientiert vor. Fragen von Betrieben vor und während der Ausbildung werden beantwortet und die unterstützenden Angebote der Institutionen des Steuerungskreises genannt. Aufgrund der aktuellen Situation wird die Broschüre ergänzt durch ein Corona-Special:

- Ausbilden trotz oder mit Corona?
- Azubis finden wo und wie?
- Digitale Möglichkeiten
- Finanzielle Unterstützung für Ausbildungsbetriebe

Ziel ist es, Betriebe zur Ausbildung zu ermutigen und an den Bedürfnissen der Betriebe orientierte Unterstützung anzubieten. Die Broschüre wird sowohl gedruckt als auch digital im Herbst 2020 erscheinen.

Materialien und Links



Kontakt

Angelika Herbertz
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Leverkusen
Tel.: 0214 406 5191
E-Mail: angelika.herbertz@stadt.leverkusen.de
Website: www.leverkusen.de/uebergang-schule-beruf

Emscher-Lippe-Region

- Kreis Recklinghausen
- Stadt Bottrop
- Stadt Gelsenkirchen

Meine Chance: AUSBILDUNG JETZT!

Bus-Werbung

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Beteiligte Akteure: Regionalagentur Emscher-Lippe, KoKos Bottrop, Gelsenkirchen und Kreis Recklinghausen, Agentur für Arbeit GE/BOT und Recklinghausen, Jobcenter der Städte Gelsenkirchen und Bottrop sowie des Kreises Recklinghausen, die Nahverkehrsbetriebe BOGESTRA und Die Vestische.

Es wurden drei Busse mit Werbung zur „Stärkung der Ausbildung 2020 in der Emscher-Lippe-Region“ fahrbahnseitig und auf der Rückseite der Busse beklebt. Diese fahren einen Monat lang in der Region unter dem Motto „Meine Chance: AUSBILDUNG JETZT! Diese Werbekampagne ist eng verzahnt mit den Social-Media Clips aus dem Beispiel guter Praxis „Spät dran? Kein Problem!“. Im Clip „gehetzt“ springt ein junger Mann in einen solchen Bus. Auch im Pressetermin für die Busse wurde zeitgleich für die Social-Media Clips geworben.

In Bottrop fährt jeweils ein Bus mit dieser Werbung durch das Stadtgebiet. Im Kreis Recklinghausen und in Gelsenkirchen wird diese Werbekampagne ausgeweitet. Im Kreisgebiet werden vier zusätzliche Busse nur mit Heckwerbung fahren. In Gelsenkirchen wird diese Werbekampagne ausgeweitet: Die Kommunale Koordinierung hat zwei zusätzliche Busse beauftragt und lässt zudem 150 querformatige Seitenscheibenaufkleber mit dem Kampagnenmotiv in Bussen der Bogestra anbringen. Das Kampagnenmotiv wird darüber hinaus als Plakat in den öffentlichen Raum integriert: Hierzu wurden 13 Plakatwände an neuralgischen Stellen des Stadtgebietes angemietet; ergänzend wurden 200 kleine Plakate in DIN A2 und DIN A3 beauftragt, die an Beratungsinstitutionen etc. verteilt werden sollen.

Ziel ist es, Jugendliche ansprechend darauf hinzuweisen, dass im Ausbildungsjahr 2020 auch bis zum Ende des Jahres noch Ausbildungsverträge geschlossen werden können.

Finanziert wurde die Buswerbung aus Mitteln des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW für zusätzliche Öffentlichkeitsarbeit zur Stabilisierung des Ausbildungsmarktes 2020

Materialien und Links

<https://www.emscher-lippe.de/regionalagentur/wege-in-die-ausbildung/spaet-dran-kein-problem/>

Kontakt

i.A. für die KoKos GE /RE
Nicole Preuß
Kommunale Koordinierungsstelle Stadt Bottrop
Tel.: 02041/ 70 3759
E-Mail: nicole.preuss@bottrop.de
Website: www.bottrop.de/kaoa

Spät dran? Kein Problem!

Social-Media-Clips

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Beteiligte Akteure: Regionalagentur Emscher-Lippe, WiN Emscher-Lippe GmbH, KoKos Gelsenkirchen, Recklinghausen und Bottrop, Urs Kessler (Regisseur scream-media), Agentur für Arbeit GE/BOT und Recklinghausen.

Es wurden drei Social-Media-Clips zur „Stärkung der Ausbildung 2020 in der Emscher-Lippe-Region“ produziert und beworben.

Ziel ist es, Jugendliche ansprechend darauf hinzuweisen, dass im Ausbildungsjahr 2020 auch bis zum Ende des Jahres noch Ausbildungsverträge geschlossen werden können.

Herr Kessler hat mit jungen Darsteller/innen (Influencern) Videoclips zum Thema „Stärkung der Ausbildung 2020 in der Emscher-Lippe-Region“ gedreht. Die Zielgruppe wird in den Clips auf die Homepage der Regionalagentur hingewiesen. Auf dieser wiederum stehen die Hotlines der Agenturen für Arbeit GE/BOT und Recklinghausen.

Im Clip „gehetzt“ springt ein junger Mann in einen Bus, welcher für das Ausbildungsjahr 2020 wirbt. Auf diese Weise werden die Clips mit der Werbekampagne „Meine Chance: AUSBILDUNG JETZT! (siehe Beispiel guter Praxis „Ausbildung jetzt“) verzahnt.

Die Clips werden über die Kooperationspartner/innen im Regionalen Ausbildungskonsens, über die Social-Media-Kanäle der Städte und des Kreises sowie der Regionalagentur Emscher-Lippe beworben. In einem überregionalen Pressetermin werden die Clips gemeinsam mit den überregionalen Werbebusen beworben. Außerdem werben die Darsteller/innen selbst über ihre Social-Media-Kanäle für die Clips.

Mit dieser Werbung „von jungen Menschen für Jugendliche“ ist davon auszugehen, dass die Zielgruppe erreicht werden kann.

Finanziert wurde die Kampagne zum einen durch das Öffentlichkeitsbudget der Regionalagentur Emscher-Lippe unter Beteiligung der drei Kommunalen Koordinierungen und der WiN Emscher-Lippe GmbH.

Materialien und Links

<https://www.emscher-lippe.de/regionalagentur/wege-in-die-ausbildung/spaet-dran-kein-problem/>

Kontakt

i.A. für die KoKos GE/RE
Nicole Preuß
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Bottrop
Tel.: 02041/ 70 3759
E-Mail: nicole.preuss@bottrop.de

KAOA-Kalender wirbt für unbekannte und innovative Ausbildungsberufe in der Region

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Besonders während ihres letzten Schuljahres stehen Jugendliche vor der drängenden Frage, wie es nach der Schule weitergehen soll und welchen Anschluss sie wählen. Wird die Entscheidung für eine duale Ausbildung getroffen, so stehen mehr als 320 anerkannte Ausbildungsberufe zur Wahl.

Trotz der Fülle an Möglichkeiten neigen Jugendliche dazu, sich bei ihrer Berufswahl häufig an den ihnen aus dem Alltag bekannten Ausbildungsberufen zu orientieren. Mit dem KAOA-Kalender 2021 (derzeit in Bearbeitung) soll der Blick auf weniger bekannte Ausbildungsberufe gelenkt werden, die im Kreis Recklinghausen ausgebildet werden gute Zukunftsperspektiven in der Region bieten.

Die Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Recklinghausen erstellt nun im vierten Jahr in Folge den KAOA-Kalender. 2021 ist wieder (wie bereits 2019) die duale Ausbildung im Fokus. Zielgruppe sind vorrangig Schüler*innen, StuBos und Lehrkräfte, die die Kalender, welche kostenlos an die Schulen gegeben werden, beispielsweise in den Klassenräumen oder dem Berufsorientierungsbüro aufhängen und nutzen können.

Im KAOA-Kalender 2021 werden insgesamt 12 innovative und bei Jugendlichen weniger bekannte Ausbildungsberufe mit Kurzbeschreibungen, Fotos sowie Ansprechpersonen bei der jeweiligen Kammer vorgestellt. In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, der Handwerkskammer Münster, der Industrie- und Handelskammer Nordwestfalen haben die beteiligten Partner*innen gemeinsam mit der Kommunalen Koordinierungsstelle die 12 Ausbildungsberufe ausgewählt. Dabei hatten alle Beteiligten die besondere Situation am Ausbildungsmarkt im Kreis Recklinghausen sowie neue und/oder innovative Berufe mit Fachkräftebedarf im Blick. Neben jeweils fünf Ausbildungsberufen der IHK und HWK, werden im Kalender 2021 auch der neue Ausbildungsberuf Pflegefachmann/ -frau sowie der Beruf Zahnmedizinische Fachangestellte/r dargestellt. Hierfür konnte ebenfalls die Zahnärztekammer Westfalen Lippe als Kooperationspartner gewonnen werden, die, wie die IHK und HWK auch, gemeinsam mit der Kommunalen Koordinierungsstelle die Inhalte für den Kalender erstellen. Wichtige KAOA-Termine sind im Kalendarium angegeben. Dieser kann ebenfalls durch eigene Eintragungen beispielsweise mit schuleigenen Terminen ergänzt werden.

Für den aktuellen Kalender 2021 hat sich die Kommunale Koordinierungsstelle eine neue Idee einfallen lassen. Damit interessierte Schüler*innen und Lehrkräfte weitergehende Informationen zum jeweiligen Berufsbild erhalten, wird jeder der 12 Berufe mit einem QR-Code versehen, der zu vertiefenden Infos im Internet führt. Diese zusätzlichen Info-Seiten werden ebenfalls von der Kommunalen Koordinierungsstelle gemeinsam mit allen beteiligten Partner*innen und einer Grafikagentur, die sich um das Layout kümmert, entwickelt. Mit dem Kalender 2021 möchten alle beteiligten Partner*innen einen Beitrag für die berufliche Orientierung von Schüler*innen und zur Steigerung der Attraktivität einer dualen Ausbildung leisten.

Materialien und Links



**Mechatroniker*innen
für Kältetechnik**

- ✓ Technisches Verständnis
- ✓ Räumliches Vorstellungsvermögen
- ✓ Kontaktfreudigkeit

... kennen sich mit elektrischen Schalt- und Stromlaufplänen aus, **planen, berechnen, bauen zusammen, installieren** und **warten** kälte- und klimatechnische Anlagen. Bei Störungen sind sie schnell vor Ort, **prüfen, finden den Fehler, reparieren** und **stellen** wieder die gewünschte Kälte her.

Herr Brückmann ☎ 0251/705-1777 ✉ juergen.brueckmann@hwk-muenster.de
Herr Schat ☎ 0251/705-1175 ✉ mustafa.schat@hwk-muenster.de



JULI	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	2019
	1*	2	3	4	5	6	7	
	8	9	10	11	12	13	14	
	15	16	17	18	19	20	21	
	22	23	24	25	26	27	28	
	29	30	31					

01.07. – 05.07. Zweiter Durchführungszeitraum der BFE

https://www.kreis-re.de/Inhalte/Bildung/Regionales_Bildungsnetzwerk/Kalender%202019%20neu%20klein.pdf

Kontakt

Christina Schmidt
Kommunale Koordinierungsstelle
Kreis Recklinghausen
Tel.: 02361 53-3020
E-Mail: bildungsbuero-kaoa@kreis-re.de

Runder Tisch „Ausbildung jetzt!“

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

KAoA-Partner bringen gemeinsame Aktivitäten für das Ausbildungsjahr 2020/21 auf den Weg

Auch im Kreis Recklinghausen sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsmarkt und den Übergang in den Ausbildungsjahrgang 2020/21 zu spüren. Eine gemeinsam mit der Regionalagentur Emscher-Lippe und den Kommunalen Koordinierungsstellen der Städte Gelsenkirchen und Bottrop und des Kreises Recklinghausen gestartete Social-Media-Kampagne soll Jugendliche mittels Video-Clips und Buswerbung auf die Möglichkeit eines späten Starts in duale Ausbildung für 2020 aufmerksam machen.

Um darüber hinaus auch Jugendliche zu erreichen, die bisher noch keinen Ausbildungsplatz erhalten haben und sich aufgrund der Corona bedingten Unsicherheiten zunächst für einen schulischen Bildungsgang am Berufskolleg angemeldet haben, hat sich die Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Recklinghausen mit Vertreter*innen der 10 Berufskollegs, der Agentur für Arbeit, des Jobcenters, der Regionalagentur Emscher-Lippe, der IHK und HWK und des Regionalkoordinators KAoA (für Schulaufsicht) und der Schulverwaltung zum Schuljahresbeginn bei einem Runden Tisch „Ausbildung jetzt!“ beraten.

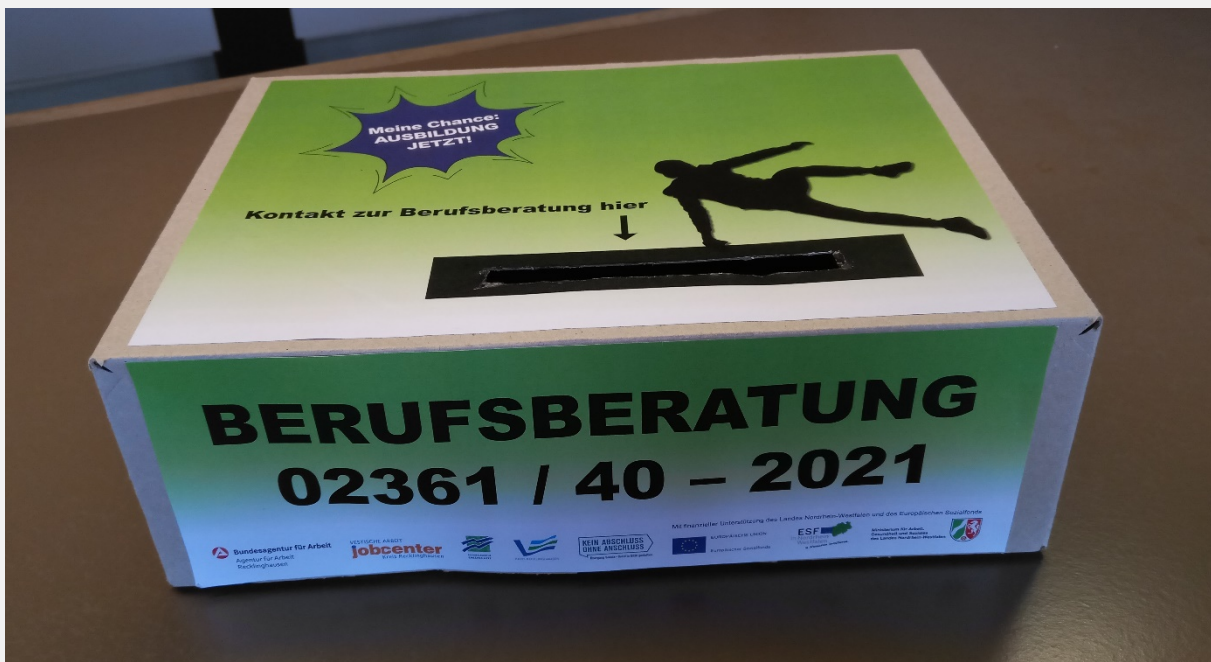
Die Ergebnisse: In Abstimmung mit den Berufskollegs werden nochmals gezielt Schüler*innen angesprochen und ihnen von Seiten der Berufsberatung und den Kammern, Beratungen und passgenaue Vermittlung in aktuell freie Ausbildungsplätze angeboten. Während dieser zusätzlichen Beratungstermine können die Berufsberater*innen per Video-Chat Ansprechpersonen der Kammern einbinden. Beide Akteure haben bereits mit dieser „situativen“ Zusammenarbeit gute Erfahrungen gesammelt.

Des Weiteren wollen einige Berufskollegs die Berufsberater*innen bei Anmelde- und Beratungsgesprächen mit Schüler*innen sowie bei den im Herbst stattfindenden Lehrerkonferenzen einbeziehen. So könnten nochmals Schüler*innen in den Blick genommen werden, die eigentlich eine duale Ausbildung anstreben sowie diejenigen, die voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, den gewählten Bildungsgang erfolgreich abzuschließen und die eine Alternative benötigen. Zusätzlich sollen die identifizierten Schüler*innen, die noch nicht den für sie passenden Anschluss gefunden haben, gemeinsam oder auch im Klassenverband mithilfe der Ausbildungsbotschafter*innen der Kammern und den Berufsberater*innen über die vielfältigen Chancen und Möglichkeiten einer dualen Ausbildung informiert werden.

Eine weitere Idee sind Postkarten und Einwurfs-Boxen im Buswerbe-Design (s. o.). Diese stehen in den Sekretariaten der Berufskollegs. Die Sekretär*innen weisen Schüler*innen, die sich Unterstützung und

Beratung wünschen sowie Jugendlichen, die sich vor Ort melden, auf diese neue Möglichkeit der unkomplizierten Kontaktaufnahme zur Berufsberatung hin. Die Jugendlichen füllen hierzu eine Postkarte aus mit Angaben zum bisherigen Schulabschluss und ihrem Beratungsbedarf und werfen die Postkarte in die abgeschlossene Box ein. Die Berufsberater*innen leeren die Boxen regelmäßig und kontaktieren die Jugendlichen direkt.

Materialien und Links



Kontakt

Christina Schmidt
Kommunale Koordinierungsstelle
Kreis Recklinghausen
Tel.: 02361 53-3020
E-Mail: bilungsbuero-kaoa@kreis-re.de

„Schnuppertage“

Interessierte Schüler*innen erkunden die Berufsschule

Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Im Rahmen eines Kooperationsworkshops zum Thema Übergang in die duale Ausbildung gemeinsam mit beteiligten KAoA-Partnern u.a. aus Schule, Berufskolleg, Kammern, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Arbeitsgeberverband entstand die Idee zu einem Pilotprojekt für Schnuppertage in der Berufsschule. Zielgruppe sind insbesondere Schüler*innen, die daran interessiert sind, nach der Schule eine betriebliche Ausbildung aufzunehmen, sich aber bei ihrer Entscheidung für einen Beruf noch nicht ganz sicher sind. Mithilfe der Schnuppertage sollen sie, zusätzlich zu den Standardelementen der Beruflichen Orientierung in KAoA, eine weitere Möglichkeit erhalten, sich mit einem Beruf, den sie bereits in die engere Wahl gezogen haben, intensiver vertraut zu machen. Sie erhalten einen Einblick in den Berufsschulunterricht und lernen den Alltag am Berufskolleg und Fachklassen der dualen Ausbildung kennen.

Gestartet ist das Pilotprojekt mit Schüler*innen der Martin-Luther-Schule in Herten, die das Herwig-Blankertz-Berufskolleg in Recklinghausen besuchten. Zu Beginn erhielten die Schüler*innen allgemeine Informationen zum Berufskolleg, den angebotenen Bildungsgängen der Berufsschule sowie über Möglichkeiten zum Erwerb von (höheren) Schulabschlüssen innerhalb der Berufsschule. Aufgeteilt in zweier Gruppen, konnten die Schüler*innen im Anschluss daran in den Unterricht der Fachklassen der Ausbildung zur/m Friseur/in und Kosmetiker/in hineinschnuppern. Dabei konnten die Schüler*innen nicht nur unterschiedliche berufliche Tätigkeitsfelder kennenlernen, sondern konnten sich über kleine Arbeitsproben auch praktisch ausprobieren. Von besonderer Bedeutung sind die Schnuppertage für die Schüler*innen auch, da sie hier mit Auszubildenden und Gleichaltrigen ins Gespräch kommen können. Diese Gelegenheit haben sich die Teilnehmer*innen der Schnuppertage nicht nehmen lassen und für konkrete Nachfragen genutzt. Dabei erhielten sie wertvolle Tipps und Erfahrungsberichte von den Auszubildenden, etwa zum beruflichen Alltag im Ausbildungsbetrieb, den Berufsperspektiven nach der Ausbildung und welche davon die Auszubildenden anstreben, aber auch konkrete Tipps für die Suche nach Ausbildungsbetrieben und die Bewerbung.

Ihre Eindrücke konnten die Schüler*innen während des Schnuppertages anhand eines Laufbogens festhalten. Dieser wurde von der Kommunalen Koordinierungsstelle gemeinsam mit dem Berufskolleg und den teilnehmenden allgemeinbildenden Schulen entwickelt. Der Laufbogen kann von den Schulen sowohl für die Vor- als auch Nachbereitung des Schnuppertages im Rahmen des Schulunterrichts zur beruflichen Orientierung oder im Rahmen der Beratung der Schüler*innen genutzt werden.

Die Schnuppertage können sehr gut an den Berufsorientierungsprozess in KAoA anknüpfen und diesen ergänzen. Mit den Schnuppertagen kann bei Schüler*innen das Interesse und die Motivation für eine betriebliche Ausbildung zusätzlich angeregt werden. Die Kommunale Koordinierungsstelle wird die weitere Entwicklung und Verstetigung des Projektes für die Schulen im Kreis Recklinghausen begleiten und unterstützen. Es gibt bereits die Idee im Anschluss an die Schnuppertage in einem 2. Teil einen weiteren „Theorietag“ an der Berufsschule durchzuführen.

Materialien und Links

Berufswahl

Name: _____ Datum: _____

Einen Schnuppertag an der Berufsschule eines Berufskollegs dokumentieren

1. Zu Berufskolleg und Berufsschule:

Name des Berufskollegs: _____

Am Schnuppertag habe ich folgende(n) Ausbildungsberufe(n) näher kennengelernt:

2. Meine praktischen Erfahrungen von heute:

Aufgaben und Tätigkeiten, die ich heute ausgeübt habe:

Seite 1 von 3

3. Zum Ausbildungsberuf:

Fähigkeiten und Kompetenzen, die in diesem Beruf wichtig sind:

Während der Ausbildung kann ich lernen:

Im Berufsleben kann ich damit z.B. an folgenden Arbeitsorten beschäftigt sein:

Tipp:
Befrage die Auszubildenden dazu! Tausche dich mit ihnen aus.

Auszubildenden, die ich heute kennengelernt habe, gefällt an ihrem Beruf besonders:

Seite 2 von 3

Diese Schulfächer haben eine besondere Bedeutung für den Beruf:

4. Weitere Erfahrungen vom heutigen Tag, die mir noch wichtig sind:

5. Meine Einschätzung:

Den heutigen Tag am Berufskolleg fand ich:

- sehr gut 😊😊 weniger gut 😊
 gut 😊 gar nicht gut 😞

Pluspunkte für diese(n) Ausbildungsberuf(e):

+

Minus-Punkte für diese(n) Ausbildungsberuf(e):

-

Kontakt

Christina Schmidt
Kommunale Koordinierungsstelle
Kreis Recklinghausen
Tel.: 02361 53-3020
E-Mail: bildungsbuero-kaoa@kreis-re.de

Infomesse Beruf und Studium – digital

Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Beteiligte Akteure: Wirtschaftsförderung, KoKo, pott.digital, Bottroper Unternehmen

Die jährlich im Herbst stattfindende Infomesse Beruf und Studium wird aufgrund der aktuellen Lage digital geplant.

Ziel ist es, Jugendliche ab der Jahrgangsstufe 8 und ihre Eltern über mögliche Berufe und Studienmöglichkeiten zu informieren, auch wenn die Ausbildungsmesse aufgrund der aktuellen Bestimmungen nicht wie gewohnt stattfinden kann.

Die Firma pott.digital wurde mit der Einrichtung einer digitalen Messe beauftragt. Im Zeitraum von einer Woche sollen den Schüler/innen die digitalen Angebote der teilnehmenden Unternehmen zur Verfügung stehen. Dies beinhaltet einen virtuellen Messestand, an dem unternehmensspezifische Informationen abgerufen werden können (allg. Informationen, Flyer/PDFs, Videos etc.). Darüber hinaus soll die Möglichkeit zur direkten Kontaktaufnahme angeboten werden: schriftlich, telefonisch und Videokonferenz.

Den Jugendlichen wird ein "Testverfahren" angeboten, um mögliche und zu ihnen passende Ausbildungsberufe angeboten zu bekommen.

Kontakt

Nicole Preuß
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Bottrop
Tel.: 02041/ 70 3759
E-Mail: nicole.preuss@bottrop.de
Website: www.bottrop.de/kaoa

Schule vorbei – und jetzt?

Imagefilm zur Arbeit der KoKo

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Beteiligte Akteure: KoKo, Kulturwerkstatt, Lebendige Bibliothek, Thomas Köller (Videodreh)

Die KoKo ist bei den Schulleitungen, den StuBos und vielen Kooperationspartnern bekannt, doch die übrigen Lehrkräfte, Schüler/innen und Eltern wissen selten, dass es eine Koordinierungsstelle für den Übergang Schule-Beruf bei der Stadtverwaltung gibt.

Daher ist auch die Homepage der KoKo eher weniger bekannt. Doch eine gut gepflegte Homepage kann den Bürger/innen erste Informationen geben und die Suche nach „guten Seiten“ erleichtern, wenn sie bekannt ist. Aktuell wirbt die KoKo auf ihrer Homepage sowohl für das Ausbildungsjahr 2020 (siehe auch Beispiel guter Praxis „LAST MINUTE-BERUFE CHECKEN“) als auch für die Studienorientierungsangebote der umliegenden Hochschulen und Universitäten.

Ziel ist es, für die KoKo und deren Homepage zu werben und somit auch die Werbung für das Ausbildungsjahr 2020 in den Fokus zu rücken.

Das Video kann in zwei Abschnitte unterteilt werden. Zu Beginn unterhalten sich drei Jugendliche in der lebendigen Bibliothek über ihre Sorgen bezüglich der Anschlussoptionen nach der Schule. Anschließend stellt sich die KoKo vor. Die Schauspieler/innen wurden durch die Kulturwerkstatt angesprochen. Herr Köller war für den Dreh des Videos zuständig.

Das Video wurde über die Kanäle der Stadtverwaltung (Facebook, Instagram, Youtube) aber auch über die städtischen Netzwerke, die Jugendliche als Zielgruppe haben, und die Schulen verbreitet.

Materialien und Links

www.youtube.com/watch?v=5AV1PrC72tM&feature=share

Kontakt

Nicole Preuß
Kommunale Koordinierungsstelle
Stadt Bottrop
Tel.: 02041/ 70 3759
E-Mail: nicole.preuss@bottrop.de
Website: www.bottrop.de/kaoa

LAST MINUTE – BERUFE CHECKEN - AZUBIS FINDEN „Querfeldein“ für das Ausbildungsjahr 2020

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Beteiligte Akteure: Mitglieder des Arbeitskreises „Perspektive Bottrop/ Querfeldein“, Oberbürgermeister Bernd Tischler, KoKo, Wirtschaftsförderung; Agentur für Arbeit GE/BOT, Jobcenter Bottrop, DGB Emscher-Lippe, Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe, Handwerkskammer Münster, Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen.

Plakatwerbung für das Ausbildungsjahr 2020 und gemeinsamer Pressetermin mit allen Querfeldein-Partnern vor den Sommerferien

Ziel ist es, Jugendliche und Betriebe darauf hinzuweisen, dass im Ausbildungsjahr 2020 auch bis zum Ende des Jahres noch Ausbildungsverträge geschlossen werden können.

Es wurden zwei verschiedene Plakate (DIN A2 und DIN A3) entworfen. Ein Plakat, das Jugendliche ansprechen soll und eines, das Betriebe ansprechen soll. Die Plakate wurden durch die KoKo in den Sommerferien unter anderem in verschiedenen Jugendeinrichtungen, bei städtischen Fachdienststellen mit Publikumsverkehr, in Stadtteilbüros, in Schwimmbädern, bei Sportvereinen und Sporthallen sowie bei vereinzelt Einzelhandelsgeschäften aufgehängt, um auf die Möglichkeit einer Ausbildung im Spätsommer 2020 aufmerksam zu machen und die Homepage der KoKo zu bewerben. Die Wirtschaftsförderung hat zudem die Ansprache der Unternehmen übernommen. Die Plakate verweisen auf die Homepages der KoKo und der Wirtschaftsförderung. Aktuell wirbt die KoKo auf ihrer Homepage sowohl für das Ausbildungsjahr 2020 (siehe auch Beispiel guter Praxis „LAST MINUTE-BERUFE CHECKEN“) als auch für die Studienorientierungsangebote der umliegenden Hochschulen und Universitäten.

Die Werbeaktion ist weiterhin ebenfalls auf den Social-Media-Kanälen der Stadt Bottrop verbreitet worden. Auf der Seite der Wirtschaftsförderung sind Informationen über Ausbildungsförderungsangebote und Beratungsstellen zusammengetragen worden.

Materialien und Links

www.bottrop.de/kinder-und-schule/von-der-schule-zum-beruf/Infos_f_jugendliche_u_eltern/last-minute-berufe.php

www.bottrop.de/wirtschaft/aktuelles/querfeldein-last-minute-azubis-finden.php

Kontakt

Nicole Preuß
Stadt Bottrop
Tel.: 02041/ 70 3759
E-Mail: nicole.preuss@bottrop.de
Website: www.bottrop.de/kaoa

Münsterland

- Kreis Borken
- Kreis Coesfeld
- Kreis Steinfurt
- Kreis Warendorf
- Stadt Münster

„Ausbildung – gerade jetzt“

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Der Kreis Borken startete im Frühsommer 2020 die Kampagne **„Ausbildung- gerade jetzt“** zur Stärkung des Ausbildungsmarktes. Damit wird aktiv der wegen der Corona-Pandemie besonderen Situation des regionalen Ausbildungsmarktes Rechnung getragen. Neben mehreren Treffen und Verabredungen des Krisenstabs Wirtschaft wurden unter anderem bei einem Ausbildungsgipfel des Landrates des Kreises Borken mit Spitzen der Wirtschaft neben einer Faktenanalyse zum Ausbildungsmarkt konkrete Herausforderungen und Handlungsansätze erörtert, um Ausbildungsbewerber*innen zu erreichen, Verunsicherungen abzubauen und Betriebe und Jugendliche zusammenzubringen.

Auf freie Ausbildungsplätze und Beratungsangebote für potenzielle Bewerber*innen weisen regelmäßig wiederholende Radiospots **„Ausbildung. JETZT ERST RECHT“** auf der Westmünsterlandwelle hin. Auch auf Social-Media-Kanälen werden Chancen und Möglichkeiten dualer Ausbildung platziert.

Konkret an Jugendliche richtet sich das kreisweite Projekt **„Mach Nägel mit Köpfen“ - Deine Talente - Deine Ausbildung**. Interessierten Schüler*innen der sechs Berufskollegs des Kreises Borken wird eine betriebliche Praxiswoche vom 14.-18.09.2020 angeboten. Ein verbindliches Auswertungs- und Perspektivgespräch - auf Wunsch mit den Eltern- schließt das Projekt ab. Zielgruppe sind Schüler*innen in vollzeitschulischen Bildungsgängen, die noch nicht ausreichend beruflich orientiert sind und sich für eine Ausbildung offen zeigen. Potenzielle Schüler*innen werden durch schulische Fachkräfte und die Berufsberatung identifiziert und motiviert. Die Auswahl des Betriebes und des Berufsfeldes erfolgt individuell in den Berufskollegs. Die Teilnahme ist freiwillig. Ausreichend Plätze in Betrieben verschiedener Branchen und Berufsfelder stehen im gesamten Kreis Borken nach Abfrage zur Verfügung. Die kommunale Koordinierungsstelle K AoA koordiniert und begleitet das Projekt. Dabei arbeitet sie eng zusammen mit den Wirtschaftskammern, der Agentur für Arbeit, der Bezirksregierung Münster sowie den Schulleitungen, den Koordinator*innen für berufliche Orientierung und den Schulsozialarbeiter*innen der sechs Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Borken.

Kontakt

Rita Krümpelmann

Kommunale Koordinierungsstelle

Kreis Borken

Tel.: 02861 – 681 4140

E-Mail: r.kruempelmann@kreis-borken.de

Maßnahme „Ausbildungsjahr 1a“

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Kreis Coesfeld	Standorte: Coesfeld, Dülmen, Lüdinghausen
Beteiligte Partner:	Pictorius Berufskolleg, Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg, Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg, Kreishandwerkerschaft, Industrie- und Handelskammer, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Kommunales Integrationszentrum
Projekttitel:	"Ausbildungsjahr 1a"
Projektlaufzeit:	ab Schuljahr 2019/20 voraussichtlich bis Schuljahr 2020/21

Praxisansatz: „Ausbildungsjahr 1a“: Im Rahmen der Vernetzung und Beteiligung der Akteure des Arbeitskreises „Zugewanderte im Dualen System“ wurde das gemeinsame Verständnis der Partner über das Zusammenwirken und die Zuständigkeiten sowie das Klären von Rollen eruiert. In diesem Zuge wurde auch festgestellt, dass mit Zunahme der geflüchteten Menschen seit 2015 auch ein Anstieg von SuS mit starken Deutschdefiziten in den Schulen vorzufinden ist. Dies bringt Herausforderungen für die Durchführung des Unterrichtes an Schulen / Berufskollegs insbesondere im Rahmen der dualen Ausbildung mit sich. Darüber hinaus erhöht sich das Risiko, das Unterrichts- und Klassenziele nicht erreicht werden. Dies beinhaltet die Gefahr von Ausbildungsabbrüchen. Darauf wurde in Anlehnung an eine bestehende Maßnahme in Münster das Angebot „Ausbildungsjahr 1a“ entwickelt, vereinbart und für das Schuljahr 2019/2020 eingeführt.

Lösungsansatz „Ausbildungsjahr 1a“: „eigene“ Klassenbildung, die mit betroffenen SuS und den Ausbildungsbetrieben abgestimmt ist. Vorbildmodell ist das Adolph-Kolping-Berufskolleg Münster, welches eine ähnliche Maßnahme bereits in Abstimmung mit der Schulleitung, Bezirksregierung, den Kammern (IKH und HKW) umsetzt.

Konzept: Bildung einer „gemischten“ Klasse parallel zu den Berufsschulklassen für Ausbildungsberufe die artverwandt sind.

Unterrichtsgestaltung: 6 Stunden Deutsch, 2 Stunden Grundlagen der Fachkunde, 2 Stunden Grundlagen Fachrechnen, 2 Stunden Politik („Wie funktioniert Deutschland?“)

Ziele: Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen, Förderung der Motivation durch Lernerfolge, Gestaltung des Unterrichtes und Orientierung an den Bedarfen der SuS.

Unterricht / Methoden: Gestaltung einer wertschätzenden Atmosphäre zum Abbau von Ängsten, Verwendung „einfacher“ Sprache, spielerisches Lernen, auch durch Handlung (Pantomime) und Bildsprache, regelmäßige Wiederholungen zur Festigung des Erlernten

Materialien und Links



Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

- Sie haben (potenzielle) Auszubildende, mit Zuwanderungsgeschichte?
- Im Betrieb und in der praktischen Umsetzung können Sie sich gut verständigen, doch in der Theorie gibt es (fach-)sprachliche Hindernisse?
- Sie haben gemeinsam das Ziel, dass die Ausbildung erfolgreich verläuft?
- ➔ Dann nutzen Sie das Ausbildungsjahr 1a!

Angebot: Ausbildungsjahr 1a

Das Ausbildungsjahr 1a kann z. B. nach einer Einstiegsqualifizierung* als passende Ergänzung besondere Unterstützung im (fach-)sprachlichen Bereich bieten. Die Maßnahme wird dem regulären Ausbildungsjahr vorgeschaltet, ist aber Bestandteil der Ausbildung. Die reguläre Ausbildungsdauer verlängert sich somit um ein Jahr. Die zusätzlich investierte Zeit lohnt sich für alle!

Die unten aufgeführten Berufskollegs halten dieses Angebot vor, sofern sich eine entsprechende Gruppenstärke abbildet.

Ziel: Auszubildende erhalten die Möglichkeit, ihre (fach-) sprachlichen Kenntnisse noch vor dem Start des regulären ersten Ausbildungsjahrs zu verbessern. Dies soll den Abschluss einer Ausbildung erreichbar machen und das Risiko von Ausbildungsabbrüchen minimieren.

Ansprechpartner:

Pictorius Berufskolleg
Herr Kollenberg
Borkener Str. 23
48653 Coesfeld
Telefon: 02541-9548 33 0
info@pictorius.de

Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg
Herr Tews
Bahnhofstr. 33
48653 Coesfeld
Telefon: 02541-9423 0
nbbk@kreis-coesfeld.de

Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg
Frau Tekstra
Auf der Geest 2
59348 Lüdinghausen
Telefon: 02591-23 98-0
rww-bk-lh@kreis-coesfeld.de

*Einstiegsqualifizierung (EQ): Die potenziellen Auszubildenden können unter bestimmten Voraussetzungen an einem längeren geförderten Praktikum teilnehmen, das sie auf eine Ausbildung vorbereitet. Die EQ dauert zwischen sechs und zwölf Monaten. Ansprechpartner sind Jobcenter und Bundesagentur für Arbeit.



RKI finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Kontakt

Julia Hörbelt
Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Coesfeld
Tel.: 02541-18 9026
E-Mail: julia.hoerbelt@kreis-coesfeld.de
Website: <https://bildungsnetzwerk.kreis-coesfeld.de/kaoa.html>

Maßnahme „Praxiswoche COE“

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Kreis Coesfeld	Standorte: Coesfeld, Dülmen, Lüdinghausen
Beteiligte Partner:	Pictorius Berufskolleg, Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg, Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg, Landwirtschaftskammer, Apothekerkammer, Industrie und Handelskammer, Kreishandwerkerschaft, Obere Schulaufsicht Bezirksregierung, Übergangsbegleitungen an den Berufskollegs, Agentur für Arbeit
Projekttitel:	"Praxiswoche COE"
Projektlaufzeit:	07.09.2020 – 11.09.2020

Praxisansatz: „Praxiswoche COE“

Aufgrund der Corona-Pandemie hat es in diesem Jahr Herausforderungen bei der Vermittlung von Jugendlichen in Ausbildung gegeben. Motivierte und gut geeignete KandidatInnen sind daher nicht den Weg in ein Ausbildungsverhältnis angetreten. Hier setzt das Projekt der Praxiswoche COE an. Die Praxiswoche COE ist nicht nur eine Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler sich bezüglich Ihrer beruflichen Laufbahn zu orientieren, etwas Wegweisendes zu verändern und zu entscheiden, sondern bietet Unternehmen ebenfalls die Chance zur Gewinnung von Fachkräftenachwuchs. Dabei tauschen die SchülerInnen 4 Tage Schule gegen ein Praktikum in Ihrem Unternehmen, orientieren sich anhand der Erfahrungen und entscheiden über ihre persönliche und weitere Vorgehensweise.

Wie viele Jugendliche können an der COE Praktikumswoche teilnehmen?

Möglich ist, die Praxiswoche sowohl für eine Schülerin/einen Schüler anzubieten als auch für eine Gruppe. Dies richtet sich nach den Möglichkeiten des Betriebs.

Wie funktioniert das Matching?

Die Unternehmen können Ihr Interesse Ihrer entsprechenden KammervorteilerIn mitteilen. Sie werden dann in die Liste der Praktikumsanbieter aufgenommen. Die SchülerInnen teilen ebenfalls Ihre Wünsche, in einer für die Praxiswoche mit und werden dann den entsprechenden Prioritäten und Möglichkeiten durch die Übergangsbegleitung (Schulsozialarbeit für den Übergang Schule/Beruf am Berufskolleg) zusammengestellt.

Wichtig ist, dass die Unternehmen Ihre Bereitschaft und das Interesse für die Praxiswoche den entsprechenden KammervorteilerInnen zeitnah bis zum 31.08.2020 mitteilen. Diese werden dann umgehend informiert, von den Übergangsbegleitungen der Berufskollegs angesprochen, welche Schülerin/welcher Schüler in Ihrem Betrieb an der Praxiswoche teilnehmen möchte und ein Matching kann stattfinden.

Findet die Praxiswoche an in einem bestimmten Zeitraum statt?

Die SchülerInnen und Schüler werden in der Zeit vom 07.09.2020 bis zum 10.09.2020 in den Unternehmen praktische Erfahrungen sammeln. Am 11.09.2020 wird die Praxiserfahrung zusammen mit Übergangsbegleitung und Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit an den Schulen mit den SchülerInnen reflektiert und ausgewertet.

Wie sind die Schüler/innen versichert?

SchülerInnen sind bei der Praxiswoche so versichert wie beim Schülerbetriebspraktikum. Da es sich um eine Schulveranstaltung handelt, unterliegt das Projekt der gesetzlichen Unfallversicherung. Die SchülerInnen sind auf dem Hin- und Rückweg sowie während der Praxiserfahrungen in Ihrem Unternehmen unfallversichert. Der Schulträger muss wie beim Schülerbetriebspraktikum für die Dauer der Praxiserfahrung eine Haftpflichtversicherung abschließen und die dafür entstehenden Kosten übernehmen.

Ziele:

- Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung, durch zusätzliche praktische Erfahrungen und bei Zielführung Abschluss von Ausbildungsverträgen nach der Woche
- Unterstützung in der Berufsorientierung
- Verhinderung von Bildungsabbrüchen

Materialien und Links

Liebe Schülerin und lieber Schüler,

Du befindest Dich auf dem Weg ins Berufsleben, weißt allerdings nicht, wo genau die Reise für Dich hingehen soll? Du überlegst, in welchem Bereich Du Dein Können zur Verfügung stellen kannst? Oder Du hast schon eine Idee wo und wie Du arbeiten willst, möchtest aber gerne noch etwas „Praxisluft“ schnuppern? Du hast Fragen und interessierst Dich für eine duale Ausbildung? Du möchtest Betriebe kennenlernen, die Dir Ausbildungsmöglichkeiten anbieten könnten?

Dann aufgepasst! →



Wir laden dich zu einem besonderen betrieblichen Praxisangebot ein:

- Du kannst 4 Tage echte „Betriebsluft“ schnuppern - natürlich in einem Betrieb, der zu Deinen Fragen, Interessen und Talenten passt.
- Deinen individuellen Platz für diese Betriebspraxis findest du gemeinsam mit der Übergangsbegleiterin Deines Berufskollegs und den BeraterInnen der Arbeitsagentur an Deiner Schule.
- Im gesamten Kreisgebiet steht dir eine große Auswahl an Plätzen in unterschiedlichsten Berufsfeldern zur Verfügung. Deine Erfahrungen im Betrieb werden dann am fünften Tag der Praxiswoche mit den ÜbergangsbegleiterInnen Deines Berufskollegs und ExpertInnen der Berufsberatung ausgetauscht und ausgewertet.
- Wenn Du es wünschst kannst Du auch gerne deine Eltern dazu einladen.
- In der Praxiswoche bist du vom Unterricht befreit.



Praxiswoche COE in einem Ausbildungsbetrieb

Montag, 07.09.2020 bis Donnerstag, 10.09.2020

Abschlussgespräch in eurem Berufskolleg

Freitag, 11.09.2020

Nach Abschluss der Praxiswoche erhältst du ein Zertifikat.

Wir freuen uns auf Dich!



Kontakt der ÜbergangsbegleiterInnen:

Für das Oswald-von-Nell Breuning und Pictorius Berufskolleg:

Lisa von Lützuw
015146122523
elisabeth.vonluetzuw@kreis-coesfeld.de



Für das Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg:

Sandra Fischer
01755328101
s.fischer@rvw-berufskolleg.de



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kontakt

Julia Hörbelt
Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Coesfeld
Tel.: 02541-18 9026
E-Mail: julia.hoerbelt@kreis-coesfeld.de
Website: <https://bildungsnetzwerk.kreis-coesfeld.de/kaoa.html>



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Veranstaltungen und Fachtagungen zur Stärkung des dualen Systems

Gestaltung der Übergänge | Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Ziel der Veranstaltungen ist den Austausch zwischen Vertretern der regionalen Wirtschaft und der Schulen zu ermöglichen, um u.a. bei der Kooperation Schule-Wirtschaft zu unterstützen. Das Engagement der regionalen Wirtschaft ist wichtige Voraussetzung für eine gelingende berufliche Orientierung. Diese sollen durch Unterstützungsangebote und fachliche Information für das Thema Berufliche Orientierung sensibilisiert und gebunden werden. In einem Landkreis mit insgesamt sehr guten Arbeitsmarktdaten ist es besonders wichtig die Nachwuchskräftegewinnung in den Blick zu nehmen. Ebenfalls sollen Multiplikatoren der Beruflichen Orientierung für die duale Ausbildung sensibilisiert werden.

Ein Beispiel dieser Dialogveranstaltungen Schule-Wirtschaft ist die jährlich stattfindenden Evaluationsveranstaltung **„BFE effektiv gestalten“**, die nun bereits zum fünften Mal stattgefunden hat. Die Veranstaltung hat sich mittlerweile etabliert und hat eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von etwa 60 Personen. Sie findet im Wechsel in Unternehmen und Schulen statt. Neben Unternehmen, die den Ablauf der BFE beispielhaft vorstellen, werden externe Referenten eingeladen, die beispielweise über Themen wie z.B. Arbeitsschutz berichten oder es wird in Gruppen etwas erarbeitet. Themenschwerpunkte der letzten beiden Jahre waren das Berufsfeld Pflege, sowie Erfahrungsberichte von Jugendlichen. Beworben wird durch die Presse, durch die örtlichen Partner, wie z.B. den Kammern, sowie über Mail. Genutzt werden dazu Verteiler von interessierten Betrieben, sowie Unternehmen ohne Kammerzugehörigkeit und den registrierten Unternehmen auf dem BFE-Onlinebuchungsportal (www.kaoa-praxis.de).

Weitere Beispiele für Veranstaltungen sind Unternehmensforen zu den Themen „Berufsorientierung“ und „Wege der Mitarbeiter- und Nachwuchskräftegewinnung“.

Viele positive Rückmeldungen gab es auch zum Fachtag **„Wie ticken Jugendliche?“**. Dr. Christoph Schleer vom SINUS-Institut stellte die Ausbildungs- und Schülerstudie über Lebenswelten von Jugendlichen vor und wie diese beispielsweise für Ausbildungsmarketing, sowie Schule-Wirtschaft-Kooperationen genutzt werden können.

Materialien und Links

Protokolle und Handouts (jeweils ganz unten auf der Seite):

<https://bildungsnetzwerk.kreis-coesfeld.de/kaoa/1-berufliche-orientierung/61-berufsfelder-erkunden.html>

<https://bildungsnetzwerk.kreis-coesfeld.de/kaoa.html>

Kontakt

Karin Bögge

Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Coesfeld

Tel.: 02541-18 9028

E-Mail: karin.boegge@kreis-coesfeld.de

Website: www.bildungsnetzwerk.kreis-coesfeld.de/kaoa.html

Elterneinbindung - Elterninformationsflyer

Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Berufsorientierung im Kreis Coesfeld – Wie Eltern ihre Kinder unterstützen können

Der Elterninformationsflyer „In 7 Schritten orientiert in den Beruf“ bietet einen Überblick über den Ablauf der beruflichen Orientierung im Kreis Coesfeld und das Übergangssystem Schule-Beruf in NRW, sowie Hinweise, wie die Eltern ihre Kinder bei den einzelnen Schritten optimal unterstützen können. Besonders Wert wird auf die Rolle der Eltern als bedeutendste Begleiter beim beruflichen Orientierungsprozess gelegt.

Neben der Information der Erziehungsberechtigten soll ebenfalls Ziel sein, die (Arbeit der) Kommunale Koordinierungsstelle transparenter und bekannter zu machen und diese als Unterstützungsmöglichkeit (auch für Eltern) vorzustellen.

Zu Beginn wurde der Flyer zu den Elterninformationsveranstaltungen i.V.m. der Potenzialanalyse verteilt, wodurch jedoch nur ein sehr begrenzter Teil der Elternschaft erreicht wurde. Um eine größere Einbindung zu erreichen, wurde dazu übergegangen die Flyer über die Schulen gemeinsam mit dem Zeugnis am Ende der Klasse 7 zu verteilen. Weiterhin liegen die Flyer an öffentlichen Stellen (z.B. Behörden, Jugendämter) aus und werden auf Veranstaltungen (z.B. Berufsorientierungsmessen) verteilt.

In diesem Jahr wurden die Flyer den Schulen auch erstmals digital zur Verfügung gestellt, um sie über die Homepage der Schule, Clouds, Lernplattformen oder Mails zur Verfügung stellen zu können.

Materialien und Links

<https://bildungsnetzwerk.kreis-coesfeld.de/kaoa/1-berufliche-orientierung/23-elterneinbindung.html>



Kontakt

Karin Bögge
Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Coesfeld
Tel.: 02541-18 9028
E-Mail: karin.boegge@kreis-coesfeld.de
Website: www.bildungsnetzwerk.kreis-coesfeld.de/kaoa.html

KAoA-Berufliche Orientierung extra Ferienkurse Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Zur Umsetzung der Ferienkurse „Berufliche Orientierung extra“ in den Sommerferien entwickelte die Kommunale Koordinierungsstelle gemeinsam mit dem durchführendem Träger (Handwerks-Bildungsstätten e.V.) und den Schulaufsichten ein handlungsorientiertes Konzept. Der Träger verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der Beruflichen Orientierung und Berufsvorbereitung (u.a. Durchführung von Potenzialanalysen, trägergestützter BFE und Praxiskursen) und konnte kurzfristig entsprechendes Personal und Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Das Konzept ist angelehnt, an das der Praxiskurse, wobei sie inhaltlich abweichen. So konnten Doppelungen vermieden und Schülerinnen und Schüler, die bereits einen Praxiskurs besucht haben, ebenfalls die Gelegenheit zur weiteren Vertiefung in diesem Berufsfeld nutzen.

Insgesamt wurden 13 Kurse in acht Berufsfeldern angeboten.

Beworben wurde das Angebot über einen Flyer, der über die Schulen weitergeleitet wurde, sowie über die örtliche Presse.



Der Ferienkurs hat einen Stundenumfang von 35 Stunden pro Woche. Täglich, Montag bis Freitag von 8:30 – 15:30 Uhr in einem Berufsbereich.

Berufsbereich	Titel	Thema	Termine
Bau- und Tischlergewerbe	Build to future Bau eines energieeffizienten Hauses	Erstellung eines Hauses mit Dachstuhl nach Bauzeichnung in Hinblick auf Energieeffizienz	20.07. – 24.07.2020
Gesundheit und Pflege	Pflegeinhalte aus den Berufsfeldern des Gesundheits- und Sozialwesens	Unterweisung in beruflichen Ausbildungen von Pflegeberufen um menschliches Leben zu erhalten, Problemlagen zu erkennen und (pflegerische) Hilfe leisten zu können.	06.07. – 10.07.2020 27.07. – 31.07.2020
Kosmetik und Körperpflege	Erstellen einer modernen Frisur mit Gesichtsbildung und dekorativer Gestaltung	Frisurengestaltung & Kosmetik	13.07. – 17.07.2020
Metall	Wir erstellen einen Schlüsselanhänger und ein Türschild aus Metall	Erstellen von Werkstücken aus Metall	27.07. – 31.07.2020
Hotel, Gastronomie und Hauswirtschaft	Too Good to Go Zubereiten von einfachen Speisen, Kuchen und Süßspeisen - Anti-Lebensmittelsverschwendung	Lebensmittelsverschwendung verhindern durch Kochen/ Backen/ Süßspeisen	20.07. – 24.07.2020 27.07. – 31.07.2020
Wirtschaft und Verwaltung	Wie läuft's im Büro?	Kaufmännische Berufe - Einblicke in Strukturen, Abläufe und Präsentation der Ergebnisse einer fiktiven Firmengründung	06.07. – 10.07.2020 13.07. – 17.07.2020
Elektro	Einfache Elektroinstallation in Wohngebäuden simuliert an einer Montagewand	Einfache Elektroinstallation in Wohngebäuden	06.07. – 10.07.2020 13.07. – 17.07.2020
Farbe und Gestaltung	Grundlagen des Malen- und Lackierhandwerks, Erstellen eines Ornaments und Tapetenarbeiten	Erstellen eines Ornaments Tapetenarbeiten	06.07. – 10.07.2020 13.07. – 17.07.2020

Anmeldungen bitte bis Mittwoch, 01.07.2020 per E-Mail an Barbara Niedenzu (niedenzu@kh-coesfeld.de)

Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist aufgrund der Corona-Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen auf 8 Schülerinnen und Schüler beschränkt. Die Schülerinnen und Schüler werden gebeten sich Verpflegung für den Tag selber mitzubringen.

Trotz kurzer Vorlaufzeit haben sich 51 Schülerinnen und Schüler – direkt über den Träger - angemeldet. Der größte Teil der Anmeldungen (20) kam von Schülerinnen und Schüler, die ein Gymnasium besuchen. So berichtete z.B. ein Jugendlicher mit dem Berufswunsch Architekt, dass er vor seinem Studium eine handwerkliche Ausbildung machen möchte. Der Ferienkurs habe ihn in dieser Strategie bestärkt. Insgesamt waren die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sehr positiv. Der Träger berichtet über besonders motivierte Teilnehmer/innen bei diesem freiwilligen Angebot.

In den Herbstferien sollen die Ferienkurse wieder angeboten werden.

Kontakt

Karin Bögge
Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Coesfeld
Tel.: 02541-18 9028
E-Mail: karin.boegge@kreis-coesfeld.de
Website: www.bildungsnetzwerk.kreis-coesfeld.de/kaoa.html

Modellprojekt der Übergangsbegleitungen an den Berufskollegs

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Bei der systematischen Gestaltung des Übergangs benötigen einzelne Schülerinnen und Schüler (SuS) eine individuelle Unterstützung in den Berufseinstieg. Die größte Lücke im Übergangssystem im Kreis Coesfeld wurde hier besonders an den Berufskollegs (BK) gesehen. Rückmeldungen der Akteure ergaben, dass SuS, die sich noch an den BKs befinden, häufig nicht genügend orientiert schienen und/oder auch nach Beendigung des BKs „drohen, verloren zu gehen“.

Die Übergangsbegleiterinnen befinden sich dauerhaft und zeitlich verlässlich vor Ort in den Schulen. Diese Präsenz erleichtert den Beteiligten die gegenseitige Kontaktaufnahme. Es besteht eine sehr enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, SchulsozialarbeiterInnen und BerufsberaterInnen der BA, wodurch kurze Informationswege gewährleistet. Es wird gemeinsam nach Lösungen für Anschlussperspektiven gesucht. Für die BerufsberaterInnen sind Übergangsbegleiterinnen erste und wichtige Ansprechpartner an den BKs. Schwerpunkte der Arbeit sind Beratung zur beruflichen Orientierung, Suche nach Praktikums- oder Ausbildungsplätzen, Begleitung bei der Erstellung von Bewerbungen, Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen, Recherche nach sonstigen Anschluss- oder Überbrückungsmöglichkeiten, Unterstützung bei der Anmeldung zu weiterführenden Bildungsgängen, Lösungssuche für Probleme in der Ausbildung, Lernprobleme, Vermittlung ausbildungsbegleitender Hilfen.

Die Arbeit der Übergangsbegleitung hat sowohl bei den Lehrkräften im Allgemeinen, als auch besonders bei den Schulleitungen eine hohe Wertschätzung. Die Übergangsbegleitung ist ein zentrales Bindeglied zur nachschulischen Versorgung von SuS und damit unabdingbar.

Der Einsatz der Maßnahme erfolgte zunächst pilothaft. Der Einstieg erfolgte im April 2016 am Richard-von-Weizsäcker (RvW) BK. Eine Ausweitung fand daraufhin am Standort Coesfeld im Oswald-von-Nell-Breuning sowie Pictorius BK im September 2018 statt. Eine Finanzierung mit Mitteln des Jobcenters des Kreises Coesfeld ist nur noch bis Ende des Schuljahres 2021 gesichert. Anschließend, d.h. ab dem Schuljahr 2021/22 ist geplant das Landesprogramm „Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen“ (Land und Kreis beteiligen sich jeweils mit 50%) zu nutzen. Eine abschließende Abstimmung zu dieser Verstetigung mit allen Beteiligten steht noch aus.

Kontakt

Julia Hörbelt
Kreis Coesfeld
Tel.: 02541-18 9026
E-Mail: julia.hoerbelt@kreis-coesfeld.de
Website: www.bildungsnetzwerk.kreis-coesfeld.de/kaoa.html

Übergangsbroschüre

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Möglichkeiten im Übergang und nach der Schule im Kreis Coesfeld

Material für MultiplikatorInnen

Die systematisierte Darstellung aller Angebote im Übergang von Schule in Ausbildung, Studium oder einen alternativen Anschlussweg soll einen informativen Überblick verschaffen – und eine solide Grundlage bieten, damit Jugendliche einen passgenauen Übergang finden. Sie richtet sich an alle, die junge Menschen in dieser wichtigen Lebensphase beraten.

Die Broschüre wird laufend aktualisiert und ist nicht zur Veröffentlichung bestimmt. Sie ist als internes Arbeitspapier zur Unterstützung des Beratungsprozesses Jugendlicher im Übergang angelegt und wird den beratenden Fachkräften – ausschließlich online - zur Verfügung gestellt. Die Informationen dieser Broschüre basieren größtenteils auf der Publikation „Übergänge von der Schule in Ausbildung, Studium oder alternativen Anschlussweg“, die von der Kommunalen Koordinierungsstelle Kreis Olpe erarbeitet und in 2016 veröffentlicht worden sind.

Materialien und Links



Kontakt

Julia Hörbelt

Kreis Coesfeld

Tel.: 02541-18 9026

E-Mail: julia.hoerbelt@kreis-coesfeld.de

Website: www.bildungsnetzwerk.kreis-coesfeld.de/kaoa.html

Gemeinsame Plakataktion

„Gute Ausbildungsplätze gibt es auch in Coronazeiten“

Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Im Vergleich zu anderen Regionen hat der Kreis Coesfeld gute Zahlen, was den Ausbildungsmarkt betrifft, auch in der aktuellen Zeit.

Aber natürlich sind auch hier verbunden mit dem Lock Down und seinen Folgen Unsicherheiten in Bezug auf den Übergang in den Beruf entstanden und es gibt noch unversorgte Jugendliche.

Deshalb wurde federführend durch die HWK Münster die gemeinsame Plakataktion gestartet.

Die Plakate wurden in Druck- und in digitaler Form an Schulen und an öffentlichen Orten verteilt.

Materialien und Links

**Gute Ausbildungsplätze
gibt es auch in
Coronazeiten**

**BEWERBUNG
KARRIERE-TIPPS
VERMITTLUNG**

HWK HANDWERKSKAMMER
MÜNSTER
Hotline 0251 705-4004
ausbildungsvermittlung@hwk-muenster.de
www.lehre-statt-leere.de

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Coesfeld
Hotline 02541 919 888
coesfeld.berufsberatung@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

IHK Nord Westfalen
Hotline 0251 707 555
passgenau@ihk-nordwestfalen.de
www.ihk-nordwestfalen.de

Kreishandwerkerschaft
Coesfeld
Hotline 02541 945630
ausbildung@kh-coesfeld.de
www.kh-coesfeld.de

Einfach anrufen, mailen
oder Videochatten:
Wir finden
was für Dich,
versprochen.

KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS
KREIS COESFELD

Kontakt

Karin Bögge

Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Coesfeld

Tel.: 02541-18 9028

E-Mail: karin.boegge@kreis-coesfeld.de

Website: www.bildungsnetzwerk.kreis-coesfeld.de/kaoa.html

„Vermittlung in Ausbildung trotz Corona“ Sondersitzung der Steuergruppe am 14.08.2020

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Sondersitzung der K AoA-Steuergruppe Kreis Steinfurt

Wer sind die Akteure?

- Kreis Steinfurt
- Vertretung der kreisangehörigen Kommunen und der Jugendämter
- Obere und Untere Schulaufsicht
- Agentur für Arbeit Rheine und Jobcenter Kreis Steinfurt
- Kreishandwerkerschaft Steinfurt – Warendorf
- IHK Nordwestfalen
- Vertretung der Wirtschaftsförderungen im Kreis Steinfurt

Worum geht es?

Die Akteure besprechen die Situation auf dem regionalen Ausbildungsmarkt und suchen nach Möglichkeiten, passgenau freie Ausbildungsplätze zu besetzen.

Was soll damit erreicht werden?

Es wird angestrebt, die vorhandenen Ausbildungsplätze zu besetzen und ausbildungs-interessierten Jugendlichen ein Angebot zu machen.

Was wird wie getan?

In den Berufskollegs werden Matching- und Informationsformate durch die Agentur für Arbeit, die Kreishandwerkerschaft und die IHK gezielt verstärkt. Es finden verstärkt Einzelberatungen in der Schule statt.

Welche Hindernisse waren zu überwinden?

Durch die etablierte Kooperation der Partner in der Steuergruppe war eine Abstimmung und Vereinbarung unkompliziert und zielorientiert möglich.

Die personellen Ressourcen müssen bei den Partnern bereitgestellt werden.

Kontakt

Martina Vennemeyer
Komm. Koordinierungsstelle Kreis Steinfurt
Tel.: 02551 – 69 1515
E-Mail: martina.vennemeyer@kreis-steinfurt.de
Website: www.kreis-steinfurt.de

Online-Formate zur Berufsorientierung

Aktivitäten der Partner

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Digitale Berufsorientierung

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Wer sind die Akteure?

Insbesondere die Akteure IHK, Kreishandwerkerschaft und Arbeitsagentur haben mit Online-Angeboten auf den Wegfall der herkömmlichen Präsenz-Veranstaltungen in der Berufsorientierung reagiert.

Worum geht es?

- Information der Schüler*innen über mögliche Ausbildungswege
- Unterstützung bei der Berufsorientierung
- Unterstützung des Matchings zwischen Schüler*innen und Unternehmen

Was soll damit erreicht werden?

- Interesse für Ausbildung auch während der Corona-Zeit wecken
- Passgenaue Übergänge für die Schüler*innen gestalten
- Beratung

Was wird wie getan?

Übersicht über Online-Angebote im Kreis Steinfurt:

1. Woche der Ausbildung (Agentur für Arbeit Rheine) - <https://www.woche-der-ausbildung.de>
2. Schule fertig! Clever starten! Hotline für Azubi-Matching 2020 (IHK)
3. Youth-Craft-Factory (Kreishandwerkerschaft Steinfurt – Warendorf) - <https://youthcraftfactory.de>
4. Online-Eltern-Informationsabend (IHK)
5. Plakat- und Flyer-Aktion „Gute Ausbildungsplätze gibt es auch in Corona-Zeiten“ (IHK, HWK, Kreishandwerkerschaft, Jobcenter, Agentur für Arbeit)

Die Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Kontakt

Martina Vennemeyer
 Komm. Koordinierungsstelle Kreis Steinfurt
 Tel.: 02551 – 69 1515
 E-Mail: martina.vennemeyer@kreis-steinfurt.de
 Website: www.kreis-steinfurt.de

Übergangsbegleitung in Corona-Zeiten

AG „Jugendliche im Übergang“

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Zu Beginn der Corona-Krise stellte sich schnell heraus, dass ein großes Augenmerk auf die Übergangsbegleitung gelegt werden musste, damit auch in Zeiten, in denen eine persönliche Beratung vor Ort nicht möglich ist, für alle SuS eine Anschlussperspektive geschaffen werden kann.

Die Kommunale Koordinierungsstelle im Kreis Warendorf hat schnell reagiert und kurzfristig ein Netzwerk aufgebaut mit Vertretern der Kammern, der Arbeitsagentur, des Jobcenters, der Schulaufsicht und den Regionalkoordinatoren. Ziel der Arbeitsgruppe war es, sich darüber auszutauschen, welche Projekte und Aktionen die einzelnen Partner durchführen und im nächsten Schritt zu überlegen, was gemeinsam angeboten werden kann. Auf diese Weise können einerseits Doppelstrukturen verhindert und andererseits Synergieeffekte genutzt werden.

Bis jetzt wurden Perspektivgespräche mit Berufsberatern der Arbeitsagentur koordiniert und ein gemeinsames Plakat mit Kontaktdaten zur Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche erstellt.

Schnell wurde klar, dass neben den Jugendlichen auch die Eltern erreicht werden sollten und verschiedene Wege notwendig sind. Die KoKo hat daher nicht nur die üblichen Informationswege über die StuBo-Postfächer gewählt, sondern auch Ansprechpersonen aus der Jugendhilfe und der offenen Jugendarbeit mit einbezogen und Social-Media-Kanäle, wie Facebook und Instagram genutzt.

Dank der guten Kontakte der Kommunalen Koordinierungsstelle war es möglich, sehr kurzfristig ein gut funktionierendes neues Netzwerk aufzubauen, mit dem auf die sich stetig wandelnde Situation flexibel reagiert werden kann.

Kontakt

Jutta Rohoff-Schaden
Kommunale Koordinierungsstelle
Kreis Warendorf
Tel.: 02581 / 53 4044
E-Mail: jutta.rohoff-schaden@kreis-warendorf.de
Website: www.kreis-warendorf.de/kommunale-koordinierung

Ausbildungsplätze in Corona-Zeiten

Unterstützung bei der Ausbildungsvermittlung

Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Durch die Corona-Pandemie sind Angebote der persönlichen Beratung und Unterstützung, sowie Möglichkeiten der beruflichen Orientierung und der Kontaktaufnahme zu Betrieben, z. B. in Form von Ausbildungsmessen, ausgefallen. Die Folge sind eine große Zahl unversorgter Jugendlicher mit Ausbildungswunsch. Gleichzeitig gibt es noch viele Betriebe mit unbesetzten Ausbildungsplätzen. Die passende Beratung und Vermittlung ist daher von großer Bedeutung, damit alle ausbildungsinteressierten Jugendlichen einen passenden Platz finden.

Um dies zu unterstützen hat die Kommunale Koordinierungsstelle im Kreis Warendorf in Kooperation mit den Kammern (HWK, IHK und KH), der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter einen Flyer entwickelt, der alle notwendigen Kontaktdaten der beratenden Institutionen enthält, die bei Bewerbung und Vermittlung weiterhelfen können. Die Flyer wurden vor den Sommerferien an alle Schulen versandt und mit den Zeugnissen in den Abschlussjahrgängen verteilt. Darüber hinaus wurden zum Ferienende Flyer/Plakate zum Aushängen an alle Schulen und an alle Einrichtungen der offenen Jugendhilfe im Kreis Warendorf geschickt. Um die Eltern und Jugendlichen auch über andere Kanäle zu erreichen, hat die Kommunale Koordinierungsstelle den Flyer zusätzlich auf Facebook und Instagram gepostet und als Anzeige geschaltet.

Materialien und Links

Der Flyer ist zu finden unter: <https://rbn.kreis-warendorf.de/themen/uebergang-schule-beruf/ausfuehrliche-texte/flyer-zur-ausbildungsplatzsuche.html>

Kontakt

Jutta Rohoff-Schaden
 Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Warendorf
 Tel.: 02581 / 53 4044
 E-Mail: jutta.rohoff-schaden@kreis-warendorf.de
 Website: www.kreis-warendorf.de/kommnale-koordination

Erreichbarkeit unversorgter Jugendlicher Kooperation mit der Jugendhilfe

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Um alle Jugendlichen zu erreichen, die Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche benötigen, reicht es oft nicht, nur mit den Schulen zusammenzuarbeiten. Es ist wichtig, auch diejenigen jungen Menschen einzubeziehen, die die Schule bereits verlassen haben oder die sich aufgrund von z. B. Schulabsentismus dort nicht mehr aufhalten, so dass sie für die Lehr- und Beratungskräfte nicht mehr „greifbar“ sind. Aus diesem Grund hat die Kommunale Koordinierungsstelle im Kreis Warendorf Kontakt zur Jugendhilfe aufgenommen, die für die Einrichtungen der offenen Jugendarbeit zuständig ist. Da die Mitarbeitenden vor Ort häufig eine gute Beziehung zu den Jugendlichen aufgebaut haben und positiven Einfluss auf sie ausüben können, ist dies eine gute Möglichkeit der Informationsweitergabe.

Es wurde zunächst eine Info-Mail an alle Einrichtungen geschickt. Im nächsten Schritt wurden Plakate und Flyer mit Kontaktdaten von Institutionen, die zum Thema Ausbildung beraten, an alle Einrichtungen versandt. Über diese Flyer wurde im Best-Practice-Beispiel „Ausbildungsplätze in Corona-Zeiten – Unterstützung bei der Ausbildungsvermittlung“ berichtet. Demnächst wird die Kommunale Koordinierungsstelle an einer Veranstaltung der Jugendhilfe teilnehmen, um die Mitarbeitenden in den Einrichtungen der offenen Jugendhilfe als „nahe Ansprechpersonen der jungen Menschen“ über die Möglichkeiten im Übergang ausführlich zu informieren.

Materialien und Links

Der Flyer ist zu finden unter: <https://rbn.kreis-warendorf.de/themen/uebergang-schule-beruf/ausfuehrliche-texte/flyer-zur-ausbildungsplatzsuche.html>

Kontakt

Jutta Rohoff-Schaden

Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Warendorf

Tel.: 02581 / 53 4044

E-Mail: jutta.rohoff-schaden@kreis-warendorf.de

Website: www.kreis-warendorf.de/kommunale-koordination

Perspektivgespräche

Berufsberatung für Jugendliche ohne Anschlussperspektive

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Auch nach dem erfolgreichen Absolvieren der verschiedenen Elemente der beruflichen Orientierung gibt es Schüler*innen, die am Ende ihrer Schullaufbahn noch offene Fragen haben oder denen eine konkrete berufliche Perspektive fehlt. Diese Jugendlichen werden üblicherweise durch die Berufsberater*innen der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters unterstützt. Während der Zeit des Lockdowns und der Schulschließungen konnten diese Strukturen der persönlichen Berufsberatung in den Schulen und den institutionseigenen Räumlichkeiten nicht mehr genutzt werden. Die Angebote einer Beratung per Telefon oder Mail waren für einige Schüler*innen nicht passend.

Um diesen jungen Menschen dennoch eine persönliche Berufsberatung und eine Anschlussperspektive zu ermöglichen, hat die Kommunale Koordinierungsstelle im Kreis Warendorf in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter und der Schulaufsicht sogenannte „Perspektivgespräche“ initiiert. Hierzu wurden zunächst kurzfristig die Bedarfe an den Schulen und Berufskollegs abgefragt. Die Kommunale Koordinierungsstellen hat dann die Antworten mit der Bundesagentur für Arbeit abgestimmt, die Gespräche terminiert und den Schulen zurückgemeldet. Außerdem wurden Räume innerhalb der Kreisverwaltung zur Verfügung gestellt und vorbereitet, um den Corona-Verordnungen zu entsprechen. Auf diese Weise konnten einige Beratungsgespräche, teilweise mit Eltern, trotz der Corona-Einschränkungen stattfinden.

Kontakt

Jutta Rohoff-Schaden

Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Warendorf

Tel.: 02581 / 53 4044

E-Mail: jutta.rohoff-schaden@kreis-warendorf.de

Website: www.kreis-warendorf.de/kommunale-koordinierung

Perspektivklärung – Ein Angebot für Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen Sek. I ohne Anschlussperspektive

Aktuelle Aktivitäten auf dem Ausbildungsmarkt | Gestaltung der Übergänge

Beschreibung der Aktivität oder des Angebots

Wer sind die Akteure?

KoKo, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Bezirksregierung, (Fachkräfte an) Schulen, Berufskollegs

Worum geht es?

Die Perspektivklärung wurde als Beratungs- und Vermittlungsformat kurz vor den Sommerferien für SuS in den Abgangsklassen Sek. I ohne Anschlussperspektive konzipiert um deren Corona-bedingt veränderte Ausgangslage (fehlende Anbindung an Schule und die Ansprechpartner*innen im Übergang, vermehrte Absage von Praxiserfahrungen, geringer Anzahl an Ausbildungsplätzen) abzufedern.

Was soll damit erreicht werden?

- Klärung einer passgenauen Schlussperspektive für unversorgte SuS
- Gesteuerter Schulabgang mit nahtlosem Übergang
- Ergebnissicherung durch die Beteiligung aller Partner im Übergang
- Erhebung qualitativer Daten

Was wird wie getan?

An zwei aufeinanderfolgenden Tagen wurde an einem zentralen Ort die Möglichkeit geschaffen rechtskreisübergreifend durch Mitarbeitende der Agentur für Arbeit und des Jobcenters beraten zu werden. Ein dritter Veranstaltungstag sah in Kooperation mit den Berufskollegs die Direktvermittlung in Bildungsgänge vor. Die Planung um Umsetzung der PK oblag der Kommunalen Koordinierung in Rücksprache mit der Bezirksregierung.

Kontakt

Isabel Stahl
 Kommunale Koordinierungsstelle
 Stadt Münster
 Tel.: 0251 492 2819
 E-Mail: stahli@stadt-muenster.de
 Website: www.stadt-muenster.de